

DIGITALE SOUVVER ÄNITÄT





ADESSO GROUP UNSERE GESELLSCHAFTEN

adesso SE – Dortmund

adesso-Landesgesellschaften oder -Zweigniederlassungen

IT-Services

- Belgien** Brüssel | 100 %
- Bulgarien** Sofia | 100 %
- Finnland** Espoo/Helsinki | 100 %
- Indien** Kochi | 100 %
- Italien** Mailand | 100 %
- Niederlande** Amsterdam | 100 %
- Österreich** Wien | 100 %
- Rumänien** Bukarest | 100 %
- Saudi Arabien** Riyadh | 100 %
- Schweden** Malmö | 100 %
- Schweiz** Zürich | 100 %
- Singapur** Singapur | 100 %
- Spanien** Barcelona | 100 %
- Türkei** Istanbul | 100 %
- Ungarn** Budapest | 100 %
- United Kingdom** London | 100 %
- Vereinigte Arabische Emirate** Dubai | 100 %

adesso as a service GmbH
Dortmund | 100 %

adesso business consulting AG
Hamel | 100 %

adesso ventures GmbH
Berlin | 100 %

alleato assekuranzmakler GmbH
Dortmund | 90 %

KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH
Walldorf | 100 %

percision services GmbH
Dortmund | 100 %

WEPEX GmbH
Frankfurt a. M. | 51 %

IT-Solutions

Afida GmbH
Dortmund | 82 %

adesso benefit solutions GmbH
Dortmund | 80 %

adesso health solutions GmbH
Neumünster | 100 %

adesso insurance solutions GmbH
Dortmund | 100 %

adesso manufacturing industry solutions GmbH
Dortmund | 100 %

material.one AG
Augsburg | 58 %

Reachbird Solutions GmbH
München | 100 %


Digitale Souveränität – Creating Balance

Mit 14 % Umsatzwachstum hat adesso 2025 auch in schwieriger Konjunkturlage seine außergewöhnliche Wachstumsfähigkeit bewiesen. adesso ist jetzt der größte originär deutsche IT-Dienstleister. Gleichzeitig befindet sich die digitale Transformation in einem strukturellen Wandel. Während in den letzten Jahren vor allem Effizienz, Skalierbarkeit und Time-to-Market im Mittelpunkt vieler IT-Entscheidungen standen, gewinnen heute zusätzliche Dimensionen an Bedeutung. Geopolitische Unsicherheiten, regulatorische Anforderungen und wachsende Abhängigkeiten von einzelnen Technologieanbietern führen dazu, dass Unternehmen und öffentliche Institutionen ihre digitalen Strategien neu bewerten müssen. Die Digitale Souveränität von Unternehmen rückt mehr und mehr in den Fokus.

Im Geschäftsbericht 2025 möchten wir Ihnen daher unter dem Titel „Digitale Souveränität - Creating Balance“ aufzeigen, warum adesso prädestiniert ist, Organisationen zu einem stabilen digitalen Fundament zu verhelfen. Sie zu befähigen, technologische Entscheidungen selbstbestimmt, informiert und flexibel treffen zu können und dabei wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Aspekte zu berücksichtigen. Diese Orientierung wird zu einem wichtigen Differenzierungsmerkmal. Welche Chancen sich für Kundenunternehmen aus einer ausbalancierten Digitalstrategie und damit auch für das Kerngeschäft von adesso ergeben und wie den Risiken einer zu einseitigen Ausrichtung wirkungsvoll begegnet werden kann, lesen Sie ab Seite 18.

Building Europe's Digital Future

Wir wollen das Unternehmen sein, das wie kein zweites Business, Menschen und Technologie zusammenbringt. Unsere Expertise wird das Fundament für den digitalen Wandel in Europa sein. Wir stehen für digitale Exzellenz und bieten Dienstleistungen und Produkte, mit denen unsere Kunden zuverlässig und erfolgreich wachsen können. Unser Anspruch ist es, technologisch führende Lösungen zu liefern, die alle Anforderungen erfüllen und unseren Kunden langfristige Wettbewerbsvorteile sichern. An ihrem Erfolg messen wir unseren Erfolg. Bei aller Leidenschaft für die Technologie stellen wir die Bedürfnisse und Ziele der Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir gestalten Systeme und Anwendungen, die den Menschen dienen und voranbringen.



CREATING
BALANCE

Nur **21%**

der Unternehmen verfügen
über eine dezidierte Strategie
zu Digitaler Souveränität.



Inhalt



8	Vorwort des Vorstands	80	Konzernanhang
11	Bericht des Aufsichtsrats	158	Investor Relations
16	Highlights 2025	166	Organe der Gesellschaft
18	Digitale Souveränität - Creating Balance	170	Glossar
38	Zusammengefasster Lagebericht	173	Finanzkalender
72	Konzernabschluss	173	Impressum

Vergütungsbericht

Den Vergütungsbericht haben wir für das Geschäftsjahr 2025 als separaten Bericht nach § 162 AktG veröffentlicht. Die Publikation kann unter www. adesso-group.de/corporate-governance/ bzw. ab der Einberufung der Hauptversammlung auch unter www. adesso-group.de/hv/ abgerufen werden.

Kennzahlen

in T€	2025	2024*	Veränderung	in %
Ertragslage				
Umsatz	1.465.782	1.285.945	179.837	14
davon Inland	1.225.680	1.062.000	163.680	15
davon Ausland	240.102	223.945	16.157	7
EBITDA	123.568	94.760	28.808	30
EBITDA-Marge (in %)	8,4	7,4	1,1	14
Konzernergebnis	17.460	4.152	13.308	321
Bilanz				
Bilanzsumme	848.295	792.805	55.490	7
Eigenkapital	192.706	179.274	13.432	7
Eigenkapitalquote (in %)	22,7	22,6	0,1	0
Liquide Mittel	84.574	89.682	-5.108	-6
Nettoliquidität	-73.730	-46.556	-27.174	-58
Mitarbeitende				
Mitarbeitende (FTE)	11.298	10.320	978	9
davon Inland	8.901	8.312	589	7
davon Ausland	2.397	2.008	389	19
Rohertrag/Mitarbeitende	114	110	4	4
Aktie				
Anzahl	6.528.220	6.522.272	5.948	0
Kurs zum Periodenende (in €)	88,70	88,00	0,70	1
Marktkapitalisierung zum Periodenende (in Mio. €)	579,1	574,0	5,1	1
Ergebnis je Aktie (in €)	2,83	0,41	2,42	590
Dividende je Aktie (in €)**	0,78	0,75	0,03	4
KGV	31	215	-183	-85

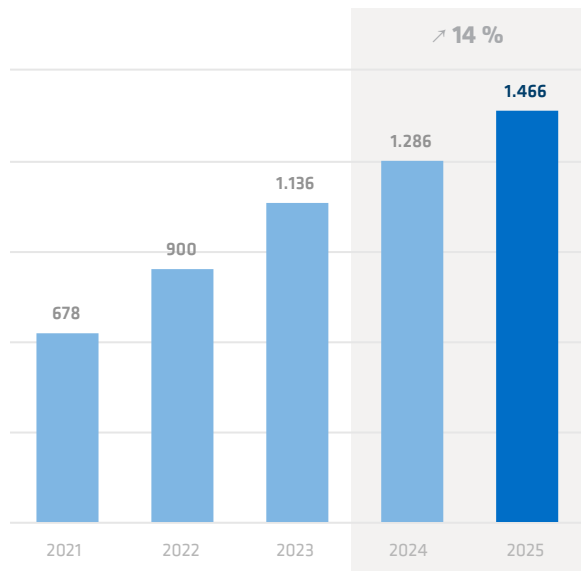
* adesso hat 2025 zwei Festpreisprojekte als Entwicklung von Software-as-a-Service-Plattformen neu qualifiziert. Diese werden ab 2025 und rückwirkend in den Vergleichszahlen für 2024 gem. IAS 8.42 unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Statt als Festpreisprojekte mit Umsatzerlösen werden diese nun zu Herstellungskosten angesetzt. Hierdurch reduzieren sich aktive latente Steuern. Der entsprechende Teil des operativen Cashflows wird im Cashflow aus der Investitionstätigkeit erfasst (vgl. Details im Anhang unter „3. Korrektur nach IAS 8.42“).

** Für das Berichtsjahr vorbehaltlich Beschluss der Hauptversammlung.

ISIN DE000A0Z23Q5 | WKN A0Z23Q | ADN1

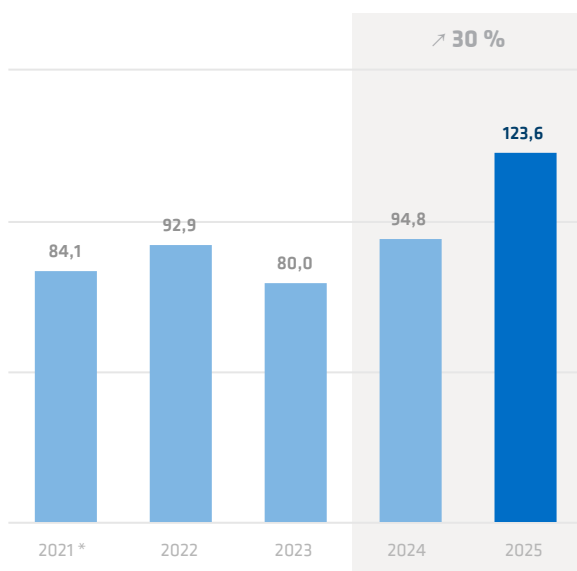
Umsatzentwicklung

in Mio. €



EBITDA-Entwicklung

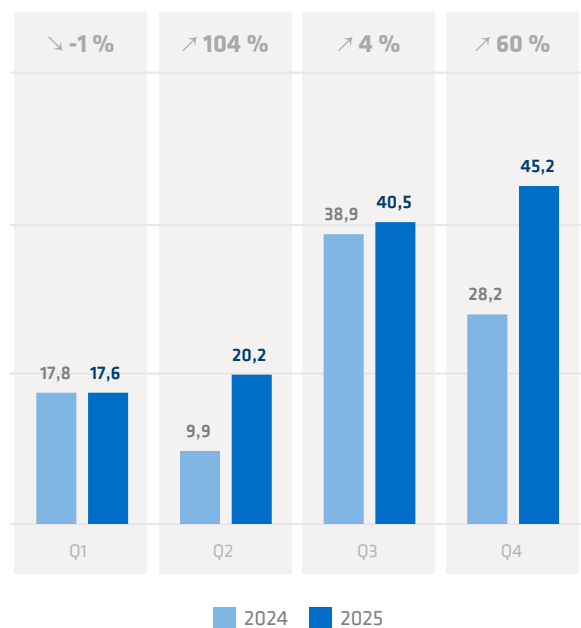
in Mio. €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 102,0)

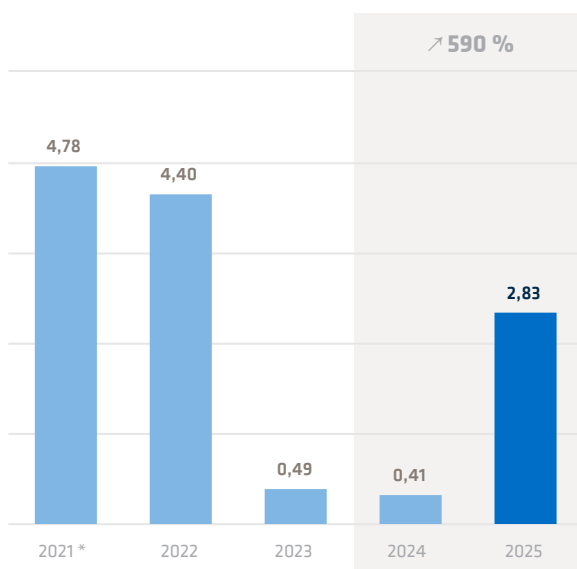
EBITDA-Entwicklung (Quartale)

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

in €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 7,59)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende sowie Freunde unseres Unternehmens,

im Geschäftsjahr 2025 konnte adesso in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld erneut um 14 % auf fast 1,5 Mrd. € Umsatz wachsen. Das Wachstum erfolgte fast ausschließlich organisch. Zudem haben wir unsere Ziele deutlich erreicht, beim Umsatz sogar leicht übertroffen. Diese Entwicklung zeigt, dass wir für viele Unternehmen der richtige Partner sind. Der Partner, der sie bei ihrer Digitalen Transformation begleitet. Darüber freuen wir uns sehr und wollen dies auch in Zukunft in vertrauensvollen Kundenbeziehungen sein.

Bei allem Wachstum darf das Ergebnis nicht aus den Augen verloren werden. Auch hier sind wir einen guten Schritt vorangekommen und werden weiter an einer gesteigerten Profitabilität arbeiten. Mit über 123 Mio. € EBITDA haben wir diese wichtige Ergebnisgröße 2025 um 30 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert, das obere Ende des von uns prognostizierten Korridors erreicht und auch die EBITDA-Marge um einen Prozentpunkt auf 8,4 % (Vorjahr: 7,4 %) verbessert. Hier gilt es, nicht nachzulassen, denn trotz der ersichtlichen Fortschritte liegen wir weiterhin ein gutes Stück unter unserem angestrebten Margenziel.

Ein wichtiger Baustein neben einer gesunden Kosten- und Preissensitivität auf den Heimatmärkten ist hier unsere weitere Internationalisierung. An unseren indischen Standorten kommen wir gut voran. 2025 konnten weiterhin neue adesso-Standorte in Belgien und Singapur gestartet werden. Auch für 2026 ist die Eröffnung eines weiteren europäischen Standorts geplant.

Insbesondere der Aufbau von SmartShore-Kapazitäten, aber auch die zunehmende Integration agentischer Softwareentwicklung erlauben flexiblere Kostenstrukturen. Bereits heute führt am Thema Künstliche Intelligenz kein Weg vorbei. KI eröffnet Möglichkeiten in einem Tempo, das uns begeistert. Für Unternehmen lautet jetzt die entscheidende Frage: Wie machen wir KI wirklich nutzbar? Nicht als Experiment, sondern als Technologie, die zuverlässig einen Return on Investment liefert. Für adesso bedeutet das: immer mehr agentische Softwareentwicklung, die auf echtem Fachwissen aufsetzt. Ohne Abstriche bei der Qualität. Nicht Technologie um der Technologie willen, sondern weil sie unseren Kunden messbar weiterhilft.

Auch wenn KI ein wichtiges Thema für unsere Kunden und uns ist, es ist bei weitem nicht das einzige: Die geopolitischen Entwicklungen der letzten Wochen führen uns erneut vor Augen, wie wichtig Digitale Souveränität ist. Für Deutschland. Für Europa. Und welche mutigen Entscheidungen Unternehmen heute treffen sollten. Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir daher dieses Jahr unter dem Titel „Digitale Souveränität – Creating Balance“.

Für diese Zukunftsthemen haben wir uns bereits frühzeitig in Stellung gebracht. Schon nach dem dritten Quartal 2025 hat adesso den GenAI-Umsatz des gesamten Vorjahres mehr als verdoppelt. Insgesamt wurden bis dahin über 100 Projekte bei mehr als 50 Kunden realisiert. Unsere Kompetenzen hier zahlen sich aus.



Benedikt Bonnmann, Kristina Gerwert, Mark Lohweber, Andreas Prenneis, Michael Knopp (v. l. n. r.)

So konnte 2025 das EPS sehr deutlich auf 2,83 € je Aktie (Vorjahr 0,41 € je Aktie) gesteigert werden. Den weiterhin andauernden Aufwänden im Segment IT-Solutions standen im zweiten und vierten Quartal kompensierende Lizenzerlöse gegenüber. Die Auslastung insgesamt wurde gesteigert und stabilisiert. Auch künftig wollen wir nur sehr dosiert einstellen und unsere Potenziale im Bereich der agentischen Softwareentwicklung gemeinsam mit unseren Kunden nutzen.

Wir bleiben unserer Linie treu, eine Dividende auszuschütten und investieren den übrigen Teil in die Wachstumsfelder der Unternehmensgruppe. Der Vorstand hat daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Dividendenerhöhung auf 0,78 € je Aktie (Vorjahr: 0,75 € je Aktie) vorzuschlagen. Das ist die dreizehnte Dividendenerhöhung in Folge.

Auch 2026 verbleibt die allgemeinkonjunkturelle Entwicklung auf einem niedrigen Niveau und wird auch von der weiteren Energiepreisentwicklung angesichts des anhaltenden Nahost-Konflikts beeinflusst sein. Digitalisierung findet aber weiter in allen Branchen statt und ist notwendig, damit Unternehmen und Organisationen sich auf aktuelle und künftige Herausforderungen einstellen können. Der Vorstand rechnet daher mit einer anhaltenden Nachfrage für das umfassende Digitalisierungsportfolio von adesso. Die Prognose sieht eine weitere Steigerung der Umsätze auf 1,6 bis 1,7 Mrd. € vor. Das EBITDA soll dabei auf 130 bis 150 Mio. € gesteigert werden.

Unseren Stakeholdern sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus – unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden sowie unseren Partnern, ohne deren Beitrag unsere Erfolgsgeschichte nicht denkbar wäre. Gleichzeitig halten wir konsequent an unserer Equity Story fest, dauerhaft profitables Wachstum zu erzielen. Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihnen danken wir besonders für Ihr Vertrauen und Ihre fortwährende Treue.

Dortmund, im März 2026

Der Vorstand



Mark Lohweber



Benedikt Bonnmann



Kristina Gerwert



Michael Knopp



Andreas Prenneis

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Prof. Dr. Volker Gruhn

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens bei allen wichtigen Entscheidungen beraten. Er wurde vom Vorstand, der seinen Informationspflichten nachgekommen ist, regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und in mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens, der Tochtergesellschaften und über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zusätzlich hat er vom Vorstand ausführliche Informationen über relevante Geschäftsvorgänge erhalten.

Der Aufsichtsrat hat sich mehrfach davon überzeugt, dass die betrieblichen und finanziellen Risiken durch organisatorische Abläufe und interne Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existieren ein aussagefähiges Berichtswesen und ein internes Kontrollsystem für die Gesellschaft und den Konzern, die jeweils einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterworfen sind. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Entwicklung besonders relevanter Projekte und die Entwicklung der Konzerngesellschaften informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands intensiv erörtert. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich zusätzlich zwischen den Sitzungsterminen regelmäßig mit den Mitgliedern des Vorstands zu Gesprächen getroffen. Es hat ein enger und regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch stattgefunden und es wurden Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten, so dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über wesentliche Entwicklungen informiert war.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Im Geschäftsjahr 2025 fanden eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung virtuell und vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen in Präsenz statt. An einzelnen Sitzungen nahmen einzelne Mitglieder wie nachfolgend im Detail dargelegt per Videokonferenzsystem teil. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats, mit Ausnahme von Michael Kenfenheuer, nahmen an allen Sitzungen teil. Michael Kenfenheuer war in der Sitzung am 03.06.2025 aus wichtigem Grund entschuldigt. Die Teilnahmequote in Sitzungen des Aufsichtsrats und für betreffende Mitglieder in Ausschusssitzungen wird im Anhang „Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen der adesso SE für das Jahr 2025“ aufgeführt. Der Aufsichtsrat bestand 2025 durchgängig aus sechs Mitgliedern.

Wesentlicher Bestandteil der turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats war die Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Tochtergesellschaften, zur Strategie, zu Risikomanagement und Controlling sowie zur Personalentwicklung und -politik. Weiterhin sind wichtige Einzelgeschäfte und Projekte dargestellt und erörtert worden. Aktuelle Einzelthemen wurden darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Über Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der adesso Group wurde der Aufsichtsrat unverzüglich informiert. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets im Vorfeld rechtzeitig besprochen.

AUS DEN SITZUNGEN

In der März-Sitzung standen wie auch in den vergangenen Jahren die Abschlüsse der Einzelgesellschaften sowie des Konzerns und deren Entwicklung im Vordergrund. Die Mitglieder trafen sich in Präsenz.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte sich Michael Knopp, der die Funktion des Finanzvorstands (CFO) bei der adesso SE übernommen hat, als Nachfolger von Jörg Schroeder vor.

Im Rahmen der Sitzung wurden zwei zentrale Fokusthemen behandelt. Zum einen wurde die geplante Einstellungsoffensive für 2025 mit dem Ziel erörtert, ein überproportionales Wachstum der operativen FTE in der adesso SE sicherzustellen. Aufgrund der zurückhaltenden Einstellungspolitik 2023 und 2024 zeichnete sich eine deutlich unter dem Zielwert liegende Entwicklung ab. Die aktuelle Bewerberlage wurde sowohl qualitativ als auch quantitativ als gut eingeschätzt, wobei hohe Gehaltsvorstellungen und passgenaue Skill-Anforderungen weiterhin Herausforderungen darstellten. Zum anderen wurde das Thema Arbeitnehmervertretung und die Positionierung der bestehenden Interessenvertretung „European Forum“ diskutiert. Aufsichtsrat und Vorstand erörterten hierzu Standpunkte und Entwicklungen.

Der Finanzvorstand erläuterte die wesentlichen Erkenntnisse aus den Financial Statements der adesso Group zum Bilanzstichtag. In der Bilanz wurde erstmals die Position „Eigene Anteile“ ausgewiesen, die aus dem Aktienrückkaufprogramm resultiert. Da das Programm erst 2025 abgeschlossen wurde, war die Position zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig abgebildet.

Anschließend stellte der Finanzvorstand den Konzernabschluss vor und ging hierbei auf diverse Aspekte in der zeitlichen Entwicklung, einzelne Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Liquidität und der Kapitalflussrechnung ein. Auf Konzernebene wurde auf die Umsatzentwicklung nach Branchen und Geographien, auf steuerliche Effekte und die Beiträge der einzelnen Gruppenunternehmen zur Ergebnisentwicklung eingegangen. Zusätzlich wurde der vorliegende Risikobericht erläutert und bestätigt, dass die Risikotragfähigkeit weiterhin gegeben ist.

Der Vorstand informierte im Rahmen der nicht-finanziellen Berichterstattung über die Themen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der vorgelegte Bericht war in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt und wurde vom Aufsichtsrat inhaltlich geprüft. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass ein nicht-finanzieller Bericht vorlag und über die gesetzlich geforderten Themengebiete zutreffend berichtet wurde. Er gab den Bericht zur Veröffentlichung frei.

Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers zum Jahres- und Konzernabschluss der adesso SE zum 31.12.2024 sowie zum Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst war, zustimmend Kenntnis genommen sowie den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss festgestellt.

Der Vorstand schlug die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,75 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 entsprechend einer Ausschüttung von 4,8 Mio. € vor. Dem Vorschlag schloss sich der Aufsichtsrat an.

Im Bereich Corporate Governance wurde die Aktualisierung der Entsprechenserklärung sowie die Erklärung zur Unternehmensführung erörtert. Diese umfasste unter anderem die Anpassung der Mindestanzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder von vier auf drei sowie entsprechende Änderungen im Kompetenzprofil des Aufsichtsrats. Es wurde die Geschäftsordnung des Vorstands einschließlich Geschäftsverteilungsplan aktualisiert. Zudem wurden Anpassungen in Bezug auf die bestehenden Optionsprogramme sowie das 2024 beschlossene, neue bedingte Kapital ergänzt. Das hierauf bezogene Aktienoptionsprogramm 2024/25 wurde beschlossen. Der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 wurde verabschiedet und die Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2025 beschlossen. Es wurde erörtert und sodann festgelegt, dass im Geschäftsjahr 2025 die Hauptversammlung als virtuelle Veranstaltung geplant wird.

In der Sitzung am 03.06.2025 stellte der Finanzvorstand dem Aufsichtsrat die wesentlichen Kennzahlen der Quartalsmitteilung Q1/2025 vor. Darüber hinaus wurden zwei Fokusthemen behandelt: das Beteiligungsmodell zur Stärkung der Zusammenarbeit mit dem European Forum sowie das Pricing Office mit Maßnahmen zur Verbesserung von Tagessätzen und Rohertrag, deren Fortschritt regelmäßig überwacht wird.

In der Aufsichtsratsitzung im September, bei der Stefanie Kemp per Videokonferenzsystem teilnahm, berichteten Kristina Gerwert und Prof. Dr. Volker Gruhn von ihrer Sommertour an deutschen adesso-Standorten, bei der Vorträge zur „New School of AI“ gehalten und anschließende Fragen und Themen diskutiert wurden. Schwerpunkte waren AI und Produktivitätssteigerungen, Führungskultur, Gehalt, Kommunikation, Nachwuchskräfte, Business-Themen sowie der Fachkräftemangel.

Im Oktober gab es eine außerordentliche Aufsichtsratsitzung mit ausschließlich virtueller Teilnahme. Thematisiert wurde in dieser Sitzung der mögliche Verkauf eigener Aktien an einen institutionellen Investor. Aufgrund der Kursentwicklung im Schlussquartal wurde dieser Ansatz später nicht weiterverfolgt.

In der Dezember-Sitzung, an der Stefanie Kemp per Videokonferenzsystem teilnahm, stellte der Finanzvorstand Maßnahmen zur Kosteneinsparung bei der adesso SE vor. Mark Lohweber berichtete zum Auftragseingang, der in den Branchen Automotive und Manufacturing vergleichsweise gut bewertet sowie im Bereich Insurance besonders von Verhandlungen mit einem Großkunden beeinflusst wurde. Das Maßnahmenpaket 2026, die Betreuung der Fokuskunden, die Vertriebsausbildung und die Coporate-Account-Management-Refokussierung wurden vorgestellt. Der Aufsichtsrat der adesso SE befasste sich mit dem Vorstandsvergütungssystem und seinen Rahmenparametern sowie möglichen Ansatzpunkten für dessen Weiterentwicklung. Er beschloss die im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems für 2026 relevante Tranche von Aktienoptionen. Der Finanzvorstand erörterte die Ergebnisse der adesso Group nach den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr 2025. Das EBITDA konnte überproportional zum Umsatzwachstum erhöht werden. Auch auf der Bilanzseite konnten Verbesserungen, insbesondere beim Working Capital erzielt werden. Ebenfalls stellte der Finanzvorstand die vorläufige Planung für 2026 vor. Sowohl die Bottom-up- als auch eine vorsichtiger Top-down-Planung gingen von einer deutlichen Verbesserung von Umsatz und Ergebnis aus. Kostensenkungsmaßnahmen waren bereits berücksichtigt. Bei planmäßiger Entwicklung wurde von der Einhaltung der Covenants ausgegangen.

Als weiteren Tagesordnungspunkt diskutierten die Teilnehmer über die aktuelle Corporate Governance. Es wurde eine aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet.

In allen Sitzungen erläuterte der Finanzvorstand die Geschäftslage sowie den Konzernabschluss des jeweiligen Quartals, informierte über die aktuelle Kapitalmarktsicht und gab ein Update zu den Investor Relations.

Konstituierung des Aufsichtsrats

In der Hauptversammlung am 03.06.2025 wurde der Aufsichtsrat der adesso SE neu gewählt. Hermann Kögler und Dr. Friedrich Wöbking standen nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Michael Kenfenheuer und Christoph Junge wurden stattdessen in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei Hermann Kögler und Dr. Friedrich Wöbking für ihr langjähriges Engagement, ihre wertvolle Arbeit und ihren konstruktiven Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft.

Einstimmig wurden Prof. Dr. Volker Gruhn für den Vorsitz des Aufsichtsrats und Rainer Rudolf als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt.

In der Folge wurden die Mitglieder des Prüfungsausschusses gewählt. Jeweils einstimmig wurde Christoph Junge als Vorsitzender sowie Rainer Rudolf als weiteres Mitglied gewählt.

Abschließend wurden die Mitglieder des Nominierungsausschusses einstimmig gewählt. Prof. Dr. Volker Gruhn wurde zum Vorsitzenden bestimmt sowie Rainer Rudolf als weiteres Mitglied.

Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss der adesso SE hat im Berichtsjahr 2025 quartalsweise getagt. Thematisiert wurden Kundenforderungen und insbesondere die Problematik der überfälligen Forderungen bei einigen Gruppengesellschaften.

Vorstand

Der Aufsichtsrat der adesso SE hat Michael Knopp zum 15.01.2025 in den Vorstand der adesso SE berufen. Sein Vertrag wurde zunächst bis zum 14.01.2028 geschlossen. Damit folgte er als Vorstandsmitglied auf Jörg Schroeder, dessen Vorstandsvertrag zum 30.04.2025 ausgelaufen ist.

Der Aufsichtsrat dankt Jörg Schroeder auch an dieser Stelle noch einmal für die wertvolle Arbeit und das Engagement während seiner Zeit im Vorstand. Seine Führung und Expertise haben das Unternehmen maßgeblich geprägt. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

JAHRESABSCHLUSS 2025

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als die von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüferin, hat die gesetzlichen Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses inklusive des zusammengefassten Lageberichtes von adesso SE und Konzern für das Geschäftsjahr 2025 vorgenommen und mit ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Andreas Dirks, als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er informierte über Leistungen, welche die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer den Vergütungsbericht formal geprüft, die inhaltlichen Angaben vollständig vorgefunden und dazu ebenfalls einen Vermerk erstellt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht von adesso SE und Konzern zum 31.12.2025 sowie den Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung eingehend geprüft. Im Rahmen seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG auch den vom Vorstand vorgelegten gesonderten zusammengefassten nicht-finanziellen Bericht der adesso SE beziehungsweise des Konzerns gemäß §§ 289b und 315b HGB inhaltlich geprüft. Der Bericht wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Der Aufsichtsrat hat dazu festgestellt, dass über die nicht-finanziellen Informationen rechtmäßig, ordnungsgemäß und zweckmäßig berichtet wurde.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte über die Abschlussprüfung zur Kenntnis genommen und die Beurteilung des Prüfungsausschusses zur Qualität der Abschlussprüfung dabei berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss sowie des zusammengefassten Lageberichtes der adesso SE und des Konzerns durch die Abschlussprüfungsgesellschaft zugestimmt und den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 gebilligt.

Damit ist der Jahresabschluss festgestellt (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

DANKESWORTE

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeitenden, dem Vorstand und sämtlichen weiteren Mitwirkenden seinen ausdrücklichen Dank für die engagierte Zusammenarbeit aus. Ihr Einsatz leistet einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Dortmund, 19.03.2026

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender

Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen der adesso SE im Jahr 2025

bis zum 03.06.2025

Aufsichtsratsmitglieder	Aufsichtsratsmitglieder Sitzungsanwesenheit	Teilnahmequote Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss Sitzungsanwesenheit	Nominierungsausschuss Sitzungsanwesenheit
Prof. Dr. Volker Gruhn	1/1	100 %		1/1
Stefanie Kemp	1/1	100 %		
Hermann Kögler	1/1	100 %	1/1	
Rainer Rudolf	1/1	100 %	1/1	1/1
Dr. Friedrich Wöbking	1/1	100 %		
Michael Zorc	1/1	100 %		

ab dem 03.06.2025

Aufsichtsratsmitglieder	Aufsichtsratsmitglieder Sitzungsanwesenheit	Teilnahmequote Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss Sitzungsanwesenheit	Nominierungsausschuss Sitzungsanwesenheit
Prof. Dr. Volker Gruhn	3/3	100 %		0/0
Christoph Junge	3/3	100 %	3/3	
Stefanie Kemp	3/3	100 %		
Michael Kenfenheuer	2/3	67 %		
Rainer Rudolf	3/3	100 %	3/3	0/0
Michael Zorc	3/3	100 %		

HIGHLIGHTS 2025

JANUAR

Ausgezeichnet: adesso erstmals Top Employer 2025 in Deutschland

adesso wurde vom Top Employers Institute als „Top Employer 2025 in Deutschland“ ausgezeichnet und gehört damit zu den besten Arbeitgebern der IT-Branche. Im Mittelpunkt steht die Strategie „Grow Together“: Berufseinsteigende und Professionals wachsen gemeinsam – in Projekten, Teams und durch exzellente Weiterbildung. Besonders positiv bewertet wurden das strukturierte Onboarding mit Preboarding, Welcome Days und Culture Code sowie das moderne Arbeitsumfeld mit Büros als Begegnungsorten. Die Zertifizierung bestätigt den eingeschlagenen Weg und liefert wertvolles Feedback für weitere Verbesserungen.

FEBRUAR

adesso orange wird zu adesso business consulting

Die adesso orange AG firmiert ab sofort als adesso business consulting AG und schärft damit ihr Profil als führendes SAP-Beratungshaus. Mit der Umbenennung und der Aufstockung der Beteiligung durch adesso auf 100 Prozent Anfang Januar stärkt das Unternehmen seine Marktposition und orientiert sich im Auftritt klar an der Konzernmarke adesso. Als international agierendes Beratungshaus für Prozess-, Management- und IT-Beratung im SAP-Umfeld bleibt adesso business consulting seinem Full-Service-Anspruch und hohen Qualitätsstandard treu.

adesso migriert ERP der amedes-Gruppe auf SAP S/4HANA

adesso migriert das bestehende SAP-R/3-ERP der amedes-Gruppe auf RISE with SAP S/4HANA Cloud Private Edition. Das Projekt wird von einem gemeinsamen Team der adesso-Geschäftseinheit Life Sciences und adesso business consulting umgesetzt. Go-Live für alle Gesellschaften ist Anfang 2026 geplant.

März

adesso Services x Ticketing-Lösung EVENTIM.Tixx

adesso und CTS EVENTIM starten eine Technologiepartnerschaft, in deren Rahmen adesso Services und Insights für die Ticketing-Lösung EVENTIM.Tixx anbietet. Die adesso Sports Platform steht Clubs und Veranstaltern dabei als optimale Partnerlösung in der EVENTIM.Tixx Product Suite zur Verfügung, während ausgewählte EVENTIM.Tixx-Funktionen in die App der adesso Sports Platform einfließen. Sportorganisationen profitieren von effizienteren Prozessen, neuen Monetarisierungsoptionen und einem datenbasierten Fan-Erlebnis entlang der gesamten Customer Journey.

APRIL

Keyring Network vertraut auf Nearshore-Delivery-Kompetenz von adesso

adesso unterstützt das britische Blockchain-Start-up Keyring Network seit April 2025 mit Nearshore-Delivery-Services in Qualitätssicherung, Testmanagement und Produktverantwortung. Ein Team in Österreich übernimmt Projektarbeit und Steuerung, adesso UK die lokale Kundenbetreuung. So kann sich Keyring Network im dynamischen Stablecoin-Markt auf sein Kerngeschäft konzentrieren und profitiert von einem skalierbaren Global-Delivery-Modell.

MAI

adesso ist Solution Partner von Atlassian

adesso wird offizieller Silver Solution Partner im Atlassian Partnerprogramm und unterstützt Kunden rund um Jira, Confluence, Jira Service Management, Bitbucket und das gesamte Atlassian-Portfolio für Cloud und Data Center. Mit einem dedizierten Atlassian-Beratungsteam begleitet adesso Unternehmen ganzheitlich – von Beratung und Implementierung über Anpassung und Schulung bis hin zum operativen Betrieb und der Integration passender Marketplace-Apps.

JUNI

Expansion nach Belgien

adesso erweitert seine Präsenz in der Benelux-Region und hat zum 1. Juni 2025 eine Landesgesellschaft in Belgien mit Standort in Brüssel gegründet. Die Nähe zu EU-Institutionen soll die Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern auf EU-Ebene stärken. Der Standort fokussiert sich zunächst auf Finanzdienstleistungen und den öffentlichen Sektor.

Größter IT-Dienstleister aus Deutschland: Lünendonk-Liste 2025

In der Lünendonk-Liste „IT-Beratung und Systemintegration“ 2025 ist adesso erstmals der größte originär deutsche IT-Dienstleister und erreicht Rang vier insgesamt. Das überdurchschnittliche Umsatzwachstum belegt, dass adesso auch in einem herausfordernden Marktumfeld nachhaltig und profitabel wachsen kann.

JULI

adesso erhält SAP-Zertifizierungen für Operations Partner

adesso hat im Rahmen des Programms SAP Operations Partner vier zentrale SAP-Zertifizierungen erhalten – unter anderem für SAP S/4HANA, SAP SuccessFactors und SAP BTP. Die Auszeichnungen bestätigen die umfassende Expertise im hochwertigen Betrieb von SAP-Lösungen und unterstreichen adesso's Anspruch, das SAP-Portfolio in den Bereichen Managed Services und Application Management Services weiter auszubauen und Kunden von der Transformation bis zum Betrieb zu begleiten.

SEPTEMBER

adesso und Abacus transformieren Lotterieverkauf im Einzelhandel

adesso und Abacus Solutions International bündeln ihre Kräfte, um den Lotterieverkauf im nordamerikanischen Einzelhandel neu aufzustellen. Kern der Partnerschaft ist die Kombination des adesso lottery tablets mit der Abacus Fusion Plattform als hochsicherem Transaktions-Gateway. So lassen sich Lotteriereprozesse nahtlos in bestehende Retail-Infrastrukturen integrieren – vom Verkauf bis zur Validierung von Spielscheinen – ohne zusätzlichen Entwicklungsaufwand für Lotterien und Händler.

adesso erneuert Portalarchitektur der AOK

adesso begleitet die AOK als strategischer Partner beim Aufbau einer gemeinsamen, zukunftsweisenden Portalarchitektur für alle zentralen Frontend-Anwendungen. Die neue Plattform bildet die Basis für ein leistungsstarkes, interoperables digitales Ökosystem, das schnelle Markteinführungen, nahtlose Systemintegration und maximale Zukunftssicherheit ermöglicht. In einem zunächst auf vier Jahre angelegten Großprojekt mit einem Volumen von bis zu 20 Millionen Euro entstehen eine skalierbare, modular erweiterbare Architektur und ein zentrales Designsystem, die Prozesse vereinfachen, Entwicklungsaufwände reduzieren und ein einheitliches digitales Kundenerlebnis über alle AOK-Körperschaften hinweg sicherstellen.

OKTOBER

Landesgesellschaft in Singapur

adesso erweitert seine internationale Präsenz und eröffnet eine Landesgesellschaft in Singapur. Der Standort fungiert als strategischer Hub für den asiatisch-pazifischen Markt und fokussiert sich zunächst auf Finanzdienstleistungen, Versicherungen und den Einzelhandel. Als spezialisierter Integrationspartner von Flowable baut adesso in Singapur gezielt lokale Expertise auf und arbeitet eng mit dem Delivery-Team in Indien zusammen, um Kunden in Asien lokale Nähe und skalierbare Umsetzung zu bieten.

adesso startet GenAI-Angebot br.AI.n

adesso hat mit br.AI.n (business ready AI now) eine GenAI-Plattform entwickelt, die Unternehmen sichere, skalierbare und schnell einführbare KI-Lösungen bietet. Vorlagen für häufige Use Cases, über 100 sofort nutzbare Module und die Kompatibilität mit gängigen Large Language Models verkürzen Entwicklungszyklen und machen komplexe Prozesse erklärbar automatisierbar. Vertrieben wird br.AI.n künftig durch die hundertprozentige Tochter br.AI.n solutions GmbH.

Fünftes Mal in Folge: BigData-Insider Award 2025

adesso hat zum fünften Mal in Folge den BigData-Insider Award in Platin gewonnen. In der Kategorie „Big Data Consulting“ belegt adesso erneut den ersten Platz und unterstreicht damit seine kontinuierliche Data- & Analytics-Exzellenz rund um datengetriebene Geschäftsmodelle und moderne Datenplattformen.

NOVEMBER

adesso zum zweiten Mal mit TOTAL E-QUALITY Prädikat ausgezeichnet

Die Auszeichnung gilt für die Jahre 2025 bis 2027 und bestätigt den strategischen, ganzheitlichen Ansatz zur Förderung von Chancengleichheit und Diversität. Im Fokus stehen Maßnahmen zu Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Personalentwicklung, Diversitätsförderung sowie ein diskriminierungsfreies, faires Arbeitsumfeld.

DEZEMBER

Signifikante Lizenzgewinne im vierten Quartal


Zum Jahresende konnten weitere Lizenzeinnahmen aus dem Versicherungsproduktgeschäft im höheren einstelligen Millionen-Euro-Bereich verbucht werden.

Digitale Zukunft selbstbestimmt in Balance bringen

Globale Veränderungen erfordern Umdenken bei IT-Strategien

Die digitale Transformation befindet sich in einem strukturellen Wandel. Während in den letzten Jahren vor allem Effizienz, Skalierbarkeit und Time-to-Market im Mittelpunkt vieler IT-Entscheidungen standen, gewinnen heute zusätzliche Dimensionen an Bedeutung. Geopolitische Unsicherheiten, regulatorische Anforderungen und wachsende Abhängigkeiten von einzelnen Technologieanbietern führen dazu, dass Unternehmen und öffentliche Institutionen ihre digitalen Strategien neu bewerten müssen. Der Begriff der Digitalen Souveränität hat sich in diesem Kontext als zentraler Orientierungsrahmen etabliert.

adesso versteht Digitale Souveränität dabei nicht als Abkehr von global bewährten Technologien. Vielmehr beschreibt sie aus unserer Sicht die Fähigkeit, technologische Entscheidungen selbstbestimmt, informiert und flexibel treffen zu können und dabei wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Aspekte zu berücksichtigen. Für adesso ist Digitale Souveränität damit kein politisches Schlagwort, sondern ein strategisches Prinzip, um langfristige Wertschöpfung zu unterstützen.



Wer in einer globalisierten Welt souveräne IT-Entscheidungen treffen möchte, darf sich weder abschotten, noch abhängig machen. Beim individuellen Ausrüsten ist Know-how und Fingerspitzengefühl gefragt.

“Souveränität sorgt für dynamisches Gleichgewicht zwischen Risiko, Investitionsbedarf, Kontrolle und Leistungsfähigkeit.

Souveränität als Gestaltungsprinzip moderner IT-Architekturen

In der praktischen Umsetzung kann Digitale Souveränität damit auch kein statischer Zustand sein. Sie entsteht aus bewussten Management- und Architekturentscheidungen und muss kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Organisationen stehen vor der Aufgabe, Kontrolle über Daten, Identitäten, Zugriffe und Compliance sicherzustellen, ohne auf Innovationspotenziale moderner Plattformen zu verzichten.

Entsprechend setzen sich zunehmend hybride und modulare IT-Landschaften durch. Public-Cloud-Services globaler Hyperscaler werden mit Private-Cloud-Ansätzen, europäischen Cloud-Anbietern und Open-Source-Technologien kombiniert (vgl. dazu auch unseren Artikel zu Cloud-Strategien ab Seite 22). Dies erfordert weit mehr als die bloße Auswahl einzelner Anbieter. Handlungsleitend ist die Fähigkeit, Abhängigkeiten entgegenzuwirken und bei Bedarf Alternativen vorzuhalten. Souveränität wird so zu einem dynamischen Gleichgewicht zwischen Risiko, Investitionsbedarf, Kontrolle und Leistungsfähigkeit.

Veränderte Rahmenbedingungen erhöhen strategische Relevanz

Die gestiegene Bedeutung Digitaler Souveränität ist eng mit den weltwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen verknüpft. Zunehmende Handels- und Technologiekonflikte, aber auch territoriale Ansprüche oder kriegerische Handlungen haben das Vertrauen in Partnerschaften und langjährige Bündnisse in Frage gestellt. Eine insgesamt deutlich fragmentiertere Weltwirtschaft erfordert ein Nachschärfen des Bewusstseins für digitale Verwundbarkeiten.

Gleichzeitig sehen sich Unternehmen in Europa mit komplexen regulatorischen Anforderungen konfrontiert, etwa im Datenschutz, in der IT-Sicherheit oder bei kritischen Infrastrukturen. Sie bilden das Fundament für transparente und kontrollierbare IT-Strukturen.

Digitale Infrastruktur wird damit zunehmend als strategischer Produktionsfaktor verstanden. Die Europäische Union unterstützt diese Entwicklung durch Initiativen wie den EU Data Act oder sektorübergreifende Cloud- und Datenraumkonzepte. Für Unternehmen bedeutet dies, dass Digitale Souveränität nicht nur ein Risikothema ist, sondern auch ein Wettbewerbsfaktor, der langfristige Resilienz und Investitionssicherheit fördert.

95 %

Umsatzanteil im DACH-Raum machen adesso als größten originär deutschen IT-Dienstleister zum ersten Ansprechpartner bei Themen der Digitalen Souveränität.



An Cloud-Lösungen führt im KI-Zeitalter kein Weg mehr vorbei. Dennoch lohnt ein Abgleich der eigenen Ziele mit verfügbaren Lösungen am Markt, um sich weiter langfristig entspannt aufs Business konzentrieren zu können.

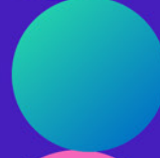
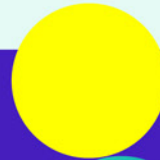
Chancen für Kunden und für die adesso Group

Für Kundenunternehmen von adesso eröffnet ein souveräner IT-Ansatz neue Handlungsspielräume. Wahlfreiheit zwischen Technologien und Anbietern ermöglicht es, Innovation gezielt zu nutzen, Kosten zu steuern und regulatorische Anforderungen effizient zu erfüllen. Analysen wie etwa der „Index Digitale Souveränität“, zeigen auf, dass die befragten Entscheider diesen Mehrwert zunehmend anerkennen und bereit sind, in entsprechende Lösungen zu investieren (mehr zum Index Digitale Souveränität ab Seite 34).

adesso ist aufgrund einer breiten Aufstellung in der Lage, Kundinnen und Kunden auf diesem Weg zu unterstützen. So unterhält adesso eine Vielzahl von Technologiepartnerschaften und höchste Zertifizierungen, agiert jedoch immer herstellerneutral. Auf Basis umfassender Erfahrung mit führenden globalen Cloud-Plattformen, aber ebenso mit europäischen Alternativen und Open-Source-Ansätzen, erlaubt diese technologische Breite, individuelle Zielarchitekturen zu entwickeln, die Innovation und Souveränität miteinander verbinden.



Die steigende Nachfrage nach souveränen IT-Architekturen stärkt bei adesso die Beratungsintensität, erhöht die strategische Einbindung im Kundenkontext und unterstreicht die Nachhaltigkeit der Kundenbeziehungen.



Marktposition bietet Hebel für nachhaltig profitables Wachstum

adesso verfügt über eine starke Marktstellung im deutschsprachigen Raum. Trotz zunehmender Internationalisierung werden weiterhin rund 95 Prozent des Umsatzes mit Kundinnen und Kunden des DACH-Raums generiert. adesso verfügt über ausgeprägte Branchen- und Prozesskenntnisse, insbesondere im öffentlichen Sektor und in regulierten Industrien. Auch im Bereich Verteidigung ist adesso mit seiner Expertise begehrt. Nach Angaben der Lünendonk Marktforschung („Führende IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland“) konnte adesso den Marktanteil in Deutschland weiter ausbauen und ist in der Veröffentlichung 2025 erstmals als größter originär deutscher IT-Dienstleister geführt. Auch wenn die drei globalen IT-Player wie Accenture, Capgemini und IBM weiterhin einen höheren Deutschlandumsatz ausweisen, so dürfte gerade im Kontext Digitaler Souveränität die Positionierung von adesso insbesondere bei sensibleren Projekten von Bedeutung sein. Viele deutsche und europäische Kunden legen großen Wert auf Nähe, regulatorisches Verständnis und langfristige Partnerschaften. adesso verbindet diese Anforderungen mit technologischer Exzellenz und internationaler Skalierbarkeit und sieht die eigene Marktdurchdringung auch als Verantwortung, Digitale Souveränität für Kundinnen und Kunden zu erzielen.

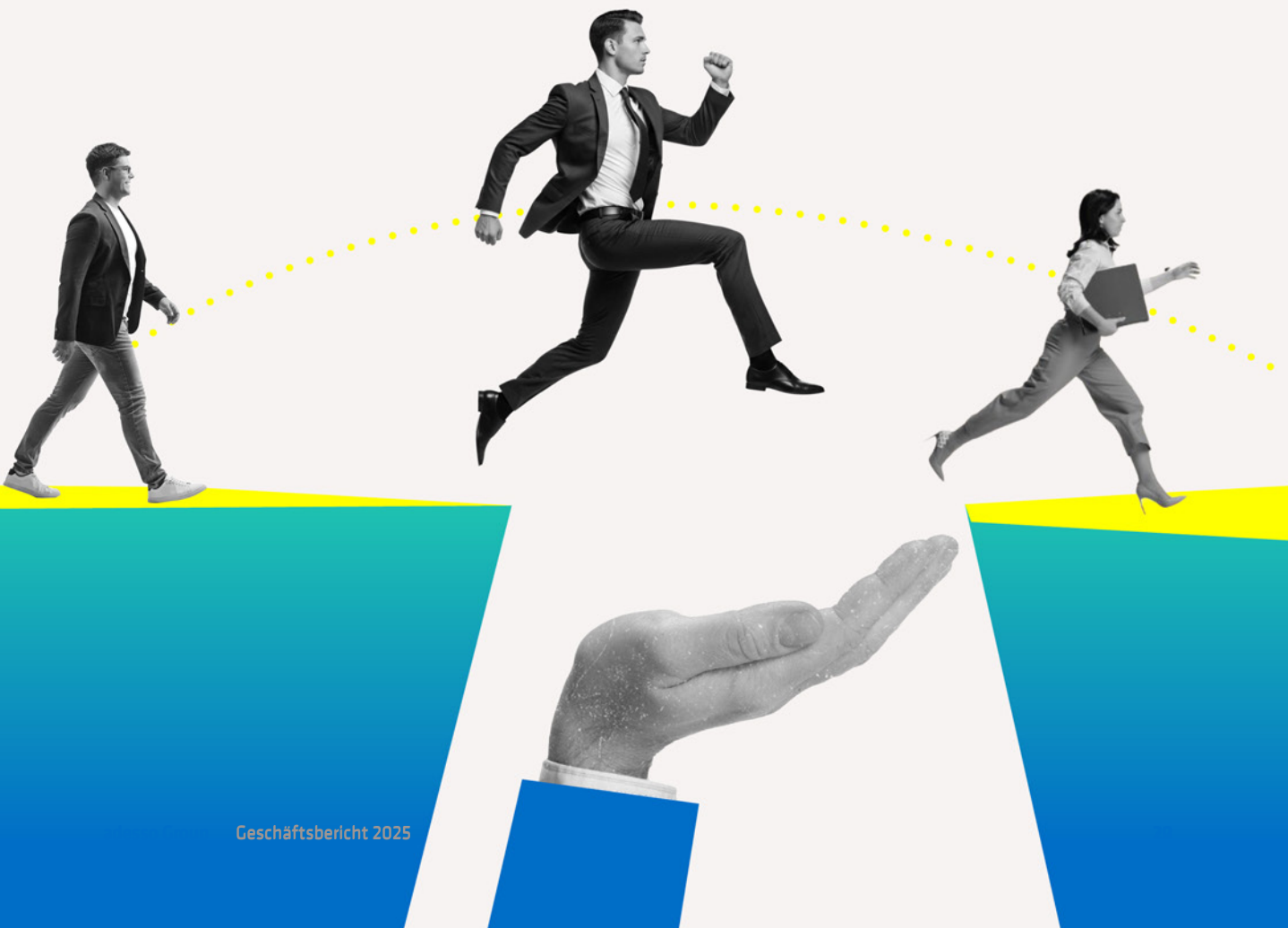
Bedeutung für langfristige Wertschöpfung

Für adesso ist digitale Souveränität damit ein Thema mit unmittelbarer Relevanz für die langfristige Unternehmensentwicklung. Die steigende Nachfrage nach souveränen IT-Architekturen stärkt die Beratungsintensität, erhöht die strategische Einbindung im Kundenkontext und unterstützt somit nachhaltige Kundenbeziehungen. Gleichzeitig adressiert adesso damit zentrale gesellschaftliche Anliegen wie Datenschutz, Sicherheit und digitale Resilienz. Auch aus Sicht der Kapitalmärkte ist diese Entwicklung relevant. Digitale Souveränität kann als struktureller Wachstumstreiber in Europa wirken und begünstigt Anbieter, die technologische Vielfalt, Branchenkompetenz und regulatorisches Verständnis vereinen. adesso ist hier einzigartig positioniert, um von diesem Trend nachhaltig zu profitieren.

Digitale Souveränität steht für ein gereiftes Verständnis digitaler Transformation. Sie bedeutet nicht Verzicht, sondern bewusste Wahlfreiheit und langfristige Steuerungsfähigkeit. Für adesso ist sie Ausdruck eines strategischen Anspruchs, technologische Exzellenz mit wirtschaftlicher Vernunft und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden. In einem zunehmend komplexen Umfeld wird diese Fähigkeit zu einem wichtigen Differenzierungsmerkmal – für Kunden ebenso wie für Investoren.

Hyperscaler & europäische Alternativen – Neue Brücken statt Lücken

Digitale Souveränität entsteht heute nicht durch den Verzicht auf globale Cloud-Anbieter. Sie entsteht durch kluge Kombinationen. Europas Unternehmen stehen vor der Aufgabe, Innovationsfähigkeit, Skalierung und regulatorische Anforderungen gleichzeitig zu erfüllen. Genau hier zeigt sich: Hyperscaler und europäische Cloud-Anbieter sind keine Gegensätze, sondern Bausteine eines gemeinsamen Modells.





Der mögliche Zugriff ausländischer Behörden auf Daten europäischer Unternehmen ist ein legitimes Risiko, das reduziert werden kann.

Globale Hyperscaler liefern technologische Tiefe, Geschwindigkeit und ein Innovations-ökosystem, das in dieser Form in Europa kaum replizierbar ist. Europäische Anbieter wiederum schaffen rechtliche Klarheit, Kontrolle und Vertrauen. Die entscheidende Frage lautet daher nicht, welcher Anbieter der richtige ist, sondern wie sich unterschiedliche Cloud-Modelle sinnvoll zusammenspielen lassen.

Vor dem Hintergrund des US CLOUD Acts hat diese Frage zusätzlich an Relevanz gewonnen. Der Zugriff ausländischer Behörden auf Daten europäischer Unternehmen ist ein legitimes Risiko – und eines, das Anbieter heute sehr unterschiedlich adressieren.

Während Hyperscaler technische und organisatorische Schutzmechanismen etablieren, setzen europäische Plattformen auf rechtliche Eigenständigkeit. Beides sind valide Antworten auf dieselbe Herausforderung.

adesso begleitet Unternehmen bei genau dieser Einordnung: Welche Workloads gehören wohin? Wo sind Hyperscaler sinnvoll, wo europäische Alternativen? Und wie lassen sich beide Welten zu einer konsistenten, steuerbaren Cloud-Architektur verbinden?



Cloud-Anbieter bauen ihre Infrastruktur in Deutschland deutlich aus

Amazon Web Services investiert rund 7,8 Milliarden Euro in eine European Sovereign Cloud mit Standort in Brandenburg. Google plant bis 2029 etwa 5,5 Milliarden Euro für KI- und Cloud-Infrastruktur und eröffnete ein AI Center in Berlin. Microsoft investiert rund 3,2 Milliarden Euro in ein neues Rechenzentrum im Rheinischen Revier. Auch europäische Anbieter wie Schwarz Digits planen Investitionen von etwa 11 Milliarden Euro. Warum tun sie das? Deutschland zählt zu den größten IT-Märkten Europas mit hoher Nachfrage aus Industrie, Gesundheitswesen und öffentlichem Sektor. Zudem gelten strenge regulatorische Anforderungen, die als Referenz für den europäischen Markt dienen. Digitale Souveränität spielt eine wachsende Rolle bei Standort- und Investitionsentscheidungen. Im globalen Vergleich bleiben die Summen Teil eines deutlich größeren Investitionsvolumens der Anbieter. Der Ausbau erhöht verfügbare Kapazitäten und stärkt die Infrastruktur vor Ort. Aspekte wie Betreiberstrukturen, rechtliche Rahmenbedingungen und Wahlmöglichkeiten bleiben zentrale Faktoren.

7,8 Mrd. €

Investiert Amazon Web Services in Rechenkapazitäten in Brandenburg.

Hyperscaler unter Druck und in Bewegung

Die großen Hyperscaler haben in den vergangenen Jahren deutlich nachgeschärft. Technische Isolation, organisatorische Trennung, europäischer Betrieb, externe Schlüsselverwaltung: Was lange abstrakt klang, ist heute in konkrete Architekturen übersetzt.

Google Cloud geht dabei besonders weit. Neben Modellen wie der EU Data Boundary setzt Google mit „Dedicated“- und „Air-Gapped“-Varianten auf radikale Abschottung. In diesen Szenarien betreibt Google die Infrastruktur nicht mehr selbst – oder ist technisch vollständig ausgeschlossen. Zugriffsmöglichkeiten, die der CLOUD Act adressieren könnte, existieren nicht mehr, verspricht Google. Ein Ansatz, der zeigt, wie ernst das Thema inzwischen genommen wird.

Amazon Web Services verfolgt mit der European Sovereign Cloud einen anderen, aber ebenso klaren Weg. Die ESC ist keine europäische Variante der globalen Cloud, sondern eine eigenständige Umgebung – physisch, organisatorisch und rechtlich getrennt. Betrieb und Kontrolle liegen bei europäischen Gesellschaften, das technologische Fundament bleibt identisch. Für Unternehmen bedeutet das: bekannte AWS-Services, kombiniert mit einer deutlich reduzierten rechtlichen Angriffsfläche.

Auch **Microsoft Azure** setzt auf ein mehrschichtiges Modell. Datenverarbeitung innerhalb der EU, eingeschränkte Zugriffe über Mechanismen wie Customer Lockbox, externe Schlüsselverwaltung und Confidential Computing. Hinzu kommen nationale Cloud-Modelle, die gemeinsam mit europäischen Partnern betrieben werden. Das Ziel: Souveränität nicht über einen einzelnen Hebel, sondern über mehrere Sicherheits- und Kontrollebenen.

Allen Hyperscaler-Ansätzen gemeinsam ist: Sie versuchen nicht, den CLOUD Act politisch zu lösen, sondern ihn technisch und organisatorisch ins Leere laufen zu lassen. Inwiefern das auch bei möglichen juristischen Auseinandersetzungen gilt, werden Gerichte entscheiden müssen. Die Grundlage für aus Datenschutz-Sicht zuverlässige Cloud-Angebote haben die Hyperscaler allemal gelegt.

STACKIT: Souveränität durch Herkunft

Parallel dazu wächst mit **STACKIT** ein europäisches Cloud-Modell, das einen grundsätzlich anderen Weg geht. Als Teil der Schwarz Gruppe unterliegt STACKIT ausschließlich europäischem Recht. Der CLOUD Act greift hier – Stand heute – nicht. Zusätzliche Schutzkonstruktionen sind demnach nicht notwendig.

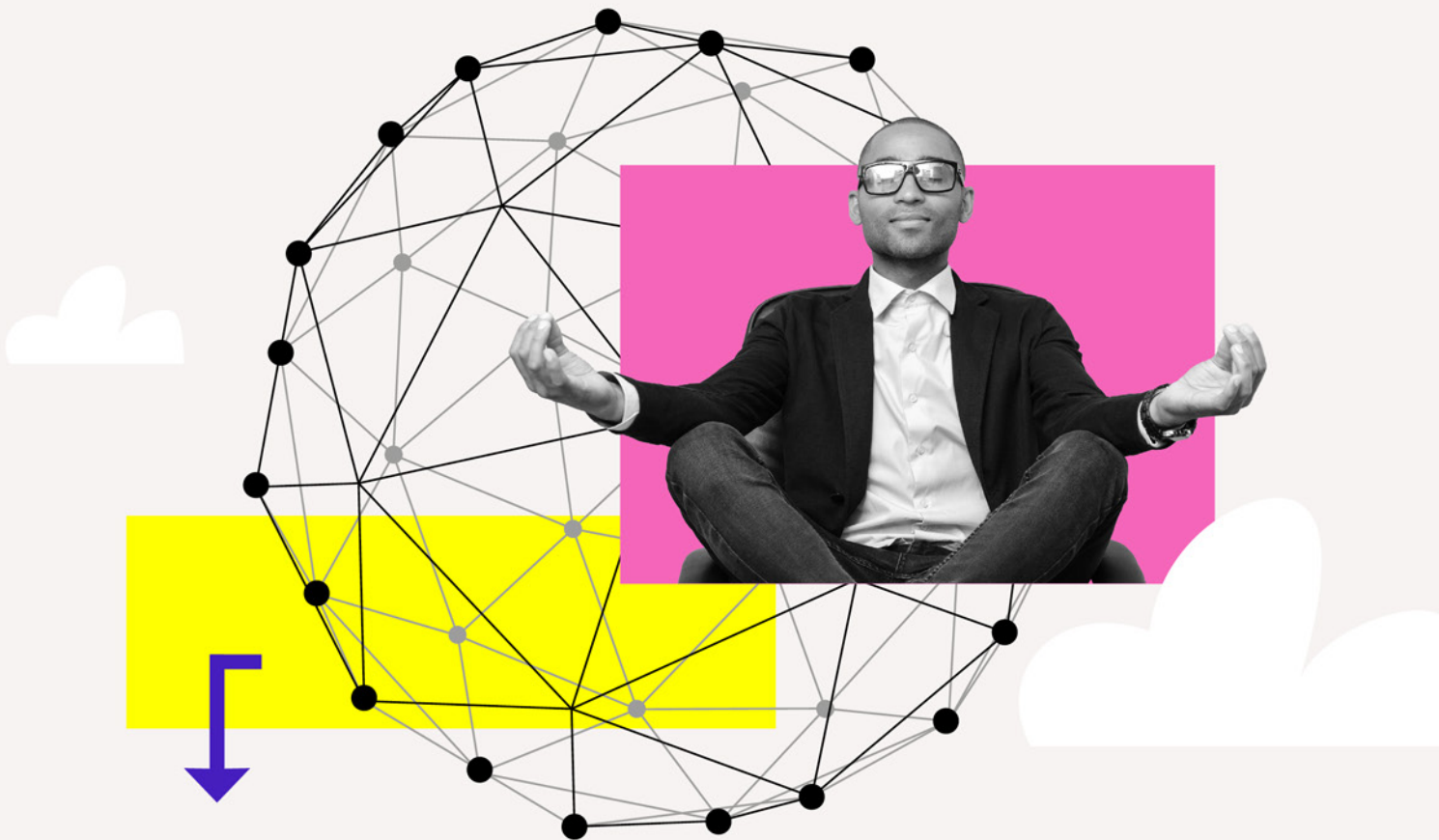
STACKIT setzt konsequent auf Open Source und ein europäisches Partner-Ökosystem. Gleichzeitig ist die Plattform bewusst schlanker als die Angebote globaler Hyperscaler. Ihre Stärke liegt weniger in maximaler Funktionsbreite, stattdessen bietet sie rechtliche Klarheit. Für Organisationen mit besonders hohen Anforderungen an Datensouveränität ist das ein starkes Argument.



11

Mrd. €

investiert Schwarz Digits in ein Rechenzentrum in Lübbenau, Brandenburg.



Souveränität entsteht durch Orchestrierung

In der Praxis zeigt sich zunehmend: Viele Unternehmen entscheiden sich nicht für eine Cloud, sondern für mehrere. Geschäftskritische Kernsysteme, sensible Daten oder regulatorisch anspruchsvolle Anwendungen werden gezielt in souveränen oder europäischen Umgebungen betrieben. Gleichzeitig nutzen Organisationen Hyperscaler für Innovation, Skalierung, Datenanalyse oder KI. Entscheidend ist die Architektur – nicht der Anbietername.

Das Zusammenspiel von Hyperscalern und europäischen Alternativen ist kein Kompromiss, sondern ein strategischer Ansatz. Digitale Souveränität bedeutet heute, bewusst entscheiden zu können, wo welche Daten und Anwendungen betrieben werden – und diese Entscheidungen technisch wie organisatorisch abzusichern.

adesso versteht Digitale Souveränität daher nicht als Entweder-oder, sondern als Gestaltungsaufgabe. Herstellerneutral, technologieoffen und mit tiefem Verständnis für beide Welten unterstützt das Unternehmen Kunden dabei, Cloud-Strategien zu entwickeln, die leistungsfähig, regelkonform und resilient sind. Digitale Souveränität entsteht dort, wo Zusammenspiel gelingt.

Digitale Souveränität ist ein langfristiges strategisches Thema

Neben der Reduktion von Abhängigkeiten und Risiken dient Digitale Souveränität als Grundlage für fundierte IT-Entscheidungen. Eine strukturierte Analyse von Technologien, Daten, Prozessen und Kompetenzen ermöglicht es, Abhängigkeiten gezielt zu steuern. Ergebnisse sind unter anderem höhere Transparenz, weniger Schatten-IT, geringere Kosten und mehr Sicherheit.

“Digitale Souveränität ist kein neues Thema. Neu ist die Dringlichkeit.

Peter de Lorenzi (58) ist bei adesso Leiter der Business Area IT Management Consulting. Mit seiner langjährigen Erfahrung und Expertise sorgt er dafür, dass Kundinnen und Kunden geschäftskritische IT-Infrastrukturen, Plattformen und Applikationen sicher und stabil betreiben können. Bei adesso ist er der führende Experte für alle Fragen rund um das Thema Digitale Souveränität. Im Interview gibt er einen spannenden, persönlichen Blick auf das Thema.



Peter de Lorenzi ist Bank- und Diplom-Kaufmann und seit 2007 für die adesso Group aktiv. Er ist Leiter der Business Area IT Management Consulting und verantwortet darüber hinaus auch das adesso-Angebot rund um cloudbasierte Software-as-a-Service Plattformen wie ServiceNow, ist verantwortlich für Security Consulting und Managed Services sowie mehrere Tochtergesellschaften.

Digitale Souveränität ist kein Trend, sondern eine dauerhafte Managementaufgabe.



Wie kommt es, dass du als Leiter einer Business Area von adesso gleichzeitig das Thema Digitale Souveränität betreust?

Digitale Souveränität ist ein Thema, das die gesamte Unternehmensstrategie umfasst und nicht nur Technik. Dies erfordert einen ganzheitlichen Blick auf Organisation, Prozesse und Technologie.

Glaubst du, Digitale Souveränität ist nur ein Trend oder wird uns das Thema langfristig begleiten?

Digitale Souveränität ist kein neues Thema. Neu ist die Dringlichkeit. Geopolitische Spannungen, Lieferkettenkrisen, Cyberangriffe und die Diskussion um extraterritoriale Zugriffe haben deutlich gemacht, dass digitale Abhängigkeiten reale Geschäftsrisiken sind. Viele Unternehmen haben in den letzten Jahren stark in puncto Effizienz, Skalierung und Geschwindigkeit optimiert. Jetzt kommt eine zweite Perspektive hinzu: Resilienz und Steuerungsfähigkeit. Ich sehe das daher nicht als Trend, sondern als dauerhafte strukturelle Managementaufgabe.

Warum wirbt adesso für die Beschäftigung mit Digitaler Souveränität? Kann das nicht jedes Unternehmen für sich selbst entscheiden?

Natürlich entscheidet jedes Unternehmen selbst. Aber viele tun es bislang auf Basis von Annahmen statt auf Basis belastbarer Daten. Schauen wir doch einmal auf unseren Index Digitale Souveränität. Damit haben wir erstmals systematisch erhoben, wie Unternehmen ihre Abhängigkeiten, Risiken und Kompetenzen einschätzen. Das zeigt: Es gibt oft ein Wahrnehmungsgefälle zwischen Management und operativer Ebene. Und zwischen strategischem Anspruch und technischer Realität.

Kannst du Beispiele skizzieren, inwiefern Kunden einen quantifizierbaren Mehrwert durch Digitale Souveränität erhalten?

Ja, und zwar in mehreren Dimensionen. Erstens: Risikokosten. Reduzierte Abhängigkeiten in der IT-Lieferkette senken potenzielle Ausfall- und Reputationskosten erheblich. Zweitens: Verhandlungsmacht. Unternehmen mit Alternativen – etwa Multi-Cloud-Strategien oder klarer Exit-Fähigkeit – erzielen bessere Konditionen. Drittens: Time-to-Market. Klar strukturierte Governance und definierte Souveränitätskriterien beschleunigen Entscheidungen, statt sie zu bremsen. Digitale Souveränität wirkt also direkt auf Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit.

Wie siehst du die Situation rund um die globalen Hyperscaler? Sind die Angebote für den europäischen Markt nur „Feigenblätter“, um das hiesige Geschäft nicht zu verlieren?

Ich halte nichts von Schwarz-Weiß-Denken, auch wenn das in vielen Debatten – ob auf LinkedIn oder in den Medien – oft der Fall ist. Die globalen Hyperscaler sind Innovationsmotoren. Gleichzeitig reagieren sie auf regulatorische Anforderungen und politische Diskussionen. Dass sie spezifische Angebote für Europa schaffen, zeigt: Der Markt bewegt sich. Entscheidend ist nicht die Frage „USA oder Europa“, sondern: Welche Kontrollmechanismen, Vertragsmodelle und technischen Architekturen ermöglichen reale Steuerungsfähigkeit. Wir sehen sehr differenzierte Modelle: vom isolierten Sovereign-Setup bis zu Partnerschaften mit europäischen Betreibern. Ob das ausreichend ist, hängt vom jeweiligen Anwendungsfall ab.

Die aktuelle Situation gleicht einem Drahtseilakt: Insbesondere Unternehmen, die in stark regulierten Märkten tätig sind oder global agieren, spüren Unsicherheit: Viele wissen, dass sie handeln müssen, sind sich aber noch nicht sicher, wo sie beginnen sollen.

>60%

der Unternehmen sind derzeit bei Cloud, Software und Künstlicher Intelligenz auf nicht-europäische Anbieter angewiesen.



Warum ist adesso aus deiner Sicht der richtige Partner bei der (Wieder-)Herstellung von Digitaler Souveränität?

Weil wir Technologie, Regulierung und Geschäftsmodell zusammen denken. Digitale Souveränität ist kein Infrastrukturprojekt. Es ist ein Transformationsprojekt. Es betrifft Architektur, Governance, Kompetenzen und Organisation. Wir verfügen über tiefe Branchenkenntnis, arbeiten mit allen relevanten Cloud- und Softwareanbietern und können dadurch technologieoffen beraten. Gleichzeitig haben wir mit unserem Souveränitätsbaukasten und dem Index ein strukturiertes Vorgehen entwickelt.

Ist die Gefahr eines Innovationsverlusts im Wettbewerb nicht größer als der Nutzen durch Digitale Souveränität, wenn ich Systeme verändere oder gar technologisch trenne?

Das Risiko besteht – wenn man Souveränität falsch interpretiert. Wer Souveränität mit Abschottung verwechselt, wird Innovationsnachteile haben. Wer Souveränität als Architekturprinzip versteht, etwa durch modulare Systeme, offene Schnittstellen und Exit-Fähigkeit, stärkt hingegen seine Innovationsfähigkeit. Souveränität und Innovation sind auch keine

Gegensätze. Souveränität schafft die Grundlage, Innovation kontrolliert zu skalieren. Sensible Daten bleiben dabei in sicherer Hand.

Es gibt inzwischen auch europäische Initiativen und Anbieter. Welcher Ansatz ist aus deiner Sicht am vielversprechendsten und warum?

Am vielversprechendsten sind hybride Ansätze. Rein europäische Lösungen können in sensiblen Bereichen sinnvoll sein. Gleichzeitig profitieren Unternehmen von globaler Innovationsdynamik der US-Hyperscaler. Die Zukunft liegt aus meiner Sicht in klar definierten Souveränitätszonen: Welche Workloads sind hochkritisch? Wo sind globale Plattformen unkritisch? Welche Daten müssen besonders geschützt werden? Es geht um Architekturentscheidungen, nicht um ideologische Lagerbildung. Daher bin ich großer Fan von hybriden Lösungen, statt nur auf einen Anbieter zu gehen. Denn auch dann gebe ich mich wieder in eine Abhängigkeit.

Siehst du die Verantwortung rund um Digitale Souveränität eher bei den IT-Partnern und Softwareunternehmen oder sind allein die Unternehmen führend?

Die Verantwortung liegt klar bei den Unternehmen. Von ihnen muss der erste und entscheidende Impuls ausgehen. IT-Partner können beraten, implementieren, bewerten. Aber strategische Risikobewertung ist Aufgabe des Managements. Gleichzeitig tragen Technologieanbieter Verantwortung für transparente Modelle, offene Standards und klare Vertragswerke. Es ist also ein gemeinsames Ökosystem-Thema.

Wie bewertest du die Chancen für adesso in Bezug auf unseren Wachstumspfad und erzielbare Margen?

Das Thema bietet substanzielle Chancen. Allerdings nicht als kurzfristiger Umsatztreiber, sondern als strategischer Differenzierungsfaktor. Digitale Souveränität erfordert Architekturberatung, Transformationsprojekte, Governance-Modelle und Kompetenzaufbau. Das sind hochqualifizierte Leistungen mit entsprechender Wertschöpfungstiefe. adesso positioniert sich damit noch stärker als strategischer Partner auf Vorstandsebene. Das stärkt Kundenbindung, Projektvolumen und langfristige Margenqualität.

Du hast kürzlich auf dem Event der WirtschaftsWoche „Gipfeltreffen der Weltmarktführer“ zum Thema Digitale Souveränität einen Vortrag gehalten. Was war deine Quintessenz und welche Reaktionen hast du seitens der Unternehmen wahrgenommen?

Meine Quintessenz war eigentlich sehr einfach: Digitale Souveränität beginnt nicht in der IT, sie beginnt im Vorstand. Viele Diskussionen kreisen um Technologie, Cloud-Modelle oder einzelne Anbieter. Aber die entscheidende Frage lautet: Welche digitalen Abhängigkeiten sind wir bereit zu akzeptieren und welche nicht? Das ist eine strategische Risikoabwägung, keine rein technische Entscheidung. Ich habe viel Zustimmung gehört, insbesondere von Unternehmen, die in stark regulierten Märkten tätig sind oder global agieren. Dort ist das Thema auf C-Level angekommen. Gleichzeitig spürt man Unsicherheit: Viele wissen, dass sie handeln müssen, sind sich aber noch nicht sicher, wo sie beginnen sollen.

Glaubst du, dass Digitale Souveränität auch international von Bedeutung ist oder ist es eher ein deutsches Thema?

Nein. Es ist ein europäisches Thema und zunehmend ein globales. Europa und insbesondere wir in Deutschland diskutieren es besonders intensiv, weil wir stark international verflochten sind und womöglich von gewissen Technologien aus dem Ausland abhängiger sind als andere. Gleichzeitig haben wir hohe regulatorische Standards. Aber auch in Asien, Nordamerika oder im Nahen Osten sehen wir wachsende Debatten über Datenhoheit, Lieferkettenresilienz und technologische Eigenständigkeit.

Vielen Dank für das Gespräch.



Digitale Souveränität erfordert Architekturberatung, Transformationsprojekte, Governance-Modelle und Kompetenzaufbau. Das sind hochqualifizierte Leistungen mit entsprechender Wertschöpfungstiefe. adesso positioniert sich damit noch stärker als strategischer Partner auf Vorstandsebene.

Digitale Souveränität strukturiert verankern

Für adesso ist Digitale Souveränität ein integraler Bestandteil moderner digitaler Transformation. Sie beschreibt die Fähigkeit von Organisationen, digitale Technologien so einzusetzen, dass Handlungsfähigkeit, regulatorische Konformität und technologische Innovationskraft dauerhaft gesichert sind. Um diesen Anspruch systematisch umzusetzen, hat adesso ein vierstufiges Vorgehensmodell etabliert, das Digitale Souveränität strategisch einordnet, operationalisiert und nachhaltig verankert.

1

Strategie und Anforderungen

Digitale Souveränität wird strategisch eingeordnet: Relevante Anforderungen aus Geschäft, Regulierung und Risiko werden identifiziert. Abhängigkeiten von Technologien, Providern und Rechtsräumen sowie organisatorische Fähigkeiten werden bewertet. Ergebnis ist eine priorisierte Leitplanke für weitere Entscheidungen.

2

Souveränitäts-Assessment

Eine toolgestützte Bestandsaufnahme erfasst systematisch Souveränitätsgrade in Technologien, Daten, Prozessen und Organisation. Bewertet wird nicht nur das Vorhandensein von Abhängigkeiten, sondern auch deren Beherrschbarkeit. Ergebnis: Vergleichbarkeit und messbare Grundlage für strategische Entscheidungen.

3

Maßnahmen und Roadmap

Analyseergebnisse werden in Maßnahmen überführt: Lücken werden priorisiert, Zielarchitekturen und Sourcing-Modelle definiert sowie Kompetenzen weiterentwickelt. Eine Kosten-Nutzen-Betrachtung sichert Wirtschaftlichkeit. Ergebnis ist eine integrierte Roadmap für Digitale Souveränität.

4

Implementierung

Strategie wird operativ umgesetzt: Zielarchitekturen, Migrationen und Anforderungen werden implementiert. Governance, Compliance und Automatisierung sichern nachhaltige Steuerbarkeit. Parallel werden Kompetenzen aufgebaut. Digitale Souveränität wird so zur dauerhaften organisatorischen Fähigkeit.

4 Stufenmodell

auf dem Weg zur Digitalen Souveränität: Regulierung, Geschäftsanforderungen, technologische Abhängigkeit und organisatorische Reife greifen eng ineinander.

Strategische Einordnung: Warum ein Stufenmodell notwendig ist

Digitale Souveränität lässt sich nicht durch einzelne Technologieentscheidungen erreichen. Sie entsteht vielmehr im Zusammenspiel von Regulierung, Geschäftsanforderungen, technologischer Abhängigkeit und organisatorischer Reife. In der Praxis unterscheiden sich die Ausgangslagen und Zielsetzungen von Organisationen erheblich. Ein einheitliches Zielbild greift daher zu kurz.

Vor diesem Hintergrund ist ein stufenweises Vorgehen notwendig. Es strukturiert Komplexität, macht Fortschritte nachvollziehbar und ermöglicht Entscheidungen entlang klar definierter Reifegrade. Dadurch wird Digitale Souveränität nicht als statischer Zustand, sondern als steuerbarer Entwicklungsprozess verstanden. Gleichzeitig verhindert das Modell eine Übersteuerung, beispielsweise durch vorschnelle Ablösungen oder rein regulatorisch motivierte Maßnahmen ohne strategischen Nutzen.

Der Ansatz von adesso ist bewusst nicht normativ. Das Ziel besteht nicht in maximaler Unabhängigkeit, sondern in einer bewussten, risikoadäquaten Steuerung von Abhängigkeiten. So wird Digitale Souveränität zu einem wirtschaftlich fundierten Bestandteil der Digitalstrategie.

Die Rolle von adesso

adesso übernimmt in diesem Kontext eine strukturierende Rolle. Das Vorgehensmodell dient als Orientierungs- und Entscheidungsrahmen, um Organisationen auf Basis ihres individuellen Ausgangspunktes zu begleiten. Es übersetzt den abstrakten Begriff der digitalen Souveränität in konkrete, bewertbare Fragestellungen. Welche Abhängigkeiten sind tragfähig? Wo entstehen Risiken für das Geschäft oder die Compliance? Und wo ist gezielter Handlungsbedarf sinnvoll?

Durch die Kombination aus strategischer Einordnung, methodischem Assessment, wirtschaftlicher Bewertung und operativer Umsetzung verbindet adesso langfristige Zielsetzungen mit konkreten Maßnahmen. So wird Digitale Souveränität nicht als isoliertes Thema behandelt, sondern systematisch in laufende Transformationsprogramme integriert.



Von der Analyse zur dauerhaften Fähigkeit

Ein zentrales Merkmal des Stufenmodells ist die konsequente Verknüpfung von Analyse und Umsetzung. Erkenntnisse aus den frühen Phasen fließen direkt in Architekturentscheidungen, Governance-Strukturen und operative Prozesse ein. Auf diese Weise wird Digitale Souveränität nicht nur einmalig bewertet, sondern als dauerhafte Steuerungsaufgabe etabliert.

So entsteht ein belastbarer Ordnungsrahmen, der es ermöglicht, Risiken transparent zu machen, Abhängigkeiten gezielt zu steuern und die digitale Transformation langfristig abzusichern.

Wegweisende Erkenntnisse durch den Index Digitale Souveränität: Hohe Relevanz, strukturelle Lücken

Digitale Souveränität gilt als strategischer Erfolgsfaktor – doch zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft eine deutliche Lücke. Das zeigt der erstmals erhobene Index Digitale Souveränität (IDS), den adesso gemeinsam mit dem Handelsblatt Research Institute auf Basis einer branchenübergreifenden Befragung von 491 Organisationen aus Wirtschaft und öffentlicher Hand ermittelt hat.



Nur
21%

der Unternehmen verfügen über eine dezidierte Strategie zu Digitaler Souveränität.



Mit dem „[Index Digitale Souveränität](#)“ haben adesso und Handelsblatt Research erstmals alle relevanten Dimensionen des Themas abgedeckt und bieten eine Referenz zur Bewertung des Status quos der Digitalen Souveränität in Deutschland.

Die Relevanz ist unbestritten: 92 Prozent der Befragten halten Digitale Souveränität für wichtig. Gleichzeitig verfügen nur 21 Prozent über eine dezidierte Strategie. Lediglich 13 Prozent haben das Thema in ihre Unternehmensstrategie integriert, und nur in 25 Prozent der Organisationen ist es auf Vorstandsebene verankert. In 46 Prozent der Fälle liegt die Verantwortung primär bei der IT-Abteilung. Die große Mehrheit reduziert das Thema zudem auf einzelne Dimensionen – 72 Prozent auf Cloud, 91 Prozent auf Sicherheit – während Aspekte wie Datenmanagement, Regulierung, Kompetenzen oder Lieferketten vielfach unberücksichtigt bleiben.

Der durchschnittliche Reifegrad der digitalen Souveränität liegt laut IDS bei 65,8 Prozent. Unternehmen erreichen im Schnitt 67 Prozent, die öffentliche Verwaltung 64 Prozent. Kleinere Unternehmen (unter 2.500 Mitarbeitende) schneiden mit 68,9 Prozent besser ab als Großunternehmen (64,2 Prozent).

Vollständige Souveränität entspräche einem Wert von 100 Prozent. Die Befragten selbst sehen einen Zielwert von durchschnittlich 77,8 Prozent als angemessen – es besteht somit eine erkennbare Lücke zwischen Status quo und Anspruch.

Besonders ausgeprägt sind Abhängigkeiten bei Schlüsseltechnologien: Mehr als 60 Prozent der Unternehmen geben an, bei Cloud, Software und Künstlicher Intelligenz auf nicht-europäische Anbieter angewiesen zu sein. Im Bereich KI bewerten 63 Prozent ihren eigenen Souveränitätsgrad lediglich als „ausreichend“. Die strukturelle Abhängigkeit betrifft damit genau jene Technologien, die künftig maßgeblich Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit bestimmen.

92%

der Befragten halten Digitale Souveränität für wichtig.

● Wichtig: 92% ○ Unwichtig: 8%





80%

der Unternehmen wären bereit, für souveräne Lösungen einen Aufpreis zu zahlen.

Vertiefung: Cloud-Souveränität als kritischer Hebel

Mit der Auskopplung eines eigenständigen Cloud-Teilindex wird deutlich, dass sich ein wesentlicher Teil digitaler Abhängigkeiten in der Cloud-Architektur bündelt. Cloud-Entscheidungen wirken langfristig – technologisch, regulatorisch und wirtschaftlich. Sie bestimmen Datenflüsse, Integrationslogiken, Exit-Optionen und Vertragsstrukturen.

Die Ergebnisse zeigen: Cloud-Souveränität wird häufig auf Sicherheitsaspekte reduziert, während strategische Fragen – etwa Diversifizierungsstrategien, Multi-Cloud-Ansätze, rechtliche Rahmenbedingungen oder Governance-Strukturen – noch nicht systematisch adressiert werden. Gerade hier entsteht jedoch ein erheblicher Einfluss auf Resilienz und Handlungsfähigkeit.

Der Cloud-Teilindex verdeutlicht, dass Digitale Souveränität keine Frage vollständiger Autarkie ist, sondern der bewussten Gestaltung von Abhängigkeiten. Ziel ist eine belastbare Balance zwischen Innovationsgeschwindigkeit, Skalierbarkeit und strategischer Kontrolle.

Gleichzeitig zeigt sich eine hohe Investitionsbereitschaft: 80 Prozent der Unternehmen wären bereit, für souveräne Lösungen einen Aufpreis zu zahlen – im Durchschnitt 17 Prozent, bei größeren Unternehmen sogar knapp 30 Prozent. Digitale Souveränität ist damit nicht nur ein Risikothema, sondern auch ein klar identifiziertes Investitionsfeld.

Der IDS liefert somit mehr als eine Momentaufnahme. Er macht strukturelle Verwundbarkeiten sichtbar, quantifiziert Reifegrade und zeigt, wo organisatorischer, technologischer und strategischer Handlungsbedarf besteht. Für Entscheidungsträger wird deutlich: Digitale Souveränität ist kein isoliertes IT-Projekt, sondern ein Bestandteil unternehmerischer Steuerung – mit unmittelbarer Relevanz für Resilienz, Wertschöpfung und langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

“**Digitale Souveränität entsteht aus Technologie, Strategie und konsequenter Umsetzung.**”

Strategische Implikationen für adesso

Die Ergebnisse des Index Digitale Souveränität zeigen einen strukturellen Handlungsbedarf, der weit über einzelne Technologieentscheidungen hinausgeht. Die Lücke zwischen Relevanz (92 Prozent Zustimmung) und strategischer Verankerung (13 Prozent Integration in die Unternehmensstrategie) macht deutlich: Digitale Souveränität ist ein noch weitgehend unerschlossenes Transformationsfeld.

Für adesso ergibt sich daraus ein klar definierter Wachstumsraum. Digitale Souveränität erfordert nicht nur technologische Expertise, sondern die Verbindung aus Strategie, Architekturkompetenz, regulatorischem Verständnis und operativer Umsetzung. Unternehmen benötigen belastbare Entscheidungsgrundlagen, Reifegradanalysen, Zielarchitekturen sowie die konkrete Implementierung souveräner Cloud-, Daten- und KI-Strukturen.

Insbesondere im Cloud-Umfeld entsteht ein langfristiger Beratungs- und Umsetzungsbedarf: von der Bewertung bestehender Abhängigkeiten über Multi-Cloud-Strategien und Exit-Szenarien bis hin zur Integration europäischer und globaler Anbieter in resiliente Zielarchitekturen. Die hohe Investitionsbereitschaft – mit einer Zahlungsbereitschaft von durchschnittlich 17 Prozent Aufpreis, bei Großunternehmen sogar knapp 30 Prozent – unterstreicht, dass Digitale Souveränität als wirtschaftlich relevanter Mehrwert verstanden wird.

Der IDS fungiert dabei nicht als Selbstzweck, sondern als strukturierte Markttransparenz. Er schafft eine faktenbasierte Grundlage für strategische Dialoge auf Vorstandsebene und übersetzt ein abstraktes Thema in konkrete Handlungsfelder. Für adesso entsteht daraus die Möglichkeit, Digitale Souveränität systematisch in Transformationsprogramme zu integrieren – als verbindendes Element zwischen Cloud-Transformation, Datenstrategie, Cybersecurity und regulatorischer Compliance.

Digitale Souveränität wird damit zu einem eigenständigen Beratungs- und Umsetzungsfeld mit langfristiger Projektlogik. Sie zählt zugleich auf zentrale Marktanforderungen ein: Resilienz, Innovationsfähigkeit und regulatorische Sicherheit. In einem Umfeld wachsender geopolitischer und technologischer Spannungen gewinnt dieses Feld strukturell an Bedeutung – und damit auch an strategischer Relevanz für nachhaltiges Wachstum.



Bis zu

30%

Aufpreis würden Großunternehmen für souveräne Lösungen akzeptieren.



Zusammen- gefasster Lagebericht



40 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 40 Geschäftsmodell
- 40 Konzernstruktur
- 41 Ziele und Strategien
- 41 Steuerungssystem
- 41 Forschung und Entwicklung

42 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 42 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 43 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 44 Geschäftsverlauf
- 45 Lage

56 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- 56 Prognosebericht
- 59 Risikobericht
- 63 Chancenbericht
- 65 Übernahmerelevante Angaben

- 67 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 68 Erklärung zur Unternehmensführung und Erklärung zum Corporate Governance Kodex sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht

69 ERGÄNZENDE LAGEBERICHT-ERSTATTUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER ADESSO SE

- 69 Geschäftstätigkeit
- 69 Mitarbeitende
- 69 Wirtschaftslage
- 71 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

Die adesso Group ist ein schnell wachsender IT-Konzern mit dem Ziel, zu einem der führenden Beratungs- und Technologiekonzerne für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Europa aufzusteigen. Hierfür wird der Aufbau weiterer Ländergesellschaften in Europa forciert. Mit hoher Fachkompetenz in den bedienten Branchen agiert adesso an der Schnittstelle zwischen Geschäftsprozess und IT und realisiert Softwareprojekte auf höchstem technischem Niveau. Durch die Entwicklung eigener Softwarelösungen für ausgewählte Branchen wird die Branchendurchdringung erhöht. Zusätzlich wird die Unternehmensentwicklung durch eine definierte Akquisitionsstrategie zur Ergänzung des Technologieportfolios, der Produktfamilie oder der internationalen Expansion unterstützt.

Die adesso SE¹ wird unter den größten Unternehmen für IT-Beratung und Systemintegration in Deutschland gelistet und erzielt den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit Beratung und Softwareentwicklung in Deutschland. Umsätze im Ausland werden hauptsächlich durch die adesso-Landesgesellschaften in der Schweiz, in Österreich, in der Türkei und Italien getätigt.

Unterschieden werden die beiden Segmente IT-Services und IT-Solutions. Während das Segment IT-Services kundenindividuelle, projektorientierte Dienstleistungen in den Bereichen Beratung und Softwareentwicklung anbietet, vermarkten die Unternehmen des Segments IT-Solutions produktthafte eigene Lösungen oder Standardsoftwareprodukte.

Die beiden Geschäftsbereiche IT-Services und IT-Solutions greifen bei der Marktdurchdringung Hand in Hand. Zu den Kunden zählen hauptsächlich internationale Konzerne, Großunternehmen und bedeutende öffentliche Verwaltungseinheiten, bei denen die adesso SE zu den strategischen IT-Partnern gehört.

Gegen international aufgestellte Wettbewerber werden auch großvolumige Projekte gewonnen. In den von adesso adressierten Branchen wird das Ziel verfolgt, mehr als 50 % der jeweiligen Top-25-Unternehmen dieser Branchen zum Kundenkreis zählen zu können.

Konzernstruktur

Zur adesso Group gehören zum Stichtag neben der adesso SE als größter operativer Einheit und Muttergesellschaft 44 Tochterunternehmen, drei assoziierte Unternehmen sowie vier Gemeinschaftsunternehmen. Die Muttergesellschaft adesso SE ist im regulierten Markt (Segment Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und an allen deutschen Börsenplätzen gelistet (ISIN: DE000A0Z23Q5, WKN: A0Z23Q).

Größter Standort ist Dortmund, der Gründungs- und Firmensitz der adesso SE. In Deutschland werden über 30 weitere Standorte in allen wichtigen Wirtschaftsregionen unterhalten, um einerseits immer in Kundennähe agieren und andererseits Reisezeiten und -kosten möglichst gering halten zu können. Unter Recruiting-Aspekten ist die breit gefächerte lokale Präsenz ebenfalls von hoher Bedeutung.

Mit der Umwandlung zu einer SE (Societas Europaea) im November 2019 wurde bei adesso ein European Forum (EF) implementiert. Das EF besteht aus Mitarbeitenden der adesso Group und wird von den Mitarbeitenden gewählt. Das EF trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand und tauscht sich über arbeitnehmerrelevante Themen der adesso Group aus.

Die adesso Group beschäftigt zum Jahresende 2025 konzernweit 11.298 (Vorjahr: 10.320) Vollzeitkräfte (FTE) in Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Davon sind 2.397 (Vorjahr: 2.008) Vollzeitkräfte im Ausland und 8.901 (Vorjahr: 8.312) Vollzeitkräfte in Deutschland angestellt.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich in diesem Lagebericht die Angaben zur „adesso SE“ auf den Konzern (adesso Group). Lediglich im gesonderten Teil „Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der adesso SE“ beziehen sich die Angaben nur auf die Muttergesellschaft.

Ziele und Strategien

Ziel von adesso ist der zügige Ausbau des Konzerns zu einem der führenden IT-Beratungshäuser für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Europa. Basierend auf der hohen Kompetenz seiner Mitarbeitenden in den von adesso adressierten Kernbranchen sowie der guten Marktdurchdringung verfolgt adesso zusätzlich das Ziel, branchenspezifische Produkte und Lösungen zu entwickeln.

Das erreichte und weiter geplante Wachstum in Verbindung mit dem fokussierten Geschäftsmodell und angestrebten hohen Margen sollen nachhaltig den Wert des Unternehmens steigern.

adesso investiert erhebliche Mittel in strategisches Business Development, den Ausbau der Vertriebskapazitäten, Recruiting und Marketing inklusive vertriebsorientierten Veranstaltungsserien. Diese Investitionen gepaart mit der hohen Branchen- und Beratungsexpertise ermöglichen weit über dem Branchendurchschnitt liegende Wachstumswerte.

Als eine technologisch führende Unternehmensgruppe im Bereich der Softwareentwicklung investiert adesso überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie in die laufende Weiterentwicklung des adesso-eigenen Modells für den Softwareentwicklungsprozess.

Der Vorstand verfolgt die Strategie, Wachstum, solide Finanzen und Ertragsstärke in einem ausgewogenen Verhältnis weiterzuentwickeln. Dabei soll stets aus einer Position der finanziellen Stärke heraus operiert werden können und gleichzeitig über die Zahlung einer Dividende eine laufende Verzinsung des eingesetzten Kapitals der Aktionäre erzielt werden. Es ist erklärtes Ziel, die Dividende regelmäßig steigern zu können.

Steuerungssystem

Die adesso SE als Führungsgesellschaft der adesso Group definiert die Strategie und die operativen Ziele sämtlicher Konzernunternehmen. Sie steuert die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften durch das implementierte Zielsystem, das laufende Reporting und die Besetzung von Positionen in den Aufsichtsgremien sowie in den Geschäftsführungen.

Die operative Steuerung wird über ein konzernweit einheitlich implementiertes Reportingsystem gewährleistet. Jede Konzerngesellschaft erstellt dabei vollständige, auf Landesrecht basierende Monatsabschlüsse. Zentrale Kennzahlen des Reportings sind Umsatz, EBITDA, EBIT, EBIT-Marge, Anzahl und Anteil nicht voll ausgelasteter Mitarbeitender, Mitarbeitendenanzahl sowie Nettoliquidität. Die wichtigsten Kennzahlen unterliegen einem regelmäßigen Plan-/Ist-Vergleich. Die Kennzahlen werden in ihrer Entwicklung analysiert sowie mit gruppeninternen und gruppenexternen Benchmarks verglichen und beurteilt. Rollierend wird für jedes Konzernunternehmen ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um frühzeitig mögliche Planabweichungen erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet. Die Kennzahlen des Reportings der Segmente unterscheiden sich nicht grundlegend.

Zusätzlich werden seit 2024 verstärkt auch die Cash-Flow-Generierung und die Kapitalrentabilität der Gesellschaften analysiert. Für die adesso Group wird dabei auf die Kennzahlen Free Cashflow (FCF) beziehungsweise Free Cashflow per Share (FCFPS) sowie Return on Net Working Capital (RONWC) abgestellt.

Forschung und Entwicklung

Die adesso Group erbringt mit überwiegendem Umsatzanteil IT-Dienstleistungen. Ein Teil der Umsatzerlöse im Segment IT-Solutions ist auf die Veräußerung beziehungsweise Zurverfügungstellung von adesso-Produkten zurückzuführen. Der Aufwand für Forschung ist im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen zu vernachlässigen. Es gibt in der adesso SE eine kleine Forschungsabteilung, die die laufenden Forschungsprojekte koordiniert. Entwicklungsaufwendungen werden entsprechend der Rechnungslegungsvorschriften aktiviert und abgeschrieben oder ergebniswirksam vereinnahmt. Wir verweisen in dieser Hinsicht auf die Ausführungen bei der Beschreibung der Vermögenslage. Einen Überblick der in der Konzernbilanz angesetzten adesso-Produkte ist im Anlagengitter im Konzernanhang ersichtlich.

WIRTSCHAFTSBERICHT

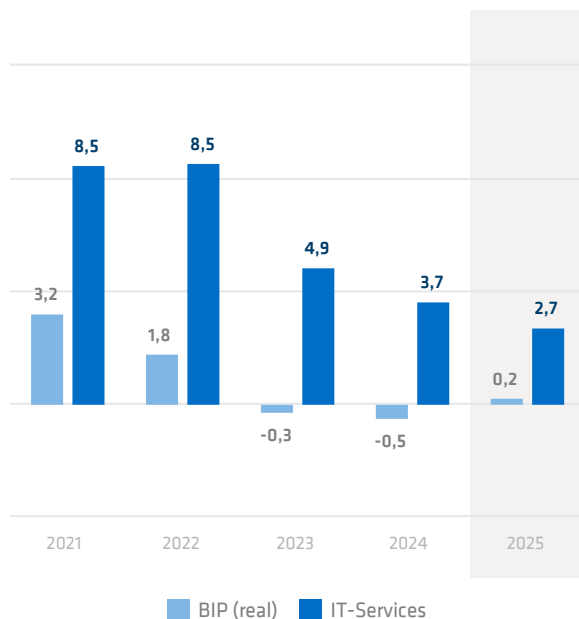
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr 2025 hat sich die deutsche Wirtschaft nach den negativen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2023 und 2024 stabilisiert. Über das Gesamtjahr 2025 konnte erstmals wieder ein leichter Zuwachs von 0,2 % nach dem Rückgang von -0,5 % im Vorjahr ausgewiesen werden. Damit hat die deutsche Wirtschaft real das Vorkrisenniveau – vor Pandemie und Beginn des Ukraine-Konflikts – von 2019 zwar überschritten, befand sich aber weiterhin in einer Phase der wirtschaftlichen Stagnation. Unterjährig wurde das preisbereinigte Wachstum vor allem in der zweiten Jahreshälfte erzielt. Die gesamtwirtschaftliche Lage 2025 war stark beeinflusst von anhaltenden geo- und handelspolitischen Unsicherheiten, handelspolitischer Fragmentierung und gestiegenem Protektionismus in vielen Weltregionen. Ein dementsprechend geschwächter Außenhandel, demografisch bedingter Fachkräftemangel, weiterhin hohe Energiekosten sowie erhebliche bürokratische Belastungen bremsen zusätzlich. Gestützt wurde das BIP dagegen durch den öffentlichen und privaten Konsum. Die deutsche Bundesregierung war in ihrer Jahresprojektion Ende Januar 2025 zunächst von einem leichten Wachstum von 0,3 % ausgegangen, korrigierte diese Einschätzung jedoch bereits im Frühjahr auf Basis der hohen internationalen und wirtschafts-

politischen Unsicherheiten und deren Auswirkungen auf die globale Wirtschaft sowie die exportorientierten deutschen Unternehmen auf 0,0 %. Angesichts einer unterjährig allmählich belebten konjunkturellen Entwicklung erfolgte mit der Herbstprojektion eine Anpassung nach oben auf einen leichten Anstieg um 0,2 %. Zur Aufhellung trug die zur Jahreswende erwartete binnenwirtschaftliche Dynamik, gestützt von wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung bei. Letztere sollen nach Meinung der Bundesregierung auch über 2025 hinaus spürbar Schub geben. Wie auch schon schon in der Frühjahrsprojektion, waren die fiskalischen Impulse der Bundesregierung aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität und der Bereichsausnahme der Schuldenbremse für Verteidigung berücksichtigt. Der Arbeitsmarkt zeigte sich angesichts der wirtschaftlichen Schwäche zuletzt in einer ungünstigeren Verfassung. Die Arbeitslosenquote stieg, während die Beschäftigung stagnierte. Mit einer Besserung wird erst im Jahresverlauf 2026 gerechnet.

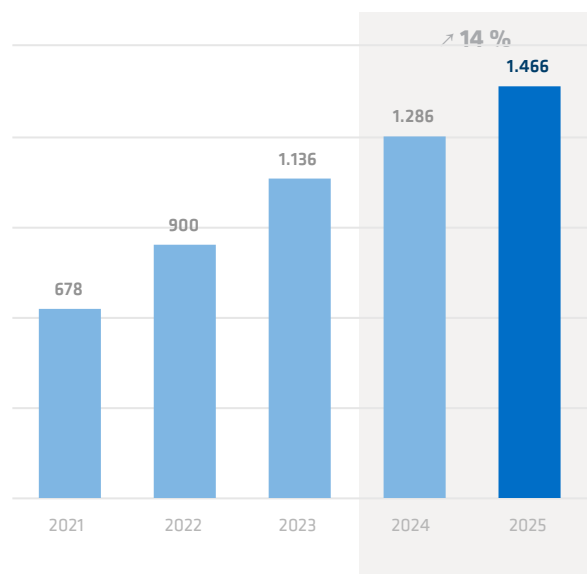
Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ging für 2025 von einer allmählichen Erholung des BIP aus und korrigierte unterjährig die eigenen Prognosen leicht nach oben. War im Juni noch ein Anstieg von 1,3 % erwartet worden, so prognostizierte das Staatssekretariat im Dezember 2025 ein Wachstum von 1,4 % für 2025. Die leichte Erholung ist auf die Senkung der US-Zölle unter der technischen Annahme keiner weiteren Zollanpassungen zurückzuführen.

Wachstumsraten BIP und IT Services (Deutschland)
in %



Umsatzentwicklung

in Mio. €



Für 2026 wird aktuell ein kurzfristig geringeres Wachstum von 1,1 % erwartet. Der weitere Konjunkturverlauf hängt dabei maßgeblich von der Entwicklung der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik ab. Zusätzliche sektorale Zölle würden den Außenhandel bremsen, während eine weitere Entspannung sich günstig auswirken könne. Unsicherheiten durch geopolitische Risiken bleiben bestehen.

Im Dezember 2025 prognostizierten das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und das Institut für Höhere Studien (IHS) eine leichte Erholung der Wirtschaftsleistung von 0,5 % für das Gesamtjahr 2025. Verglichen mit den im Halbjahresbericht von adesso referierten Schätzungen (WIFO: 0,0 %; IHS: 0,1 %) haben sich die Gesamtjahreserwartungen verbessert. Für 2026 wird weiterhin eine Beschleunigung der Wachstumsdynamik zwischen 1,0 % (IHS) und 1,2 % (WIFO) erwartet.

Die OECD prognostizierte zuletzt für die türkische Wirtschaft ein Gesamtjahreswachstum 2025 von 3,6 % und erhöhte somit die Prognose vom Juni (+2,9 %). 2026 soll sich die Konjunkturdynamik in der Türkei nur leicht auf 3,4 % BIP-Wachstum abschwächen, da höhere Zölle kurzfristig den Export schwächen. Die Inflation wird nach Einschätzung der OECD 2025 mit rund 35 % weiterhin hoch ausfallen, liegt dann aber merklich unter dem Vorjahresniveau (58,5 %).

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2025 haben sich in den für adesso relevanten Wirtschaftsräumen ab der Jahresmitte somit leicht verbessert. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2025 sind somit zwar als weiterhin herausfordernd, aber allmählich optimistischer zu bewerten.

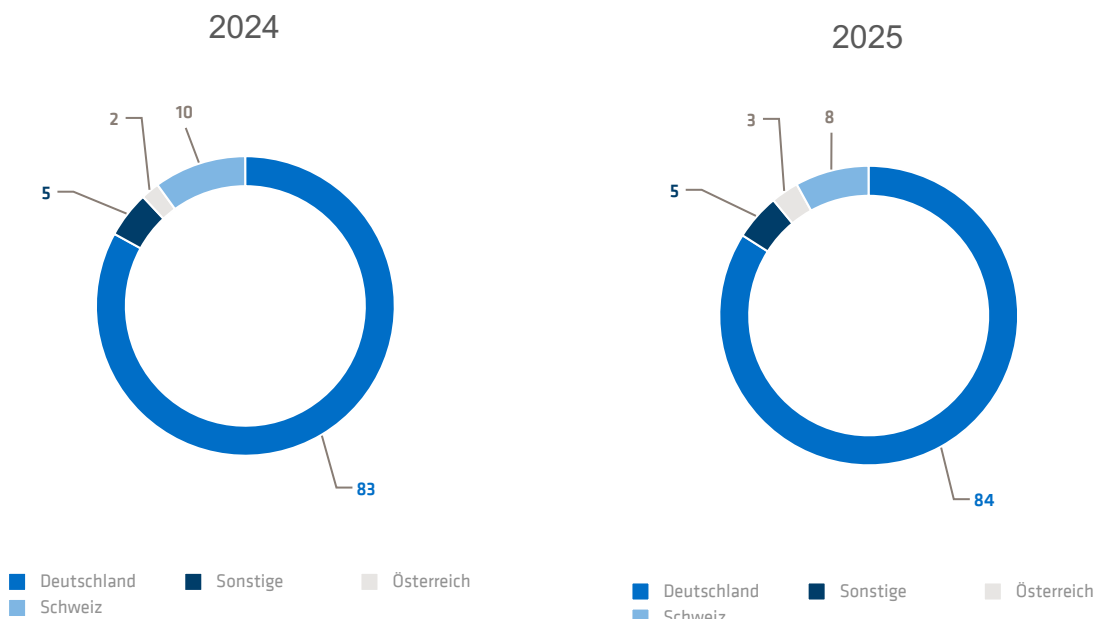
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der deutsche Branchenverband Bitkom veröffentlichte zuletzt im Januar 2026 seine Entwicklungsprognosen für die ITK-Branche. Er weist nun für 2025 ein gegenüber den Schätzungen zum Halbjahr 2025 leicht niedrigeres Wachstum beim deutschen ITK-Markt von 3,9 % auf 234,8 Mrd. € (Prognose zuvor: 4,4 % auf 235,8 Mrd. €) aus. Im Vergleich zum Vorjahr (4,7 %) hat sich das Wachstum somit verringert. Auch das für adesso besonders relevante Segment IT-Services verzeichnete 2025 den Prognosen zufolge ein leicht verringertes Wachstum von 2,7 % auf 52,5 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr (3,7 % auf 51,1 Mrd. €). Der Teilbereich Software verringerte sein Wachstum von 13,6 % im Vorjahr auf weiterhin kräftige 9,5 % 2025. Schätzungen des Bitkom zufolge beträgt das Marktvolumen des Segments Software 2025 nun 52,9 Mrd. € (Vorjahr: 48,3 Mrd. €).

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen haben sich damit zwar über das Jahr und gegenüber dem Vorjahr eingetrübt, waren aber vor allem vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur als gut für die Geschäftsentwicklung von adesso zu werten.

Umsatz nach Ländern

in %



Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut von starkem Umsatzwachstum geprägt. Das Umsatzvolumen wurde um 14,0 % auf einen neuen Höchstwert von 1.465,8 Mio. € gesteigert. Dieses Wachstum war ausschließlich organisch. Das operative Ergebnis (EBITDA) wurde um 30 % überproportional zum Umsatz auf 123,6 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 94,8 Mio. €). Die EBITDA-Marge konnte weiter auf 8,4 % verbessert werden (Vorjahr: 7,4%).

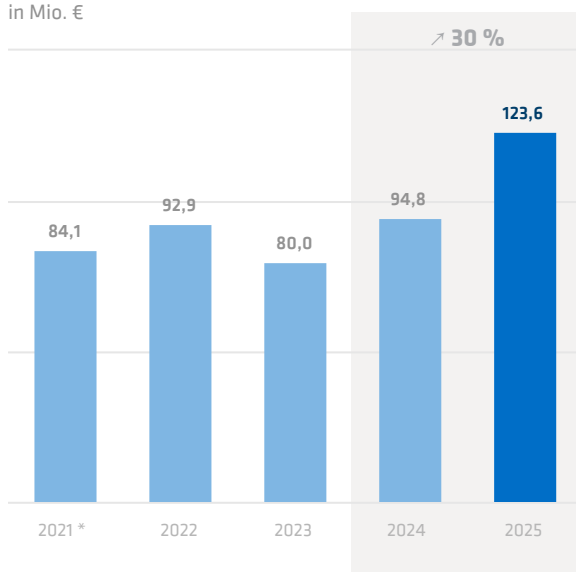
Dies resultiert aus einer insgesamt und insbesondere gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 verbesserten Auslastung der eigenen Mitarbeitenden. Eine reduzierte Dynamik beim Personalausbau wurde beibehalten. Vor allem im zweiten und vierten Quartal 2025 haben zusätzlich Lizenzverkäufe zur positiven Entwicklung beigetragen.

Das Umsatzwachstum im deutschen Markt lag bei 15 %, das Wachstum im Ausland bei 7 %. Hierzu trugen vor allem Österreich und Italien bei. Insgesamt wurden 84 % der Umsätze in Deutschland erzielt (Vorjahr: 83 %).

adesso hat den Prognosekorridor für den Umsatz leicht übertroffen und liegt beim operativen Ergebnis EBITDA am oberen Ende der Prognosespanne. Mit 123,6 Mio. EUR (Vorjahr: 94,8 Mio. EUR) wurde ein Großteil des EBITDA wie prognostiziert in der zweiten Jahreshälfte erzielt (1. Halbjahr 2025: 37,2 Mio. EUR). Dies ist zum Teil auf die Verteilung der verfügbaren Arbeitstage über das Gesamtjahr zurückzuführen. Im vierten Quartal des Jahres konnten darüber hinaus im Versicherungsproduktgeschäft weitere Umsatzerlöse aus Lizenzverkäufen im höheren einstelligen Millionen-Euro-Bereich erfasst werden.

EBITDA

in Mio. €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 102,0)

Das Geschäftsmodell von adesso erweist sich weiter resilient in Bezug auf die Risiken aus den geopolitischen Konflikten, der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme. Die begleitenden wirtschaftlichen Entwicklungen in Form von Inflation und Zinssteigerungen wirken sich in noch moderatem Ausmaß auf die Geschäftstätigkeit von adesso aus. Die Nachfrage nach den IT-Services von adesso zur Entwicklung neuer Software sowie Beratung in Digitalisierungsvorhaben und Transformationsprozessen verbleibt auf einem stabilen Niveau. Die Kundenstruktur von adesso erweist sich hierbei als robust.

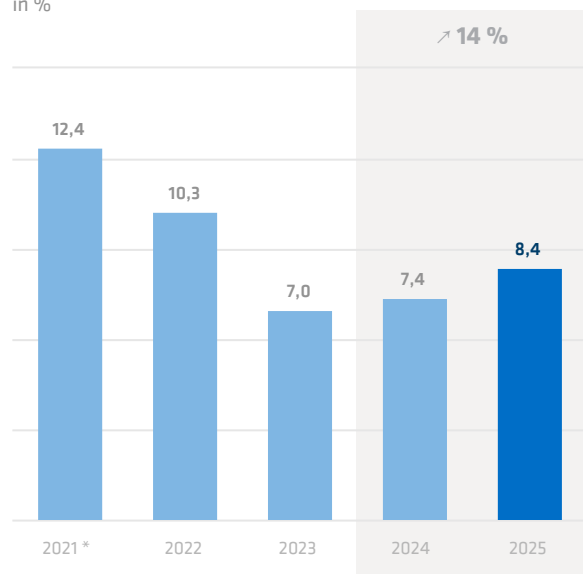
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Angesichts der allgemeinwirtschaftlichen Konjunkturlage ist der Geschäftsverlauf des Jahres 2025 insgesamt als zufriedenstellend zu beurteilen. Wenngleich sich die Profitabilität weiterhin unterhalb der eigenen Zielmarken entwickelt hat, sind sukzessive Verbesserungen erreicht worden. Die zu Jahresbeginn 2025 veröffentlichten Planungen für das Geschäftsjahr wurden beim Umsatz leicht übertroffen und beim operativen Ergebnis am oberen Ende erreicht.

Das ausschließlich organisch erzielte Umsatzwachstum von 14 % auf 1.465,8 Mio. € ist weiterhin Beleg für die hohe Nachfrage nach den von adesso erbrachten Leistungen im europäischen Markt.

EBITDA-Marge

in %



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 15,5)

Lage

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die adesso Group hat im Geschäftsjahr 2025 den Umsatz um 14 % auf 1.465,8 Mio. € gesteigert. Das Wachstum ist vollständig organisch erzielt worden.

Bei einem gewichteten Wachstum der Märkte, in denen adesso tätig ist, von 3,4 % ist adesso wie in den Vorjahren auch 2025 organisch deutlich stärker als der Markt gewachsen.

Im zweiten Halbjahr 2025 wurden 756,3 Mio. € Umsatzerlöse erzielt und damit mehr als im ersten Halbjahr mit 709,5 Mio. €. Regelmäßig stehen aufgrund der unterjährigen Verteilung im zweiten Halbjahr mehr Arbeitstage zur Verfügung, so dass 2025 grundsätzlich dieser Entwicklung folgt. Insgesamt hatte 2025 die gleiche Anzahl an Arbeitstagen wie das Vorjahr.

Im Segment IT-Services konnte der Umsatz mit konzernexternen Kunden erneut stark ausgebaut werden (+14 %). Im Segment IT-Solutions konnten die Umsätze mit externen Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 9 % gesteigert werden. Bei beiden Angaben zur Veränderung der Umsätze mit externen Kunden wurde berücksichtigt, dass in 2025 die adesso mobile solutions GmbH auf die adesso SE verschmolzen wurde. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Umsätze mit Kunden in Deutschland konnten um 15 % gesteigert werden. In der Schweiz wurde hingegen ein Rückgang um 3 % verzeichnet, welcher den insgesamt dynamischen Umsatzzuwächsen in den übrigen Auslandsmärkten, vor allem in Österreich, in Italien und den Niederlanden entgegensteht.

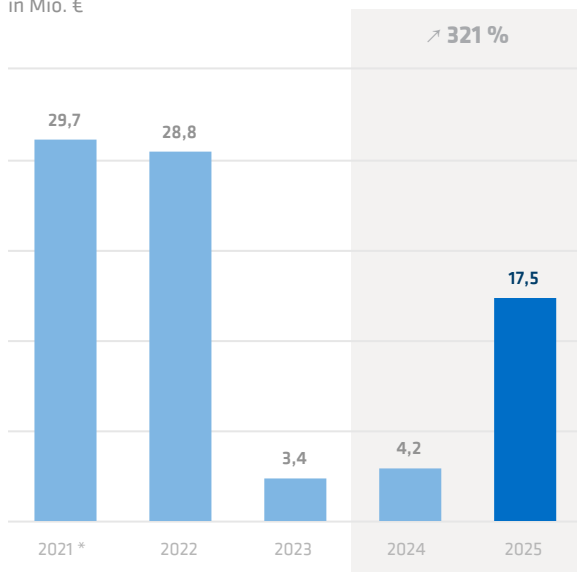
Wie auch im Vorjahr ist die Branche „Öffentliche Verwaltung“ die umsatzstärkste und kann 2025 ein Wachstum von 11 % generieren. Die beiden etablierten Kernbranchen „Versicherungen“ und „Banken/Finanzdienstleister“ zeigen Wachstumsraten in Höhe von 20 % beziehungsweise 9 %. Das stärkste Wachstum zeigten die Branchen „Gesundheitswesen“ mit 30 % und „Utilities“ mit 24 %. Die Branche „Öffentliche Verwaltung“ und „Cross Industries“ erwirtschafteten 2025 einen Umsatz deutlich oberhalb von 200 Mio. €. Die Branchen „Versicherungen“, „Banken/Finanzdienstleister“, „Gesundheitswesen“ und „Utilities“ lieferten jeweils Umsätze oberhalb von 150 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

2025 wurde das operative Ergebnis EBITDA im Vergleich zum Vorjahr von 94,8 Mio. € auf 123,6 Mio. € gesteigert. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 30 %. Die weitere deutliche Steigerung ist bei anhaltend dosiertem Recruiting vor allem auf eine verbesserte Auslastung sowie Preisanpassungen bei Kundinnen und Kunden zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich höhere Lizenzerlöse aus dem Produktgeschäft positiv aus.

Konzernergebnis

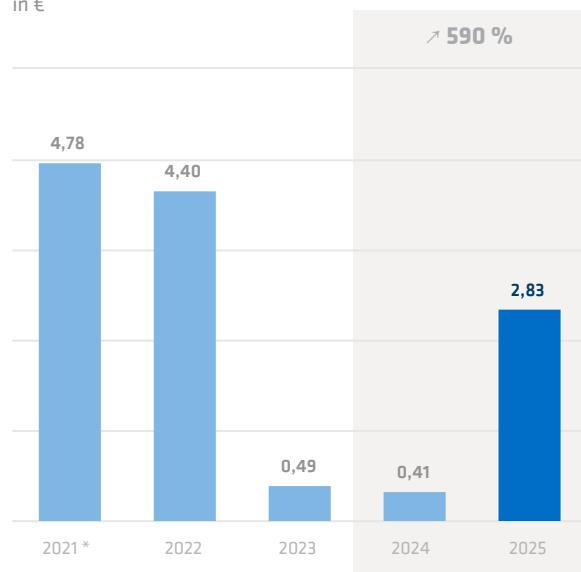
in Mio. €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 47,6)

Ergebnis je Aktie

in €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 7,59)

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

in T€	2025	2024*	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	1.465.782	1.285.945	1.135.903	900.253	678.324
Sonstige betriebliche Erträge	13.160	17.467	11.534	21.742	29.048
Aktivierete Eigenleistung	23.202	12.415	4.275	1.167	27
Materialaufwand	-233.449	-184.717	-162.636	-134.425	-93.611
Personalaufwand	-986.475	-888.934	-773.159	-587.089	-446.386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158.652	-147.416	-135.887	-108.740	-65.417
EBITDA	123.568	94.760	80.030	92.908	101.985
Abschreibungen	-73.010	-67.503	-57.723	-44.759	-35.998
EBIT	50.558	27.257	22.307	48.149	65.987
Finanzergebnis / Beteiligungsergebnis	-14.174	-13.814	-10.114	-6.067	-2.757
EBT	36.384	13.443	12.193	42.082	63.230
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.924	-9.291	-8.783	-13.289	-15.653
KONZERNERGEBNIS	17.460	4.152	3.410	28.793	47.577
Rohertrag	1.232.333	1.101.228	973.267	765.828	584.713
Rohertragsmarge in %	84	86	86	85	86
EBITDA-MARGE in %	8,4	7,4	7,0	10,3	15,0
Umsatzveränderung in %	14	14	26	33	30
Veränderung Personalaufwand in %	11	15	32	32	27
Veränderung sonstige betriebliche Aufwendungen in %	8	8	25	66	13

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Mit einem Jahresendwert von 123,6 Mio. € liegt adesso beim operativen Ergebnis EBITDA am oberen Ende der Prognosespanne.

Bei einem Umsatzwachstum von 14 % stieg 2025 die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden (rechnerische Vollzeitstellen/FTE) wegen der unterjährig moderateren Dynamik beim Recruiting mit 8 % unterproportional zum Umsatz und Personalkostenanstieg um 782 auf 10.841 Mitarbeitende an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 13,2 Mio. € ebenfalls unterhalb des Vorjahreswerts von 17,5 Mio. €. Die hohe Vorjahreswert ergab sich vor allem aus der Auflösung einer Gewährleistungsrückstellung im ersten Halbjahr 2024.

Der Materialaufwand (hauptsächlich bedingt durch Fremdleistungen) stieg um 26 % auf 233,4 Mio. € und damit deutlich stärker als der Umsatz. Der Rohertrag stieg leicht unterproportional zum Umsatz um 12 % auf 1.232,3 Mio. €. Rechnerisch ergibt sich ein leicht gestiegener Rohertrag pro Mitarbeitenden in Höhe von 114 T€ (Vorjahr: 110 T€). Die Einbindung externer Fachkräfte dient vor allem zum Ausgleich von Auslastungsspitzen sowie für die Einbindung externer Personen mit speziellen Expertisen in eigene Projekte. Strategisch wird ein hoher Anteil der Leistungserbringung durch eigene Mitarbeitende angestrebt.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 11 % und somit etwas weniger stark als der Umsatz auf 986,5 Mio. €, während die durchschnittliche Mitarbeitendenanzahl um 8 % gesteigert werden konnte. Ein Teil dieser Entwicklung ist auf eine inflationsbedingte Anpassung der Gehälter zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeitenden stieg damit leicht auf 91 T€ (Vorjahr: 88 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8 % auf 157,2 Mio. €. Damit liegt der Anstieg auf dem Niveau der Erhöhung des Vorjahrs und entwickelte sich unterproportional zum Umsatz. Ein wesentlicher Treiber sind Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen. Alle weiteren signifikanten Aufwandspositionen wie Reisekosten und Raumbeziehungsweise Kfz-Aufwendungen haben sich aufgrund des Mitarbeitendenwachstums entsprechend erhöht. Die Reisekosten sind in diesem Zusammenhang die größte Aufwandsposition (27,4 Mio. €). Sie wuchsen um 11 % im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer als der Umsatz. Die Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen konnten hingegen gesenkt werden.

Bei einer unterjährigen Betrachtung wurde im vierten Quartal mit 45,6 Mio. € der größte Ergebnisbeitrag auf EBITDA-Ebene erzielt. Die deutliche Steigerung resultiert vor allem aus Umsatzerlösen aus Lizenzverkäufen im Versicherungsgeschäft.

Im Segment IT-Services hat 2025 die Muttergesellschaft adesso SE, allein bedingt durch ihre Größe, den absolut höchsten Ergebnisbeitrag erzielt. Auch die Landesgesellschaften in der Schweiz, in Österreich, in Italien, der Türkei als auch in Bulgarien haben positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet. Weitere Gesellschaften in Deutschland wie die adesso business consulting AG (vormals: adesso orange AG) und die KIWI Consulting GmbH tragen neben der adesso SE nachhaltig zum Gesamtergebnis bei. Die adesso-Auslandsgesellschaften in den Niederlanden und Spanien konnten noch keinen positiven Ergebnisbeitrag leisten.

Die adesso mobile solutions GmbH, die im Vorjahr im Segment der IT-Solutions den größten Ergebnisbeitrag erzielt hat, wurde auf die adesso SE verschmolzen. Die adesso insurance solutions GmbH, als umsatzseitig bedeutendste Gesellschaft im IT-Solutions-Segment, konnte noch keinen positiven Ergebnisbeitrag liefern.

Die planmäßigen Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum um 8 % auf 73,0 Mio. €. Wesentliches Treiber dieser Entwicklung sind die um 33 % erhöhten Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing-Verhältnissen für den Fuhrpark, die mit der Umstellung des Fahrzeugbestands auf Elektrofahrzeuge einhergehen. Wie im Vorjahr wurden auch 2025 keine Geschäfts- oder Firmenwerte außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt -14,2 Mio. € und liegt auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -13,8 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg insgesamt um 171 % auf 36,4 Mio. € und damit wesentlich stärker als das operative Ergebnis EBITDA. Der Aufwand aus Ertragsteuern beträgt 18,9 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €). Die rechnerische Steuerquote beträgt 52 % (Vorjahr: 69 %). Die gesunkene Steuerquote ist vor allem darauf zurückzuführen, dass relativ weniger aktive latente Steuern auf laufende steuerliche Verluste im aktuellen Geschäftsjahr angesetzt sowie aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge abgewertet wurden, siehe hierzu auch Textziffer „30. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ im Konzernanhang.

Insgesamt ergibt sich ein deutlich verbessertes Konzernergebnis in Höhe von 17,5 Mio. € nach 4,2 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie wurde auf 2,83 € nach 0,41 € im Vorjahr gesteigert.

Auftragsentwicklung

Grundsätzlich besteht in allen von adesso belieferten Branchen weiterhin hoher Digitalisierungsbedarf. Die vorteilhaft diversifizierte Aufstellung von adesso sicherte auch im Geschäftsjahr 2025 ein konstantes Auftragsniveau.

Mitarbeitendenkennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen im Zusammenhang mit Mitarbeitenden haben sich wie folgt entwickelt:

Mitarbeitendenkennzahlen

	2025	2024*	2023	2022	2021
Mitarbeitende am Jahresende	12.039	11.082	10.408	8.867	6.444
Vollzeitkräfte (FTE) am Jahresende	11.298	10.320	9.512	8.056	5.814
Vollzeitkräfte (FTE) im Jahresschnitt	10.841	10.059	8.948	6.854	5.430
Umsatz pro „FTE im Jahresschnitt“ (in T€)	135	129	127	129	125
Rohertrag pro „FTE im Jahresschnitt“ (in T€)	114	110	109	110	108
Personalaufwand pro „FTE im Jahresschnitt“ (in T€)	91	88	86	84	82

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

adesso verfolgt eine ausgewogene Finanzpolitik. Ziele des Finanzmanagements sind die Gewährleistung der Liquidität sowie die Sicherung und Einwerbung von Finanzmitteln für mittel- und langfristige Investitionsvorhaben. Grundsätzlich werden keine Anlagegeschäfte mit offen spekulativen Elementen getätigt.

Variable Zinssätze bei der Fremdmittelaufnahme wurden im Zusammenhang mit dem 2022 abgeschlossenen Konsortialkredit und dem Factoring-Programm vereinbart. Die vorhandenen liquiden Mittel werden fast ausschließlich auf Tagesbasis angelegt, um sich bietende Investitionschancen flexibel nutzen zu können.

Ein zentrales Cash-Management auf Basis eines täglichen Konten-Clearings ist nicht eingerichtet. Bankverbindlichkeiten wurden zentral durch die Konzernmuttergesellschaft aufgenommen. Die Kontostände sowie die Finanzlagen sämtlicher Gesellschaften gehören zum Standard des monatlichen Reportingsystems und sind dem Vorstand der Muttergesellschaft bekannt. Alle zinstragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro beziehungsweise für die Akquisition 2015 in der Schweiz auf Schweizer Franken.

Die Möglichkeit, Forderungen zu veräußern und kurzfristig Liquidität zu erhalten (Factoring), wurde bei der adesso SE 2022 installiert. Der zu einem Zeitpunkt maximale Verkaufsbetrag liegt bei 60 Mio. €. Zudem wurde 2022 ein Konsortialkredit in Höhe von 130 Mio. € abgeschlossen. Dieser hatte ursprünglich eine Laufzeit von fünf Jahren, die 2025 um zwei Jahre verlängert wurde. Mit dieser Verlängerung wurde das maximale Kreditvolumen auf 170 Mio. € erhöht. Innerhalb dieser Laufzeit kann adesso Einzelbeträge bis zu einer Laufzeit von sechs Monaten mit einer Verzinsung zum Euribor zuzüglich einer Basisprämie in Anspruch nehmen. Die Basisprämie ist gestaffelt und hängt vom Verschuldungsgrad sowie vom EBITDA der adesso SE ab. Der Zins ist zudem um bis zu 2,5 Basispunkte (0,025 %-Punkte) abhängig von künftigen ESG-Ratings der adesso SE.

Kapitalstruktur

Die Finanzierung des Forderungsbestands und der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von insgesamt 286,6 Mio. € (Vorjahr: 249,8 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des Finanzierungsbedarfs dar. Das Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Vertragsverbindlichkeiten) beträgt zum Stichtag 199,2 Mio. € (Vorjahr: 155,5 Mio. €). Der Bedarf an der Vorfinanzierung des operativen Geschäfts ist gegenüber dem Vorjahr um 28 % gestiegen..

Gegenüber dem Vorjahreswert lag der Gesamtbestand der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten mit 158,3 Mio. € um 22,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Großteil der Finanzierung erfolgt über den variabel verzinsten Konsortialkredit. Alle anderen Finanzierungsformen haben über die vereinbarte Laufzeit fixe Zinssätze. Alle zinstragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro. Guthaben sind kurzfristig verfügbar angelegt. Die Nettoliquidität unter Abzug der finanziellen Verbindlichkeiten beträgt -73,7 Mio. € nach -46,6 Mio. € im Vorjahr. Die Veränderung ist sowohl auf um 22,1 Mio. € höhere finanziellen Verbindlichkeiten als auch auf um 5,1 Mio. € niedrigere liquide Mittel zurückzuführen. Mit einem Wert von -0,6 (Vorjahr: -0,5) liegt das Verhältnis von Nettoliquidität zu EBITDA deutlich oberhalb des selbstgesteckten Höchstwerts von -2,5.

Das Eigenkapital hat sich von 179,3 Mio. € auf 192,7 Mio. € erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch das Konzernergebnis begründet

Die Eigenkapitalquote bleibt unverändert bei 23 % .

Investitionen, Unternehmenskäufe und -verkäufe

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt nur verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Diese und Investitionen in Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen stehen in engem Verhältnis zur Mitarbeitendenentwicklung beziehungsweise zum Aufbau lokaler Standorte. Das Investitionsniveau in das Sachanlagevermögen liegt mit 13,5 Mio. € rd. 24% unter dem Vorjahresvergleichswert. Der Zugang an Nutzungsrechten aus Leasing-Verhältnissen liegt mit 40,8 Mio. € mit 27% ähnlich stark unter dem Vorjahresvergleichswert. Im Wesentlichen bedingt durch den Ausbau von zwei SaaS-Plattformen für den Versicherungsbereich liegen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte mit 28,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 18,9 Mio. €. Nachlaufende Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben im Sachanlagevermögen bestehen zum 31.12.2025 in nicht nennenswertem Umfang. Über einen Investitionsstau ist nicht zu berichten.

Nennenswerte Unternehmenskäufe und -verkäufe wurden im Geschäftsjahr 2025 nicht getätigt.

Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Finanzschulden

in T€	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Veränderung in %	Finanzschulden	Veränderung in %
2021	109.922	+100	78.913	+30
2022	90.897	-17	106.495	+34
2023	100.772	+11	149.141	+40
2024	89.682	-11	136.238	-9
2025	84.574	-6	158.304	+16

Entwicklung der Liquidität

in T€	2025	2024	2023	2022	Veränderung 2025
Bestand an liquiden Mitteln	84.574	89.682	100.772	90.897	-5.108
(-) Finanzielle Verbindlichkeiten	158.308	136.238	149.141	106.495	22.070
(=) Nettoliquidität	-73.734	-46.556	-48.369	-15.598	-27.178
Nettoliquidität zu EBITDA	-0,6	-0,5	-0,6	-0,2	-0,1
Bestand an liquiden Mitteln	84.574	89.682	100.772	90.897	-5.108
(+) Forderungen aus LuL und Vertragsvermögenswerte	286.630	249.804	259.495	226.787	36.826
(-) Kurzfristige Verbindlichkeiten	327.373	341.199	286.876	214.451	-13.826
(=) Nettoliquidität 2	43.831	-1.713	73.391	103.233	45.544

Entwicklung der Finanzlage

in T€	2025	2024*	2023	2022	2021
Liquide Mittel	84.574	89.682	100.772	90.897	109.922
Finanzielle Verbindlichkeiten	158.304	136.238	149.141	106.495	78.913
Nettoliquidität	-73.730	-46.556	-48.369	-15.598	31.009
Cashflow aus operativem Geschäft	85.559	118.016	76.860	36.072	47.912
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-46.859	-41.132	-50.782	-43.498	-25.503
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43.386	-87.622	-15.889	-10.979	32.646
Wertveränderungen des Zahlungsmittelfonds	-422	-352	-314	-620	-186
Veränderung liquider Mittel	-5.108	-11.090	9.875	-19.025	54.869

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 84,6 Mio. € (Vorjahr: 89,7 Mio. €). Den liquiden Mitteln stehen vorwiegend zur Finanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und zur Deckung des unterjährigen Working-Capital-Bedarfs eingegangene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 158,3 Mio. € (Vorjahr: 136,2 Mio. €) gegenüber. Die Nettoliquidität unter Abzug der finanziellen Verbindlichkeiten verschlechterte sich um -27,2 Mio. € auf -73,7 Mio. €. Der aus operativer Geschäftstätigkeit erzielte Cashflow beträgt 85,6 Mio. € (Vorjahr: 118,0 Mio. €). Die Veränderung ist unter anderem auf eine Erhöhung des Nettobetriebsvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -46,9 Mio. € nach -41,1 Mio. € im Vorjahr. Die wesentlichen Treiber für diese Entwicklung sind die um 9,8 Mio. € (52 %) auf 28,7 Mio. € gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -43,4 Mio. € nach -87,6 Mio. € im Vorjahr. Aus der Aufnahme und Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten ist 2025 der Finanzmittelfonds per Saldo um 45,0 Mio. € gestiegen (Vorjahr: Rückgang um 23,9 Mio. €). Für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wurden 41,7 Mio. € gezahlt (Vorjahr: 36,3 Mio. €). Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr bestehen zudem bei den Auszahlungen für den Erwerb weiterer Anteile an Tochterunternehmen (28,3 Mio. €; Vorjahr: 0 T€) sowie bei den Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile (1,8 Mio. €; Vorjahr: 8,2 Mio. €).

In den ersten Monaten des Jahres 2026 werden wie auch in den Vorjahren die variablen Gehaltsbestandteile ausgezahlt, so dass sich die Nettoliquidität im ersten Halbjahr 2026 wie in den Vorjahren voraussichtlich zunächst negativ entwickeln wird. Die Liquiditätsausstattung der adesso Group insgesamt ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang ausreichend. Zudem stehen adesso ausreichende Mittel zur Verfügung, um das künftige Unternehmenswachstum voranzutreiben. Zum Abschlussstichtag bestehen bei der adesso SE, als zentraler Finanzierungsgesellschaft der adesso Group, mehrere verfügbare Kreditlinien in Höhe von insgesamt 220 Mio. € (Vorjahr 189,5 Mio. €), von denen 80 Mio. € (Vorjahr: 114,4 Mio. €) zum Ende des Geschäftsjahres nicht in Anspruch genommen wurden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 848,3 Mio. €. Sie ist damit um 7 % oder 55,5 Mio. € höher als im Vorjahr.

Auf der Aktivseite ist der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts um 0,2 Mio. € gestiegen. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 13,9 Mio. €, welches im Wesentlichen auf die Aktivierung der SaaS Plattformen zurückzuführen ist. Das Sachanlagevermögen sank um 3,6 Mio. €. Der aus Leasingverträgen resultierende Buchwert der Nutzungsrechte ist um 6,8 Mio. € auf 181,3 Mio. € gesunken. Insgesamt beträgt der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte 292,6 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 33,7 Mio. € auf 213,9 Mio. € und die Vertragsvermögenswerte um 17,2 Mio. € auf 72,8 Mio. €. Die liquiden Mittel liegen mit 84,6 Mio. € um 6 % unterhalb des Vorjahresvergleichswertes. Die aktiven latenten Steuern sind leicht um 0,1 Mio. € auf 12,1 Mio. € gesunken.

Auf der Passivseite sind die Leasing-Verbindlichkeiten parallel zu den Nutzungsrechten aus Leasing-Verhältnissen um 6,5 Mio. € auf insgesamt 188,4 Mio. € gesunken. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind um 5,6 Mio. € auf 10 Mio. € gesunken. Diese Reduktion resultiert überwiegend aus der schweizerischen Gesellschaft. Anders als im Vorjahr wurden 2025 mehr finanzielle Verbindlichkeiten aufgenommen als getilgt, der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten stieg daher im Vergleich zum Vorjahr von 136,2 Mio. € auf 158,3 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 171,4 Mio. € (Vorjahr: 149,5 Mio. €) die zweitgrößte Position unter den Verbindlichkeiten. Der Anstieg ist im wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Personal zurückzuführen. Darüber hinaus hat sich die Position eigene Anteile in der Bilanz (9.998 T€), die aus dem Aktienrückkaufprogramm resultiert, erhöht.

Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage

in T€	2025	2024*	2023	2022	2021
Bilanzsumme	848.295	792.805	785.985	655.565	557.203
Kurzfristige Vermögenswerte	412.644	364.034	389.886	339.666	283.760
davon Liquide Mittel	84.574	89.682	100.772	90.897	109.922
davon Forderungen aus LuL und Vertragsvermögenswerte	286.630	235.790	259.495	226.787	162.127
Langfristige Vermögenswerte	435.651	428.771	396.099	315.899	273.443
Kurzfristiges Fremdkapital	327.374	334.797	286.876	214.451	179.320
davon Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	48.087	86.259	59.231	37.195	43.095
davon Verbindlichkeiten aus LuL und Vertragsverbindlichkeiten	87.452	80.293	82.953	60.682	39.725
Langfristiges Fremdkapital	328.215	278.734	291.332	225.933	192.265
davon Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	298.634	244.932	268.733	206.755	176.221
Eigenkapital	192.706	179.274	207.777	215.181	185.618

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“

Finanzielle Leistungsindikatoren

	Ziel 2025	Ist 2025	Ziel
Umsatzwachstum (organisch)	1,35 bis 1,45 Mrd. €	14 % auf 1,46 Mrd. €, davon 14 %-Punkte organisch	Mindestens zweifaches Branchenwachstum (Branchenwachstum 2025: 4,4 %)
EBITDA	105 bis 125 Mio. €	123,6 Mio. €	Steigerung zum Vorjahr
EBITDA-Marge (indirekt)	10 bis 11 %	8,4 %	11 bis 13 % (langfristig)

Bezug Tabelle: Konzernzahlen adesso Group

Gesamtaussage

Für 2025 hatte der Vorstand die Ziele, ein Umsatzvolumen von 1,35 bis 1,45 Mrd. € und ein EBITDA von 105 bis 125 Mio. € zu erreichen.

Der Umsatz der adesso Group liegt in der Berichtsperiode bei 1.465,8 Mio. €, das EBITDA bei 123,6 Mio. € und die EBITDA-Marge bei 8,4 %. Das Umsatzziel wurde damit leicht übertroffen und ein EBITDA am oberen Ende der Prognosespanne erreicht. Insbesondere eine im ersten Halbjahr deutlich verbesserte Auslastung als auch höhere Lizenzerlöse aus dem Versicherungsproduktgeschäft sorgten für diese positive Entwicklung und eine weitere Verbesserung der Profitabilität. Gleichwohl liegt die 2025 erzielte EBITDA-Marge weiterhin unterhalb des angestrebten Zielkorridors.

Die adesso Group setzt keine konzernweiten nicht finanziellen Leistungsindikatoren zur internen Steuerung des Konzerns ein. Angesichts der überragenden Bedeutung der adesso SE für den Konzern, die über 70 % der Umsatzerlöse der adesso Group erzielt, sowie des ansonsten innerhalb des Konzerns geschäftsbedingt großen Spektrums an steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, wird folgend – soweit nicht anders angegeben – über die intern zur Steuerung der adesso SE herangezogenen finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren berichtet.

Die Ergebnisentwicklung der adesso SE hängt von einer Reihe von Leistungsindikatoren ab. Neben der erzielten Wachstumsrate sind dies insbesondere:

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren, die intern zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden, sind Umsatzwachstum, EBITDA und EBITDA-Marge. Darüber hinaus ist für den Jahresabschluss das dem Geschäftsbetrieb der adesso SE zurechenbare Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte relevant. Die vorstehende Tabelle gibt die Ziel- und Ist-Werte für den Berichtszeitraum sowie für den mittel- und langfristigen Zielkorridor für die adesso Group an.

Leistungsindikator Auslastungsquote invers

	2025	2024	2023	Ziel
Jahresdurchschnitt	14,4 %	12,9 %	12,7 %	9 % bis 13 %
Maximum	15,5 %	14,9 %	14,6 %	15 %
Minimum	13,0 %	11,4 %	11,5 %	7 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Buchungsintensität

	2025	2024	2023	Ziel
Jahresdurchschnitt	94,9 %	89 %	91 %	93 % bis 99 %
Maximum	98,8 %	92 %	94 %	103 %
Minimum	91,9 %	87 %	88 %	83 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Tagessatz T&M

	2025	2024	2023	Ziel
Jahresdurchschnitt	+1,7 %	+3 %	+5 %	min. +2 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Festpreisprojekte

	2025	2024	2023	Ziel
Anteil der Mitarbeitenden in Overspend-Projekten	0,3 %	0,3 %	0,4 %	< 1,5 %
Rechnerischer Tagessatz	-2 %	+4 %	+1 %	min. +2 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Recruiting & Fluktuation

	2025	2024	2023	Ziel
Entwicklung Bewerbungen	+2 %	+25 %	+83 %	>= Wachstum Rothertrag Vorjahr
Neueinstellungen (feste Mitarbeitende)	1.594	1.023	1.199	Steigerung zu Vorjahr
Fluktuationsquote (feste Mitarbeitende, Veränderung und Höchstwert)	+0,7%-P.; <10 %	+0,2%-P.; <10 %	-0,3%-P.; <10 %	Verbesserung; < 10 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Softwareprodukte

	2025	2024	2023	Ziel
Lizenzumsatz	-31 %	-61 %	-56 %	> 5 %
Wartungsumsatz	+35 %	+8 %	-3 %	> 5 %

Bezug Tabelle: adesso insurance solutions GmbH

Die Auslastung der Mitarbeitenden (Quote der Mitarbeitenden, die in Kundenprojekten arbeiten)

Der Anteil der Mitarbeitenden, die in kundenverrechenbaren Projekten beschäftigt sind, beeinflusst das Ergebnis unmittelbar. Angestrebt wird eine möglichst konstante und hohe Auslastung, ohne dabei die Flexibilität bei der Besetzung neuer Projekte zu stark einzuschränken. Da endende und beginnende Projekte nicht immer zeitlich optimal direkt aufeinanderfolgen, ist ein Basissatz an Nichtauslastung unausweichlich. Gemessen wird die Auslastung zweiwöchentlich bezogen auf die Mitarbeitenden in den operativen Bereichen und als Quote der Mitarbeitenden ohne Projekt dargestellt (Auslastungsquote invers).

2025 wurde im ersten Halbjahr eine niedrige Auslastungsquote erzielt. In der zweiten Jahreshälfte normalisierte sich die Auslastungsquote in etwa auf einen Durchschnittswert vergangener Jahre.

Buchungsintensität (Durchschnitt der berechneten Stunden pro Projekttag)

Die Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden als Basis für Umsatz und Ergebnis unterliegt auftragslageunabhängigen Schwankungen durch die Anzahl der potenziellen Arbeitstage, genommenen Urlaub, Krankheit und Auslastung. Werden diese Effekte in der Analyse der kundenverrechenbaren Stunden neutralisiert, kann bei unveränderten Strukturen auf die durchschnittliche Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden pro Projekttag eines Mitarbeitenden mit Projekteinsatz geschlossen werden. Verändern sich die Strukturen wie zum Beispiel die Führungsspanne oder Laufbahnstufen und Arbeitsmodelle, gehen diese Veränderungen auch mit in die Buchungsintensität ein. Die so ermittelte Buchungsintensität ist somit ein Gradmesser für die Entwicklung der mengenmäßigen Wertschöpfung pro Mitarbeitenden mit Projekteinsatz und der Struktureffizienz zugleich.

Da die zusätzlichen oder weniger geleisteten Stundenanteile an einem Projekttag fast ohne Veränderung in den Kosten einhergehen, hat die Veränderung der Buchungsintensität eine unmittelbare Auswirkung auf das Ergebnis. Die Buchungsintensität wird auch beeinflusst durch die Intensität, mit der interne Projekte für die Unternehmensentwicklung, das Business Development oder den Pre-Sales betrieben werden. Sie wird in Prozent von einem achtstündigen Arbeitstag angegeben.

2025 ist die durchschnittliche Buchungsintensität gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt jetzt im Zielkorridor.

Durchschnittlich erzielte Tagessätze (Leistungsindikator T&M)

Die Veränderung der durchschnittlich erzielten Tagessätze, sowohl in den nach Aufwand abgerechneten Projekten wie auch als Kalkulationsbasis in Festpreisprojekten, ist ein zentraler Ergebnistreiber. Insbesondere im Vergleich zur Veränderung der Personalkosten pro Mitarbeitenden, als die größte Kostenposition, hat sie eine erhebliche Auswirkung auf die operative Ergebnismarge. Die Tagessätze sind entsprechend ein fest verankertes Element in der internen Steuerung und werden auf Einzelkundenbasis in ihrer Entwicklung verfolgt und zielgerichtet auf Erhöhungspotenziale hin untersucht. Angegeben wird die Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes. 2025 ist der durchschnittliche Tagessatz in nach Aufwand abgerechneten Projekten um 1,7 % gestiegen und die Steigerung lag leicht unterhalb des Zielwerts von 2 %.

Rechnerische Tagessätze und Budgetüberschreitung bei Festpreisprojekten

Die Anzahl der Projekttag in Festpreisprojekten, die oberhalb des Budgets liegen, wirken direkt ergebniswirksam, da sie nicht für ansonsten potenzielle Arbeitszeiten zur Verfügung stehen. Auch wenn sie nur in Verbindung mit den unterhalb des Budgets abgeschlossenen Projekten zu einem Gesamtbild der Ergebnisbeeinflussung aus Festpreisprojekten genutzt werden können, bietet die Kennzahl zum Anteil von Mitarbeitenden in Overspend-Projekten ein Signal für Fort- oder Rückschritte im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Der Anteil von Mitarbeitenden in Overspend-Projekten lag 2025 weiterhin unterhalb des Zielkorridors und auf Höhe des Vorjahreswerts.

Im Rahmen der Projektkalkulation lässt sich anhand des Festpreis-Budgets und der zur Projektumsetzung geplanten beziehungsweise tatsächlich aufgewendeten Personentage ein kalkulatorischer Tagessatz ermitteln. Der über alle Festpreisprojekte ermittelte durchschnittliche kalkulatorische Tagessatz gibt einen weiteren Indikator zur Entwicklung der Festpreisprojekte. Die Veränderung des kalkulatorischen Tagessatzes ist im Geschäftsjahr 2025 -2 % unterhalb des Zielwerts von 2 % einzuordnen.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden bei der adesso SE Mitarbeitendenbelange untersucht. Als ein schnell wachsender IT-Dienstleister ist adesso auf die Fähigkeit angewiesen, eine Vielzahl der besten Absolventen und erfahrensten Experten als neue Mitarbeitende für sich gewinnen zu können, diese intern umfassend weiterzuentwickeln und möglichst lange an sich zu binden. Besonders relevant sind dabei die nachfolgend beschriebenen Leistungsindikatoren.

Recruiting-Kennzahlen und Fluktuation

Betrachtet werden beim Recruiting die Entwicklung der eingegangenen Bewerbungen, der geführten ersten Vorstellungsgespräche und der Neueinstellungen. Bei der Fluktuationsquote werden arbeitnehmerseitige Kündigungen fester Mitarbeitender betrachtet.

Das schnelle organische Wachstum wurde fortgeführt und so stieg die Anzahl der Neueinstellungen bei festen Mitarbeitenden um 56 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Fluktuationsquote ist leicht gestiegen und lag innerhalb des Zielkorridors von kleiner 10 %.

Leistungsindikator Softwareprodukte (adesso insurance solutions GmbH)

Außerdem betrachtet das Management als internen Leistungsindikator die Entwicklung der Lizenz-/SaaS- und Wartungserlöse mit der Produktfamilie in|sure Ecosphere für Versicherungsunternehmen der Tochtergesellschaft adesso insurance solutions GmbH, da die Lizenzerlöse in einer kurzfristigen Betrachtungsweise von Quartalen und einem Geschäftsjahr eine hohe direkte Ergebnisbeeinflussung haben und die Wartungserlöse die Basis für Steigerungen der Kostenbasis bei Entwicklung und Vermarktung des Produktes bilden. 2025 liegt die Veränderung der Lizenzerlöse bei der adesso insurance solutions GmbH mit -31 % über dem Vorjahreswert aber deutlich unter dem Zielwert von > 5 %. Die Wartungserlöse sind bei der adesso insurance solutions GmbH um 35 % deutlich gestiegen. Damit liegt der Anstieg der Wartungserlöse oberhalb der Zielmarke von > 5 %.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessionsjahren erholte sich die deutsche Wirtschaft 2025 im Jahresverlauf und zeigte erstmalig wieder ein kleines Wachstum von 0,2 % beim Bruttoinlandsprodukt (BIP). Nach Einschätzungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nimmt die binnenwirtschaftliche Dynamik angesichts steigender Konsumausgaben und Investitionen 2026 zu. Öffentliche, aber auch private Ausrüstungs- und Bauinvestitionen werden durch umfangreiche staatliche Programme sowie durch verbesserte steuerliche Rahmenbedingungen stimuliert. Besonders die Ausrüstungsinvestitionen profitieren von höheren Verteidigungs- und Infrastrukturinvestitionen sowie von Maßnahmen zur Stärkung des Finanz- und Innovationsstandorts. Insbesondere auch die Investitionen in Digitalisierung, Forschung und Entwicklung geben Impulse. Gleichwohl befindet sich die deutsche Wirtschaft weiterhin in einer angespannten Position. Die unsichere Wettbewerbssituation auf den internationalen Märkten bremst besonders die Exportentwicklung. Strukturelle Faktoren und Reformbedarf belasten das Wirtschaftswachstum. Die Bundesregierung rechnet daher zunächst nur mit einem verhaltenen Konjunkturaufschwung 2026. Besonders die strukturellen Probleme dürften laut BMWK die Wirtschaft dabei langfristig beeinflussen. Im Rahmen der Jahresprojektion von Ende Januar 2026 wird mit einem nur moderaten Zuwachs des BIP in Höhe von 1,0 % 2026 und 1,3 % für 2027 gerechnet.

Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft SECO rechnete in seinem jüngsten Update von Dezember 2025 trotz Senkung der US-Zölle mit einem nur moderaten BIP-Wachstum 2026 von 1,1 % nach 1,4 % 2025. Gleichwohl haben sich die Aussichten gegenüber der Einschätzung vom Oktober 2025 etwas aufgehellt. Die Schweizer Wirtschaft verbliebe damit auf dem verhaltenen Niveau der Vorjahre. Laut den Experten ist dies vor allem auf Unsicherheiten resultierend aus der US-Zollpolitik sowie anhaltenden geopolitischen Konflikten und einer unklaren Entwicklung der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik zurückzuführen. Das Staatssekretariat erwartet positive Gegenimpulse aus einer durch den Binnenmarkt gestützten stärkeren Auslastung der Produktionskapazitäten bei einer niedrig ausfallenden Inflation. Erst für 2027 rechnen die Experten mit einer allmählichen Normalisierung auf 1,7 % BIP-Wachstum.

Das österreichische Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft rechnet aufgrund von Prognosen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des Instituts für Höhere Studien (IHS) mit einer allmählichen Erholung des Wirtschaftswachstums 2026 auf 1,0 % (IHS) beziehungsweise 1,2 %. Das Wirtschaftswachstum entwickelt sich damit zwar besser als in den letzten beiden Jahren (2025: 0,5 %; 2024: -0,7 %), bleibt aber auf verhaltenem Niveau. 2027 soll das Wachstum laut den Prognosen nur leicht auf 1,1 % (IHS) beziehungsweise 1,4 % (WIFO) anziehen.

In der Türkei erwartet die OECD eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums 2026 auf 3,4 % und anschließend einen Anstieg 2027 auf 4,0 %. Die prognostizierte schwächere Wirtschaftsleistung 2026 wird auf erhöhte Zölle, eine damit verbundene Schwächung der Exportleistung und mögliche Einflüsse auf die Nachfrage des europäischen Marktes zurückgeführt. Auch weiterhin haben die Stabilisierung der Wirtschaft mit dem Ziel der Inflationssenkung sowie die anhaltende Haushaltskonsolidierung politische Priorität. Ein stabiler Regulierungsrahmen, vereinfachte Insolvenzregeln, flexiblere unbefristete Arbeitsverträge, vorsichtige Mindestloohnerhöhungen, höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen, bessere Qualifikationen und weniger Zugangsbarrieren im Dienstleistungssektor sollen Investitionen stärken, Arbeitsplätze schaffen und das langfristige Wachstumspotenzial erhöhen.

Somit bietet sich 2026 für adesso ein insgesamt von nur leichtem Wachstum geprägtes gesamtwirtschaftliches Marktumfeld bei einer anhaltenden Verunsicherung auf den internationalen Märkten und dem Fortbestand der meisten Risikofaktoren. Der Ende Februar 2026 erneut eskalierte militärische Konflikt zwischen den USA und dem Iran, der unter anderem zu stark steigenden Ölpreisen geführt hat, dürfte die Weltwirtschaft eher belasten. Die referierten Prognosen berücksichtigen zum Zeitpunkt dieses Berichts die Entwicklungen noch nicht vollständig und die konkreten wirtschaftlichen Auswirkungen bleiben aufgrund der aktuell nicht feststehenden Dauer des Konflikts weiterhin schwer abschätzbar. Vor diesem neuen Einfluss hatten sich die Aussichten seit der Einschätzung vom vergangenen Herbst jedoch weitgehend bestätigt. In Deutschland und Österreich hat das erwartete Wachstumstempo gegenüber 2025 an Dynamik gewonnen, so dass sich auch die Aussichten für adesso in diesen Zielmärkten gegenüber dem Vorjahr verbessert haben.

Künftige Branchensituation

Nach Einschätzung des Branchenverbands Bitkom wird der deutsche Markt für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik 2026 nach der 2025 etwas verringerten Dynamik wieder stärker wachsen. Trotz der gesamtwirtschaftlich weiterhin herausfordernden Konjunkturlage erweist sich die Informationstechnologiebranche somit weiter als robuster Wachstumsmarkt.

2026 erwartet der Bitkom für den ITK-Sektor ein Wachstum von 4,4 % auf 245,1 Mrd. € Marktvolumen. Im Berichtsjahr 2025 wies der Markt den Schätzungen zufolge einen Anstieg um 3,9 % auf. Die jüngsten Prognosen des Bitkom vom Januar 2026 sehen für das laufende Jahr gegenüber der Einschätzung vom Juni 2025 noch einmal eine leichte Steigerung vor. Die für adesso besonders relevanten Teilsegmente IT-Services und Software wachsen voraussichtlich mit 3,4 % auf 54,3 Mrd. € beziehungsweise um 10,2 % auf 58,3 Mrd. € Marktvolumen. Im Juni 2025 waren für 2026 3,3 % und 9,7 % Wachstum erwartet worden. 2025 wurden 2,7 % (IT-Services) und 9,5 % (Software) erzielt. Beide Segmente gewinnen somit den Schätzungen zufolge gegenüber Vorjahr wieder spürbar an Dynamik. Im Segment Software werden besonders bei Geschäften mit Cloud-Software für den Betrieb öffentlicher Clouds Zuwächse erwartet. Auch beim Thema Künstliche Intelligenz nimmt die Marktdynamik merklich zu. Der Bitkom rechnet außerdem mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl in der Branche um 0,9 % auf 1,36 Millionen Menschen. Laut dem Verband müsse 2026 das Jahr des digitalen Durchbruchs werden. Digitalisierung sei die Chance, Wachstum zu schaffen, die staatliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen und den Standort Deutschland krisenfest und resilient zu machen. Der Bitkom betont, dass digitale Wettbewerbsfähigkeit und digitale Souveränität entscheidend seien für Deutschlands künftigen wirtschaftlichen Erfolg und politische Handlungsfähigkeit.

Das Forschungsinstitut Gartner erwartet für die weltweiten IT-Ausgaben 2026 einen Anstieg um 10,8 % auf 6,2 Bio. US-Dollar. Künstliche Intelligenz und insbesondere der Aufbau von KI-Infrastruktur stellen weiterhin die zentralen Themen des IT-Sektors. Hierbei rechnen die Experten mit steigenden Ausgaben sowohl für KI-bezogene Hardware als auch für Software. Der IT-Services-Bereich entwickelt sich laut Gartner 2026 sehr positiv mit einer Wachstumsrate von 8,7 % (2025: 6,4 %) auf 1,9 Bio. US-Dollar. Das Segment Software soll ebenfalls stark um 14,7 % (2025: 11,5 %) auf 1,4 Bio. US-Dollar ansteigen.

Künftige Entwicklung des Konzerns

Angesichts der allmählichen Erholung der allgemeinwirtschaftlichen Konjunktur sowie dem anhaltenden Wachstumspfad der für adesso besonders relevanten Branchensegmente sieht der Vorstand die Grundlagen für die weitere positive Entwicklung des Konzerns gegeben. Für 2026 wird angesichts des erwarteten weiterhin starken organischen Wachstums und der noch immer hohen Investitionen im Bereich des Versicherungsproduktgeschäfts mit einer nur leichten weiteren Verbesserung der Profitabilität gerechnet. Die Auftragseingänge sind insgesamt auf einem ordentlichen Niveau, wenngleich sich das Wettbewerbsumfeld zu Jahresbeginn als herausfordernd darstellt. Dabei wird es zunehmend darauf ankommen, die eigenen hervorragenden Kompetenzen im Bereich der KI-unterstützten Anwendungsentwicklung in Kundenprojekten zu platzieren und Effizienzvorsprünge gemeinsam mit den Kunden zu heben. Entlang der eigenen Planungen rechnet der Vorstand mit weiterem organischen Umsatzwachstum, welches deutlich über dem prognostizierten Marktwachstum liegt. Auch das Konzernergebnis soll weiter verbessert werden. Eine möglichst hohe Auslastung im Dienstleistungsgeschäft sowie zunehmend positive Einflüsse auf die Kostenstrukturen durch SmartShoring sowie die weitere Integration des KI-Einsatzes in Projekten sollen perspektivisch die erzielbaren Margen erhöhen. Die Internationalisierung bleibt ein Wachstumspfeiler der adesso-Strategie. Vor allem im Inland wird weiterhin nur sehr dosiert Personal aufgebaut. Auch 2026 werden M&A-Aktivitäten keine bedeutende Rolle spielen, bis über eine nachhaltige Profitabilitätssteigerung auch die Nettoliquidität des Konzerns spürbar Spielräume eröffnet. Der Fokus des Managements auf die Generierung von mehr Free Cashflow und eine gute Kapitalrentabilität hat Bestand.

Die konjunkturelle Lage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und ist allen für adesso besonders wichtigen Volkswirtschaften auf einem Wachstumspfad verblieben oder zurückgekehrt. Die für adesso besonders relevanten Segmente IT-Services und Software haben ihr Wachstum nach einem nur leicht gedämpften Vorjahr beschleunigt. Digitalisierung findet weiter in allen Branchen statt und ist notwendig, damit Unternehmen und Organisationen sich auf aktuelle und künftige Herausforderungen einstellen können. Auch die zunehmende Integration von KI-Themen dürfte diese Entwicklung perspektivisch beschleunigen.

Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2026 geht das Management von adesso von weiterem Wachstum aus und plant wie folgt:

- > Umsatzerlöse: 1,6 bis 1,7 Mrd. €
- > EBITDA: 130 bis 150 Mio. €

Daraus resultiert für die EBITDA-Marge ein rechnerischer Zielkorridor in Höhe von 7,6 % bis 9,4 %.

Erwartete Finanzlage

Die unterjährige Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr 2026 wird voraussichtlich dem typischen Muster folgen. Das heißt, zu Beginn des Jahres ist der Liquiditätsbestand hoch, baut sich über die ersten beiden Quartale aufgrund von Bonuszahlungen für das Vorjahr und durch die Dividende ab und steigt im zweiten Halbjahr wieder an. Der bestehende Konsortialkreditvertrag wurde mit dem Konsortium 2024 bis November 2029 zu bestehenden Konditionen bei erhöhtem Kreditrahmen verlängert, so dass hier langfristige Finanzierungssicherheit gegeben ist.

Auch wenn der Großteil der Kapitalallokation für ein Wachstumsunternehmen wie adesso in Wachstumsinitiativen (organisch und anorganisch) fließt, wird die Dividendenpolitik vom Vorstand weiter fortgesetzt. Dabei ist eine ausgewogene Gewichtung von Investitionen in Wachstum, finanzieller Stabilität und Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg vorgesehen. Eine stetige, leichte Anhebung der Dividende ist Teil der Kapitalmarktstrategie.

Der Vorschlag des Vorstands sieht eine Erhöhung der Dividende auf 0,78 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vor (Vorjahr: 0,75 € je Aktie). Somit bleibt adesso seiner Linie treu, die Aktionäre zusätzlich auch über eine Dividende am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die Dividende wird damit bei entsprechendem Beschluss der Hauptversammlung zum dreizehnten Mal in Folge erhöht.

Risikobericht

Änderungen Risikomanagementsystem

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf das Risikomanagementsystem ergeben.

Ziele und Strategien

Risikomanagement ist ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Innerhalb der adesso Group verstehen wir Risiken als mögliche zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen mit negativen Auswirkungen für adesso. Somit verstehen wir sie als die Gefahr, unsere finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen und im schlimmsten Fall die Existenz des Unternehmens zu gefährden. Dies, indem die betriebswirtschaftlichen Kapazitäten der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu stark belastet werden. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Das aktive Risikomanagement von adesso eröffnet somit auch Chancen.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand der adesso SE gibt die Geschäftsstrategie und die Unternehmensziele sowie den dafür gesetzten Risikorahmen vor. Zur Steuerung der Unternehmensrisiken hat die Geschäftsführung ein Risikomanagementsystem implementiert, das insbesondere die im folgenden aufgeführten Funktionen und Prozesse beinhaltet. Der Risikomanager ist für die Umsetzung der risikopolitischen strategischen Entscheidungen zuständig und gibt die Leitplanken für die operationellen Prozesse vor. Er ist für die turnusmäßige Durchführung und Koordination der Risikoinventur, -aggregation und -bewertung und die Pflege der Risikomanagementrichtlinie verantwortlich. Dabei bedient er sich der Zuarbeiten insbesondere der Risikoverantwortlichen. Diese bestehen im Wesentlichen aus den Führungskräften der operativen Bereiche und der Unterstützungsbereiche sowie den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften. Die Risikobewertung der identifizierten Risiken wird durch die Abschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Ausmaß im Rahmen einer Bottom-Up-Risikoinventur durchgeführt.

Die durchgeführten Experteninterviews werden durch eine Top-Down-Inventur ergänzt. Anhand einer Risikomatrix wird ermittelt, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit und wie hoch die Auswirkung auf das Geschäft beziehungsweise den Betrieb ist. Beiden Dimensionen wird ein Punktwert zugeordnet. Der gesamte Punktwert jedes Risikos ergibt sich aus der Multiplikation der Eintrittswahrscheinlichkeit (1 bis 5 Punkte) und der Schadenshöhe (1 bis 5 Punkte). Das potenzielle Ausmaß bezieht sich auf die Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern. Qualitative Risiken werden mit Hilfe der Risikomatrix anhand der Dimensionen Ausprägungsform und Bedeutungsgrad bewertet. Für die interne Risikosteuerung erfolgt sowohl eine Brutto- also auch Nettobewertung. Im Rahmen des Risikoberichts erfolgt eine Darstellung der Nettorisiken.

Anhand der Risikobewertung erfolgt eine Einteilung der Risiken nach ihrer Wichtigkeit und für jedes Risiko werden risikomitigierende Maßnahmen definiert. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind die für jedes Risiko definierten Risikoverantwortlichen zuständig. Die definierten Maßnahmen werden turnusmäßig im Rahmen der Risikoinventur und der Erstellung des Risikoberichts überprüft. Der Risikobericht wird halbjährlich erstellt und beinhaltet im Wesentlichen eine Darstellung der Risikolage des Unternehmens inklusive der wesentlichen Veränderungen zur Vorperiode. Der Aufsichtsrat erhält das Risikohandbuch zur Kenntnisnahme und zur Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems. Ebenso nimmt der Konzernabschlussprüfer darüber gem. § 314 Abs. 4 HGB Kenntnis. Darüber hinaus verfügt die adesso Group über ein System von Prozessen und Datenauswertungen zur Überwachung von Risiken für den Konzern. adesso setzt dabei auf ein zentrales Management-Reporting für das Ergebniscontrolling sowie das Nachhalten wesentlicher Kennzahlen. In einer zentralen Datei werden sämtliche Plan- und Ist-Daten aller Geschäftsbereiche für das Reporting vorgehalten. Die laufenden Geschäftszahlen werden direkt aus der Finanzbuchhaltung erfasst. Zusätzlich werden Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeitenden, verfügbare Liquidität, nicht voll ausgelastete Ressourcen sowie Auftragseingang und -bestand registriert. In das Reportingsystem sind alle Unternehmen des Konsolidierungskreises eingebunden. Der Umfang des Einbeziehens in das Risikomanagement erfolgt risikoorientiert im Rahmen eines einheitlichen Scopings.

SEHR HOCH > 80 %	B-RISIKO	B-RISIKO	A-RISIKO	A-RISIKO	A-RISIKO
HOCH > 50 – 80 %	C-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	A-RISIKO	A-RISIKO
MITTEL > 20 – 50 %	C-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	A-RISIKO
GERING > 5 – 20 %	D-RISIKO	C-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO
SEHR GERING < 5 %	D-RISIKO	D-RISIKO	C-RISIKO	C-RISIKO	B-RISIKO
IN €	< 0,1 MIO. UNWESENTLICH	0,1 – 0,5 MIO. NIEDRIG	> 0,5 – 3,0 MIO. MODERAT	> 3,0 – 10,0 MIO. WESENTLICH	> 10 MIO. SIGNIFIKANT

Risiken

Im Folgenden werden die A-Risiken dargestellt. Dabei handelt es sich um die Risiken, die einen Scoringwert von größer 15 haben. Insgesamt ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus ist die adesso Group möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder die zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich eingeschätzt werden.

Projektrisiken

Festpreisprojekte können im Falle einer Überschreitung der budgetierten Zeitraster und Kosten zu Verlusten aus Projektarbeit führen. Bei jedem Festpreisprojekt werden laufend Budgetabweichungen lokalisiert und analysiert. Es gibt einen Eskalationsmechanismus bis hin zum Vorstand. Bei adesso kommen ein auf Excel basierendes Projektcontrolling und -reporting zum Einsatz, welche auf Daten des ERP-Systems aufsetzen. Je nach Projektstruktur werden Teilprojekte definiert und in der Projekt- und Zeiterfassung von adesso abgebildet. Der beauftragte Aufwand wird auf die Teilprojekte verteilt sowie die Meilensteine zeitlich fixiert. Im Projektverlauf werden die aufgelaufenen Zeiten und Aufwendungen den Planzahlen gegenübergestellt, der sich rechnerisch ergebende Restaufwand ermittelt sowie die Einhaltung des Zeitplans dokumentiert. Durch die zusätzliche, monatliche oder wöchentliche Abschätzung der noch zu erbringenden Restaufwendungen ergeben sich dem realen Projektverlauf entsprechende Fertigstellungsgrade. Die Gegenüberstellung von Fertigstellungsgrad und rechnerischem Restaufwand zeigt frühzeitig eine mögliche Budgetüberschreitung an. Projekte, die in den sogenannten „Overspend“-Status wechseln, in denen also ein deutliches Überschreiten des Projektbudgets abzusehen ist, kommen in die laufende Agenda der Vorstandssitzungen. Neben der Kenntnissnahme des Risikos werden mögliche Verbesserungsansätze aus der Analyse der Hintergründe für eine

Überschreitung erörtert und mögliche Wertberichtigungen diskutiert. Der Anteil von geleisteten Stunden in Projekten mit festen Budgets in Form von Werkverträgen am Gesamtumsatz von adesso ist mit rund 10 % jedoch niedrig. Die adesso SE hat ein Project Management Office (PMO) eingerichtet, in dem Experten mit standardisierten Werkzeugen und Mechanismen besonders große oder anspruchsvolle Projekte parallel zur Projektleitung betreuen. Die Werkzeuge und Prozesse sind vollständig in der Unternehmensroutine verankert. Die jeweiligen Restaufwandsschätzungen werden historisiert und deren Entwicklung grafisch aufbereitet, so dass Tendenzen entgegengewirkt werden kann, Unstimmigkeiten im Projekt erst spät zu benennen. In diversen Unternehmen der adesso Group kommen ähnliche oder identische Verfahren zur Anwendung.

Risiken aus der Unterschreitung von Planergebnissen und Planumsätzen

Bei einer hohen Rohmarge und hohem Fixkostenanteil könnten ausbleibende Umsätze oder steigende Kosten sich unmittelbar im Ergebnis widerspiegeln. Sollten die Auftrageingänge zurückgehen oder bedeutende laufende Kundenaufträge beendet werden, könnten innerhalb kurzer Zeit Leerlaufzeiten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage entstehen. Da insbesondere der Bereich IT-Services zeitbezogen abrechnet, sind solche Leerlaufzeiten nur schwer zu kompensieren.

adesso verfolgt im Segment IT-Services vor dem Hintergrund der hohen allgemeinen Relevanz dieses Risikofaktors mindestens monatlich, in Teilen zweiwöchentlich, die folgenden Werte, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren: Auftragseingang, Anzahl fakturierter Stunden und Auslastungsquoten, Anzahl von nicht ausgelasteten Mitarbeitenden.

Das Segment IT-Solutions verfolgt eine Produktstrategie. Hier werden selbst erstellte Standardlösungen in Form von Lizenzen verkauft, implementiert und mit Wartungsverträgen versehen beziehungsweise als Software-as-a-Service (SaaS) bereitgestellt. Während die aufgebaute Basis an Wartungsverträgen eine relativ stabile Umsatzbasis erzeugt, sind bei der erzielten Anzahl an Neuabschlüssen die Zielerreichung und das Ergebnis der Produktgesellschaften stärker abhängig von einzelnen Auftragseingängen und damit deutlich volatiler als das Servicegeschäft. Die Wartungserlöse decken bei keinem der Konzernunternehmen die gesamten laufenden Kosten. Bei den Produktgesellschaften werden deshalb insbesondere der Lizenzumsatz beziehungsweise die SaaS-Neuabschlüsse und die diesbezügliche Vertriebspipeline inhaltlich und bezüglich ihrer Entwicklung auf der Zeitachse eng beobachtet.

Im Rahmen des monatlichen Reportings werden die Ist-Zahlen mit der Planung und dem Vorjahr verglichen sowie zyklisch ein überarbeiteter Forecast erstellt. Dadurch werden sich abzeichnende Unterschreitungen von Planumsätzen frühzeitig aufgezeigt und bilden die Grundlage für die monatlichen Gespräche über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls wesentliche Branchenentwicklungen analysiert, besprochen und laufend in die Umsatzplanung einbezogen. Dies gilt insbesondere auch für die im Wirtschaftsbericht bereits erwähnten Erwartungen hinsichtlich Trends wie der Künstlichen Intelligenz. Dies gilt für alle wesentlichen Konzernunternehmen.

Finanzrisiken

Allgemeine Liquiditätsrisiken: Die Liquiditätssituation der adesso Group unterliegt jährlichen geschäftstypischen Schwankungen. Dabei kommt es im ersten Halbjahr zu höheren Auszahlungen beispielsweise bedingt durch die Auszahlung variabler Gehaltsbestandteile für das Vorjahr, Anpassung der Steuervorauszahlungen wegen steigender Unternehmensergebnisse und die Dividendenzahlung. Das erste Halbjahr weist regelmäßig weniger Arbeitstage im Vergleich zu der zweiten Jahreshälfte auf, was sich im Bereich IT-Services unmittelbar im Umsatz widerspiegelt. Diese Effekte führen im Ergebnis zu einem Rückgang der Netto-Cash-Position der adesso Group innerhalb des ersten Halbjahres. Im zweiten Halbjahr wird die Netto-Cash-Position hingegen nach und nach aufgebaut. Dabei ist ein weiterer saisonaler Effekt zu verzeichnen, dass die Festpreisprojekte tendenziell stärker in der zweiten Jahreshälfte zur Abnahme und Endabrechnung kommen.

Für die Liquiditätsüberwachung werden sämtliche Kontostände, Kreditlinien, Darlehen sowie verfügbare Barmittel monatlich berichtet. Die Veränderung der Finanzmittel wird im Zeitverlauf sichtbar gemacht. Die Netto-Cash-Position jedes wesentlichen Konzernunternehmens wird monatlich berechnet und im Reporting ausgewiesen. Die Zahlungseingänge der adesso SE werden täglich überwacht. Zum Ausgleich von Liquiditätsengpässen, ungünstigen oder unerwarteten Entwicklungen bestehen fest zugesagte und frei verfügbare Banklinien in ausreichender Höhe.

Liquiditätsrisiken aus Großprojekten: Liquiditätsrisiken können sich auch aus den Abrechnungsmodalitäten im Rahmen eines Werkvertrags für ein geschlossenes Projekt mit einem signifikanten Volumen ergeben. Oft sind neben An- und Abschlagszahlungen Zahlungen an die Fertigstellung des Projekts gebunden. Im Falle einer verzögerten Fertigstellung können sich erhebliche Liquiditätslücken ergeben. Der Finanzvorstand bringt größere Forderungspositionen der adesso SE auf die laufende Agenda der Vorstandsitzungen, wo individuelle Strategien der Geldbeibringung festgelegt werden. Aufgrund des Wachstums vergangener Jahre ist die Abhängigkeit von einzelnen Projekten hingegen gesunken.

Risiken aus Zahlungsausfällen: Die offenen Posten aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Aktivposten der Bilanz und der überwiegende Teil des gebundenen Kapitals. Ein Zahlungsausfall führt unmittelbar zu entsprechenden negativen Ergebnis- und Liquiditätseffekten. Das Forderungsmanagement wird bei adesso auf Ebene der Einzelgesellschaften individuell gehandhabt. Die Entwicklung des Forderungsbestands und der Zahlungseingänge wird bei der adesso SE kontinuierlich überwacht. Es bestehen Eskalationswege bis hin zum Vorstand.

Währungsrisiken: Die adesso-Gesellschaften sind Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte eingehen, aus welchen in Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren. Das Fremdwährungsrisiko wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Ein- und Auszahlungen in der gleichen Fremdwährung erfolgen. Die Währungsrisiken sind weiterhin gering. Nur ein kleinerer Anteil der Umsätze wird nicht in Euro getätigt. Dies betrifft hauptsächlich die Geschäfte der adesso-Landesgesellschaften in der Schweiz und in der Türkei, die den Großteil ihrer Geschäfte in Schweizer Franken beziehungsweise in Türkischer Lira abrechnen. Währungsabsicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Über nennenswerte Risiken aus Finanzinstrumenten ist nicht zu berichten.

Personalrisiken

Die adesso Group ist ein IT-Unternehmen ohne nennenswertes Anlagevermögen. Das wichtigste Asset des Unternehmens sind Mitarbeitende. Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitenden ist unverändert von einem Nachfrageüberhang durch die Unternehmen geprägt. Die sich hieraus ergebenden Gehaltsforderungen bei Neueinstellungen sowie die Erwartungen bezüglich Gehaltssteigerungen bei bestehenden Mitarbeitenden sind nicht immer vollständig über eine entsprechende Anpassung der Marktpreise zu kompensieren, so dass hieraus eine Belastung für die operative Marge entstehen kann. In den Kernbranchen ist eine begrenzte Anzahl an Mitarbeitenden für die Top-Positionierung von adesso verantwortlich. Sollten gleichzeitig mehrere dieser Mitarbeitenden das Unternehmen verlassen, ergäben sich hieraus mittelfristige Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung.

Dementsprechend werden laufend Kennzahlen wie Anzahl Mitarbeitende, Anteil unproduktiver Mitarbeitende, Krankenstand, Urlaub sowie Kosten und Umsatz pro Mitarbeitenden und Auslastung festgehalten und ausgewertet. Jede Kündigung und Neueinstellung wird dem obersten Führungskreis mitgeteilt. Regelmäßig alle drei Monate werden in den Vorstandssitzungen die Trends analysiert und Maßnahmen erörtert. So kann frühzeitig ein gefährdender Abgang von Wissen und Kompetenz erkannt werden. In den Produktbereichen ist die Konzentration des betriebsnotwendigen Wissens auf eine kleine Anzahl von Kernentwicklerinnen und Entwicklern beschränkt. Diese stehen im besonderen Fokus der Personalarbeit.

adesso behauptet die eigene Position als ein führender IT-Dienstleister durch hervorragend talentierte und in den fachlichen Domänen erfahrene Mitarbeitende. Insbesondere in diesem Bereich ist der Wettbewerb um Mitarbeitende sehr intensiv; nicht nur auf Seiten der IT-Dienstleistungsunternehmen, sondern auch zwischen Anwenderunternehmen und der IT-Branche. Diesen Risiken wird durch ein besonders aktives Recruiting, Strategien zur intensiven Mitarbeitendenbindung und ausgeprägte Karrierechancen im wachsenden Unternehmen begegnet.

Risiken aus der Neuentwicklung von Produkten und Lösungen

Die adesso Group hatte 2012 erstmalig den Umfang der Investitionen in die Entwicklung neuer, eigener Produkte und Lösungen deutlich erweitert und damit das Risikoprofil eines deutlich vom Dienstleistungsgeschäft geprägten Geschäftsmodells zugunsten des Produktgeschäfts graduell verschoben. Hierfür laufen umfangreiche Entwicklungsprojekte und die bereits verfügbaren Systeme befinden sich in der breiteren Vermarktung. Für alle Produkte ergeben sich steigende Risiken aus Leistungs- und Wartungsverpflichtungen.

Zusätzlich steigen in der Entwicklungsphase die Risiken aus den die Planungen übersteigenden Entwicklungsaufwendungen, die adesso in Teilen zu tragen hätte. Gleiches gilt für die im Konzernanhang erwähnten SaaS-Plattformen. Diesen Risiken stehen jedoch in der Zukunft Lizenz- und Wartungserlöse beziehungsweise bei SaaS-Plattformen wiederkehrende Umsätze gegenüber.

Risiken der technischen Infrastruktur

Die adesso SE verfügt als IT-Unternehmen über umfangreiches technisches Know-how sowie über Ressourcen im Bereich der internen IT-Infrastruktur. Da ein Großteil der kundenrelevanten Wertschöpfung auf Basis der IT-Infrastruktur erbracht wird, ist deren Verfügbarkeit von hoher Bedeutung. Eine Beeinträchtigung kann dabei unter anderem durch technische Fehlfunktionen, Elementarschäden oder Cyberangriffe ausgelöst werden. Ein Ausfall der Systeme führt somit ein bedeutsames finanzielles Risiko mit sich. Die interne Abteilung IT-Betrieb ist mit erfahrenen Vollzeitadministratoren ausgestattet, die von mehreren Auszubildenden, Studenten und weiteren Mitarbeitenden der operativen Bereiche unterstützt werden. Disziplinarische und organisatorische Verantwortung sind in einer eigenständigen Führungsposition definiert. Darüber hinaus existiert die Stelle des CISO (Chief Information Security Officer). Die Datensicherung der produktiven Server geschieht täglich inkrementell auf geeignete Medien außerhalb der Rechenzentren an einem dritten Standort.

Die im Internet verfügbaren produktiven Systeme sind vor unbefugtem Zugriff über ein mehrstufiges Firewall-System geschützt. Zum Schutz der Kommunikation zwischen den Geschäftsstellen und Töchtern wird ein Virtual Private Network (VPN) durch adesso betrieben. Sämtliche Systeme verfügen über Virens Scanner unterschiedlicher Produkthersteller, deren Virensignaturen automatisch auf dem aktuellsten Stand gehalten werden.

adesso verfügt in der Zentrale in Dortmund über ein Rechenzentrum mit Sicherheitsvorkehrungen wie elektronische Zugangskontrolle, klimatisierte Serverschränke, Brandlöschanlage, unterbrechungsfreie Stromversorgung und Überflutungsschutz. Sämtliche externe Datenverbindungen sind den technischen Standards entsprechend gesichert und redundant ausgelegt. Die Beteiligungsunternehmen unterhalten teilweise eigene IT-Systeme und -Abteilungen. Deren Risikostatus werden an die adesso SE in keiner regelmäßigen Form gemeldet. Es wird an einer zunehmend verzahnten Zusammenarbeit zwischen den IT-Abteilungen von adesso und den Beteiligungen gearbeitet. adesso wurde nach ISO/IEC 27001, ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Die im Rahmen der Zertifizierung geschärften und dokumentierten Prozesse haben die Risikoposition aus der technischen Infrastruktur trotz zunehmender Komplexität konstant gehalten.

Weitere Risiken

Im Rahmen der Risikoinventur wurden weitere Risiken identifiziert, die als B-Risiken klassifiziert werden.

- > Risiken aus der Internationalisierung
- > Sinkende oder nicht ausreichend steigende Tagessätze
- > Risiken aus Pandemien (zum Beispiel COVID-19)
- > Risiken aus sinkendem Auftragsbestand
- > Risiken aus zu geringer Vertriebspipeline
- > Risiken aus Änderung der Markt- und Wettbewerbsstruktur
- > Risiken aus falschen Produkten oder fehlendem Know-how
- > Risiken aus abnehmendem Marktvolumen
- > Risiken aus Akquisitionen und Post Merger Integration
- > Risiken aus der Organisationsstruktur
- > Risiken aus der Kundenstruktur und Adressausfallrisiken
- > Compliance Risiken
- > Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz
- > Inflationsrisiken

Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Keines der insgesamt identifizierten Risiken erreicht für sich genommen zum jetzigen Zeitpunkt den Status eines den Bestand gefährdenden Risikos. Die aufgeführten Risiken könnten sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage auswirken. Der Vorstand der adesso SE geht davon aus, dass die identifizierten Risiken begrenzt und beherrschbar sind. Es sind keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder in der Gesamtbetrachtung den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancenbericht

Neben dem Erkennen und Managen von Risiken gebührt auch dem Erkennen und Entwickeln von Chancen für die Entwicklung der adesso Group ein wichtiger Aufmerksamkeitsbereich des Managements. Für die systematische Erarbeitung neuer Geschäftschancen bestehen verschiedene Formate und Arbeitsgruppen aus Vorstand, Business Development, Geschäftsführungen von Konzernunternehmen und Business-Area-Leitern. In diesen Formaten werden neue Ideen und Geschäftsmodelle für bestehende oder neue Branchen, Lösungen und Regionen entwickelt.

Mit rund 11.300 Mitarbeitenden und einem auf knapp 1,5 Mrd. € gewachsenen Umsatz ist die adesso Group inzwischen das größte originär deutsche IT-Dienstleistungsunternehmen auf dem deutschsprachigen Markt. Die eigene vorteilhafte branchenorientierte Aufstellung sowie die hierüber erreichte Diversifizierung ermöglichen im Zusammenspiel mit der führenden Positionierung bei anhaltender Digitalisierungsnachfrage weiterhin gute Entwicklungschancen. adesso verfügt über entsprechende Erfahrung, vielfältige Referenzen und eine hohe und weiter steigende Sichtbarkeit als Digitalisierungspartner.

Dies gilt insbesondere in einem Umfeld, in dem die „Digitale Souveränität“ von europäischen Unternehmen zunehmend diskutiert wird. Als technologisch unabhängiger und breit aufgestellter europäischer Anbieter erwachsen für adesso hieraus Chancen.

Das von der Bundesregierung beschlossene Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität ermöglicht Rekordinvestitionen von Bund, Ländern und Kommunen. Insbesondere die Digitalisierung ist ein adressiertes Thema. adesso ist nicht nur Deutschlands größter IT-Dienstleister, sondern auch mit hohem Umsatzanteil sehr gut in der Branche „Öffentliche Verwaltung“ positioniert, um von Ausschreibungen und Beauftragungen im Rahmen des Sondervermögens zu profitieren.

Weiterhin sorgen in vielen Branchen SAP S/4HANA-Projekte für zusätzliche Marktchancen, die adesso dank seiner Aufstellung und Expertise ergreifen kann.

Auch über den deutschsprachigen Markt hinaus bietet die zunehmende internationale Aufstellung von adesso Wachstumschancen. So konnten die Aktivitäten vor allem in Italien, aber auch in den Niederlanden weiter ausgebaut werden. adesso hat zusätzlich auch außerhalb von Europa begonnen, Regionen wie Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate, aber auch die Region um Singapur für sich zu erschließen, welche viele Chancen für Digitalisierungsinitiativen bieten und Budget für entsprechend Projekte bereitstellen.

Um in Zukunft profitabler wirtschaften zu können, wurden und werden die Shoring-Aktivitäten verstärkt. Neben den Nearshore-Lokationen in der Türkei, Bulgarien, Rumänien sowie Ungarn wurde das Shoring-Center in Indien mit einem „India Push“ 2025 deutlich vergrößert. Die Aktivitäten werden weiter vorangetrieben. Hieraus sollen mittelfristig zusätzliche Margenpotenziale generiert werden.

Erhebliche Chancen entstehen adesso über die Integration von KI in den Softwareentwicklungsprozess. adesso bringt als führender Anbieter sowohl das stark nachgefragte Know-how rund um die neu entstandenen Möglichkeiten mit tief verwurzelter Domänenkenntnis als auch Expertise im Bereich der Anwendungslandschaften zusammen. Gemeinsam mit Kunden werden zunehmend Effizienzsteigerungen im Anwendungsentwicklungsprozess erreicht. adesso bereitet im Rahmen von Task Forces und umfassenden Weiterbildungsangeboten die Unternehmung konsequent auf sich fundamental verändernde Prozesse im Bereich Beratung und Softwareentwicklung vor. adesso verfügt über ein Prozessmodell als Qualitätsstandard für KI-unterstütztes und sicheres Software Engineering. Agentenbasierte KI spielt zunehmend bei der Ablösung von Altsystemen als auch bei der Entwicklung moderner Applikationslandschaften eine tragende Rolle, die adesso über entsprechende Expertise für sich nutzen kann. So können Beschleunigungen und Kostenvorteile in Projekten erreicht werden. Überdies kann das eigene Angebotsportfolio auf Bereiche ausgedehnt werden, in denen bislang unter dem Wirtschaftlichkeitsaspekt nicht angeboten werden konnte.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Die adesso SE berichtet entsprechend § 315a HGB und § 289a HGB mit dem Ziel, einen potenziellen Bieter in die Lage zu versetzen, sich vor Abgabe eines Übernahmeangebots ein umfassendes Bild über adesso sowie etwaige Übernahmehindernisse zu verschaffen.

Es besteht nur eine Aktiegattung. Eine Stammaktie gewährt jeweils eine Stimme. adesso-Aktien sind nicht vinkuliert. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.302.454 € durch Ausgabe von insgesamt 1.302.454 neuen Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das grundsätzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann insbesondere bei Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen sowie bei Barkapitalerhöhungen kleiner 10 % des Grundkapitals ausgeschlossen werden.

Es besteht die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.06.2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen einmal oder mehrmals für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs am Erwerbstag um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie – vorbehaltlich einer Anpassung während der Angebotsfrist – den Mittelwert der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Die eigenen Aktien können vom Vorstand im Rahmen von Aktienoptionsplänen verwendet, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte gegen Barzahlung veräußert, gegen Sachleistung, insbesondere beim Zusammenschluss mit Unternehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, angeboten, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente) jeweils mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungspflichten verwendet, Mitarbeitende und Führungskräften zum Erwerb angeboten oder als Vergütungsbestandteil auch unentgeltlich überlassen oder eingezogen werden.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 Gebrauch gemacht. Die adesso SE hat im Zeitraum 17.10.2024 bis 10.01.2025 ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Das Gesamtvolumen der in diesem Zeitraum durch die adesso SE zurückerworbenen Aktien beläuft sich auf 121.091 Stück. Dies entspricht zum Stichtag 1,9 % des Grundkapitals, die von der adesso SE gehalten werden. Diese Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Über die Verwendung der eigenen Aktien ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht entschieden.

Uns sind keine sonstigen Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht bekannt. Grundsätzlich bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Übertragung von adesso-Aktien. Sofern sich weitere Beschränkungen aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind uns diese nicht bekannt.

Weitere Angaben zum Eigenkapital sowie Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft sind im Anhang unter dem Punkt Eigenkapital erläutert.

Der Gründungsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Volker Gruhn, Deutschland, hält zum 31.12.2025 über die von ihm beherrschte Setanta GmbH, Dortmund, einen Anteil von 26,5 % am Grundkapital. Durch einen im Februar 2025 geschlossenen Pooling-Vertrag und die hierdurch wechselseitige Zurechnung von Stimmrechten hat sich sein Anteil auf 27,4 % aus den Stimmrechten der MIH Hochgürtel GmbH & Co. KG, Bad Münstereifel, von Michael Hochgürtel, Deutschland, erhöht. Gründungsaktionär und Mitglied des Aufsichtsrats Rainer Rudolf, Deutschland, hält zusammen mit seiner RDF Familienstiftung, Dortmund, zum Stichtag 16,2 % der Anteile. Für weitere Angaben zur Eigentümerstruktur verweisen wir auf den Konzernanhang.

Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht bekannt. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen und diesen nachgekommen wird. Transaktionen, die ohne neuerliches Über- oder Unterschreiten der Meldeschwellen getätigt werden, sind der Gesellschaft nur in Ausnahmefällen bekannt. Stimmrechtsmitteilungen sowie eine aus diesen ableitbare Aktionärsstruktur werden im Investor Relations-Bereich der Website unter www.adesso-group.de vorgehalten.

Kein adesso-Aktionär ist durch die Satzung von adesso ermächtigt, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Auch ansonsten verfügt kein Aktionär über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen für adesso-Aktien, die von unseren Mitarbeitenden gehalten werden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 7 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Die Änderung der Satzung erfolgt gemäß §§ 133, 179 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung enthält keine hiervon abweichende Regelung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 11 Ziffer 7 der Satzung).

Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 16 Ziffer 3 der Satzung).

Die Gesellschaft ist nicht Partei einer wesentlichen Vereinbarung, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels beziehungsweise Kontrollerwerbs enthält, wie er unter anderem Folge eines Übernahmeangebots sein kann. Unsere Satzung enthält keine Bestimmung, die dem Vorstand speziell für den Fall einer Übernahmesituation besondere Befugnisse einräumt. In den Vereinbarungen zum Phantomaktienprogramm führt ein Kontrollwechsel zu verkürzten Wartefristen für die Inhaber der Phantomaktien. Es bestehen darüber hinaus keine Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder den Arbeitnehmern zur Entschädigung speziell im Fall eines Kontrollwechsels.

INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Allgemeines

Der Prozess der Konzernrechnungslegung umfasst sämtliche Tätigkeiten, die die Buchführung und Abschlusserstellung nach IFRS beinhalten. Ziel des Konzernrechnungslegungsprozesses ist es, die gesetzlichen Anforderungen an die Offenlegung des Konzernabschlusses nach den gesetzlichen Anforderungen und den Anforderungen der IFRS zu erfüllen.

Risikobeurteilung

Der Rechnungslegungsprozess birgt das Risiko, dass die darauf basierende Finanzberichterstattung Falschdarstellungen enthalten könnte, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen der Adressaten haben. Dies können sowohl Fehlallokationen und ausbleibende Maßnahmen durch den Vorstand bei der internen operativen Führung des Konzerns sein als auch Fehleinschätzungen bei den weiteren Adressaten, wie insbesondere bei bestehenden und potenziellen Aktionären. Die diesbezüglich eingerichteten Prozesse und Systeme zielen darauf ab, mögliche Fehlerquellen der Rechnungslegung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen. Sie sollen dazu dienen, den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Jahres- beziehungsweise Konzernabschlüsse zu gewährleisten. Der Bericht erfolgt einheitlich für den zusammengefassten Lagebericht für adesso SE und Konzern.

Kontrollumfeld

Die Ausgestaltung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements ergibt sich hauptsächlich aus der Organisation des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses. Aufbauorganisatorisch erfolgt die Buchführung zumeist dezentral bei den Tochterunternehmen des Konzerns. Für einige Tochterunternehmen des Konzerns erbringt die adesso SE als Muttergesellschaft dienstleistend die Buchführung sowie weitere zentrale Verwaltungsprozesse wie die Personalabrechnung. Dabei werden die Bücher dieser Gesellschaften überwiegend als Mandanten auf einem gängigen Buchhaltungssystem geführt.

Durch die Personalunion der handelnden Personen und die laufende, direkte Einsichtnahme durch den Finanzvorstand der adesso SE ist eine gute Basis für die einheitliche und korrekte Darstellung von Sachverhalten gegeben. Darüber hinaus erfolgt die Abschlusserstellung der Tochterunternehmen durch die einzelnen Unternehmen und nach lokaler Rechnungslegung. Die Überleitung von Werten auf IFRS-Werte und die Erstellung eines einheitlichen Reportingpackages erfolgt nach einem einheitlichen Konzernkontenrahmen im Anschluss durch die Tochterunternehmen. Sämtliche Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden quartalsweise im Bereich Finanzen der adesso SE in einem zentralen Konsolidierungssystem geführt zum Konzernabschluss konsolidiert. Für die Erstellung des Konzernabschlusses wird eine gängige Konsolidierungssoftware verwendet. Mit Hilfe der Software werden die einzelnen Reportingpackages eingeleitet, die notwendigen Konsolidierungsschritte durchgeführt und der Konzernabschluss erstellt. Die eigens hierfür angeschaffte Softwarelösung wurde unter Beachtung des Prüfungsstandards „Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW PS 880) eingehend überprüft und zertifiziert. Sämtliche IFRS-Überleitungsbuchungen sowie Konsolidierungsbuchungen sind transparent und nachvollziehbar dokumentiert.

Kontrollmaßnahmen

Es ist ein einheitlicher Konzernkontenrahmen implementiert, auf welchen die lokalen Kontenrahmen im Rahmen des Konzernreportings übergeleitet werden, so dass Abweichungen von der angestrebten Darstellungsweise transparent nachvollzogen und minimiert werden können. Durch die feingliedrige Struktur der Konzernkonten ist eine gute Abstimmung der konzerninternen Leistungsprozesse möglich. Für die lokalen Jahresabschlüsse sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Jeder Jahresabschluss, der in den Konzernabschluss eingeht, wird – unabhängig von der lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder dem lokalen Steuerberater – je nach Wesentlichkeit zusätzlich vom Konzernabschlussprüfer auf Plausibilität und Einhaltung von konzerneinheitlichen Standards untersucht. Hierzu findet auch im Ausland für wesentliche Konzerngesellschaften ein Austausch des Konzernabschlussprüfers mit Einsichtnahme in die Arbeitsunterlagen des lokalen Prüfers statt.

Kern des inhaltlichen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezüglich der Rechnungslegung ist das monatliche Reporting von Monatsabschlüssen, der Gegenüberstellung zu den Planwerten und die mehrmalige Aktualisierung des Forecasts für das Gesamtjahr. Für jede Gesellschaft der adesso Group ist ein Vorstandsmitglied der adesso SE direkt zuständig, welches die Monatsabschlüsse mit der jeweiligen Geschäftsführung erörtert und so gegebenenfalls Auffälligkeiten und Abweichungen früh erkennen kann. Die Monatsabschlüsse aller Gesellschaften werden monatlich vom Vorstand der adesso SE zusammenhängend analysiert. Für die Quartalsabschlüsse muss jede Gesellschaft ein umfangreiches IFRS-Berichtspaket mit Informationen für die Konsolidierung und die Anhangangaben erstellen. Hierdurch findet eine weitere inhaltliche Prüfung sämtlicher Informationen für die externe Berichterstattung schon unterjährig durch den Bereich Finanzen der adesso SE statt. Für ausgesuchte Einzelthemen wird der Konzernabschlussprüfer gem. § 317 Abs. 4 HGB miteinbezogen.

Information und Kommunikation

Durch die Information und Kommunikation wird ein angemessener Informationsfluss unter den Beteiligten des internen Kontrollsystems sichergestellt. Dazu müssen die notwendigen Informationen in geeigneter und zeitgerechter Form eingeholt und an die zuständigen Stellen im Unternehmen weitergeleitet werden. Um die Information der Beteiligten sicherzustellen, wurden Prozessbeschreibungen und Organisationshandbücher in Form von Checklisten erstellt. In diesen werden die konkreten Schritte, Maßnahmen und Zuständigkeiten beschrieben und dokumentiert.

Für weitere Ausführungen zum internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem verweisen wir auf die Darstellungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (§§ 289F, 315D HGB) UND ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX (§ 161 AKTG) SOWIE GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT (§§ 289B, 315B HGB)

Gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten Aufsichtsrat und Vorstand der adesso SE jährlich über die Corporate Governance der Gesellschaft in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB. Die adesso SE erstellt darüber hinaus als Mutterunternehmen des adesso-Konzerns einen gesonderten nicht finanziellen

Bericht gemäß §§ 289b Absatz 3 und 315b Absatz 3 HGB mit befreiender Wirkung für berichtspflichtige Konzerngesellschaften. Die Berichte sowie die Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www.adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

ERGÄNZENDE LAGEBERICHTERSTATTUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER ADESSO SE

Geschäftstätigkeit

In der adesso Group nimmt die adesso SE die zentrale Stellung als mit Abstand größte operative Gesellschaft ein und ist dem Segment IT-Services zugeordnet.

Im Segment IT-Services steht die branchenspezifische IT-Beratung sowie Softwareentwicklung im Mittelpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme. Der Bereich Softwareentwicklung realisiert diese IT-Systeme überwiegend im Rahmen von Individualprojekten in Eigenverantwortung oder in Zusammenarbeit mit Teams der Kundinnen und Kunden.

Daneben hält die adesso SE als Führungsgesellschaft der adesso Group direkt oder indirekt die Anteile an den zur adesso Group gehörenden Gesellschaften.

Mitarbeitende

Zum 31.12.2025 beschäftigt die adesso SE insgesamt 7.433 Mitarbeitende (inklusive Auszubildende) nach 6.758 zum Vorjahreszeitpunkt. Das Mitarbeitendenwachstum beträgt damit 675 beziehungsweise 10 % (Vorjahr: Wachstum um 256 beziehungsweise 4 %).

Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) beträgt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden 6.564 (Vorjahr: 6.154). Dies entspricht einem Anstieg um 6,6 %. Von den Mitarbeitenden sind 12 % der Verwaltung (ohne Vertrieb) zuzuordnen (Vorjahr: 10 %).

Entsprechend der Strategie der Stärkung der Standorte außerhalb des Dortmunder Hauptsitzes wurde die Anzahl der Mitarbeitenden sowohl in Dortmund als auch an den meisten Standorten in Deutschland erhöht. Die adesso SE ist ein führendes IT-Services-Unternehmen und verfolgt weiterhin eine ambitionierte Einstellungs- und Personalentwicklungspolitik. adesso wurde beim bundesweiten Unternehmenswettbewerb des renommierten Great Place to Work® Institute Deutschland mehrfach als einer der besten 100 Arbeitgeber in Deutschland und Europa ausgezeichnet. 2025 wurde adesso zudem vom Top Employers Institute auditiert und erhielt erneut die Auszeichnung als Top Employer 2026. Neben der Top-Employer-Zertifizierung wurde adesso im Jahr 2025 bereits zum fünften Mal in Folge als kununu Top Company 2026 ausgezeichnet. Die Themen Recruiting, Mitarbeitendenentwicklung und -bindung haben für adesso einen hohen Stellenwert.

Wirtschaftslage

Ertragslage

Der Umsatz lag 2025 mit insgesamt 1.163,4 Mio. € um 15 % über dem Vorjahreswert. Dabei stieg der Umsatz mit Kunden außerhalb des Konzernverbunds um 142,6 Mio. € (15 %) und mit verbundenen Unternehmen um 9,2 Mio. € (19 %). Der Umsatzanstieg lag erneut über dem Marktwachstum in den für adesso relevanten Marktsegmenten. Die Grundlage für das starke Wachstum wurde durch den erheblichen Anstieg der Mitarbeitendenanzahl in den Vorjahren gelegt. 2025 war die Einstellungsdynamik deutlich reduziert, zugunsten einer über den Jahresverlauf sukzessive höheren Auslastung. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden umgerechnet auf Vollzeitstellen stieg im Berichtsjahr um 410 oder 6,6 % auf 6.564 (Vorjahr: Anstieg um 581 oder 10 %). Das Umsatzwachstum wurde organisch durch die Ausweitung der Kundenbeziehungen sowie die Erweiterung des Angebotsportfolios und gezielte Nachbesserung bei den Tagessätzen erzielt. Daneben führte die verfolgte Strategie des forcierten dezentralen Wachstums zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen und einer Vertiefung der regionalen Kundenbeziehungen.

Die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Geschäftsaktivitäten der Berichtsperiode relevante Gesamtleistung inklusive der Veränderung des Bestands an angearbeiteten Projekten stieg um 16 % auf 1.167 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 4,7 Mio. € nach 9,5 Mio. € im Vorjahr. Der größte Anteil der Veränderung ist auf die niedrigere Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €). zurückzuführen. Zur detaillierten Aufteilung der sonstigen betrieblichen Erträge wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 356,9 Mio. € (Vorjahr: 291,7 Mio. €) entfällt überwiegend auf extern oder von verbundenen Unternehmen eingekaufte Dienstleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. Lediglich 6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) entfallen auf Handelsware und dabei vor allem auf Softwarelizenzen. Die Handelsware wurde ebenfalls für adesso-Kundenprojekte beschafft. Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung fiel mit 31 % im Vergleich zum Vorjahr 2 %-Punkte höher aus.

Dagegen ist der Anteil von Personalaufwendungen an der Gesamtleistung mit 52 % um 1 %-Punkt niedriger als im Vorjahr. Hauptsächlich bedingt durch das weitere organische Mitarbeiterinnenwachstum stieg der Personalaufwand insgesamt um 14 % auf 612,2 Mio. €. Der Rohertrag pro FTE ist auf 123 T€ gestiegen, was einem Anstieg von 6 % entspricht. Der Personalaufwand pro FTE erhöhte sich um 6 T€ auf 93 T€. Der Rohertrag hat insgesamt 807 T€ betragen, was einen Anstieg um 12 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet. Der Anteil des Rohertrags an der Gesamtleistung sank um 2 %-Punkte auf 69 %.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich 2025 aufgrund des Geschäftswachstums und Preiserhöhungen auf Lieferantenseite um 10 % auf 156,7 Mio. €. Der Anteil dieses Aufwandspostens an der Gesamtleistung verringerte sich erneut um 1 %-Punkt auf 13 %.

Das operative Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) ist um 2,1 Mio. € auf 46,6 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das weitere Wachstum des Geschäftsvolumens und die Verbesserung der Auslastung im operativen Bereich durch die reduzierte Einstellungsdynamik zurückzuführen. Das intern als Steuerungsindikator verwendete EBITadj (EBIT adjusted = EBIT ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Kaufpreisallokationseffekte, konzerninterne IT-Kosten oder Gewinnabführung sowie Verlustübernahmen) lag mit 33,4 Mio. € insgesamt 23,5 % unter dem Planwert für 2025 (43,7 Mio. €). Der Planwert für 2026 beträgt 45,7 Mio. €. Dieser Wert ist unter Annahme der sich weiter positiv auswirkenden reduzierten Einstellungsdynamik und damit einhergehender steigenden Auslastung der operativen Mitarbeitenden weiterhin realistisch erreichbar.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum insgesamt um 5 % auf 22,7 Mio. €. Dabei stiegen die regulären Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände, wie zum Beispiel IT-Equipment und genutzte Softwarelizenzen sowie Abschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern, auf insgesamt 18,8 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €). Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind mit insgesamt 3,8 Mio. € konstant geblieben. Die Abschreibungen im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen durch Verschmelzungen und Unternehmenserwerbe sind im Berichtsjahr um 429 T€ gestiegen.

Das Beteiligungsergebnis, welches die Posten Erträge aus Beteiligungen, Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen, umfasst, betrug 9,0 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Die Abnahme des Beteiligungsergebnisses begründet sich in im Vergleich zum Vorjahr unter anderem mit der Verschmelzung der adesso mobile solutions auf die adesso SE. Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr - 3,5 Mio. € im Vergleich zu - 3,6 Mio. € im Vorjahr und ist damit leicht gestiegen.

Insgesamt führt dies zu einem Vorsteuerergebnis auf Vorjahresniveau in Höhe von 29,2 Mio. €, verglichen mit 29,7 Mio. € im Vorjahr sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 19,8 Mio. € verglichen mit 20,2 Mio. € im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum Stichtag durch das weitere Wachstum um 14 % auf 649,9 Mio. €. Auf der Aktivseite nahm insbesondere das Umlaufvermögen um 60,3 Mio. € oder 22 % zu, während das Anlagevermögen um 15,7 Mio. € oder 6 % anstieg. Der Anstieg im Umlaufvermögen ist zurückzuführen auf einen Anstieg der Forderungen in Höhe von 61,7 Mio. €, sowie einem Anstieg der Vorräte in Höhe von 4,2 Mio. € und einem gegenläufigen Effekt mit einem niedrigeren Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 5,6 Mio. €.

Die Finanzierung des Forderungsbestands mit konzernfremden Kunden und den unfertigen Leistungen in Höhe von 196,4 Mio. € (Vorjahr: 162,5 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des operativen Finanzierungsbedarfs dar. Vor diesem Hintergrund ist ein Factoring-Programm implementiert, auf dessen Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Volumen bis zu 60 Mio. € veräußert werden können. Zum Stichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 60 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €) veräußert von denen 58 Mio. € ausbezahlt waren. Dieses führte zu einer entsprechenden Verminderung des Bilanzpostens. Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen verringerte sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr als operative Finanzierungsquelle von 30,8 Mio. € auf 25,8 Mio. €. Das Working Capital als Differenz zwischen den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten und den erhaltenen und geleisteten Anzahlungen ist um 38 % auf 265,0 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Mit 132,2 Mio. € (Vorjahr: 107,5 Mio. €) stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen den größten Finanzierungsbedarf des Anlagevermögens dar. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der verbleibenden 28 % der Anteile an der adesso business consulting AG, Hameln. Ergänzende Informationen hierzu finden sich in den Erläuterungen zur Bilanz im Einzelabschluss der adesso SE.

Investitionsanalyse

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt für den laufenden Betrieb verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Es besteht weitgehend aus Hardware wie Laptops und Servern, Entwicklungssystemen inklusive Software, dem ERP-System sowie dem Mobiliar der Geschäftsstellen. Die entsprechenden Zugänge der Betriebs-

und Geschäftsausstattung inklusive geleisteter Anzahlungen beliefen sich auf 10,8 Mio. € verglichen mit 13,8 Mio. € im Vorjahr. Die geringeren Zugänge stehen im Einklang mit der reduzierten Einstellungspolitik und den geringeren Investitionen zum Innenausbau bestehender Standorte. Neue Standorte wurden 2025 nicht eröffnet.

Die 2025 durchgeführten Unternehmenserwerbe führten zum Zugang der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und entsprechender Anzahlungspositionen in Höhe von insgesamt 18,7 Mio. €. Auch bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen waren Zugänge in Höhe von 15,0 Mio. € zu verzeichnen, welche hauptsächlich Darlehensvergaben an die inländischen Gesellschaften des Konzerns betreffen.

Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt insgesamt 241,3 Mio. € und erhöhte sich um 13,5 Mio. € beziehungsweise 6 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen den Jahresüberschuss in Höhe von 19,8 Mio. € zurückzuführen. Im Juni 2025 wurde eine Dividende in Höhe von 0,75 € je Aktie (Vorjahr: 0,70 €) ausgeschüttet, was zu einer entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals um 4,8 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) führte. Die Eigenkapitalquote beträgt 37 % (Vorjahr 40 %). Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf 6.528.220 € (Vorjahr: 6.522.272 €) und blieb somit nahezu konstant.

Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 42,6 Mio. € (Vorjahr: 48,1 Mio. €). Den liquiden Mitteln stehen zinstragende Verbindlichkeiten, hauptsächlich aus mehreren Akquisitionsdarlehen, in Höhe von 142,5 Mio. € (Vorjahr: 93 Mio. €) gegenüber. Im November 2022 wurde ein ESG-linked-Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium unter der Führung der LBBW Landesbank Baden-Württemberg abgeschlossen. Die Vereinbarung umfasst ein zugesagtes Volumen von insgesamt 130 Mio. € mit einer Option auf Erhöhung um bis zu 40 Mio. €. Die Laufzeit betrug ursprünglich fünf Jahre, die zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden konnte. 2024 hat adesso den Vertrag mit dem bestehenden Konsortium zu den ursprünglichen Konditionen bereits bis 2029 verlängern können. Mit diesem Schritt optimierte adesso den Finanzierungsspielraum und erhöhte seine Planungssicherheit. Insbesondere in einem Umfeld steigender Zinsen sicherte sich adesso langfristig einen attraktiven Zinssatz bei der Fremdfinanzierung. Die abrufbaren Mittel dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung sowie der Unterstützung der weiteren M&A-Strategie des Unternehmens. Durch die Integration einer konditionsbeeinflussenden ESG-Komponente unterstreicht adesso das Bekenntnis zu seinen in der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Unternehmenszielen.

In den liquiden Mitteln sind geschäftstypisch größere Positionen enthalten, die in den ersten Monaten des Jahres 2026 zur Auszahlung kommen. Die größten Posten sind die im ersten Quartal 2026 auszahlenden variablen Gehaltsbestandteile sowie Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeitenden und des Vorstands für 2025. Die Liquiditätsausstattung ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Bedienung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang als ausreichend einzustufen. Die erfolgsabhängige Schwankungsbreite der variablen Gehaltsbestandteile bildet einen zusätzlichen Puffer zum Abfedern von möglichen Ergebnisrückgängen und damit einhergehenden Liquiditätsabflüssen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Der Geschäftsverlauf 2025 ist angesichts des schwierigen Marktumfelds insgesamt positiv zu bewerten. Das erreichte Umsatzwachstum von 15 % liegt im Plan. Die Profitabilität entspricht jedoch noch nicht unserem angestrebten Zielniveau.

Gleichwohl die Auslastung gegenüber dem Vorjahr im ersten Halbjahr verbessert werden konnte, war sie noch nicht zufriedenstellend. Durch Gegenmaßnahmen ab Sommer 2025 konnte sie weiter erhöht werden.

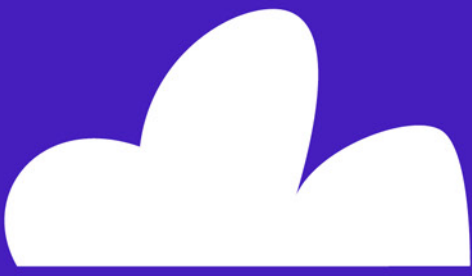
Ausblick

Der Bericht über die Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Überlegungen des Managements zur weiteren Entwicklung der adesso SE und des Prognoseberichts.

adesso SE strebt auch in 2026 weiteres Wachstum über dem Branchendurchschnitt an. Aufgrund der gebremsten Einstellungsdynamik wird das Wachstum voraussichtlich geringer ausfallen als in den Vorjahren.

Die Profitabilität hingegen sollte sich weiter verbessern durch Initiativen zur Steigerung der Auslastung sowie Maßnahmen zur Preissteigerungen in den operativen Organisationseinheiten.

Bezüglich der nicht finanziellen Leistungsindikatoren werden für 2026 eine Fluktuation < 10 % geplant sowie eine Steigerung der Tagessätze um mindestens 1 %.



Konzern- abschluss



72	KONZERNABSCHLUSS
74	Konzernbilanz
76	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
76	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
77	Konzern-Kapitalflussrechnung
78	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
80	KONZERNANHANG
80	Allgemeine Angaben
80	Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze
	Erläuterungen zu den Posten der
103	Konzernbilanz
123	Erläuterungen zu den Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung
128	Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung
129	Angaben zur Segmentberichterstattung
131	Ergänzende Angaben

Konzernbilanz

der adesso Group zum 31.12. nach IFRS

Aktiva

in T€	Anhang	31.12.2025	31.12.2024*	01.01.2024*
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	5.	100.285	100.133	98.098
Immaterielle Vermögenswerte	5.	63.107	49.224	42.936
Sachanlagen	6.	48.182	51.812	50.509
Nutzungsrecht Leasing	32.	181.287	188.073	173.274
At-Equity bilanzierte Anteile	8.	3.052	4.054	2.224
Finanzielle Vermögenswerte	7.	26.763	22.352	20.748
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14.	876	948	854
Aktive latente Steuern	9.	12.099	12.175	6.423
		435.651	428.771	395.066
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.	84.574	89.682	100.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.	213.852	180.168	181.893
Vertragsvermögenswerte	12.	72.778	55.622	74.325
Forderungen aus Ertragsteuern	9.	8.834	10.429	6.781
Finanzielle Vermögenswerte	13.	4.632	5.768	2.284
Sonstige Vermögenswerte	14.	27.974	22.365	20.554
		412.644	364.034	386.609
AKTIVA, GESAMT		848.295	792.805	781.675

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Passiva

in T€	Anhang	31.12.2025	31.12.2024*	01.01.2024*
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		6.528	6.522	6.520
Kapitalrücklage		39.130	41.014	45.690
Andere Rücklagen		154.273	135.719	143.822
Eigene Anteile		-9.998	-8.174	-
Kumuliertes sonstiges Periodenergebnis		-234	249	-1.616
Aktionärinnen/Aktionären der adesso SE zuzurechnendes Eigenkapital		189.699	175.330	194.416
Nicht beherrschende Anteile		3.007	3.944	4.777
		192.706	179.274	199.193
Langfristiges Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.	151.387	86.972	120.941
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.	9.904	15.595	6.348
Rückstellungen	19.	2.205	2.453	5.128
Leasingverbindlichkeiten	17. / 32.	147.247	157.960	147.792
Vertragsverbindlichkeiten	22.	14.285	11.284	10.974
Passive latente Steuern	9.	3.187	4.470	11.123
		328.215	278.734	302.306
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.	6.917	49.266	28.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.	64.700	52.153	46.335
Rückstellungen	19.	8.882	8.877	9.573
Leasingverbindlichkeiten	17. / 32.	41.170	36.993	31.031
Vertragsverbindlichkeiten	22.	22.752	28.140	29.918
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	9.	11.522	9.904	6.002
Sonstige Verbindlichkeiten	20.	171.431	149.464	129.117
		327.374	334.797	280.176
PASSIVA, GESAMT		848.295	792.805	781.675

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS

in T€	Anhang	2025	2024*
Umsatzerlöse	22.	1.465.782	1.285.945
Sonstige betriebliche Erträge	23.	13.160	17.467
Aktivierete Eigenleistung	24.	23.202	12.415
Materialaufwand	25.	-233.449	-184.717
Personalaufwand	26.	-986.475	-888.934
Ergebnis aus der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	34.	-193	-838
Ergebnis aus der Veränderung der Wertberichtigung auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	34.	-1.281	-813
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.	-157.178	-145.765
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)		123.568	94.760
Planmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	28.	-73.010	-67.503
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)		50.558	27.257
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen	29.	-2.665	-1.909
Zinserträge und ähnliche Erträge	29.	2.060	3.087
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	29.	-13.569	-14.992
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		36.384	13.443
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.	-18.924	-9.291
KONZERNERGEBNIS		17.460	4.152
davon auf Aktionärinnen / Aktionäre der adesso SE entfallend	31.	18.147	2.655
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	31.	-687	1.497
Anzahl der Aktien zum Ende der Periode	15.	6.528.220	6.522.272
UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE (IN €)	31.	2,83	0,41
VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE (IN €)	31.	2,83	0,41

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS

in T€	Anhang	2025	2024*
KONZERNERGEBNIS		17.460	4.152
Sonstiges Periodenergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird			
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	21.	6.499	-7.761
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-1.291	1.568
Gewinne (+) und Verluste (-) aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	7.	-66	943
Latente Steuern auf Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten		1	-14
Sonstiges Periodenergebnis, das anschließend unter bestimmten Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird			
Währungsumrechnungsdifferenzen		-347	898
SONSTIGES PERIODENERGEBNIS		4.796	-4.366
GESAMTES ERGEBNIS		22.256	-214
davon auf Aktionärinnen / Aktionäre der adesso SE entfallend		22.872	-1.673
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-616	1.459

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS*

in T€	2025	2024**
ERGEBNIS VOR STEUERN	36.384	13.443
Finanzergebnis	11.509	11.905
Planmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	73.010	67.503
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen	2.665	1.909
Zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	2.871	4.463
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen	-32	-
Veränderung der Pensionsrückstellung	624	1.348
Veränderung anderer Rückstellungen	-293	-3.331
Steuerzahlungen	-18.178	-20.117
Verlust (+)/Ertrag (-) aus Abgang von Sachanlagevermögen	409	-44
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens	-23.410	40.938
CASHFLOW AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	85.559	118.017
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen	540	160
Desinvestitionen von finanziellen Vermögenswerten	3.589	2.378
Auszahlung für At-Equity bewertete Anteile	-1.663	-3.019
Investitionen in Sachanlagevermögen	-13.522	-17.660
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28.887	-18.937
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-7.934	-4.062
Erwerb / Verkauf von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-	-1.447
Erhaltene Zinsen	1.018	1.455
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-46.859	-41.132
Dividendenzahlungen	-5.072	-6.109
Aktienrückkauf	-1.844	-8.180
Kapitalerhöhung	304	100
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	140.000	75.000
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-95.035	-98.801
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen	-41.685	-36.287
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-28.276	-
Gezahlte Zinsen	-11.778	-13.345
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-43.386	-87.622
Wertänderungen bzw. wechsellkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelfonds	-422	-353
VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-5.108	-11.090
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	89.682	100.772
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	84.574	89.682

* Vgl. Anhangsabschnitt „V. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung“.

** Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
01.01.2024 wie ursprünglich berichtet	6.520	45.989
Effekt aus der Anpassung**	-	-299
01.01.2024 angepasst**	6.520	45.690
Aktienorientierte Vergütung	-	1.641
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Optionen auf den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-5.961
Aktienrückkauf	-	-6
Auswirkungen des Erwerbs von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-372
Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel	-	-76
Erhöhung Grundkapital aus Wandlung Optionen	2	98
Sonstiges Periodenergebnis	-	-
Konzernergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-	-
Dividenden	-	-
31.12.2024**	6.522	41.014
01.01.2025**	6.522	41.014
Aktienorientierte Vergütung	-	1.908
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Optionen auf den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-4.302
Aktienrückkauf	-	-20
Auswirkungen des Erwerbs von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	232
Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel	-	-
Erhöhung Grundkapital aus Wandlung Optionen	6	298
Sonstiges Periodenergebnis	-	-
Konzernergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-	-
Dividenden***	-	-
31.12.2025	6.528	39.130

* Vgl. Anhangstextziffer „15. Eigenkapital“.

**Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

*** Die Dividende in Höhe von 4.801 T€ entspricht einer Ausschüttung von 0,75 € je Aktie.

Andere Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Periodenergebnis	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionärinnen und Aktionäre der adesso SE	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
152.107	-1.616	-	203.000	4.777	207.777
-8.285	-	-	-8.584	-	-8.584
143.822	-1.616	-	194.416	4.777	199.193
-	-	-	1.641	-	1.641
-	-	-	-5.961	-335	-6.296
-	-	-8.174	-8.180	-	-8.180
-	-	-	-372	-528	-900
-	-	-	-76	116	40
-	-	-	100	-	100
-6.193	1.865	-	-4.328	-38	-4.366
2.655	-	-	2.655	1.497	4.152
-3.538	1.865	-	-1.673	1.459	-214
-4.564	-	-	-4.564	-1.545	-6.109
135.719	249	-8.174	175.330	3.944	179.274
135.719	249	-8.174	175.330	3.944	179.274
-	-	-	1.908	-	1.908
-	-	-	-4.302	375	-3.927
-	-	-1.824	-1.844	-	-1.844
-	-	-	232	-426	-194
-	-	-	-	-	-
-	-	-	304	-	304
5.208	-483	-	4.725	71	4.796
18.147	-	-	18.147	-687	17.460
23.355	-483	-	22.872	-616	22.256
-4.801	-	-	-4.801	-270	-5.071
154.273	-234	-9.998	189.699	3.007	192.706

KONZERNANHANG

DER ADESSO GROUP FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01.2025 BIS 31.12.2025 NACH IFRS

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der adesso-Konzern (im Folgenden adesso) ist ein herstellerunabhängiges IT-Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Beratung und Softwareentwicklung. adesso sorgt bei seinen Kunden für die optimale Gestaltung und Unterstützung der Kerngeschäftsprozesse durch den IT-Einsatz.

Die adesso SE ist eine Aktiengesellschaft nach europäischem Recht. Sie hat ihren Sitz in Dortmund, Deutschland. Die Anschrift lautet: adesso SE, Adessoplatz 1, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären unter der Adresse www.adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die adesso SE wurden am 19.03.2026 vom Aufsichtsrat gebilligt und vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

II. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der von der adesso SE aufgestellte Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den zum 31.12.2025 anzuwendenden und von der EU übernommenen IFRS Accounting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den ergänzenden Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB erstellt worden.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2025 wurde in Euro aufgestellt. Er wird nach dem Prinzip der Anschaffungskosten aufgestellt, soweit nach den IFRS nicht andere Bewertungsmethoden anzuwenden sind. Auf die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Rechnungslegungsmethoden auf Grundlage der IFRS angewandt. Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzernbilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- beziehungsweise langfristige Positionen dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb des normalen Geschäftszyklus oder innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums realisiert werden oder fällig sind. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Soweit nicht anders angegeben, wurden die Rechnungslegungsmethoden stetig für alle dargestellten Perioden angewandt.

Soweit nicht abweichend vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (T€) dargestellt. Rundungen können dazu führen, dass sich bestimmte Beträge nicht zu einer angegebenen Summe addieren lassen.

1. Verpflichtend erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im August 2023 hat das IASB Änderungen an IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) im Hinblick auf eine mangelnde Umtauschbarkeit bei Währungen verabschiedet. Die Änderungen stellen einheitliche Leitlinien zur Bestimmung der Umtauschbarkeit und zum Vorgehen bereit, sofern keine Umtauschbarkeit gegeben ist. In einem solchen Fall sind zusätzliche Angaben zu machen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2025 beginnen. Eine Anerkennung durch die EU erfolgte am 12.11.2024. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso.

2. Verabschiedete, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die nach dem 01.01.2025 beginnen.

Im April 2024 hat das IASB IFRS 18 (Presentation and Disclosure in Financial Statements) verabschiedet. Ziel des IFRS 18 ist es, die Kommunikation von Finanzinformationen im Abschluss bezüglich Aussagekraft, Vergleichbarkeit und Transparenz zu verbessern. Mit IFRS 18 werden für die Gewinn- und Verlustrechnung die operative Kategorie, die Investitionskategorie, die Finanzierungskategorie, eine Kategorie für Ertragsteuern sowie eine Kategorie für aufgegebene Geschäftsbereiche eingeführt. Zudem werden für die Gewinn- und Verlustrechnung die Zwischensummen „Operatives Ergebnis“ sowie „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ vorgeschrieben. Soweit die Kapitalflussrechnung wie allgemein üblich nach der sogenannten indirekten Methode erstellt wird, startet die Kapitalflussrechnung mit der Ergebnisgröße „Operatives Ergebnis“. Zudem sind nach IFRS 18 Informationen zu vom Management definierten Leistungskennzahlen (sogenannte „management-defined performance measures“) in einer separaten Anhangangabe zu veröffentlichen. Mit IFRS 18 werden zudem zahlreiche Folgeänderungen bei weiteren Standards umgesetzt. IFRS 18 ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die ab dem 01.01.2027 beginnen. adesso wird den Standard nicht frühzeitig anwenden. Der Standard wurde im Februar 2026 in europäisches Recht übernommen. adesso analysiert derzeit vor allem die Auswirkungen auf die Änderungen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung. Ebenso analysiert adesso, welche Leistungskennzahlen künftig berichtet werden und im Anhang zu erläutern sind.

Neben IFRS 18 wurden weitere Standards und Interpretationen veröffentlicht, die voraussichtlich keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von adesso haben werden.

3. Korrektur nach IAS 8.42

adesso analysiert stetig den Rechnungslegungsprozess, um sicherzustellen, dass Sachverhalte entsprechend der Regelungen der IFRS zutreffend abgebildet werden. Bei einer solchen Analyse hat adesso im Geschäftsjahr 2025 zwei Kundenverträge im Versicherungsbereich identifiziert, welche unzutreffend als Festpreisprojekte abgebildet wurden. Die Bewertung des entsprechenden Vertragsvermögenswerts erfolgte dabei auf Basis der „Percentage-of Completion-Methode“ und in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden anteilige Umsatzerlöse erfasst. Diese Darstellung ist nicht zutreffend. Aus den Kundenverträgen hat adesso SaaS-Plattformen zu erstellen. Auf diese können die Kunden künftig zugreifen, die Plattformen verbleiben jedoch im Eigentum von adesso und können auch weiteren Kunden zur Verfügung gestellt werden. Diese SaaS-Plattformen sind in der Bilanz als zu Herstellungskosten bewertete langfristige immaterielle Vermögenswerte auszuweisen. Zudem wurde festgestellt, dass für den 2022 erfolgten Verkauf einer Lizenz erhaltene Zahlungen nicht als Umsatzerlöse zu erfassen, sondern als Vertragsverbindlichkeit abzugrenzen waren. Der Verkauf der Lizenz war im Rahmen dieses Vertrags nicht als von adesso erfüllte Leistungsverpflichtung zu qualifizieren. Die Zahlung erfolgte für die künftige Zurverfügungstellung der SaaS-Plattformen. Daher sind auch die Umsatzerlöse zu erfassen, wenn adesso diese Leistungsverpflichtung erfüllt.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sind aufgrund der geänderten Bilanzierung keine Umsatzerlöse aus Festpreisprojekten, sondern andere aktivierte Eigenleistungen zu erfassen. Umsatzerlöse sind erst ab dem Zeitpunkt zu erfassen, ab dem die Kunden auf die SaaS-Plattformen zugreifen können.

Die Aktivierung der SaaS-Plattformen als langfristige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (aktuell noch in Entwicklung) hat Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern. In der Steuerbilanz dürfen die selbsterstellten SaaS-Plattformen nicht angesetzt werden. Im Ergebnis resultiert aus der geänderten Qualifikation sowohl ein höherer steuerlicher Verlustvortrag als auch geringere wahrscheinliche künftige steuerliche Ergebnisse, welche für die Aktivierung latenter Steuern über die passiven latenten Steuern hinaus notwendig sind. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern war daher zu reduzieren.

Auf die Summe der Zahlungsströme hat die geänderte Darstellung keine Auswirkung. Indes kommt es zu einer Verschiebung zwischen dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

adesso passt die Abbildung entsprechend den Vorschriften des IAS 8.42 rückwirkend an.

Die Anpassung hat für den 01.01.2024 und den 31.12.2024 folgende Auswirkungen:

in T€	01.01.2024			31.12.2024		
	berichtet	Änderung	angepasst	berichtet	Änderung	angepasst
KONZERNBILANZ						
Immaterielle Vermögenswerte	39.589	3.347	42.936	38.416	10.808	49.224
Aktivische latente Steuer	10.803	-4.380	6.423	19.020	-6.845	12.175
Vertragsvermögenswerte	77.602	-3.277	74.325	69.636	-14.014	55.622
Eigenkapital	207.777	-8.584	199.193	193.909	-14.635	179.274
Vertragsverbindlichkeiten	36.618	4.274	40.892	34.840	4.584	39.424
Passivische latente Steuer	11.123	-	11.123	4.470	0	4.470
Bilanzsumme	785.985	-4.310	781.675	802.856	-10.051	792.805
Eigenkapitalquote in %	26,4	-0,9	25,5	24,2	-1,6	22,6
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						
Umsatzerlöse				1.296.992	-11.047	1.285.945
Aktivierte Eigenleistung				5.580	6.835	12.415
Materialaufwand				-185.343	626	-184.717
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-6.827	-2.464	-9.291
Konzernergebnis				10.202	-6.050	4.152
Unverwässertes Ergebnis je Aktie				1,25	-0,84	0,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie				1,25	-0,84	0,41
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG						
Ergebnis vor Steuern				17.029	-3.586	13.443
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens				29.890	11.047	40.937
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit				110.555	7.461	118.016
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte				-11.476	-7.461	-18.937
Cashflow aus der Investitionstätigkeit				-33.671	-7.461	-41.132

4. Rechnungslegung

4.1. Geopolitisches & makroökonomisches Umfeld

Die Abbildung von Sachverhalten im Rechnungswesen erfordert häufig Schätzungen und Annahmen über künftige Ereignisse und Entwicklungen. Dies ist naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden. Die angemessene Berücksichtigung dieser Unsicherheiten ist für ein Verständnis der im Abschluss berichteten Zahlen erforderlich.

Die allgemeinen Unsicherheiten über die geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen bleiben auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin hoch. Die gegenwärtigen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, restriktive handelspolitische Maßnahmen der USA und anderer Länder sowie internationale Lieferkettenprobleme werden von adesso prinzipiell als nachteilig für das wirtschaftliche Handeln eingestuft.

Das Management von adesso beobachtet die Auswirkungen der Unsicherheiten auf die Wirtschaft und analysiert, welche Auswirkungen diese auf adesso haben beziehungsweise haben können. Gleichzeitig wird analysiert, inwieweit Maßnahmen zu treffen sind, diesen Unsicherheiten operativ entgegenzutreten.

Die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen können sich vielfältig auf den Abschluss von adesso auswirken. Neben der Abschreibung von Forderungen und Vertragsvermögenswerten ist vor allem der Ansatz von Drohverlustrückstellungen und die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten, aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie von immateriellen Vermögenswerten zu prüfen. Zudem ist sicherzustellen, dass adesso jetzt und zu jedem künftigen Zeitpunkt seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Analyse des Managements hat ergeben, dass die geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten zum 31.12.2025 aufgrund der Landesgesellschaften in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten erstmals eine direkte Auswirkung auf adesso haben. Mit Fokus auf die vor Ort lebenden Mitarbeitenden ist diese in erster Linie auf menschlicher Ebene von Bedeutung. Wirtschaftlich sind die direkten Auswirkungen im Nahen Osten als auch der Ukraine-Konflikt weiterhin als nicht wesentlich für den Konzernabschluss von adesso einzustufen. Die aktuellen makroökonomischen Entwicklungen, welche mitunter durch die geopolitischen Konflikte beeinflusst sind, wirken sich unmittelbar stärker auf das Geschäftsmodell von adesso aus. Inflationsentwicklungen schlagen indirekt auf den Einsatz von Ressourcen durch, zu denen bei adesso vor allem die Personalressourcen zählen. Das Zinsniveau wirkt sich bei hauptsächlich variabel abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen direkt aus. Zugleich wirkt sich das Zinsniveau bei der finanzmathematischen Bewertung von Aktiva und Passiva aus, zum Beispiel als ein wesentlicher Parameter beim Werthaltigkeitstest des Geschäfts- und Firmenwerts. Auch haben IT-seitige Entwicklungen wie etwa die Bestrebungen um Digitale Souveränität, die in Zusammenhang mit politischen Maßnahmen gesehen werden können, grundsätzlich Einfluss auf die operative Nachfrage in einzelnen Geschäftsbereichen von adesso. adesso wird die Auswirkungen auch im Hinblick auf Änderungen der Unsicherheiten weiter stetig analysieren.

Für die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2025, einer allgemeinen Einschätzung der aktuellen äußeren gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Einflüsse verweisen wir auf den Wirtschaftsbericht beziehungsweise den Prognose-, Chancen- und Risikobericht im Konzernlagebericht. Mit Bezug auf ökologische Gegebenheiten, wie Klimaschutz und -wandel, lassen sich aktuell keine direkten wesentlichen Einflüsse auf das Geschäftsmodell von adesso erkennen. Weitere Erläuterungen dazu finden sich im nicht-finanziellen Bericht.

4.2. Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Unternehmen, welche von adesso direkt oder indirekt beherrscht werden. Ein Unternehmen wird von adesso beherrscht, soweit adesso die Entscheidungsmacht über das Beteiligungsunternehmen besitzt, adesso variablen Rückflüssen ausgesetzt ist beziehungsweise ein Anrecht auf solche besitzt (in der Regel Dividenden), und adesso die Entscheidungsmacht einsetzen kann, um die variablen Rückflüsse aus dem Unternehmen zu beeinflussen. adesso besitzt die Entscheidungsmacht, soweit adesso aufgrund von bestehenden Rechten die maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens bestimmen kann. Maßgebliche Tätigkeiten sind solche, welche die variablen Rückflüsse des jeweiligen Unternehmens wesentlich beeinflussen. Dabei sind neben gegenwärtigen Stimmrechten auch potenzielle Stimmrechte zum Beispiel aus Optionen oder Wandelanleihen zu berücksichtigen, unabhängig davon, ob diese von der adesso SE selbst oder einem ihrer Tochterunternehmen gehalten werden.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt vollkonsolidiert, ab dem adesso die Beherrschung erlangt. Das bedeutet, dass die Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen und Zahlungsströme ab diesem Zeitpunkt im Konzernabschluss erfasst werden.

Unternehmenszusammenschlüsse werden entsprechend IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode abgebildet. Die Gegenleistung für die erworbenen Anteile setzt sich dabei aus den hingegebenen Vermögenswerten, den eingegangenen beziehungsweise übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten sowie einer gegebenenfalls vereinbarten bedingten Gegenleistung zusammen, jeweils bewertet zum beizulegenden Zeitwert.

Vermögenswerte und Schulden aus bedingten Gegenleistungen sind in der Folge nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wobei Erträge und Aufwendungen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind. Ist die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital zu klassifizieren, sind laufende Wertänderungen nicht zu erfassen und Differenzbeträge bei Begleichung der bedingten Gegenleistung im Eigenkapital zu erfassen. An einem Tochterunternehmen zuvor gehaltene Anteile (sukzessiver Beteiligungserwerb) sind unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Ein daraus resultierender Ergebnisbeitrag ist wie bei einer angenommenen Veräußerung der entsprechenden Anteile entweder in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen. Die Anschaffungsnebenkosten eines Unternehmenszusammenschlusses sind unmittelbar in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung bestehende vorkonzernliche Beziehungen sind vor der Konsolidierung zu eliminieren. Sich daraus ergebende Erfolgsbeiträge sind in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Grundsätzlich sind bei einem Unternehmenszusammenschluss alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden anzusetzen. Dies gilt unabhängig von der Wahrscheinlichkeit des künftigen Mittelzuflusses oder Mittelabflusses. Eventualforderungen sind indes nicht anzusetzen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter sind wahlweise mit dem anteiligen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen oder mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Letzte Möglichkeit enthält grundsätzlich den Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes auch für die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. adesso bewertet die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit dem anteiligen nach IFRS 3 ermittelten Nettovermögen.

In einigen Fällen wurden bezüglich nicht beherrschender Anteile Put-/Call-Optionen vereinbart. Das bedeutet, dass adesso künftig die Möglichkeit hat, nicht beherrschende Anteile zu erwerben, gleichzeitig die Inhaber der nicht beherrschenden Anteile die Möglichkeit haben, diese Anteile adesso anzudienen. Eine aus den Put-Optionen resultierende Verbindlichkeit ist im Abschluss anzusetzen, da adesso keine Möglichkeit hat, sich dieser Verpflichtung zu entziehen. Die Bilanzierung der Verbindlichkeit ist von einigen Annahmen und Schätzungen abhängig. Zunächst ist zu beurteilen, ob adesso wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist. Dies ist unter anderem der Fall, soweit adesso ein Recht auf bis zur Ausübung der Optionen realisierten variablen Rückflüsse aus den nicht beherrschenden Anteilen hat, in der Regel, wenn Dividenden nicht an die Inhaber der nicht beherrschenden Anteile ausgeschüttet werden. Soweit adesso wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist, wird der Unternehmenszusammenschluss so dargestellt, als hätte adesso die den Optionen zugrunde liegenden Anteile schon erworben und im Abschluss wird zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses die Verbindlichkeit erfasst. Wertänderungen dieser Verbindlichkeit sind künftig in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Soweit adesso nicht als wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile zu beurteilen ist, ist die Abbildung zunächst davon abhängig, ob die Verbindlichkeit eher nach IAS 32 oder nach IFRS 10 abzubilden ist. adesso ist der Ansicht, dass die Abbildung nach IFRS 10 Vorrang hat. Dabei wird der Abschluss so dargestellt, als hätte adesso die nicht beherrschenden Anteile zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erworben. Dadurch wird das Jahresergebnis den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, und in der Konzernbilanz werden keine nicht beherrschenden Anteile, sondern die Verbindlichkeit aus der Put-Option ausgewiesen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Verbindlichkeit und nicht beherrschenden Anteilen wird im Eigenkapital in der Kapitalrücklage erfasst. Ab dem Beginn des jeweils folgenden Geschäftsjahres gelten die nicht beherrschenden Anteile bis zum Ende der jeweiligen Rechnungslegungsperiode beziehungsweise bis zur Ausübung der Optionen als ausstehend. Soweit eine Kombination aus Put- und Call-Optionen gegeben ist, sind diese grundsätzlich wie beschrieben zu analysieren.

Der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert entspricht grundsätzlich der Differenz zwischen dem Wert der erbrachten Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der vor dem Unternehmenszusammenschluss an dem Tochterunternehmen gehaltenen Anteile und dem anteilig erworbenen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens.

Soweit zu dem auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Bilanzstichtag die Identifikation und/oder Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden und/oder die Ermittlung der hingegebenen Gegenleistung nicht abgeschlossen sind, ist der Unternehmenszusammenschluss provisorisch im Konzernabschluss abzubilden. Die Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses ist innerhalb von zwölf Monaten nach dem Unternehmenszusammenschluss abzuschließen (sogenannte Bewertungsperiode).

Konzerninterne Beziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungen an den Tochterunternehmen mit dem erworbenen anteiligen, adesso zuzurechnenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Schuldbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Die in den Vermögenswerten und Schulden enthaltenen Zwischenergebnisse (Differenz zwischen dem Buchwert im Einzelabschluss und dem Buchwert im Konzernabschluss) aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung, Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, welche nicht zum Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion abgebildet. Unterschiedsbeträge zwischen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen beziehungsweise erhaltenen Gegenleistung und dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals (der nicht beherrschenden Anteile) werden in der Kapitalrücklage erfasst.

Zu dem Zeitpunkt, ab dem adesso ein Unternehmen nicht mehr beherrscht, wird dieses Unternehmen entkonsolidiert. Ab diesem Zeitpunkt sind die Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen nicht mehr adesso zuzurechnen. Ein gegebenenfalls bei adesso verbleibender Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen ist mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Differenz zwischen dem auf die verbleibenden Anteile entfallenden Nettovermögen zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung und dem beizulegenden Zeitwert der Anteile ist in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine im Zusammenhang mit dem entkonsolidierten Tochterunternehmen im Eigenkapital erfasste Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen ist zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

adesso hält bei allen Tochterunternehmen direkt oder indirekt die Stimmrechtsmehrheit, woraus adesso die Möglichkeit erhält, die maßgeblichen Tätigkeiten der Tochterunternehmen zu lenken.

Im Konzernabschluss von adesso bestehen keine wesentlichen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Bezüglich der Auflistung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB unter „44. Konsolidierungskreis“ beziehungsweise „45. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

4.3. Gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen

Nach IFRS 11 werden gemeinschaftliche Vereinbarungen differenziert in gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operation) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture). Gemeinschaftliche Tätigkeiten sind dadurch gekennzeichnet, dass der „gemeinschaftliche Betreiber“ Rechte an den Vermögenswerten und Schulden der gemeinschaftlichen Vereinbarung innehat. Dagegen hat das Partnerunternehmen bei einem Gemeinschaftsunternehmen Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung. Bei den gemeinschaftlichen Tätigkeiten bilanziert der gemeinschaftliche Betreiber seine Vermögenswerte und Schulden inklusive seines Anteils an den Vermögenswerten und Schulden, die gemeinschaftlich gehalten werden sowie seine Erträge und Aufwendungen inklusive seines Anteils an den gemeinschaftlichen Erträgen und den gemeinschaftlich eingegangenen Aufwendungen der Vereinbarung. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IFRS 11 unter Anwendung der in IAS 28 beschriebenen Equity-Methode konsolidiert.

Ein Unternehmen gilt als ein assoziiertes Unternehmen von adesso, soweit adesso einen maßgeblichen Einfluss auf dieses Unternehmen ausüben kann, dieses Unternehmen aber weder beherrscht noch gemeinschaftlich beherrscht. Soweit adesso 20 % bis 50 % der Anteile an einem Unternehmen hält, wird entsprechend IAS 28 vermutet, dass adesso einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann. Assoziierte Unternehmen werden wie Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten angesetzt. Sind zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen erstmals nach der Equity-Methode konsolidiert wird, die Anschaffungskosten höher als der anteilige beizulegende Zeitwert des Nettovermögens des Unternehmens, ist im Equity-Wert ein Geschäfts- oder Firmenwert enthalten. Im umgekehrten Fall ist ein Ertrag in Höhe des Unterschiedsbetrags zu erfassen. In der Folge sind die Ergebnisse von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen anteilig bei adesso zu erfassen, wobei beim Erwerb gegebenenfalls aufgedeckte stille Reserven und Lasten fortzuschreiben sind.

Der Gewinn oder Verlust von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ist anteilig in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, das sonstige Periodenergebnis von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ist anteilig im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen, jeweils durch eine Anpassung des Buchwerts der Anteile. Dividendenausschüttungen von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen mindern den Buchwert der Anteile ergebnisneutral. Soweit anteilig erfasste Verluste größer sind als die Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen (Anteile zuzüglich zum Beispiel Ausleihungen, für die eine Tilgung weder geplant noch innerhalb der absehbaren Zeit erwartet wird), werden die die Nettoinvestition übersteigenden Verluste nicht erfasst. In einer Nebenrechnung wird der negative Equity-Wert fortgeführt. In die Konzernbilanz ist der Wert aufzunehmen, soweit er wieder positiv wird.

Wird durch Änderung der Höhe der Anteile oder durch Änderung vertraglicher Regelungen ein assoziiertes Unternehmen ein Gemeinschaftsunternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen ein assoziiertes Unternehmen, wird der Equity-Wert nur um gegebenenfalls erworbene oder veräußerte Anteile angepasst. Eine Neubewertung von Anteilen erfolgt nicht. Werden Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen veräußert und wird es weiterhin nach der Equity-Methode einbezogen, werden die im sonstigen Periodenergebnis erfassten Beträge anteilig in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit dies auch bei Veräußerung der entsprechenden Vermögenswerte beziehungsweise Schulden geboten wäre.

Zu jedem Bilanzstichtag prüft adesso, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung des Buchwerts der Nettoinvestition vorliegen. Der Wertminderungstest erfolgt nach den Vorschriften des IAS 36. Ein Wertminderungsaufwand ist in Höhe der Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag der Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen beziehungsweise das assoziierte Unternehmen und dem Buchwert der Nettoinvestition zu erfassen. Da der gesamte Buchwert und nicht die einzelnen im Buchwert enthaltenen Vermögenswerte abgeschrieben werden, ist gegebenenfalls künftig nach IAS 36 eine Wertaufholung zu erfassen.

Zwischenergebnisse aus Upstream- und Downstream-Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig eliminiert.

adesso hält keine wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Informationen zu diesen Unternehmen sind unter „45. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ veröffentlicht.

4.4. Währungsumrechnung

Jedes der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellt den Einzelabschluss in der jeweiligen funktionalen Währung. Die funktionale Währung eines Unternehmens entspricht der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist. Diese funktionale Währung entspricht bei den in den Konzernabschluss von adesso einbezogenen Unternehmen der jeweiligen Währung des Landes, in welchem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Transaktionen in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung werden zum jeweiligen Stichtagskurs beziehungsweise Kurs zum Bewertungsstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Daraus und aus der Begleichung solcher Transaktionen resultierende Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit die Beträge nicht wie entsprechende Erfolgsposten im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen sind.

Die Umrechnung der in vom Euro abweichenden funktionalen Währung erstellten Abschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Das Eigenkapital dieser in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wird dabei zu historischen Kursen umgerechnet. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sowie das Jahresergebnis werden grundsätzlich mit dem Transaktionskurs umgerechnet, aus Vereinfachungsgründen soweit zulässig, mit dem Durchschnittskurs. Die im jeweils aktuellen Jahr entstandenen Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Periodenergebnis erfasst.

Im Folgenden werden die Kurse nach der allgemein üblichen Mengennotierung angegeben. Am 31.12.2025 gilt zum Beispiel: 1 € entspricht 0,93 CHF.

Fremdwährung zu 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	2025	2024	2025	2024
Schweizer Franken (CHF)	0,93	0,94	0,94	0,95
VAE-Dirham (AED)	4,32	3,82	4,15	3,85
Bulgarische Lewa (BGN)	1,96	1,96	1,96	1,96
Dänische Kronen (DKK)	7,47	7,46	7,46	7,46
Britisches Pfund (GBP)	0,87	0,83	0,86	0,85
Ungarische Forint (HUF)	385,15	411,35	397,79	395,42
Indische Rupie (INR)	105,60	88,93	98,46	90,53
Rumänische LEU (RON)	5,10	4,97	5,04	4,97
Saudi-Riyal (SAR)	4,41	3,90	4,24	4,06
Schwedische Kronen (SEK)	10,82	11,46	11,06	11,43
Singapur-Dollar (SGD)	1,51	-	1,50	-
Türkische Lira (TRY)*	50,48	36,74	-	-
US-Dollar (USD)	1,18	1,04	1,13	1,08

* Aufgrund der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) werden Bilanz und Gesamtergebnisrechnung zum Stichtagskurs umgerechnet.

Der in den Konzernabschluss einbezogene Abschluss der adesso Türkei wird wegen des starken Kaufkraftverlusts der Türkischen Lira nach den Vorschriften des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) indiziert. Diese Indizierung erfolgt im in Türkischer Lira erstellten Abschluss. Dabei werden die nicht-monetären Vermögenswerte, Schulden sowie das Eigenkapital ausgehend vom Zugang, basierend auf dem türkischen Domestic Producer Price Index (D PPI) indiziert. Dies hat zur Folge, dass die nicht-monetären Vermögenswerte und Schulden auf Basis aktueller Kaufkraft dargestellt werden. Ebenso sind die Erträge und Aufwendungen zu indizieren. Monetäre Positionen sind nicht zu indizieren, da sie auf Basis des aktuellen Wertes der Türkischen Lira bewertet werden. Die Auswirkungen der Indizierung werden gegen eine Position in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese zeigt per Saldo entweder einen sogenannten Schuldnerverlust oder einen Schuldnergewinn, welcher den mit den monetären Positionen verbundenen Kaufkraftverlust oder Kaufkraftgewinn zeigt. Der Stand des D PPI hat zum 31.12.2024 3.746 und zum 31.12.2025 4.783 betragen.

Der so indizierte und in Türkischer Lira erstellte Abschluss wird abweichend von der Umrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode vollständig zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Dies gilt nicht nur für Vermögenswerte und Schulden, sondern auch für die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen.

4.5. Angaben zu Unternehmenserwerben sowie zu Veränderungen der Anteile an Tochterunternehmen

Akquisitionen im aktuellen Jahr

Im Geschäftsjahr 2025 hat adesso keine Unternehmenserwerbe getätigt, welche nach IFRS 3 berichtspflichtig wären.

Angaben zu Akquisitionen im Vorjahr

Arteno

adesso hat mit Wirkung zum 02.05.2024 sämtliche Anteile an der Arteno Bilgi Teknolojileri ve Danismanlik Hizmetleri A.S. (Istanbul/Türkei) erworben. Arteno ist einer der führenden SAP-Beratungsdienstleister in der Türkei. Damit ergänzt adesso das technologische Portfolio auch in der Türkei um die stark nachgefragten Dienstleistungen aus dem SAP-Spektrum und baut gleichzeitig die eigenen SmartShore-Kapazitäten für internationale Kunden aus. Die Gesellschaft wurde unmittelbar nach der Übernahme mit der adesso Landesgesellschaft in der Türkei verschmolzen.

Die Gegenleistung für die erworbenen Anteile hat 2.921 T€ betragen. Darin enthalten war ein fixer Kaufpreis von 1.803 T€. Zudem war eine weitere Zahlung zu Beginn 2025 fällig, welche von Umsatzerlösen und fakturierten Beratertagen im Geschäftsjahr 2024 abhängig war. 2025 wurde die Vereinbarung dahingehend angepasst, dass ein maximaler Betrag von 870 T€ in den Jahren 2026 und 2027 zu zahlen ist. Zum 31.12.2025 wurde die Verbindlichkeit mit 521 T€ (Vorjahr: 1.160 T€) bewertet.

Zusätzlich ist künftig ein Betrag von maximal 600 T€ zu zahlen. Diese Zahlung ist von der künftigen Arbeitsleistung der Verkäufer abhängig und wird über drei Jahre ergebniswirksam als Personalaufwand rätierlich angesammelt.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 90 T€. Dieser Betrag entsprach den vertraglichen Zahlungsströmen aus den Forderungen. Dem bis zum Vorjahresstichtag gezahlten Kaufpreis in Höhe von 1.713 T€ standen erworbene liquide Mittel in Höhe von 266 T€ gegenüber, so dass sich aus dem Unternehmenszusammenschluss der Bestand an liquiden Mitteln um 1.447 T€ verringert hatte.

Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert vor allem den nicht aktivierungsfähigen Mitarbeiterstamm der Gesellschaft, erwartete Synergieeffekte sowie nach IFRS nicht aktivierungsfähige künftige wirtschaftliche Vorteile. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die folgende Tabelle enthält die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten und nach IFRS 3 bewerteten Vermögenswerte und Schulden der Arteno:

Arteno	in T€
VERMÖGENSWERTE	3.658
Langfristige Vermögenswerte	2.968
Geschäfts- oder Firmenwert	2.237
Langfristige immaterielle Vermögenswerte	543
davon Kundenbeziehungen	145
davon Auftragsbestand	398
Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	139
Sachanlagevermögen	11
Aktive latente Steuern	38
Kurzfristige Vermögenswerte	690
Vertragsvermögenswerte	189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	135
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	266
SCHULDEN	737
Langfristige Schulden	198
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	62
Passive latente Steuern	136
Kurzfristige Schulden	539
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	162
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	143
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	102

Die in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2024 enthaltenen Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag der erworbenen Gesellschaft kann aufgrund der Verschmelzung auf die adesso Türkei nicht gesondert ermittelt werden.

Wäre Arteno bereits zum 01.01.2024 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 1.297.280 T€ und das Konzernergebnis 9.847 T€ betragen.

4.6. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach den Regelungen des IFRS 15 erfasst. Voraussetzung für die Umsatzerfassung ist ein gültiger Vertrag, identifizierbare, aus dem Vertrag resultierende Leistungsverpflichtungen, die Zahlungsmodalitäten sind ersichtlich, der Vertrag hat wirtschaftliche Substanz und es ist wahrscheinlich, dass die vereinbarte Gegenleistung zufließen wird. Soweit unterschiedliche Verträge mit Kunden, die zeitgleich oder zeitnah vereinbart wurden, nicht unabhängig voneinander sind, sind sie als ein Vertrag zu analysieren. In der Folge sind Umsatzerlöse zu erfassen, sobald eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Umsätze werden nach IFRS 15 grundsätzlich zu einem Zeitpunkt erfasst. Davon abweichend sind Umsatzerlöse über einen Zeitraum zu erfassen, soweit der Kunde den Nutzen unmittelbar konsumiert, adesso einen Vermögenswert erstellt oder verbessert, der vom Kunden beherrscht wird, oder adesso für einen Kunden einen Vermögenswert ohne alternativen Nutzen erstellt, und adesso, wie bei einem Werkvertrag üblich, einen Anspruch auf Entgelt für jeweils erbrachte Leistungen erwirbt. Auf dieser Basis werden Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen wie folgt erfasst:

- > Lizenzverkauf, keine weitere Verpflichtung seitens adesso: Zu dem Zeitpunkt, zu dem der Lizenzschlüssel geliefert wurde und der Kunde auf die Lizenz zugreifen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob das auf den Kunden übertragene Nutzungsrecht zeitlich begrenzt ist. Soweit adesso bei einem Lizenzverkauf als Vermittler beziehungsweise Agent tätig wird, erfasst adesso aus dem Verkauf der Lizenz lediglich eine Vermittlungsprovision. Rechnungen werden grundsätzlich nach Lieferung der Lizenz gestellt. Das Zahlungsziel beträgt in der Regel maximal 30 Tage.
- > Recht des Kunden, auf Software zugreifen zu können, die von adesso regelmäßig aktualisiert wird: Über den vertraglichen Zeitraum. Zahlungen erfolgen grundsätzlich monatlich.
- > Beratungsprojekte:
 - Soweit Beratungsprojekte als Time & Material-Projekte (werden nach Stunden und Materialverbrauch abgerechnet) vereinbart sind, werden Umsatzerlöse auf Basis der angefallenen abrechenbaren Stunden und Aufwendungen erfasst. Rechnungen werden grundsätzlich monatlich mit einem Zahlungsziel von in der Regel maximal 30 Tagen gestellt.
 - Sind Beratungsprojekte als Festpreisprojekte vereinbart, sind Umsatzerlöse in der Regel zeitraumbezogen auf Basis des Leistungsfortschritts beziehungsweise des Fertigstellungsgrads über die voraussichtliche Projektlaufzeit zu erfassen. Der Fertigstellungsgrad entspricht grundsätzlich den bis zum Stichtag angefallenen Aufwendungen in Relation zu den erwarteten Gesamtaufwendungen eines Projekts. Soweit die erwarteten Gesamtaufwendungen und / oder die erwarteten Gesamterlöse nicht zuverlässig geschätzt werden können, ist eine Umsatzrealisation auf Basis des Fertigstellungsgrads nicht möglich. In diesem Fall sind Umsatzerlöse maximal in Höhe der angefallenen Aufwendungen zu erfassen. Soweit die erwarteten gesamten Aufwendungen eines Festpreisprojekts größer sind als die erwarteten gesamten Erlöse, somit ein Verlust aus dem Projekt droht, ist dieser Verlust unabhängig vom Fertigstellungsgrad vollständig durch den Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu erfassen. Der daraus resultierende Aufwand wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Soweit mit dem Beratungsprojekt eine Lizenz veräußert wird, sind die Umsatzerlöse für die Lizenz zum Zeitpunkt der Lieferung der Lizenz zu erfassen. Davon abweichend sind die Erlöse für die Lizenz als Teil der Umsatzerlöse des Beratungsprojekts (eine Leistungsverpflichtung) zu erfassen, soweit im Rahmen des Beratungsprojekts der Quellcode der Software nicht unwesentlich angepasst wird. Bei einigen Festpreisverträgen werden vertraglich Abschlagszahlungen vereinbart. Die Schlussrechnung wird nach Abnahme mit einem vereinbarten Zahlungsziel von maximal 30 Tagen gestellt.
- > Wartungs- und Hosting- sowie SaaS-Leistungen sind in der Regel zeitbasiert: Umsatzerlöse werden über den entsprechenden Zeitraum erfasst. Zahlungen erfolgen in der Regel quartalsweise vorab. Im Rahmen der Entwicklung von SaaS-Plattformen hat adesso vor der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen Zahlungen erhalten, welche abzugrenzen und über den Zeitraum als Umsatzerlöse zu erfassen sind, über den die SaaS-Leistungen erbracht werden. In entsprechender Höhe wurde eine Vertragsverbindlichkeit passiviert.

Bei der Ermittlung des Betrags, welcher als Umsatzerlös für erfüllte Leistungsverpflichtungen zu erfassen ist, sind variable Bestandteile der vereinbarten Gegenleistung zu berücksichtigen. Dazu zählen zum Beispiel Rabatte, Leistungsanreize, Boni oder Strafen. Umsatzerlöse aus variablen Bestandteilen dürfen dabei nur erfasst werden, soweit es sehr wahrscheinlich ist, dass diese künftig nicht wieder zurückzunehmen sind. Soweit in einem Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen vereinbart werden, ist die vereinbarte Gegenleistung für Zwecke der Umsatzerfassung auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen zu verteilen. adesso verhandelt in der Regel die einzelnen Leistungskomponenten separat. Vereinbart werden grundsätzlich Preise, welche dem Vergleich mit einem Einzelverkaufspreis standhalten.

Nach IFRS 15 ist der noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zuzurechnende und künftig als Umsatzerlös zu erfassende Transaktionspreis anzugeben. Bei dieser Angabe wendet adesso die Vereinfachungsvorschrift an, diesen für Verträge anzugeben, welche eine ursprüngliche Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Ebenso wird bei dieser Angabe entsprechend der Vereinfachungsvorschrift der Transaktionspreis von Time & Material-Projekten nicht berücksichtigt.

4.7. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich als Aufwand in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei qualifizierten Vermögenswerten sind Fremdkapitalkosten nach IAS 23 Teil der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten. Qualifizierte Vermögenswerte sind solche Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. adesso hat im Berichtszeitraum keine qualifizierten Vermögenswerte identifiziert, bei denen nicht unwesentliche Fremdkapitalkosten zu aktivieren wären.

4.8. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich bei Unternehmenszusammenschlüssen als positive Differenz zwischen der beim Unternehmenszusammenschluss hingegebenen Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Anteile sowie der mit dem anteiligen Nettovermögen bewerteten nicht beherrschenden Anteile und dem nach IFRS 3 bewerteten Eigenkapital des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern er ist für Zwecke des Wertminderungstests den (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen, welche von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Goodwill vom Management beobachtet wird, dabei maximal auf der Ebene von operativen Segmenten nach IFRS 8 vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Siehe zum Wertminderungstest „4.10. Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte“.

4.9. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten angesetzt. Sie werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet, soweit sie zeitlich begrenzt nutzbar sind. Die Vermögenswerte werden linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung des Abschreibungsvolumens von Sachanlagen werden – soweit vorhanden – Restwerte berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögenswerten sind Restwerte nur zu berücksichtigen, soweit eine dritte Partei die Verpflichtung hat, den immateriellen Wert am Ende der Nutzungsdauer zu übernehmen. Zudem sind Restwerte zu berücksichtigen, soweit ein aktiver Markt für den immateriellen Wert besteht, der Restwert unter Bezugnahme auf diesen Markt bestimmt werden kann und der aktive Markt voraussichtlich auch am Ende der Nutzungsdauer des immateriellen Vermögenswertes bestehen wird.

Die Herstellung langfristiger immaterieller Vermögenswerte ist soweit möglich in eine Forschungs- und eine Entwicklungsphase aufzuteilen. Ausgaben in der Forschungsphase dürfen nach IAS 38 nicht aktiviert werden. Ausgaben in der Entwicklungsphase sind ab dem Zeitpunkt zu aktivieren, ab dem das Folgende nachgewiesen wird:

- > die technische Möglichkeit, den immateriellen Wert fertigzustellen, so dass er genutzt oder verkauft werden kann
- > die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- > die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
- > die Art, wie mit dem immateriellen Vermögenswert künftig wirtschaftlicher Nutzen generiert wird,
- > ausreichende Ressourcen, welche zur Verfügung stehen, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und
- > die Herstellungskosten des immateriellen Vermögenswerts sind zuverlässig zu bestimmen.

Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über drei bis sechs Jahre abgeschrieben. Der Buchwert der Auftragsbestände wird abgeschrieben, sobald der Umsatzerlös aus dem jeweiligen Auftrag realisiert wird. Die Nutzungsdauer von Kundenbeziehungen beträgt fünf bis sechs Jahre.

Der gesamte im Geschäftsjahr erfasste Entwicklungsaufwand entspricht der Abschreibung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte. Diese beträgt 2.471 T€ (Vorjahr: 1.066 T€).

Die Sachanlagen werden unterschieden in technische Ausstattungen, welche grundsätzlich über drei Jahre, und Büroeinrichtungen und Sonstiges, welche über fünf bis 20 Jahre linear abgeschrieben werden.

Zur Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten, langfristigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen siehe das nachfolgende Kapitel.

4.10. Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte, langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter bestimmten Voraussetzungen nach IAS 36 auf eine Wertminderung hin zu testen. Grundsätzlich ist zum Bilanzstichtag zu prüfen, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Soweit solche Indikatoren vorliegen, ist ein Wertminderungstest durchzuführen. Davon abweichend sind Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht zum Gebrauch verfügbare immaterielle Vermögenswerte mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin zu testen. Der Zeitpunkt des verpflichtenden Wertminderungstests ist frei wählbar und stetig anzuwenden. Für alle Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IAS 36 ist ein Wertminderungstest zudem durchzuführen, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Grundsätzlich wird ein einzelner Vermögenswert auf eine Wertminderung hin geprüft. Ist dies nach IAS 36 nicht möglich, weil dem Vermögenswert zum Beispiel Zahlungsströme nicht zugerechnet werden können, ist der Wertminderungstest auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchzuführen. Eine solche Einheit ist die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, welche den zu testenden Vermögenswert umfasst und für die von anderen Vermögenswerten im Wesentlichen unabhängig Zahlungsmittelströme identifiziert werden können. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird stets auf Basis einer oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf eine Wertminderung hin getestet.

Beim Wertminderungstest wird der Buchwert eines Vermögenswertes beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegebenenfalls inklusive des Buchwertes des Geschäfts- oder Firmenwertes mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten.

Soweit der Buchwert höher ist als der erzielbare Betrag, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Wird ein einzelner Vermögenswert auf eine Wertminderung hin untersucht, ist der Buchwert des Vermögenswertes zu reduzieren. Ist für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit eine Wertminderung zu erfassen, ist zunächst der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes gegebenenfalls bis auf 0 € zu reduzieren. Soweit weiterer Wertminderungsaufwand zu erfassen ist, sind die Buchwerte der in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallenden Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit pro rata auf Basis der Buchwerte zu reduzieren. Dabei darf der jeweils erzielbare Betrag der einzelnen Vermögenswerte nicht unterschritten werden. Soweit nach einer Wertminderung der erzielbare Betrag steigt, sind Vermögenswerte zuzuschreiben. Lediglich für den Geschäfts- oder Firmenwert ist eine Zuschreibung nicht zulässig.

4.11. Vertragsanbahnungskosten

Vertragsanbahnungskosten (Provisionen) werden nach IFRS 15 aktiviert, soweit sie direkt dem Abschluss eines Vertrags mit einem Kunden zuzurechnen sind. Dabei wendet adesso die Vereinfachung an, Vertragsanbahnungskosten nur für die Verträge zu aktivieren und abzuschreiben, bei denen die Abschreibungsdauer länger als ein Jahr ist. Vertragsanbahnungskosten werden unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. adesso schreibt diese Vertragsanbahnungskosten über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrags grundsätzlich linear ab. Soweit in der Folge die erwartete Vertragslaufzeit wesentlich von der ursprünglich geschätzten Vertragslaufzeit abweicht, wird der Restbuchwert der Vertragsanbahnungskosten über die neu geschätzte Restlaufzeit abgeschrieben. Bei der Ermittlung drohender Verluste aus einem Vertrag wird der Buchwert der Vertragsanbahnungskosten als Vertragskosten berücksichtigt. Der Buchwert der Vertragsanbahnungskosten beträgt 1.335 T€ (Vorjahr: 2.249 T€). Die im Geschäftsjahr erfassten Abschreibungen betragen 3.759 T€ (Vorjahr: 2.122 T€).

4.12. Leasing

Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen sind grundsätzlich nach IFRS 16 zu bilanzieren. Davon abweichend sind Rechte des Leasing-Nehmers aus einer Lizenzvereinbarung nach IAS 38 zu bilanzieren. Bei Leasing-Verhältnissen ist die Abbildung von Leasing-Verträgen beim Leasing-Nehmer und beim Leasing-Geber zu differenzieren.

Der Leasing-Nehmer aktiviert für das Recht, den Leasing-Gegenstand künftig nutzen zu dürfen einen Vermögenswert (Right of Use (RoU)-Vermögenswert) und für die Pflicht, künftig die Leasingzahlungen zu leisten eine Leasing-Verbindlichkeit. Ausnahmen vom Ansatzgrundsatz gelten für sogenannte „Low Value-“ und „Short Term“-Leasing-Verhältnisse. Ein „Low Value“-Leasing-Verhältnis ist gegeben, soweit der Neuwert des Leasing-Gegenstands nicht mehr als 5 T€ beträgt. Ein „Short Term“-Leasing-Verhältnis liegt vor, soweit die Leasing-Laufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt. Bei „Low Value-“ und „Short Term“-Leasing-Verhältnissen werden die Leasing-Zahlungen grundsätzlich linear über die Leasing-Laufzeit als Aufwand erfasst.

Ein RoU-Vermögenswert ist beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten anzusetzen. Die Anschaffungskosten umfassen unter anderem den erstmaligen Buchwert der entsprechenden Leasing-Verbindlichkeit, vor der Bereitstellung geleistete Leasing-Zahlungen abzüglich erhaltener Leasing-Anreize, dem Leasing-Nehmer entstandene anfängliche Kosten sowie als Rückstellung berücksichtigte künftig im Zusammenhang mit dem Leasing-Gegenstand anfallende Rückbau- beziehungsweise Reaktivierungsausgaben. Der erstmalige Buchwert der Leasing-Verbindlichkeit entspricht dem Barwert der künftigen Leasing-Zahlungen. Der Ermittlung des Barwerts ist der interne Zinsfuß des Leasing-Verhältnisses zugrunde zu legen oder, falls dieser nicht ohne Weiteres bestimmbar ist, der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasing-Nehmers. Die Leasing-Zahlungen umfassen unter anderem fixe und variable Leasing-Zahlungen, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien sowie hinreichend sichere Zahlungen aus vereinbarten Kaufoptionen. Bei der Bewertung der Leasing-Verbindlichkeit sind Auswirkungen von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zu berücksichtigen, soweit deren Ausübung hinreichend sicher ist. In diesem Zusammenhang ist das Management der adesso SE der Ansicht, dass eine in mehr als zehn Jahren ausübbarer Mietverlängerungsoption grundsätzlich nicht mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird. Daher werden Zeiträume, die auf der Ausübung entsprechender Optionen basieren, in der Regel nicht berücksichtigt.

Der RoU-Vermögenswert ist nach dem erstmaligen Ansatz planmäßig über die erwartete Leasing-Laufzeit und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben. Die Leasing-Verbindlichkeit ist nach dem erstmaligen Ansatz um den zu erfassenden Zinsaufwand zu erhöhen und um Tilgungsleistungen zu verringern. Soweit die Leasing-Verbindlichkeit aufgrund einer Neueinschätzung der Leasing-Verbindlichkeit oder einer Modifikation des Leasing-Verhältnisses neu zu bewerten ist, ist grundsätzlich der Buchwert des RoU-Vermögenswerts anzupassen. Soweit bei einer Modifikation des Leasing-Verhältnisses dessen Umfang kleiner wird, sind der RoU-Vermögenswert sowie die Leasing-Verbindlichkeit anteilig zu reduzieren. Die Differenz zwischen den beiden Beträgen ist in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Bei „Sale and lease back“-Transaktionen ist zu analysieren, ob entsprechend der Regelungen des IFRS 15 ein Verkauf vorliegt. Ist dies der Fall, hat der Leasing-Nehmer den RoU-Vermögenswert anteilig auf Basis des Buchwerts für das zurückbehaltene Nutzungsrecht zu bewerten. Ein Ergebnis wird aus der Transaktion für das auf den Leasing-Geber übertragene Nutzungsrecht erfasst. Soweit nach IFRS 15 eine „Sale and lease back“-Transaktion nicht als Verkauf zu qualifizieren ist, hat der Leasing-Nehmer das Nutzungsrecht in Höhe des Buchwerts des zugrunde liegenden Vermögenswerts zu bewerten und in Höhe der erhaltenen Leistung eine nach IFRS 9 zu bewertende finanzielle Verbindlichkeit zu passivieren.

Beim Leasing-Geber werden Leasing-Transaktionen auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts entweder als Finance Lease oder als Operating Lease klassifiziert. Soweit bei einer Leasing-Transaktion im Wesentlichen alle mit dem Leasing-Gegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasing-Nehmer übergehen, ist der Leasingvertrag als Finance Lease, ansonsten als Operating Lease zu klassifizieren.

Soweit ein Leasing-Verhältnis als Finance Lease klassifiziert wird, ist der Leasing-Gegenstand auszubuchen und eine Forderung zu erfassen. Zu erfassende Zinserträge erhöhen und Tilgungen reduzieren in der Folge den Buchwert der Forderung.

Soweit ein Leasing-Verhältnis als Operating Lease klassifiziert wird, werden die Leasing-Zahlungen linear über die Leasing-Laufzeit erfasst. Der Vorteil aus vereinbarter mietfreier Zeit wird über die Laufzeit des Mietverhältnisses verteilt.

Versteckte Leasing-Verhältnisse liegen nicht vor.

4.13. Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Fremdkapitalinstrumente (zum Beispiel Kredite und Forderungen), Eigenkapitaltitel (zum Beispiel Aktien) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzielle Vermögenswerte werden angesetzt, sobald adesso Vertragspartner eines entsprechenden Finanzinstruments wird.

4.14. Fremdkapitalinstrumente, Kategorisierung

Fremdkapitalinstrumente sind abhängig von der Klassifizierung der aus ihnen resultierenden Zahlungsströme und dem für sie geltenden Geschäftsmodell einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:

- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (amortised cost (AC)),
- > Zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im sonstigen Periodenergebnis (fair value through other comprehensive income (FVOCI)) oder
- > Zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung (fair value through profit or loss (FVPL)).

Voraussetzung für eine Zuordnung in die Bewertungskategorien AC und FVOCI ist, dass die aus einem Fremdkapitalinstrument resultierenden Zahlungsströme als Zins und Tilgung zu qualifizieren sind. Soweit die künftigen Zahlungsströme über Zins und Tilgung weitere gegebenenfalls spekulative Bestandteile enthalten, liegt nach Ansicht des IASB keine „einfache Kreditvereinbarung“ vor, mit der Folge, dass das Fremdkapitalinstrument der Kategorie FVPL zuzuordnen ist. Dieser Kategorie sind die an ein assoziiertes Unternehmen beziehungsweise an zwei Beteiligungen ausgereichte Wandeldarlehen (4.731 T€; Vorjahr: 3.717 T€) zuzuordnen. Ein eingebettetes Derivat ist dabei nach IFRS nicht separat zu bilanzieren. Zahlungsmitteläquivalente (siehe 4.17. „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“) hält adesso wie im Vorjahr nicht.

Soweit die aus einem Fremdkapitalinstrument resultierenden Zahlungsströme als Zins und Tilgung zu klassifizieren sind, ist die weitere Kategorisierung abhängig von der Zuordnung zu bestimmten Geschäftsmodellen. Nach IFRS 9 werden dabei folgende Geschäftsmodelle differenziert:

- > „Halten“: Ziel ist, vertragliche Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) zu vereinnahmen. Grundsätzliche Zuordnung zur Bewertungskategorie AC.
- > „Halten und Verkauf“: Ziel ist, vertragliche Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) zu vereinnahmen sowie Fremdkapitalinstrumente zu veräußern. Grundsätzliche Zuordnung zur Bewertungskategorie FVOCI. Die bloße Möglichkeit, bei finanziellen Engpässen Forderungen zu veräußern, reicht für eine Zuordnung zu diesem Geschäftsmodell nicht aus.
- > „Sonstige Geschäftsmodelle“: Vereinnahmen von Zins und Tilgung ist kein mit diesem Geschäftsmodell verfolgtes Ziel. Ziel ist eher der Verkauf von Fremdkapitalinstrumenten. Zuordnung zur Bewertungskategorie FVPL.

Ein Unternehmen kann dabei bezüglich unterschiedlicher Fremdkapitalinstrumente unterschiedliche Ziele und somit unterschiedliche Geschäftsmodelle verfolgen.

Sind finanzielle Vermögenswerte den Kategorien AC oder FVOCI zuzuordnen, ist auf Basis der sogenannten Fair-Value-Option eine Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zur Bewertungskategorie FVPL möglich, soweit dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder zumindest wesentlich verringert wird. Diese Möglichkeit wendet adesso nicht an.

Zugangs- und Folgebewertung

Fremdkapitalinstrumente sind beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert (in der Regel der Transaktionspreis) zuzüglich Transaktionskosten anzusetzen. Nur bei den der Bewertungskategorie FVPL zugeordneten Fremdkapitalinstrumenten sind die Transaktionskosten unmittelbar als Aufwand zu erfassen.

Soweit finanzielle Vermögenswerte der Kategorie AC oder FVOCI zugeordnet wurden, sind auf Basis der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsen, Wertminderungen sowie Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sind bei diesen Kategorien somit identisch. Bei den der Bewertungskategorie FVOCI zugeordneten Fremdkapitalinstrumenten sind über die genannten Änderungen hinausgehende Wertänderungen im sonstigen Periodenergebnis (other comprehensive income (OCI)) zu erfassen. Die im OCI erfassten Beträge bei Fremdkapitalinstrumenten, die der Bewertungskategorie FVOCI zugeordnet wurden, sind bei Ausbuchung des Fremdkapitalinstruments in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen (sogenanntes „Recycling“). Bei Anwendung der Effektivzinsmethode werden Zinsen auf Basis des sogenannten effektiven Zinssatzes erfasst. Dieser entspricht dem Zins, mit dem beim Ansatz des Fremdkapitalinstruments der Barwert der künftigen erwarteten vertraglichen Zahlungsströme dem erstmaligen Buchwert des Fremdkapitalinstruments entspricht.

Soweit Fremdkapitalinstrumente der Kategorie FVPL zugeordnet wurden, sind diese zu jedem Stichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Wertminderung und Erfassung von Zinsen

Wertminderungen sind auf Basis eines dreistufigen Wertminderungsmodells zu erfassen. Sie entsprechen dem wahrscheinlichkeitsgewichteten Barwert künftiger Zahlungsausfälle beziehungsweise Zahlungsverzögerungen. Beim erstmaligen Ansatz sind Fremdkapitalinstrumente grundsätzlich der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. In Stufe 1 werden Zinsen auf Basis des Bruttobuchwerts (ohne Berücksichtigung der Wertminderung) erfasst. Die Wertminderung wird auf Basis der wahrscheinlichkeitsgewichteten Zahlungsausfälle beziehungsweise Zahlungsverzögerungen erfasst, welche aus Verlustereignissen resultieren, die innerhalb von zwölf Monaten möglicherweise eintreten.

Soweit das Ausfallrisiko eines Fremdkapitalinstruments im Vergleich zu dem Ausfallrisiko bei erstmaligem Ansatz signifikant gestiegen ist, ist das Fremdkapitalinstrument der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Zinserträge sind wie in Stufe 1 auf Basis des Bruttobuchwerts zu erfassen, die Wertminderung wird indes unter Berücksichtigung der über die gesamte Laufzeit des Fremdkapitalinstruments möglicherweise eintretenden Verlustereignisse und ihrer entsprechenden Wahrscheinlichkeit ermittelt.

Liegen zudem noch objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor (die Fremdkapitalinstrumente weisen eine beeinträchtigte Bonität auf), so ist das Fremdkapitalinstrument in Stufe 3 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Objektive Hinweise sind beziehungsweise können zum Beispiel die Eröffnung des Insolvenzverfahrens, eine wesentliche Verschlechterung der Bonität beziehungsweise des Ratings, Handel von Wertpapieren des Schuldners weit unter dem Nominalbetrag oder sonstige finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners sein. Der Betrag der Wertminderung wird dabei wie in Stufe 2 ermittelt, die Zinsen werden indes auf Basis des Nettobuchwerts, also nach Berücksichtigung der Wertminderung erfasst. Der Wechsel der Zuordnung von Fremdkapitalinstrumenten zwischen den Stufen ist symmetrisch. Das bedeutet, dass ein Wechsel in eine höhere Stufe bei entsprechend vorliegenden Voraussetzungen genauso möglich ist wie der Wechsel in eine niedrigere Stufe.

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte besteht eine Erleichterungsvorschrift. Danach sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte schon beim erstmaligen Ansatz der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Die Laufzeit dieser finanziellen Vermögenswerte beträgt meist maximal ein Jahr, so dass die Ermittlung der Wertminderung in Stufe 1 und 2 grundsätzlich identisch wäre. Eine Analyse, ob die Ausfallwahrscheinlichkeit signifikant gestiegen ist, ist demnach nicht erforderlich.

Soweit für Fremdkapitalinstrumente schon bei Erwerb oder Ausreichung objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, sind diese unmittelbar in Stufe 3 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Eine Zuordnung in Stufe 1 oder Stufe 2 ist für diese Fremdkapitalinstrumente in der Folge nicht zulässig. Fremdkapitalinstrumente, die schon bei Ausreichung oder Erwerb eine beeinträchtigte Bonität aufweisen, hält adesso nicht.

Ein Verlustereignis liegt vor, soweit ein Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, beziehungsweise Insolvenz angemeldet hat. Zudem besteht die widerlegbare Vermutung, dass ein Verlustereignis eingetreten ist, soweit ein finanzieller Vermögenswert mehr als 90 Tage überfällig ist.

Die Buchwerte und Wertminderungen auf Fremdkapitalinstrumente, welche der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zugeordnet werden, werden bei adesso aktuell als nicht wesentlich eingeschätzt. Daher hat adesso kein differenziertes System für die Beurteilung, ob das Kreditrisiko signifikant gestiegen ist. adesso berücksichtigt öffentlich zugängliche Informationen über die Schuldner, branchenbezogene und makroökonomische Informationen sowie, sofern verfügbar, interne Informationen über die Schuldner. adesso liegen keine Informationen vor, die darauf hindeuten, dass das Kreditrisiko bei einem dieser Fremdkapitalinstrumente signifikant gestiegen ist. Diese Art der finanziellen Vermögenswerte ist in der Vergangenheit nicht ausgefallen. Für die Berechnung der Wertminderung wendet adesso den für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte ermittelten Wertminderungssatz an.

Die Wertminderung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wird auf Basis vergangener Ausfälle sowie zukunftsgerichteter branchenbezogener, makroökonomischer und länderspezifischer Informationen sowie auf Ebene der adesso SE auf Basis eines Ratings des Forderungsbestands bewertet.

Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente sind nach IFRS mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Werden die Eigenkapitalinstrumente zu Handelszwecken gehalten, sind sie der Kategorie FVPL zuzuordnen. Werden sie nicht zu Handelszwecken gehalten, besteht das für jedes Eigenkapitalinstrument separat ausübbares Wahlrecht, sie der Kategorie FVPL oder der Kategorie FVOCI zuzuordnen. adesso ordnet die Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVOCI zu. Eine Umgliederung der im sonstigen Periodenergebnis erfassten Beträge in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist im Gegensatz zu Fremdkapitalinstrumenten bei Eigenkapitalinstrumenten nicht zulässig.

Ausbuchung / Abschreibung

Finanzielle Vermögenswerte sind auszubuchen, soweit kein Recht mehr auf künftige Zahlungsströme besteht. Zudem sind finanzielle Vermögenswerte auszubuchen, soweit a) die Rechte auf Bezug von Zahlungsströmen aus dem Vermögenswert auf einen Dritten übertragen wurden oder eine Verpflichtung eingegangen wurde, die Zahlungsströme zeitnah weiterzuleiten, wobei es adesso gleichzeitig untersagt ist, den Vermögenswert zu veräußern oder zu verpfänden, und b) im Wesentlichen alle mit dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen übertragen wurden.

Hat adesso im Wesentlichen alle mit dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen behalten, ist der finanzielle Vermögenswert weiter zu bilanzieren.

Hat adesso weder im Wesentlichen alle mit dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen behalten noch übertragen, ist der finanzielle Vermögenswert auszubuchen, soweit adesso keine Verfügungsmacht mehr über den finanziellen Vermögenswert hat. adesso hat keine Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert, soweit die andere Partei berechtigt und in der Lage ist, den finanziellen Vermögenswert an einen Dritten zu veräußern. Hat adesso die Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert behalten, ist dieser auf Basis des anhaltenden Engagements zu bilanzieren. Dabei wird ein Vermögenswert und eine Verbindlichkeit in Höhe der maximalen Inanspruchnahme von adesso ergebnisneutral erfasst. Zudem wird ein Aufwand und eine Verbindlichkeit in Höhe des erwarteten künftigen Ausfalls erfasst.

Ein Fremdkapitalinstrument wird abgeschrieben und anteilig ausgebucht, soweit adesso davon ausgeht, dass in dieser Höhe das Fremdkapitalinstrument nicht mehr realisiert werden kann. In diesem Fall wird somit in Höhe des quasi sicheren Ausfalls keine Wertminderung erfasst, sondern der Bruttobuchwert reduziert. Soweit rechtliche Schritte vorgenommen werden, Zahlungsmittel aus einem Fremdkapitalinstrument zu erhalten, wird dieses grundsätzlich nicht ausgebucht.

Factoring

adesso hat einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Volumen bis zu 60.000 T€ veräußert werden können. Zum Stichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59.753 T€ (davon 57.748 T€ ausgezahlt)(Vorjahr: 57.035 T€) veräußert. Diese wurden ausgebucht. Die zum 31.12. bilanzierten Forderungen, die potentiell im Rahmen des Factoringvertrags veräußert werden, sind der Bewertungskategorie FVOCI zugeordnet. Eine von der Bilanzierung nach der Bewertungskategorie AC abweichende Darstellung ergibt sich daraus im aktuellen Geschäftsjahr nicht.

4.15. Sonstige Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen Abgrenzungen, sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert bewertet.

4.16. Vertragsvermögenswerte / Vertragsverbindlichkeiten

Als Vertragsvermögenswerte werden nach IFRS 15 Ansprüche gegen Kunden ausgewiesen, welche nicht als Forderung zu erfassen sind. Forderungen sind zu erfassen, soweit das Recht auf Zahlung lediglich vom Ablauf der Zeit abhängig ist. adesso setzt Vertragsvermögenswerte vor allem für Festpreisprojekte an, bei denen der Umsatz auf Basis des Leistungsfortschritts erfasst wird. Zahlungen vom Kunden (oder solche, die fällig sind) werden bei der Ermittlung des Betrags der Vertragsvermögenswerte abgezogen. Soweit diese vom Kunden erhaltenen Zahlungen größer sind als der Anspruch, ist eine Vertragsverbindlichkeit auszuweisen.

Die Vertragsvermögenswerte umfassen ebenfalls alle fertigen Time & Material-Leistungen, die dem Kunden zum Stichtag noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Vertragsverbindlichkeiten resultieren neben Vorauszahlungen für Festpreisprojekte aus Zahlungen, die erst in Folgeperioden zu einem Umsatz aus Wartung oder Hosting führen.

4.17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Barbestände und Sichteinlagen (zum Beispiel Guthaben bei Kreditinstituten) sowie kurzfristige, hochliquide Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von maximal drei Monaten ausgewiesen. Weitere Voraussetzung für die Zuordnung zu den Zahlungsmitteläquivalenten ist, dass diese Vermögenswerte jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, und sie nur ein unwesentliches Wertschwankungsrisiko aufweisen. Als Zahlungsmitteläquivalente kategorisierte Vermögenswerte werden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL).

4.18. Eigene Anteile

Erwirbt adesso SE eigene Anteile werden diese in der Bilanz nicht auf der Aktivseite als Vermögenswerte ausgewiesen, sondern das Eigenkapital um die Anschaffungskosten der eigenen Anteile reduziert. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile werden im Eigenkapital in einer separaten Position ausgewiesen. Der Betrag der Anschaffungsnebenkosten einer solchen Kapitaltransaktion ist nach IFRS inkl. des darauf entfallenden Steuervorteils nicht in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital zu erfassen. Der Nachsteuereffekt der Anschaffungsnebenkosten wird bei adesso in der Kapitalrücklage erfasst. Bei Veräußerung oder sonstiger Ausgabe der eigenen Anteile wird die Rücklage für eigene Anteile um die Anschaffungskosten der entsprechenden eigenen Anteile erhöht. Der Differenzbetrag zum Ausgabebetrag wird nicht in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, sondern in der Kapitalrücklage erfasst.

4.19. Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, sobald der adesso-Konzern Vertragspartner eines entsprechenden Finanzinstruments wird. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche im Wesentlichen ihrem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Langfristige Verbindlichkeiten werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Transaktionskosten werden beim erstmaligen Ansatz im Buchwert der Verbindlichkeiten erfasst. Die langfristigen Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einige finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dazu zählen vor allem Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen bezüglich nicht beherrschender Anteile. Der Wert ist in der Regel abhängig von bestimmten künftigen Ergebnisgrößen. Abhängig von der erwarteten künftigen Ausprägung dieser Größen wird der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit ermittelt. Soweit adesso das wirtschaftliche Eigentum an den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist, werden Wertänderungen der Verbindlichkeit in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Soweit adesso das wirtschaftliche Eigentum an den nicht beherrschenden Anteilen nicht zuzurechnen ist, wird die Verbindlichkeit jeweils am Ende des Jahres zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit und den nicht beherrschenden Anteilen in der Kapitalrücklage erfasst. Siehe dazu auch „4.2. Tochterunternehmen“ und „4.27. Schätzungen und Annahmen“.

Eine finanzielle Verbindlichkeit ist auszubuchen, sobald die im Vertrag genannte Verpflichtung ausläuft, erfüllt oder aufgehoben ist.

Von der Möglichkeit des IFRS 9, finanzielle Verbindlichkeiten als „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu kategorisieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

4.20. Rückstellungen

Rückstellungen werden für aus vergangenen Ereignissen resultierende, gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, welche wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen führen, und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Für ähnliche Verpflichtungen, wie zum Beispiel Produktgarantien, wird die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme auf Basis der Gruppe der Verpflichtungen insgesamt betrachtet. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sind grundsätzlich auf Basis des Verpflichtungsüberschusses bewertet. Dabei werden Einzelkosten und angemessene, dem Vertrag zuzurechnende Gemeinkosten berücksichtigt. Soweit eine Entschädigungszahlung beziehungsweise Strafzahlung aus Nichterfüllung geringer ist als der Verpflichtungsüberschuss, ist die Rückstellung auf Basis der Entschädigungsbeziehungsweise Strafzahlung zu bewerten.

Eine Abzinsung von Rückstellungen ist immer dann geboten, wenn der Abzinsungsbetrag wesentlich ist. Der anzuwendende Zinssatz ist ein Zinssatz vor Steuern, welcher die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und der schuldspezifischen Risiken widerspiegelt. Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Barwert der künftig erwarteten Zahlungsströme bewertet, welche notwendig sind, die Verpflichtung zu begleichen. Bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsströme sind Kostensteigerungen zu berücksichtigen.

Wenn die Erstattung eines zurückgestellten Betrags zu erwarten ist, etwa aufgrund einer Versicherung, wird eine Erstattung als separater Vermögenswert nur dann angesetzt, wenn dies so gut wie sicher ist. Die Erträge aus Erstattungen werden nicht mit den Aufwendungen saldiert.

4.21. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden differenziert in beitragsorientierte (defined contribution plans) und leistungsorientierte (defined benefit plans) Versorgungspläne. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen zahlt adesso bestimmte definierte Beträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger und hat anschließend keine weitere Verpflichtung zur Zahlung weiterer Beträge. Alle nicht als beitragsorientiert zu klassifizierenden Versorgungspläne sind als leistungsorientiert zu klassifizieren. Bei leistungsorientierten Plänen wird die Schuld nach dem sogenannten versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Bei der Bewertung der Schuld sind künftige Gehalts- und Rentensteigerungen zu berücksichtigen. Der bei der Barwertberechnung anzuwendende Zins entspricht dem im jeweiligen Währungsraum für Industriefinanzen mit bester Bonität mit der entsprechenden Laufzeit der Pensionsverpflichtung. Den Berechnungen wurden in Deutschland die biometrischen Parameter auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt, in der Schweiz die BVG 2020 Generationentafeln sowie in Italien die „ISTAT-Tabellen der ansässigen Bevölkerung“ (M2019 und F2019).

Zum Teil sind die Pläne durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen oder über Contractual Trust Arrangement (CTA) finanziert. Solches Planvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und mit der entsprechenden Schuld zu saldieren. Verbleibt aus der Saldierung ein Aktivüberhang darf ein Vermögenswert nur soweit angesetzt werden, wie dieser künftig durch Beitragskürzungen oder Beitragsrückerstattungen realisiert werden kann. Erträge aus dem Planvermögen sowie der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtung werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird als operativer Aufwand als Teil des Personalaufwands ausgewiesen. Der aus den leistungsorientierten Verpflichtungen zu erfassende Aufwand sowie der Ertrag aus dem Planvermögen wird grundsätzlich zu Beginn des Jahres ermittelt.

Davon abweichende Änderungen des Planvermögens beziehungsweise der Schuld, zum Beispiel aufgrund der Änderung versicherungsmathematischer Annahmen, werden unmittelbar über das sonstige Periodenergebnis erfasst. Soweit eine leistungsorientierte Zusage für vergangene Perioden geändert wird, ist der daraus resultierende nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand unmittelbar über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der zu erfassende Aufwand entspricht der Veränderung der Leistungsverpflichtung im Zeitpunkt der Änderung der Zusage.

4.22. Aktienbasierte Vergütung

adesso hat in der Vergangenheit Mitarbeitendenoptionen auf den Erwerb von Anteilen an der adesso SE ausgegeben (eine sogenannte „equity settled share based payment transaction“). Der Erdienungszeitraum der ausgegebenen Optionen im Sinne des IFRS 2 beträgt vier Jahre. Der zu erfassende gesamte Personalaufwand wird ermittelt, indem der beizulegende Zeitwert der Option zum Gewährungsstichtag (Grant Date) mit der Zahl der Optionen multipliziert wird, welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausübbar sind. Der in einer Periode zu erfassende Personalaufwand wird nach der sogenannten kumulativen Methode ermittelt. Dabei wird zum jeweiligen Stichtag ermittelt, wie viel Aufwand auf Basis aktueller Schätzungen bei linearer Verteilung zum Periodenende insgesamt erfasst sein muss. Der zu erfassende Personalaufwand ergibt sich, indem von dem so ermittelten Wert der in der Vergangenheit erfasste Personalaufwand abgezogen wird. Der Personalaufwand wird gegen die Kapitalrücklage erfasst. Die Zahl der Optionen, welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausübbar sein werden, ist zu jedem Stichtag an aktuelle Schätzungen anzupassen.

Eine Schuld aus aktienbasierten Vergütungen, welche in Zahlungsmitteln erbracht werden, ist zu jedem Stichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertänderungen dieser Schuld werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. adesso hat in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit virtuelle Aktienoptionen und sogenannte Phantomaktien an Mitarbeitende und Mitglieder des Vorstandes gewährt.

4.23. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind nach IAS 20 zu unterscheiden in Investitionszuschüsse und Aufwandszuschüsse. Zuwendungen werden gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden in den Perioden erfolgswirksam verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Investitionszuschüsse werden aktivisch von dem erworbenen Vermögenswert abgesetzt. Aufwandszuschüsse werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden.

4.24. Dividenden

Dividenden werden als Forderung beziehungsweise Verbindlichkeit erfasst, sobald ein rechtskräftiger Dividendenbeschluss vorliegt. Erhaltene Dividenden werden grundsätzlich als Ertrag erfasst. Soweit die Dividendenzahlung in zeitlicher Nähe zum Kauf der Anteile steht und die Zahlung als Kapitalrückzahlung zu interpretieren ist, wird die Dividendenzahlung gegen den Buchwert der erworbenen Anteile erfasst.

4.25. Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen sowohl die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Die tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerforderungen umfassen alle Verpflichtungen und Ansprüche aus inländischen und ausländischen Ertragsteuern. Sie werden auf Basis der jeweils anzuwendenden Steuergesetzgebung berechnet. Laufende Ertragsteuern werden grds. in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Laufender Steuerertrag, der auf Aufwendungen aus Kapitaltransaktionen zurückzuführen ist, welche nach IFRS direkt im Eigenkapital erfasst werden, ist ebenso direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Latente Steuern werden auf abzugsfähige oder zu versteuernde temporäre Differenzen bilanziert. Dies sind positive oder negative Differenzen zwischen dem Buchwert nach IFRS und dem Steuerwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld, welche sich künftig auf das zu versteuernde Ergebnis auswirken. Latente Steuern werden mit dem künftigen Steuersatz bewertet, welcher voraussichtlich zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, zu dem sich die Differenz auflöst. Die sich mit dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland ergebende Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 %, beginnend ab dem Jahr 2028, hat Auswirkungen auf die Bewertung latenter Steuern. Im aktuellen Geschäftsjahr war daraus keine wesentliche Anpassung zu erfassen. Die sukzessive Änderung des Steuersatzes wird künftig bei der Bewertung der latenten Steuern berücksichtigt.

Zudem sind aktive latente Steuern für den mit einem steuerlichen Verlustvortrag verbundenen Vorteil zu bilanzieren. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen werden mindestens in der Höhe angesetzt, in der auch zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen, die sich in derselben Periode wie die abzugsfähigen temporären Differenzen auflösen oder in Perioden in denen ein steuerlicher Verlustvortrag im Zusammenhang mit der aktivischen latenten Steuer steuerlich vorgetragen werden kann. Darüber hinaus sind aktive latente Steuern in der Höhe anzusetzen, in der es wahrscheinlich ist, dass der entsprechende künftige wirtschaftliche Nutzen gehoben werden kann. Aktivierungsfähige Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen werden bei adesso für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren berücksichtigt.

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuer ist grundsätzlich über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Soweit die Veränderung der latenten Steuer aus einer über das sonstige Periodenergebnis erfassenden Änderung einer temporären Differenz entsteht, ist diese Veränderung der latenten Steuer über das sonstige Periodenergebnis zu erfassen.

Der adesso-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der globalen Mindestbesteuerung (Pillar-Two). Hiernach ist adesso verpflichtet eine Ergänzungssteuer zu zahlen, soweit der effektive Steuersatz in einer Jurisdiktion niedriger ist als 15% und keine Übergangsregelung oder Ausnahmeregelung greift.

Latente Steuern auf sogenannte Pillar-2-Ertragsteuern werden nicht angesetzt.

4.26. Beizulegende Zeitwerte

Zahlreiche Regelungen des IASB verlangen, finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten oder diesen im Anhang anzugeben. Der beizulegende Zeitwert ist nach IFRS 13 definiert als der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden sind, soweit möglich, beobachtbare Parameter zugrunde zu legen. Nur soweit solche nicht vorliegen, ist auf nicht beobachtbare Parameter zurückzugreifen. IFRS 13 enthält eine Bewertungshierarchie für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, wobei die Stufen eins bis drei differenziert werden. Die Zuordnung zu einer Stufe ist abhängig von den in die Bewertung eingehenden Parametern.

Die Parameter sind dabei wie folgt den Stufen zugeordnet:

- > Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann
- > Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- > Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter

Soweit in einem Bewertungsverfahren Parameter unterschiedlicher Stufen angewendet werden, ist der beizulegende Zeitwert derselben Stufe zuzuordnen wie der Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, welcher bei der Bewertung angewandt wird.

Beizulegende Zeitwerte werden überwiegend von adesso selbst ermittelt. Die im Zusammenhang mit Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses notwendigen beizulegenden Zeitwerte für Planvermögen und Erstattungsansprüche wurden von Versicherungsmathematikern ermittelt.

Wesentliche Schulden, welche zum Stichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, sind die Verbindlichkeit aus den Put-/Call-Optionen. Siehe dazu im Folgenden die Angaben zu Schätzungen und Annahmen sowie die Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten. adesso hält einige Anteile an Unternehmen, welche zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Diese sind insgesamt nicht als wesentlich zu qualifizieren. Siehe dazu „7. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

4.27. Schätzungen und Annahmen

Die Anwendung von Bilanzierungsvorschriften erfordert zahlreiche Annahmen und Schätzungen, welche Auswirkungen auf das dargestellte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sich letztlich tatsächlich ergebende Beträge, Resultate o.ä. können naturgemäß von den angenommenen oder geschätzten Beträgen, Resultaten o.ä. abweichen. Das Verständnis der Auswirkungen dieser Annahmen und Schätzungen ist wichtig für die Interpretation der in diesem Konzernabschluss berichteten Informationen. Im Folgenden werden wesentliche Schätzungen und Annahmen erläutert:

- > Unternehmenszusammenschlüsse: Bei Unternehmenszusammenschlüssen sind die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Da für viele Vermögenswerte und Schulden kein aktiver Markt existiert, sind die beizulegenden Zeitwerte anhand von anerkannten Bewertungsmethoden zu ermitteln. Dazu zählen zum Beispiel das Verfahren der Lizenzpreisanalogie und die Multi-Period-Excess-Earnings-Methode. Wesentliche zu schätzende Bewertungsparameter sind bei diesen Methoden die künftigen, aus den Vermögenswerten und Schulden resultierenden Zahlungsströme sowie die für die Diskontierung anzuwendenden Zinssätze. Für die Bewertung von bedingten Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen über die Ausprägung der Parameter zu treffen, welche der Bewertung zugrunde liegen.
- > Langfristige zeitlich begrenzt nutzbare Vermögenswerte: Die der planmäßigen Abschreibung zugrunde liegende Nutzungsdauer von langfristigem Vermögen ist zu schätzen. Zudem ist ein Restwert zu schätzen, welcher bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibung zu berücksichtigen ist.
- > Vertragsanbahnungskosten: adesso aktiviert die Vertragsanbahnungskosten für Verträge mit Kunden mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Vertriebsprovisionen sind dabei den einzelnen Kundenverträgen nicht immer direkt zurechenbar. adesso verteilt die nicht einzeln zurechenbaren Vertriebsprovisionen auf Basis von provisioniertem Umsatz aus einem Kundenvertrag, dividiert durch die gesamten provisionierten Umsätze eines Mitarbeitenden, multipliziert mit der gesamten Provision des Mitarbeitenden. Das Management der adesso SE ist der Ansicht, dass auf dieser Basis die Vertragsanbahnungskosten angemessen bewertet werden.
- > Leasing: Für die Abbildung der künftigen Zahlungen aus Miet- und Leasing-Verträgen gemäß IFRS 16 sowie für die Angabe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist eine Schätzung notwendig, ob und inwieweit künftige Mietverlängerungsoptionen und Kündigungsoptionen genutzt werden. Eine Berücksichtigung des nach der Option liegenden Zeitraums ist nur zulässig, soweit eine entsprechende Ausübung der jeweiligen Option hinreichend sicher ist. Gleiches gilt für unbefristete Mietverträge. Das Management der adesso SE ist der Ansicht, dass ein Zeitraum, der von einer in mehr als zehn Jahren ausübenden Option abhängig ist, nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit genutzt wird und der Zeitraum somit nicht zur Leasing-Laufzeit zählt.

- > Wertminderungstest: Für den Wertminderungstest im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte von adesso sind nach IAS 36 zahlreiche Annahmen und Schätzungen bezüglich bestimmter Parameter zu treffen beziehungsweise durchzuführen. Dazu zählen vor allem Annahmen und Schätzungen bezüglich künftiger Zahlungsströme, Wachstumsraten sowie der für die Diskontierung der künftigen Zahlungsströme anzuwendende Zinssatz. Risiken bestehen dabei vor allem aus den Geschäfts- oder Firmenwerten. Bei der Ermittlung der Zahlungsströme, welche der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde liegen, sind Finanzierungsauszahlungen nicht zu berücksichtigen. Gleichzeitig sind Ausgaben zu berücksichtigen, welche notwendig sind, künftige Zahlungsmittelzuflüsse zu generieren. Die Zahlungen für „Right of Use“-Vermögenswerte sind der Finanzierung zuzurechnen (Zinszahlungen und Tilgung der Leasingverbindlichkeit). Gleichzeitig sind sie aber auch notwendig, um die Substanz der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu erhalten und künftige Zahlungsmittel zu generieren. Bis zu einer Klarstellung durch das IASB werden die geschätzten Zahlungen aus künftigen Leasing-Verhältnissen, für welche noch kein „Right of Use“-Vermögenswert angesetzt wurde, bei der Ermittlung des Nutzungswerts berücksichtigt. Angaben zum Wertminderungstest enthält „5. Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“.
- > Forderungen: Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsvermögenswerte. Dies erfordert eine Einschätzung, in welchem Maß die Kunden von adesso ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Zudem hat adesso zu beurteilen, welchem nach IFRS 9 definierten Geschäftsmodell Forderungen zuzuordnen sind.
- > Factoring: Die Abbildung des Verkaufs von Forderungen ist davon abhängig, inwieweit das Unternehmen die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat und gegebenenfalls davon, ob es die Beherrschung über einen veräußerten Vermögenswert behalten hat. Beides erfordert Schätzungen des Managements.
- > Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten: Die Bilanzierung von Rückstellungen erfordert häufig eine Einschätzung, ob dem Grunde nach eine Rückstellung zu bilanzieren ist. Dies betrifft zum Beispiel mögliche Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, Rückstellungen für Gewährleistung, Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen aus rechtlichen Risiken und sonstige Rückstellungen. Die Bewertung von Rückstellungen erfordert eine Schätzung sowie Annahmen des künftig aufzubringenden Betrags, mit welchem die Schuld beglichen oder abgelöst wird. Dies gilt auch für die Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Ist eine zuverlässige Schätzung des Betrags einer Verpflichtung nicht möglich, ist über diese als Eventualschuld im Anhang zu berichten. Zudem ist im Zusammenhang mit Rückstellungen der Zinssatz für die Diskontierung zu schätzen.
- > Bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden werden die sich aus dem Klimawandel resultierenden Risiken beachtet. Zu diesen Risiken zählen physische Risiken (Eintritt tatsächlicher Schäden zum Beispiel durch Sturm, Starkregen und hohen Temperaturen) und transitorische Risiken (solche, die aus dem Übergang zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft resultieren) betrachtet. adesso schätzt die sich aus dem Klimawandel ergebenden Risiken auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden als gering ein.
- > Die auf einer 2022 vereinbarten Put-/Call-Option basierende Verbindlichkeit auf Anteile der Afida GmbH in Höhe von 6.110 T€ (Vorjahr: 2.951 T€) wird auf Basis des künftigen EBITDA sowie des Umsatzes der Gesellschaft bewertet. Dabei sind Annahmen über das künftige EBITDA der Gesellschaft sowie der Umsatzerlöse zu treffen. Würde die Basis für die Bewertung der Verbindlichkeit 10 % höher sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 6.721 T€ (Vorjahr: 3.246 T€) betragen. Würde die Basis für die Bewertung 10 % niedriger sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 5.499 T€ (Vorjahr: 2.656 T€) betragen. Die Wertänderungen dieser Verbindlichkeit werden letztlich gegen die Kapitalrücklage und die nicht beherrschenden Anteile erfasst (siehe „4.2. Tochterunternehmen“ und „4.19. Finanzielle Verbindlichkeiten“). Die Optionen können frühestens im Jahr 2032 ausgeübt werden.
- > Aus dem 2023 getätigten Erwerb der Anteile an der Wepex GmbH weist adesso eine vom EBITDA der Jahre 2023 bis 2027 der Gesellschaft abhängige Verbindlichkeit aus. Zum 31.12.2025 schätzte adesso die Bandbreite der möglichen Zahlungen auf 1.646 T€ bis 2.226 T€ (Vorjahr: 1.231 T€ bis 1.665 T€). Die Verbindlichkeit wird zum 31.12.2025 mit 1.936 T€ (Vorjahr: 1.448 T€) bewertet.
- > Die auf einer 2023 vereinbarten Put-/Call-Option basierende Verbindlichkeit auf die verbleibenden 49 % der Anteile der Wepex GmbH in Höhe von 3.284 T€ (Vorjahr: 2.516 T€) wird auf Basis des künftigen EBITDA der Gesellschaft bewertet. Dabei sind Annahmen über das künftige EBITDA der Gesellschaft zu treffen. Würde die Basis für die Bewertung der Verbindlichkeit 10 % höher sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 3.612 T€ (Vorjahr: 2.768 T€) betragen. Würde die Basis für die Bewertung 10 % niedriger sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 2.955 T€ (Vorjahr: 2.264 T€) betragen. Die Wertänderungen dieser Verbindlichkeit werden letztlich gegen die Kapitalrücklage und die nicht beherrschenden Anteile erfasst (siehe „4.2. Tochterunternehmen“ und „4.19. Finanzielle Verbindlichkeiten“). Die Optionen können frühestens 2028 ausgeübt werden.

- > Die auf einer 2023 vereinbarten Put-/Call-Option basierende Verbindlichkeit auf Anteile der Urban Energy GmbH in Höhe von 1.212 T€ (Vorjahr: 1.163 T€) wird auf Basis des EBIT der Gesellschaft bewertet. Die Put-/Call-Option ist frühestens 2026 und spätestens 2029 ausübbar. Die Put-/Call-Option führt dazu, dass adesso auch die verbleibenden Anteile an Urban Energy zuzurechnen sind (present ownership) und Urban Energy zu 100 % konsolidiert wird. Der Kaufpreis für die verbleibenden Anteile ist nach unten auf 1.225 T€ und nach oben auf 4.000 T€ begrenzt.
- > Pensionsrückstellungen und der damit zusammenhängende Ertrag/Aufwand werden auf Basis versicherungsmathematischer Bewertungen ermittelt. Der Berechnung der Pensionsrückstellung (9.904 T€; Vorjahr: 15.595 T€) liegen versicherungsmathematische Annahmen zugrunde (Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten, Zinssatz und sonstige biometrische Annahmen).
- > Ertragsteuern: Die Ermittlung der laufenden Steuern erfordert Schätzungen und Annahmen, wie die jeweilige Finanzverwaltung bestimmte Sachverhalte würdigt. Aus diesen Annahmen und Schätzungen resultierende Änderungen laufender Steuern für vergangene Perioden werden erfasst, sobald hinreichende Hinweise für eine solche Änderung vorliegen.
- > Latente Steuern: Sind die aktiven latenten Steuern pro Steuersubjekt größer als die passiven latenten Steuern (Aktivüberhang), dürfen sie nur angesetzt werden, soweit die künftige Realisation des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Bewertung der aktiven latenten Steuern erfordert vom Management eine Schätzung, inwieweit der entsprechende Vorteil künftig realisiert werden kann. Der Vorteil aus steuerlichen Verlustvorträgen kann nur gehoben werden, soweit diese von der jeweiligen Finanzverwaltung anerkannt werden. Für den künftigen Vorteil aus steuerlichen Verlustvorträgen wird im Konzernabschluss bei Vorliegen eines Aktivüberhangs eine latente Steuer für die innerhalb von maximal fünf Jahren zu verrechnenden steuerlichen Verlustvorträge berücksichtigt.
- > Umsatzerlöse: adesso erbringt für seine Kunden Dienstleistungen. Ein Teil der Umsatzerlöse ist auf Basis des Leistungsfortschritts zu erfassen. Das bedeutet, dass Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad zu realisieren sind. Von besonderer Bedeutung ist bei dieser Methode die Schätzung des Fertigstellungsgrads. Weiterhin ist es erforderlich, dass die gesamten bis zur Fertigstellung anfallenden Auftragskosten, die gesamten Erlöse des Auftrags sowie die mit dem Auftrag verbundenen Risiken und andere wesentliche Größen geschätzt werden. adesso hat anzugeben, wann aus Leistungsverpflichtungen aus aktiven Verträgen künftig Umsatzerlöse zu erfassen sind. Dabei sind bezüglich einiger Verträge Schätzungen notwendig. adesso hat zudem vor allem beim Verkauf von Lizenzen Annahmen zu treffen, ob adesso als Prinzipal tätig ist und Umsatzerlöse und Aufwendungen für den Bezug von Lizenzen brutto erfasst, oder ob adesso als Agent tätig ist und lediglich netto eine Vermittlungsprovision in den Umsatzerlösen erfasst.
- > Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung: Bei der Erfassung des Personalaufwands aus aktienorientierter Vergütung hat das Management zu schätzen, wie viele Rechte voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums erdient und somit ausübbar sind. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Optionen zum Zusagezeitpunkt hat adesso Annahmen über künftige Fluktuationsraten und künftiges Ausübungsverhalten zu treffen.
- > Für Zwecke der Segmentberichterstattung aggregiert adesso die operativen Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten. Eine solche Aggregation erfordert eine Einschätzung, ob die einzeln identifizierten operativen Segmente ähnliche wirtschaftliche Charakteristika aufweisen und auch bezüglich Produkten beziehungsweise Dienstleistungen sowie Art der Kunden als ähnlich zu qualifizieren sind.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

5. Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Werte entwickelten sich wie folgt:

2025 in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehungen	Selbst erstellte immaterielle Werte	Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	102.528	31.749	40.351	42.819	217.447
Kumulierte Abschreibung 01.01.	2.395	22.449	10.215	33.031	68.090
BUCHWERT 01.01.	100.133	9.300	30.136	9.788	149.357
Währungsdifferenzen	152	-14	3	-230	-89
Zugänge	-	-	25.457	3.431	28.888
Abschreibung	-	4.671	2.471	6.917	14.059
Abgänge	-	-	-294	-411	-705
Bruttowert 31.12.	102.680	26.311	61.181	36.116	226.288
Kumulierte Abschreibung 31.12.	2.395	21.695	8.350	30.456	62.896
BUCHWERT 31.12.	100.285	4.616	52.831	5.660	163.392

2024 in T€ *)	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehungen	Selbst erstellte immaterielle Werte	Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	100.493	31.626	28.704	35.101	195.924
Kumulierte Abschreibung 01.01.	2.395	17.384	9.149	25.962	54.890
BUCHWERT 01.01.	98.098	14.242	19.560	9.134	141.034
Währungsdifferenzen	-203	-23	-	33	-193
Unternehmenserwerb	2.238	146	-	398	2.782
Zugänge	-	-	11.647	7.289	18.936
Abschreibung	-	5.065	1.066	7.069	13.200
Abgänge	-	-	-	-2	-2
Bruttowert 31.12.	102.528	31.749	40.351	42.819	217.447
Kumulierte Abschreibung 31.12.	2.395	22.449	10.215	33.031	68.090
BUCHWERT 31.12.	100.133	9.300	30.136	9.788	149.357

*) Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen vor allem selbsterstellte, noch in Entwicklung befindliche SaaS-Plattformen für den Versicherungsbereich (39.365 T€; Vorjahr: 16.492 T€) und eine selbsterstellte, in der Automobil- und Fertigungsindustrie eingesetzte Plattform, die die Bemusterung von Bauteilen entlang der gesamten Supply Chain durchgängig digitalisiert (13.009 T€; Vorjahr: 13.419 T€) sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen (4.616 T€, Vorjahr: 9.300 T€).

Für Zwecke des Wertminderungstests nach IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert den (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, welche von dem jeweiligen Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist in diesem Zusammenhang nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert vom Management beobachtet wird, dabei maximal die Ebene von operativen Segmenten vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei adesso für Zwecke des Wertminderungstests operativen Segmenten im Sinne des IFRS 8 zugeordnet. Die folgende Übersicht zeigt den Geschäfts- oder Firmenwert der operativen Segmente zum Ende der Berichtsperiode:

in T€	2025			2024		
SEGMENT	Buchwert	Zins vor Steuern in %	Bruttomarge in %	Buchwert	Zins vor Steuern in %	Bruttomarge in %
IT-SERVICES						
adesso SE	40.197	11,09	4,00	40.199	11,35	7,7 bis 8,5
adesso Schweiz	12.017	7,33	7,0 bis 7,33	11.892	9,40	8,2 bis 8,5
adesso business consulting AG (vormals: adesso orange AG)	11.345	11,49	9,40	10.949	11,79	9,8 bis 9,9
KIWI	8.281	11,66	55,50	8.281	11,94	70,0 bis 72,2
adesso Italy	8.279	12,14	5,4 bis 11,6	8.279	13,28	14,2 bis 14,3
adesso Austria	3.552	11,53	11,30	3.552	11,90	11,4 bis 11,7
Sonstige	7.397	-	-	7.764	0,00	0,00
Summe Segment IT-Services	91.068	-	-	90.916	-	-
IT-SOLUTIONS						
adesso insurance solutions	3.034	11,56	4 bis 8,2	3.034	11,78	1,2 bis 8,2
Sonstiges	6.183	-	-	6.183	-	-
Summe Segment IT-Solutions	9.217	-	-	9.217	-	-
SUMME GESAMT	100.285	-	-	100.133	-	-

Die Veränderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts der adesso Schweiz resultieren aus Wechselkursänderungen. Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts der adesso business consulting resultiert vor allem aus der Verschmelzung von adesso Ungarn auf die adesso business consulting Ungarn, in deren Folge der zuvor adesso Ungarn zugerechnete Geschäfts- oder Firmenwert nun dem operativen Segment adesso business consulting zuzurechnen ist.

Auf dieser Basis ist der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn entsprechende Indikatoren vorliegen, auf eine Wertminderung zu prüfen. Der jährliche Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert wird bei adesso zum 30.06. des Geschäftsjahres durchgeführt. Für die im ersten Halbjahr erworbenen Gesellschaften wurde der Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert ebenso zum 30.06. durchgeführt.

Die Tabelle zeigt für alle in Relation zum gesamten Geschäfts- oder Firmenwert signifikanten Geschäfts- oder Firmenwerte die Buchwerte, die Zinsen vor Steuern als Risikomaß für die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie die der jeweiligen Planung zugrunde liegende Bruttomarge.

Der erzielbare Betrag für die operativen Segmente ist grundsätzlich der unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert. Dieser wird auf Basis von Zahlungsmittelströmen nach Steuern und Zinsen ermittelt. Das Management von adesso ist der Ansicht, dass der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vor allem auf Änderungen des geschätzten Umsatzwachstums, der geschätzten Bruttomargen sowie des Diskontierungssatzes reagiert.

Der Ermittlung des Nutzungswerts und somit auch der Schätzung der Zahlungsmittelströme liegt die jüngste operative Planung des Managements zugrunde. Der Planungszeitraum umfasst fünf Jahre. Das Umsatzwachstum wird individuell für jedes operative Segment ermittelt. Das zugrunde gelegte durchschnittliche Umsatzwachstum je Segment liegt zwischen 4 % und 24 % (Vorjahr: 6 % und 23 %). Lediglich im Segment material.one wird ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 44 % (Vorjahr: 53 %) zugrunde gelegt. Der Schätzung der künftigen Umsatzentwicklung liegen die Umsatzentwicklung in der Vergangenheit, die erwartete Umsatzentwicklung der operativen Segmente sowie die künftige allgemeine Entwicklung des Marktes sowie der Gesamtwirtschaft zugrunde. adesso kalkuliert bei der Berechnung wie im Vorjahr mit einer dauerhaften Wachstumsrate der Zahlungsmittelströme von 1 %. Lediglich bei der adesso Italy wird ein langfristiges Wachstum von 2 % zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristig erwarteten Wachstumsraten der Märkte, in denen adesso tätig ist. adesso stützt sich bei der Schätzung der künftigen Zahlungsmittelströme soweit möglich auf unternehmensexterne Analysen. Die Bruttomarge (EBT / (Umsatzerlöse minus Materialaufwand (vor allem bezogene Leistungen))) resultiert aus den Planungen für die einzelnen Segmente. Neben den Umsatzerlösen resultiert sie aus den erwarteten Aufwendungen der Segmente. Diese werden individuell auf Basis vergangener Erfahrungen und der erwarteten künftigen Entwicklung ermittelt.

adesso führt den Wertminderungstest auf Basis einer Nachsteuerbetrachtung durch. Anschließend wird der nach IFRS anzugebende Zinssatz vor Steuern ermittelt. Dies ist der Zins, bei dem der Barwert der Zahlungsströme vor Steuern dem bei der Nachsteuerbetrachtung berechneten erzielbaren Betrag entspricht. Der Zinssatz nach Steuern entspricht dem durchschnittlichen Kapitalkostensatz, welcher unter Anwendung des Capital-Asset-Pricing-Modells ermittelt wurde. Wesentliche Parameter für dessen Berechnung sind der risikolose Zins (3,00 %, Vorjahr: 2,50 %), ein für die Segmente IT-Services und IT-Solutions aus einer repräsentativen Peer Group abgeleiteter Betafaktor (zur Darstellung des systematischen Risikos), eine Marktrisikoprämie (6,0 %, Vorjahr: 6,75 %; als Differenz zwischen der erwarteten Rendite eines Bezugsmarktes und dem risikolosen Zins), der Steuersatz sowie der Fremdkapitalkostensatz. Die der Berechnung der durchschnittlichen Kapitalkosten zugrunde gelegten Parameter werden auf unternehmensexterne Quellen gestützt.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse hat adesso alle den operativen Segmenten zugeordneten Teile des Geschäfts- oder Firmenwertes untersucht, ob bei als möglich erachteter Änderung von wesentlichen Parametern des Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte eine Wertminderung zu erfassen wäre. Dabei wurde eine Steigerung der durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern um 1 %-Punkte, 10 % niedrigere Zahlungsmittelströme sowie eine um 1 %-Punkt niedrigere Bruttomarge (EBT / (Umsätze abzüglich Materialaufwand)) als mögliche Änderung unterstellt. Diese Analyse ergab, dass in keinem der angenommenen Fälle eine Wertminderung zu erfassen wäre.

Zum 31.12.2025 liegen keine Indikatoren vor, die auf eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts hindeuten.

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

in T€	2025	2024
Bruttowert 01.01.	112.112	94.240
Kumulierte Abschreibung 01.01.	60.300	43.731
Buchwert 01.01.	51.812	50.509
Währungsdifferenzen	-141	316
Zugänge	13.523	17.659
Unternehmenserwerb	-	11
Abgänge	-245	-114
Abschreibung	16.767	16.569
Bruttowert 31.12.	125.249	112.112
Kumulierte Abschreibung 31.12.	77.067	60.300
Buchwert 31.12.	48.182	51.812

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV-Hardware, Mietereinbauten und andere Anlagen ausgewiesen.

7. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Unternehmensanteile	15.516	12.798
Kautionen	1.537	1.531
Wandeldarlehen	4.731	3.717
Ausleihungen	4.520	3.952
Sonstige	459	354
Buchwert	26.763	22.352

Die Erhöhung der sämtlich der Kategorie „Bewertet zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderung im sonstigen Periodenergebnis (FVOCI)“ zugeordneten Unternehmensanteile ist vor allem auf Zugänge in Höhe von 3.026 T€ (Vorjahr: 923 T€) zurückzuführen.

Die Wandeldarlehen sind der Kategorie „Bewertet zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung (FVPL)“ zugeordnet. Zugängen von 1.815 T€ (Vorjahr: 1.885 T€) steht ein Rückgang in Höhe von 57 T€ aus der Tilgung eines solchen Darlehens gegenüber (Vorjahr: 549 T€ aus Wandlung eines solchen Darlehens).

8. At-Equity bilanzierte Beteiligungen

adesso hält keine Anteile an wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen. Der Buchwert sowie die anteiligen Periodenergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2025		2024	
	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Buchwert 31.12.	2.780	272	3.765	289
Anteil am Gewinn oder Verlust	-2.635	-30	-1.830	-79
Anteil am sonstigen Periodenergebnis	-	-	-	-
Anteil am Gesamtergebnis	-2.635	-30	-1.830	-79

Der Rückgang des Buchwerts resultiert im Wesentlichen aus den anteiligen Jahresfehlbeträgen der Staige One AG und der Kevla GmbH.

9. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern sowie latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag zusammen wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Die latenten Steuern sind auf Basis der für die jeweiligen Gesellschaften künftig gültigen Steuersätze bewertet. Der aktuell anzuwendende Gesamtsteuersatz beträgt 32,27 % (Vorjahr: 32,27 %). Er setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vorjahr: 15,0 %), dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) und dem durchschnittlichen Gewerbeertragsteuersatz von 16,44 % (Vorjahr: 16,44 %). Aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland sinkt der Gesamtsteuersatz ab 2028 sukzessive auf 27 % ab 2032. Aktivishe und passivische latente Steuern werden unter den Voraussetzungen des IAS 12.74 saldiert.

Pro Steuersubjekt sind aktivishe latente Steuern anzusetzen, für die ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen. Darüber hinausgehende aktivishe latente Steuern werden auf Basis detaillierter, fünf Jahre umfassender Planungen der Steuerbemessungsgrundlagen bewertet. Diese Planungen werden mittels geeigneter Unterlagen wie Order Backlogs und Sales Pipelines verifiziert. Für eine weitere Aktivierung latenter Steuern fehlt es an der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenzuflusses. Aktivishe latente Steuer auf steuerliche Verlustvorträge, deren Ansatz nicht durch das Vorliegen ausreichender temporärer Differenzen begründet ist, wurden in Höhe von 4.453 T€ (Vorjahr: 4.740 T€) angesetzt. Davon entfallen 3.091 T€ auf adesso health solutions (Vorjahr: 2.969 T€ auf adesso health solutions und 620 T€ auf Urban Energy).

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von in Deutschland ansässigen Gesellschaften in Höhe von 44.389 T€ (Vorjahr: 24.737 T€), auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge von in Deutschland ansässigen Gesellschaften in Höhe von 50.453 T€ (Vorjahr: 31.137 T€) und steuerliche Verlustvorträge außerhalb Deutschlands ansässiger Gesellschaften in Höhe von 13.756 T€ (Vorjahr: 10.694 T€) wurden keine latenten Steuern bilanziert. Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich unbegrenzt vortragsfähig. Steuerliche Verlustvorträge in Finnland (2,6 Mio. €; Vorjahr: 2,1 Mio. €) sind grundsätzlich über zehn Jahre vortragsfähig, steuerliche Verlustvorträge in der Schweiz (1,2 Mio. €; Vorjahr: 1,1 Mio. €) sind grundsätzlich über sieben Jahre vortragsfähig.

in T€	2025	2024 *)
AKTIVE LATENTE STEUERN		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14.667	7.459
Finanzanlagen	5	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	736	1.246
Pensionsrückstellungen	1.661	2.869
Sonstige Rückstellungen	592	537
Leasing-Verbindlichkeiten	59.482	61.458
Sonstige Schulden	3.766	3.416
Verlustvorträge	19.738	13.423
Zwischensumme (davon langfristig 83.320 T€; Vorjahr: 80.819 T€)	100.646	90.412
Saldierung	-88.548	-78.237
Buchwert	12.099	12.175
PASSIVE LATENTE STEUERN		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	29.301	18.621
Geschäfts- oder Firmenwert	956	812
Nutzungsrechte	57.098	59.256
Finanzanlagen	340	194
Vertragsvermögenswerte	3.634	3.245
Rückstellungen	107	145
Sonstiges	299	434
Zwischensumme (davon langfristig 72.766 T€; Vorjahr: 65.429 T€)	91.735	82.707
Saldierung	-88.548	-78.237
Buchwert	3.187	4.470

Die aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge änderten sich wie folgt:

in T€	2025	2024 *)
01.01.	13.423	6.524
Zugang aus Unternehmenszusammenschluss	-	38
Nutzung	-369	-53
Aktivierung für laufende steuerliche Verluste	7.560	5.989
Aktivierung für in vergangenen Perioden entstandene steuerliche Verluste	336	945
Wertminderung	-1.221	-21
Währungsumrechnung	9	0
31.12.	19.738	13.423

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Am 31.12.2025 wurde entsprechend IAS 12.39 eine passive latente Steuer von 1.116 T€ (Vorjahr: 909 T€) für temporäre Differenzen von 49.401 T€ (Vorjahr: 40.329 T€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen nicht angesetzt (outside basis differences), weil das Management der adesso SE deren Auflösung steuern kann und diese in absehbarer Zeit nicht aufgelöst werden. Bei diesen temporären Differenzen werden nur positive Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und den Schulden des entsprechenden Tochterunternehmens im Konzernabschluss und dem Steuerwert der Anteile an dem Tochterunternehmen berücksichtigt. Negative Differenzen sind steuerlich nicht abzugsfähig. Sie haben zum Beispiel im Fall der Veräußerung steuerlich keine Auswirkungen und sind daher hier nicht zu berücksichtigen.

Die Forderungen aus Ertragsteuern (8.834 T€; Vorjahr: 10.429 T€) und die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern (11.522 T€; Vorjahr: 9.904 T€) sind vollständig binnen zwölf Monaten fällig.

adesso hat für das Geschäftsjahr 2025 aus dem Mindeststeuergesetz keinen Steueraufwand erfasst.

10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 84.574 T€ (Vorjahr: 89.682 T€). Zahlungsmitteläquivalente liegen wie im Vorjahr nicht vor.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 213.852 T€ (Vorjahr: 180.168 T€) sind sämtlich binnen eines Jahres fällig. Die Angaben zu Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte sind in „34. Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthalten.

12. Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte betragen 72.778 T€ (Vorjahr 55.622 T€). Die Angaben zu Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte sind in „34. Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthalten.

13. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten:

in T€	2025	2024
Kautionen	51	46
Factoring - anhaltendes Engagement	814	1.113
Sonstige	3.767	4.609
Buchwert	4.632	5.768

Die Position „Factoring - anhaltendes Engagement“ zeigt den bezüglich der veräußerten Forderungen maximal zu zahlenden Betrag, welcher der Verzinsung entspricht. Der Position steht in gleicher Höhe eine finanzielle Verbindlichkeit gegenüber. Unter „Sonstiges“ wird vor allem eine Forderung gegen den Factor in Höhe von 2.005 T€ (Vorjahr: 2.965 T€) ausgewiesen.

14. Sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte enthalten:

in T€	2025	2024
Aktivische Abgrenzungen	19.225	13.093
Forderungen aus Vorsteuerüberhängen	1.675	2.122
Geleistete Anzahlungen	3.767	2.713
Forderungen gegen Personal	189	130
Sonstiges	3.994	5.255
Buchwert	28.850	23.313

Unter den aktivischen Abgrenzungen sind Auszahlungen für zeitlich begrenzt nutzbare und nicht als immaterieller Vermögenswert aktivierungsfähige Softwarelizenzen ausgewiesen, welche erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwendungen zu erfassen sind.

15. Eigenkapital

15.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der adesso SE, Dortmund, beträgt 6.528.220 € (Vorjahr: 6.522.272 €). Es ist eingeteilt in 6.528.220 (Vorjahr: 6.522.272) auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1 €. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um 5.948 € resultiert aus der Wandlung von 5.948 (Vorjahr: 2.000) Aktienoptionen aus dem Mitarbeitendenoptionsprogramm. Die ausgegebenen Anteile aus der Optionswandlung sind voll eingezahlt.

15.2. Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.06.2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Die adesso SE hielt zum Bilanzstichtag 121.091 eigene Aktien.

Die adesso SE hat im Zeitraum 17.10.2024 bis 10.01.2025 ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Das Gesamtvolumen der in diesem Zeitraum durch die adesso SE zurückerworbenen Aktien beläuft sich auf 121.091 Stück. Davon wurden im Berichtszeitraum 20.792 Aktien erworben. Für die 121.091 eigenen Aktien wurde ohne Erwerbsnebenkosten ein Gesamtbetrag von 9.998 T€ aufgewendet, davon 1.824 T€ im Berichtszeitraum 2025. Der Vorstand der adesso SE hatte am 11.10.2024 beschlossen, von der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juni 2020 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat hatte hierzu seine Zustimmung erteilt. Der Aktienrückkauf wurde unter Mandatierung einer Bank durchgeführt, die ihre Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig und unbeeinflusst von der adesso SE traf. Der Erwerb erfolgte über die Börse. Die Aktien können zu sämtlichen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2020 genannten Zwecken verwendet werden. Die Bekanntmachung des Programmbeginns sowie dessen Details erfolgte am 16.10.2024.

Die Erwerbsvorgänge sind im Detail der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Datum	Erworbene Aktien (Stück)	Durchschnittspreis in EUR	Kurswert gesamt in EUR
17.10.-18.10.2024	4.610	81,1472	374.088,70
21.10.-25.10.2024	11.212	75,9645	851.714,00
28.10.-01.11.2024	8.156	70,2319	572.811,20
04.11.-08.11.2024	12.344	65,9956	814.649,90
11.11.-15.11.2024	10.323	73,6375	760.159,60
18.11.-22.11.2024	13.592	88,5017	1.202.915,40
25.11.-27.11.2024	8.963	88,1241	789.856,60
02.12.-06.12.2024	10.718	89,1799	955.830,10
09.12.-13.12.2024	9.635	94,8429	913.811,80
16.12.-20.12.2024	10.746	87,3329	938.479,40
23.12.-27.12.2024	4.094	86,7536	355.180,30
30.12.2024-03.01.2025	6.212	89,1802	553.987,20
06.01.-10.01.2025	10.486	87,2228	914.618,70
Summe	121.091	82,5669	9.998.102,90

15.3. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2023 beträgt zum 31.12.2025 insgesamt 1.302.454 € (Vorjahr: 1.302.454 €).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.302.454 € durch Ausgabe von insgesamt 1.302.454 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals bzgl. der Höhe und der Einteilung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapitals bis zum 31.05.2028 nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

15.4. Bedingtes Kapital

Zum 31.12.2025 besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 792.552 € (Bedingtes Kapital 2015, 2020 und 2024). Das bedingte Kapital 2015 wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 03.06.2020 von 500.000 € auf 50.000 € entsprechend den noch bestehenden Bezugsrechten hierauf teilweise aufgehoben. Zum Stichtag sind davon noch 7.552 € im bedingten Kapital gegeben. Gleichzeitig wurde ein bedingtes Kapital 2020 in Höhe von 500.000 € beschlossen, welches der Einlösung von Bezugsrechten dient, die Mitarbeitenden, Führungskräften und Vorstandsmitgliedern der adesso SE sowie Mitarbeitenden und Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund eines Aktienoptionsplans 2020 gewährt werden. Letztmalig konnten auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2020 am 15.12.2024 Aktienoptionen gewährt werden. Das bedingte Kapital 2020 wurde durch die Hauptversammlung vom 03.06.2025 von 500.000 € auf 285.000 € herabgesetzt.

Zur weiteren Gewährung von Bezugsrechten an die Mitarbeitenden, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der adesso SE sowie Mitarbeitenden und Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen wurde in der der Hauptversammlung am 04.06.2024 ein bedingtes Kapital 2024 in Höhe von 500.000 € beschlossen.

Im Geschäftsjahr wurden 5.948 (Vorjahr: 2.000) Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital 2015 ausgeübt.

Einen detaillierten Überblick über die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals im Konzernabschluss gibt die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

15.5. Sonstige Rücklagen

In der Kapitalrücklage werden vor allem Agien erfasst, welche bei der Ausgabe von Aktien vereinnahmt werden. Darüber hinaus werden darin Differenzbeträge zwischen dem Preis für Anteile und dem anteiligen Nettovermögen beim Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen beziehungsweise der Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen erfasst, soweit die adesso SE bei einer solchen Transaktion nicht die beherrschende Stellung über dieses Tochterunternehmen verliert. Letztlich werden gegen die Kapitalrücklage auch die Erlöse aus der Ausgabe von Optionen inkl. der Aufwendungen aus dem Optionsprogramm erfasst.

In den anderen Rücklagen werden die thesaurierten Jahresergebnisse sowie die Nachsteuereffekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne erfasst. Die im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen anderen Rücklagen lassen nur bedingt einen Rückschluss auf die Möglichkeit künftiger Ausschüttungen zu. Bezüglich der Möglichkeit künftiger Ausschüttungen sowie gegebenenfalls bestehender Ausschüttungsbeschränkungen wird auf den Jahresabschluss der adesso SE verwiesen.

Das kumulierte sonstige Periodenergebnis enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, welche entstehen, wenn Abschlüsse von Tochterunternehmen in Euro umgerechnet werden, deren funktionale Währung nicht der funktionalen Währung der adesso SE entspricht. Zudem sind im kumulierten sonstigen Periodenergebnis Wertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten enthalten. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter enthalten die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnenden Anteile am Nettovermögen des adesso-Konzerns.

16. Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente – Aktienoptionspläne

Aus dem „Bedingten Kapital 2020“ konnten im Geschäftsjahr 2025 und können auch künftig keine Optionen mehr ausgegeben werden. 2024 wurden daraus 91.364 Optionen ausgegeben. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Optionen betrug bei deren Zusage 26,18 €.

Aus dem „Bedingten Kapitel 2024“ können insgesamt 500.000 Optionen ausgegeben werden. Im Geschäftsjahr wurden 45.502 Optionen ausgegeben (Vorjahr: 0 Optionen). Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Optionen betrug bei deren Zusage 26,10 €. Aus dem „Bedingten Kapital 2025“ können künftig weitere 454.498 Optionen ausgegeben werden.

Aus dem „Bedingten Kapital 2015“ wurden im Geschäftsjahr 5.948 Optionen (Vorjahr: 2.000 Optionen) gewandelt. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der ausgeübten Optionen betrug bei deren Zusage 9,34 € (Vorjahr: 8,69 €). Aus dem „Bedingten Kapital 2015“ können künftig weder weitere Optionen ausgegeben werden noch sind Optionen aus dem „Bedingten Kapital 2015“ ausstehend.

Der Erdienungszeitraum der zum Stichtag ausgegebenen Optionen beträgt 48 Monate. Die maximale Laufzeit beträgt 84 Monate. Die Optionen sind ausübbar, soweit die begünstigte Person 48 Monate für adesso gearbeitet hat und der Aktienkurs der adesso SE zum Zeitpunkt der Ausübung der Option 10 % über dem Ausübungskurs liegt. Der Ausübungskurs entspricht dem Durchschnittskurs der adesso-Aktie zehn Handelstage vor der Zusage der Option.

	Bedingtes Kapital 2015	Bedingtes Kapital 2020	Bedingtes Kapital 2024	Gesamt
Ausstehende Optionen	- (Vorjahr: 7.948)	258,489 (Vorjahr: 280.327)	45,502 (Vorjahr: -)	303,991 (Vorjahr: 288.275)
Ausübungspreise in €	- (Vorjahr: 50,26 bis 52,41)	72,95 bis 191,88 (Vorjahr: 72,95 bis 191,88)	85,80 bis 98,06 (Vorjahr: -)	72,95 bis 191,88 (Vorjahr: 50,26 bis 191,88)
Durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit der Optionen in Jahren	- (Vorjahr: 1,6)	4,4 (Vorjahr: 5,4)	6,7 (Vorjahr: -)	4,8 (Vorjahr: 5,3)

Die Zahl der ausstehenden Optionen entwickelte sich wie folgt:

	2025		2024	
	Zahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €	Zahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €
Stand 01.01.	288.275	116,90	215.948	129,05
Zugesagt	45.502	94,80	91.364	89,59
Ausgeübt	5.948	51,08	2.000	49,91
Verfallen	23.838	113,49	17.037	132,42
Stand 31.12.	303.991	116,90	288.275	116,90
Erdient und ausübbar am 31.12.	49.935	157,39	7.948	52,39

Die genannten Optionen sind verfallen, da Mitarbeitende das Unternehmen verlassen haben.

Die ausgegebenen Optionen wurden mit dem Trinomial-Modell bewertet. In die Bewertung gingen folgende Faktoren ein:

	2025	2024
Durchschnittlicher Anteilspreis (in €)	94,69	91,58
Durchschnittlicher Basispreis (in €)	94,80	89,59
Durchschnittliche erwartete Volatilität (in %)	42,36	42,90
Maximale Laufzeit der Optionen (in Jahren)	7	7
Erwartete Dividendenrendite (in %)	0,82	0,73
Durchschnittlicher risikofreier Zins über die vertragliche Optionslaufzeit (in %)	2,30	2,26

Die erwartete Volatilität entspricht dem „long run forecast“ nach dem GARCH-Modell (generalized autoregressive conditional heteroscedasticity). Bei der Bewertung wird davon ausgegangen, dass die Optionen ausgeübt werden, sobald der Börsenkurs der Aktien 10 % über dem Basispreis liegt oder die Optionen am Ende der Laufzeit „im Geld“ sind.

Im Geschäftsjahr wurde ein Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von 1.908 T€ (Vorjahr: 1.641 T€) erfasst. Der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der adesso-Aktie bei Ausübung der Optionen hat 94,34 € (Vorjahr: 82,70 €) betragen.

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich – Phantomaktienprogramm

Der Bewertung der Schulden aus dem 2009 beschlossenen Phantomaktienprogrammen wird der Marktwert der Aktien der adesso SE zum 31.12.2025 zugrunde gelegt. Bei den zum Stichtag ausstehenden Phantomaktien werden Kurssteigerungen über 50 € zu 25 % berücksichtigt und ein Kursrückgang unter 40 € ebenfalls zu 25 % berücksichtigt.

Eine Rückgabe beziehungsweise Einlösung der Phantomaktien gegen Zahlung durch die Gesellschaft ist regulär zwischen fünf und acht Jahren (Erdienungszeitraum) nach der Zusage möglich, wobei der Inhaber der Phantomaktien diese auch zu einem späteren Zeitpunkt zurückgeben beziehungsweise einlösen darf. Die adesso SE hat das Recht, den fälligen Betrag in drei jährlichen Tranchen zu zahlen. Über den Erdienungszeitraum wird der voraussichtlich zu zahlende Betrag ergebniswirksam angesammelt. Aus den Phantomaktien erhalten die Inhaber zwecks Wertsicherung Zahlungen, welche den jeweils beschlossenen Dividenden je Aktie entsprechen. Diese Zahlungen werden als Aufwand erfasst (29 T€; Vorjahr: 39 T€). Im Geschäftsjahr wurden 1.000 Phantomaktien gegen Zahlung von 65 T€ zurückgegeben (im Vorjahr: 16.778 Phantomaktien gegen Zahlung von 650 T€). 2025 wurden 1.195 (Vorjahr: 1.830) Phantomaktien neu ausgegeben. Im Geschäftsjahr wurde aus dem Phantomaktienprogramm ein Aufwand in Höhe von 156 T€ (Vorjahr: 245 T€) in der Position „Personalaufwand“ erfasst. Insgesamt sind Rückstellungen in Höhe von 2.163 T€ (Vorjahr: 2.101 T€) für 39.326 (Vorjahr: 39.131) Phantomaktien erfasst. Erdiente Ansprüche werden in Höhe von 2.010 T€ (Vorjahr: 1.886 T€) ausgewiesen.

Die Zahlungen aus dem Phantomaktienprogramm sind wie folgt fällig:

in T€	2025				2024			
	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Rückstellung für Phantomaktien	2.163	1.833	284	45	2.101	1.582	495	24

Ob eine Zahlung fällig wird, ist davon abhängig, ob der Inhaber der Phantomaktien diese an die Gesellschaft zurückgibt beziehungsweise diese einlöst.

Zusammengefasste Informationen zur anteilsbasierten Vergütung

Der Gesamtaufwand aus anteilsbasierter Vergütung beträgt im Geschäftsjahr 2.064 T€ (Vorjahr: 1.886 T€).

17. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten folgende Positionen mit den angegebenen Fälligkeiten:

in T€	2025				2024			
	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Darlehen	142.719	2.449	140.270	-	93.233	15.573	77.660	-
Leasing-Verbindlichkeiten	188.417	41.170	103.249	43.999	194.953	36.993	100.692	57.268
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.585	4.468	5.007	6.110	43.004	33.692	6.361	2.951
SUMME	346.721	48.087	248.526	50.109	331.190	86.258	184.713	60.219

Die Effektivverzinsung der Darlehen bewegt sich in Abhängigkeit von Vertragsgestaltung und Laufzeit zwischen 0,7 % und 3,18 % (Vorjahr: 0,7 % und 3,85 %). Im Geschäftsjahr wurden 90.572 T€ (Vorjahr: 88.454 T€) an Darlehen planmäßig getilgt. Zu weiteren Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten siehe „34. Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit lassen sich wie folgt überleiten:

	Darlehen	Leasing	Sonstige	Summe
01.01.2024	106.700	178.822	42.442	327.964
Tilgung	-88.454	-36.287	-10.362	-135.103
Aufnahme von Krediten	75.000	-	-	75.000
Zugang aus Leasingverträgen	-	55.017	-	55.017
Aus Unternehmenszusammenschluss	-	139	1.370	1.509
Sonstige Zuführung	-	-	7.778	7.778
Sonstige Abgänge	-	-2.675	-	-2.675
Ergebniswirksame Veränderung	-	-	1.914	1.914
Währungsdifferenzen	-13	-63	-138	-214
31.12.2024	93.233	194.953	43.004	331.190
Tilgung	-90.572	-41.685	-32.649	-164.906
Aufnahme von Krediten	140.000	-	-	140.000
Zugang aus Leasingverträgen	-	40.521	-	40.521
Aus Unternehmenszusammenschluss	-	-	-	-
Sonstige Zuführung	-	-	4.157	4.157
Sonstige Abgänge	-	-4.514	-152	-4.666
Ergebniswirksame Veränderung	-	-	1.257	1.257
Währungsdifferenzen	58	-858	-32	-832
31.12.2025	142.719	188.417	15.585	346.721

Bei den finanziellen Schulden sind jeweils die Tilgungen sowie die Aufnahme von Krediten zahlungswirksam.

Bei den Leasingverbindlichkeiten resultieren die sonstigen Abgänge aus Kündigungen von Leasingverträgen vor Ablauf der ursprünglich geschätzten Leasinglaufzeit.

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten die Tilgungen vor allem die Tilgungen der Verbindlichkeiten aus den Put-/Call-Option auf den Erwerb nicht beherrschender Anteile der adesso orange AG (heute: adesso business consulting AG; 16.842 T€) sowie der KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH (10.492 T€). Weitere 3.134 T€ resultieren aus der Tilgung einer Earn-out-Verbindlichkeit sowie einer ratierlich angesammelten Verbindlichkeit für Arbeitsleistungen, jeweils resultierend aus dem Erwerb der adesso Italy S.r.l. Die sonstigen Zuführungen enthalten die Veränderung von Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen auf den Erwerb nicht beherrschender Anteile, welche in der Kapitalrücklage erfasst werden. Die ergebniswirksamen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der ergebniswirksamen Zuführung für ratierlich anzusammelnde, von der künftigen Arbeitsleistung der Begünstigten abhängigen Verbindlichkeiten (1.176 T€; Vorjahr: 1.060 T€).

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vollständig binnen zwölf Monaten fällig.

19. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	01.01.2025	Zuführung	Unternehmens- erwerbe	Inanspruch- nahme	Umbuchung	Währungs- differenz	Auflösung	31.12.2025
Gewährleistung	1.220	365	-	-1.379	1.448	1	-119	1.537
Sonstige Rückstellungen	7.657	3.627	-	-2.838	215	-3	-1.313	7.345
Buchwert kurzfristige Rückstellungen	8.877	3.993	-	-4.217	1.663	-3	-1.432	8.882
Gewährleistung	1.665	1.116	-	-	-1.448	-	-	1.333
Sonstige Rückstellungen	788	315	-	-	-215	-17	-	871
Buchwert langfristige Rückstellungen	2.453	1.431	-	-	-1.663	-17	-	2.205

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Phantomaktienprogramm (1.811 T€; Vorjahr: 1.582 T€) und Drohverlustrückstellungen (1.473 T€; Vorjahr: 1.324 T€). Die restlichen Rückstellungen setzen sich aus verschiedenen ausstehenden Verpflichtungen zusammen, wie zum Beispiel Schwerbehindertenabgabe (1.100 T€; Vorjahr: 933 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (73 T€; Vorjahr: 210 T€) und Gebäudenebenkosten (200 T€; Vorjahr: 300 T€).

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind Rückstellungen aus dem Phantomaktienprogramm (359 T€; Vorjahr: 519 T€) enthalten. Der letztlich auszahlende Betrag und somit auch die Veränderung der Rückstellungen für das Phantomaktienprogramm stehen in engem inhaltlichem Zusammenhang mit der Veränderung des Aktienkurses der adesso SE. Zu den künftigen Zahlungszeitpunkten siehe „16. Anteilsbasierte Vergütung“. Die Gewährleistungsrückstellungen haben eine Laufzeit von maximal zwei Jahren. Aus der Änderung der anzuwendenden Diskontierungssätze war keine wesentliche Auswirkung zu erfassen.

20. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind binnen zwölf Monaten fällig. Sie enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Personal (aus Vereinbarungen über variable Gehaltsbestandteile, Prämien sowie Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub) in Höhe von 98.741 T€ (Vorjahr: 83.228 T€), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern in Höhe von 26.270 T€ (Vorjahr: 21.010 T€), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von 11.897 T€ (Vorjahr: 11.354 T€) sowie abgegrenzte Verbindlichkeiten für Boni in Höhe von 11.206 T€ (Vorjahr: 9.954 T€).

21. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

adesso weist zum 31.12.2025 Pensionsrückstellungen gegenüber 735 aktiven (Vorjahr: 674) und 21 (Vorjahr: 20) nicht mehr aktiven Mitarbeitenden aus. 536 (Vorjahr: 499) dieser aktiven Mitarbeitenden sind bei der adesso Schweiz beschäftigt. Der schweizerische Vorsorgeplan ist der einzig nennenswerte Vorsorgeplan. Die zugesagten Leistungen umfassen Pensionen und Invalidenrente, Alters- und Invaliden-Kinderrente, Lebenspartnerrente, Waisenrente sowie Todesfallkapital. Künftige medizinische Versorgung ist nicht Teil der Zusage. adesso trägt 50 % bis 60 % der jeweiligen Beiträge, die verbleibenden Beträge tragen die Arbeitnehmenden.

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (DBO; defined benefit obligation) wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet. Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Bilanz sind die DBO und das Planvermögen saldiert auszuweisen. Ist der beizulegende Wert des Planvermögens niedriger als die DBO liegt eine Unterdeckung, im umgekehrten Fall eine Überdeckung vor. Im Fall einer Überdeckung ist der auszuweisende Vermögenswert in Höhe der Überdeckung, maximal aber in Höhe des Barwerts künftiger Beitragserstattungen oder Beitragskürzungen zu bewerten (Vermögenswertbegrenzung). Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen lassen sich zum 31.12. gemäß der beiden Tabellen auf der folgenden Seite herleiten.

Die Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2025	2024
Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung zu Beginn	51	105
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Zinsaufwand	-	-
Änderung der Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung exklusive Zinsaufwand (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	-51	-54
Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung zum Ende	0	51

Der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung liegen bestimmte Annahmen zugrunde. Dazu zählen zum Beispiel der Rechnungszins, der Gehaltstrend und der Rententrend. In Deutschland werden der Berechnung der Pensionsrückstellung die Heubeck Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt, in Italien die Sterbetafeln der Wohnbevölkerung des italienischen Statistikamtes ((ISTAT) - Life tables of the resident population) und in der Schweiz die BVG 2020 Generationentafeln.

in T€	2025	2024
Barwert der Verpflichtung, die über einen ausgegliederten Vermögenswert ganz oder teilweise finanziert ist	111.215	102.058
davon in der Schweiz	110.823	101.733
Planvermögen	102.987	88.047
davon in der Schweiz	102.614	87.693
Unter- oder Überdeckung	8.228	14.011
Barwert der Verpflichtung, die nicht über einen ausgegliederten Vermögenswert finanziert ist	1.675	1.532
Anpassung aufgrund der Vermögenswertbegrenzung (IAS 19.64)	-	51
Pensionsrückstellung (Buchwert)	9.904	15.594
davon in der Schweiz	8.209	14.040

in T€	2025	2024
Pensionsrückstellung am Anfang der Periode	15.594	6.348
davon in der Schweiz	14.040	4.962
Laufender Dienstzeitaufwand	4.581	4.303
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	51	1.120
Netto-Zinsergebnis	199	136
Auswirkungen der Neubewertung (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	-6.499	7.762
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen	-4.011	-3.995
Vom Arbeitgeber Leistungen gezahlt	-123	-107
Auswirkung von Wechselkursänderungen	111	27
Pensionsrückstellung am Ende der Periode	9.904	15.594
davon in der Schweiz	8.209	14.040

Folgende Tabelle enthält die der Berechnung zugrunde gelegten wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen, gewichtet auf Basis der leistungsorientierten Verpflichtung:

in %		2025	2024
Rechnungszins	Schweiz	1,2	1,0
	Rest Europa	4,0	3,4
Rententrend	Schweiz	-	-
	Rest Europa	1,0	1,0
Gehaltstrend	Schweiz	1,0	1,0
	Rest Europa	3,0	2,0
Anpassung der AHV-Rente	Schweiz	1,0	1,0
Langfr. Verzinsung der Altersguthaben	Schweiz	1,9	1,7

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

in T€	2025	2024
Leistungsorientierte Verpflichtung zu Beginn der Periode	103.590	84.835
davon in der Schweiz	101.733	83.153
Unternehmenskauf	-	-
laufender Dienstzeitaufwand	4.581	4.303
Zinsaufwendungen	1.126	1.647
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	-2.958	11.147
A Versicherungsmathematische Gewinne und Verlust, demografische Annahmen	-10	-3.108
B Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, finanzielle Annahmen	-1.673	9.896
C Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, erfahrungsbedingte Anpassungen	-1.276	4.360
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	51	1.120
Arbeitnehmerbeiträge zum Versorgungsplan	4.288	3.637
Geleistete Zahlungen	-2.457	-1.992
Änderungen durch Mitarbeiterwechsel	3.551	-
Auswirkung von Wechselkursänderungen	1.119	-1.106
Leistungsorientierte Verpflichtung zum Ende der Periode	112.890	103.590
davon in der Schweiz	110.823	101.733

Die folgende Tabelle zeigt die Duration der Pensionsverpflichtung:

Angabe in Jahren	2025		2024	
	Schweiz	Rest Europa	Schweiz	Rest Europa
Duration der Pensionsverpflichtung	10,4	12,2	10,9	11,6

Der Barwert der Pensionsverpflichtung ist abhängig von den der Berechnung zugrunde gelegten Parametern. Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Veränderung der DBO isoliert für die Veränderung eines Parameters. Dabei wird der Berechnung die gleiche Methode zugrunde gelegt wie bei der Ermittlung des Buchwerts der Pensionsrückstellung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass beispielsweise eine Verdopplung der Veränderung des Parameters nicht zwingend eine Verdopplung der Auswirkung auf den Buchwert der Pensionsrückstellung nach sich zieht. Ändern sich mehrere Parameter, entspricht die tatsächliche Veränderung der Pensionsrückstellung nicht zwingend der Summe der hier angegebenen Veränderungen.

in T€		2025		2024	
		Rest Europa	Schweiz	Rest Europa	Schweiz
Rechnungszins	+ 0,5 %-Punkte	-89	-5.354	-79	-5.542
	- 0,5 %-Punkte	98	6.034	86	6.225
Lohnsteigerung	+ 0,5 %-Punkte	24	1.079	17	1.665
	- 0,5 %-Punkte	-23	-1.068	-16	-1.696
Rententrend	+ 0,25 %-Punkte	4	1.557	5	1.374
	- 0,25 %-Punkte	-4	-1.485	-5	-
Lebenserwartung	+ 1 Jahr	41	1.129	43	971
	- 1 Jahr	-41	-1.147	-44	-968

Das Planvermögen entwickelte sich wie folgt:

in T€	2025	2024
Planvermögen zu Beginn der Periode	88.047	78.592
davon in der Schweiz	87.693	78.190
Unternehmenskauf	-	-
Zinserträge	927	1.510
Arbeitgeberbeiträge zum Versorgungsplan	4.011	3.995
Arbeitnehmerbeiträge zum Versorgungsplan	4.288	3.637
Neubewertung (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	3.490	3.331
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	-2.335	-1.884
Änderungen durch Mitarbeiterwechsel	3.551	-
Auswirkung von Wechselkursänderungen	1.008	-1.134
Planvermögen zum Ende der Periode	102.987	88.047
davon in der Schweiz	102.614	87.693

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Aktien	33.247	27.588
Anleihen	24.504	21.985
Immobilien*	23.796	19.099
Hypotheken	4.064	3.122
Wertpapierfonds	196	162
Rückdeckungsversicherung*	176	193
Sonstiges	13.371	11.435
Flüssige Mittel*	3.633	4.464
SUMME	102.987	88.047
davon Schweiz	102.614	87.693

*) Nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Soweit eine Rückdeckungsversicherung an die begünstigte Person verpfändet ist, ist sie als Planvermögen zu qualifizieren und mit der Pensionsrückstellung zu saldieren. Für die Zahlungen für eine Pensionsrückstellung in Deutschland wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen, welche nicht an die begünstigte Person verpfändet wurde. Diese ist nach IAS 19 als sogenannter Erstattungsanspruch zu qualifizieren, welcher wie Planvermögen fortgeschrieben und bewertet wird, aber nicht mit der Rückstellung saldiert, sondern als Vermögenswert ausgewiesen wird. Der Erstattungsanspruch hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2025	2024
Buchwert zu Beginn der Periode	99	103
Unternehmenskauf	-	-
Zinserträge	3	4
Neubewertung (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	-5	-2
Aus der Versicherung geleistete Zahlungen	-6	-6
Buchwert zum Ende der Periode	90	99

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Beträge erfasst. Die Auswirkungen des Erstattungsanspruchs werden dabei separat gezeigt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand im Vorjahr resultierte aus einem Wechsel der Pensionskasse bei adesso Schweiz und einer daraus resultierenden Erhöhung der Verpflichtung.

in T€ (Aufwand = +)	2025	2024
Laufender Dienstzeitaufwand	4.581	4.303
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	51	1.120
Zinsaufwand auf die leistungsorientierte Verpflichtung	1.126	1.647
Mit dem Rechnungszins errechnete Zinsertrag aus dem Planvermögen	-927	-1.510
Zinsaufwand auf die Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung	-	-
SUMME	4.831	5.559
davon in der Schweiz	4.434	5.297
Mit dem Rechnungszins errechnete Zinsertrag aus dem Erstattungsanspruch	-3	-4

Im sonstigen Periodenergebnis wurden die folgenden Beträge erfasst. Die Auswirkungen des Erstattungsanspruchs werden dabei separat gezeigt.

in T€ (Aufwand = +)	2025	2024
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	-2.958	11.147
Neubewertung des Planvermögens	-3.490	-3.331
Effekt aus der Neubewertung der Vermögenswertbegrenzung	-51	-54
SUMME	-6.499	7.762
davon Schweiz	-6.391	7.726
Neubewertung des Erstattungsanspruchs	5	2

Folgende Tabelle enthält die künftigen für die jeweils kommenden fünf Jahre erwarteten Zahlungen aus der leistungsorientierten Verpflichtung:

	2025		2024	
	Rest Europa	Schweiz	Rest Europa	Schweiz
2025	-	-	196	849
2026	192	822	184	1.453
2027	252	828	246	1.474
2028	229	834	208	1.046
2029	256	839	218	3.223
2030	277	845	-	-

2026 sind voraussichtlich 4.293 T€ (Vorjahr für 2025: 3.968 T€) an Beiträgen in das Planvermögen zu zahlen, davon 4.267 T€ (Vorjahr für 2025: 3.949 T€) in der Schweiz.

Zu aus gesetzlicher Rentenversicherung und sonstigen beitragsorientierten Plänen erfassten Beträgen siehe „26. Personalaufwand“.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Einen Überblick über die Ertragsstrukturen nach einzelnen Segmenten gibt die Segmentberichterstattung.

22. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Dienstleistungen und Lizenzverkäufen ausgewiesen.

in T€	2025	2024 *)
Dienstleistungen	1.391.657	1.233.132
Lizenzumsätze	16.863	5.324
Wartung	47.370	43.322
Hosting	5.995	3.189
SaaS/Subscription	3.896	979
SUMME	1.465.782	1.285.945

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stammen vollständig aus über einen Zeitraum zu erfassenden Umsatzerlösen. Die Umsatzerlöse aus Lizenzen resultieren vollständig aus zu einem Zeitpunkt zu erfassenden Umsatzerlösen.

Für eine geografische Verteilung der Umsatzerlöse siehe „VI. Angaben zur Segmentberichterstattung“.

In den 2025 erfassten Umsatzerlösen sind Beträge in Höhe von 28.140 T€ (Vorjahr: 29.918 T€) enthalten, welche zum Ende des Vorjahrs in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. In den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten (14.285 T€; Vorjahr: 6.700 T€) werden Zahlungen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Bereitstellung von SaaS-Plattformen abgegrenzt. Die entsprechenden Leistungsverpflichtungen werden über den vertraglich vereinbarten Zeitraum von in der Regel 15 Jahren erfüllt, über den die Kunden auf die SaaS-Plattform zugreifen können.

Folgende Tabelle zeigt den noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zuzurechnenden Transaktionspreis (Auftragsbestand) zum 31.12. und wann dieser voraussichtlich als Umsatzerlös erfasst wird. Dabei werden Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie die monatlich abzurechnenden Time & Material-Projekte entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des IFRS 15 nicht berücksichtigt:

in T€	2025	2024*
Auftragsbestand zum 31.12. Verträge mit einer Laufzeit von ursprünglich länger als einem Jahr	82.430	87.744
voraussichtlich im Folgejahr zu erfassen	37.869	41.687
voraussichtlich im zweiten Folgejahr zu erfassen	15.663	11.892
voraussichtlich nach dem zweiten Folgejahr zu erfassen	28.898	34.165

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

23. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Erträge aus Währungsdifferenzen	2.401	1.693
Aufwandszuschüsse	2.327	1.424
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.432	5.157
Periodenfremde Erträge	796	1.800
Sonstiges	6.204	7.394
SUMME	13.160	17.467

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich vor allem aus der Auflösung einer Gewährleistungsrückstellung im ersten Halbjahr 2024.

24. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistung

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Bestandsveränderungen erfasst. Die aktivierten Eigenleistungen enthalten die Herstellungskosten von selbsterstellter Software, im Wesentlichen für in Entwicklung befindliche SaaS-Plattformen für den Versicherungsbereich.

25. Materialaufwand

in T€	2025	2024 *)
Aufwendungen für bezogene Waren	403	1.835
Aufwendungen für bezogene Leistungen	233.046	182.882
SUMME	233.449	184.717

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

26. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	828.532	751.206
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	157.942	137.728
davon Rentenversicherung beziehungsweise Altersversorgung (beitragsorientiert)	66.707	58.392
SUMME	986.475	888.934

Im Durchschnitt waren 2025 im adesso-Konzern 11.593 Mitarbeitende (Kopfzahl) beschäftigt (Vorjahr: 10.883), davon 10.431 Angestellte (Vorjahr: 9.618 Angestellte).

27. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Einen Überblick über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt die folgende Tabelle:

in T€	2025	2024
Reisekosten	27.413	24.790
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	23.015	19.143
Marketing	15.391	12.617
Aufwendungen für Kfz	14.492	12.889
Personalakquise	14.029	12.466
Raumkosten	12.009	12.796
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	6.787	7.864
Weiterbildung	5.830	5.914
Abgaben, Gebühren und Beiträge	5.383	4.950
EDV-Zubehör und Wartung	3.216	3.454
Versicherungen	2.800	2.306
Telefon-/Internetkosten	2.642	3.318
Sonstige	24.170	23.258
SUMME	157.178	145.765

Die in der Tabelle unter „Sonstige“ aufgeführten Aufwendungen enthalten eine Vielzahl unterschiedlichster Aufwendungen. Die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 4.072 T€ (Vorjahr: 2.398 T€) sind ebenfalls in diesen Aufwendungen enthalten.

In den ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für kurzfristige Leasing-Verhältnisse in Höhe von 134 T€ (Vorjahr: 148 T€) enthalten sowie Aufwendungen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 1 T€) für Leasing-Verhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt.

28. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 73.010 T€ (Vorjahr: 67.503 T€). Von den planmäßigen Abschreibungen entfallen 7.090 T€ (Vorjahr: 7.621 T€) auf die Abschreibung von auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktivierten immateriellen Vermögenswerten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte liegen bei 42.184 T€ (Vorjahr: 37.734 T€).

29. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen und Finanzergebnis

Im Beteiligungsergebnis werden die anteiligen Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen ausgewiesen (siehe „8. At-Equity bilanzierte Beteiligungen“). Die Zinserträge in Höhe von 2.060 T€ (Vorjahr: 3.087 T€) sind im Berichtsjahr in Höhe von 1.018 T€ (Vorjahr: 1.455 T€) zahlungswirksam. Bei den Zinsaufwendungen in Höhe von 13.569 T€ (Vorjahr: 14.992 T€) sind 11.778 T€ (Vorjahr: 13.345 T€) zahlungswirksam. Darin jeweils enthalten sind Zinsaufwendungen für Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 4.750 T€ (Vorjahr: 4.438 T€). Die verbleibenden Zinsaufwendungen resultieren nahezu vollständig aus auf Basis der Effektivzinsmethode fortgeführten finanziellen Verbindlichkeiten.

30. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024 *)
Laufender Steueraufwand	22.619	20.263
Latenter Steuerertrag	-3.695	-10.972
SUMME	18.924	9.291

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

In den laufenden Steuern ist ein Steuerertrag aus Anpassungen von Vorjahren in Höhe von 387 T€ enthalten (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von 391 T€). Der Vorteil aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, für die Ende des letzten Geschäftsjahrs keine latenten Steuern aktiviert wurden, beträgt 20 T€ (Vorjahr: 0 T€). Der latente Steueraufwand aus der Veränderung von temporären Differenzen beträgt 2.611 T€ (Vorjahr latenter Steuerertrag: 6.191 T€).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretisch erwarteten Steueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand gemäß IAS 12.81 (c):

in T€	2025	2024 *)
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	36.384	13.443
Erwarteter Steueraufwand auf Basis des Steuersatzes der adesso SE von 32,19 % (Vorjahr: 32,19 %)	11.741	4.338
Auswirkung abweichender Steuersätze	-1.494	-647
Auswirkung von Steuersatzänderungen	841	-334
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.024	4.352
Steuerfreie Erträge und nur steuerlich erfasste Aufwendungen	-1.688	-2.538
Aktivierung in Vorjahren nicht erfasster latenter Steuern	-336	-945
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, für die im Vorjahr keine latente Steuer bilanziert war	-20	-
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste des aktuellen Geschäftsjahrs	4.921	4.227
Wertminderung aktivischer latenter Steuern auf Verlustvorträge	1.221	179
Steuern für Vorjahre	-387	391
Sonstiges	101	267
Ausgewiesener Steueraufwand	18.924	9.290

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Im sonstigen Periodenergebnis wurde im Geschäftsjahr insgesamt ein latenter Steueraufwand in Höhe von 1.290 T€ (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von 1.554 T€) erfasst.

31. Ergebnis je Aktie

	2025	2024 *)
Anteil der Aktionäre der adesso SE am Konzernergebnis (in T€)	18.147	2.654
Im Geschäftsjahr durchschnittlich ausstehende Aktien	6.403.521	6.510.822
Auswirkung verwässernder Optionen	218	6.616
Zahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien inklusive Verwässerungseffekt der verwässernden Optionen	6.403.738	6.517.437
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,83	0,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,83	0,41

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

303.773 Optionen (Vorjahr: 281.689 Optionen) wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt. Diese Optionen würden der Verwässerung entgegenwirken, da der zu berücksichtigende Basispreis höher ist als der durchschnittliche Marktpreis der adesso-Aktie im Geschäftsjahr.

V. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7, wie sich der Finanzmittelfonds bestehend aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. Zahlungsmittel umfassen Barbestände und Sichteinlagen. Zahlungsmitteläquivalente hält adesso nicht. Die Zahlungsmittel des Finanzmittelfonds stimmen mit denen in der Bilanz berichteten überein.

In Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) wird zwischen Mittelveränderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Zahlungen aus Ertragsteuern werden grundsätzlich der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet. Soweit sie eindeutig einem Sachverhalt zuzurechnen sind, welcher der Investitionstätigkeit oder der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen ist, werden sie dem Cashflow aus der entsprechenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Zahlungen für adesso zur Verfügung gestelltes Eigenkapital und Fremdkapital (gezahlte Dividenden und Zinsen) werden einheitlich dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Erhaltene Zinsen und erhaltene Dividenden werden grundsätzlich dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugerechnet. Soweit nicht der investive, sondern der operative Charakter der zugrunde liegenden Sachverhalts überwiegt, werden diese Zahlungsströme dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zugerechnet.

Die Veränderung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Verringerung um 32.458 T€) ist im Geschäftsjahr 2025 vor allem darauf zurückzuführen, dass bei einem um 22.941 T€ höheren Ergebnis vor Steuern das Nettobetriebsvermögen um 23.410 T€ gestiegen ist (Vorjahr: Senkung um 40.938 T€). Die Steuerzahlungen waren 2025 mit 18.178 T€ um 9,6% niedriger als im Vorjahr (20.117 T€).

Der Cashflows aus der Investitionstätigkeit beträgt -46.859 T€ und ist damit um 13,9 % niedriger als im Vorjahr (-41.132 T€). Um 4.138 T€ niedrigeren Auszahlungen für Sachanlagen (13.522 T€; Vorjahr: 17.660 T€) stehen vor allem um 9.950 T€ höhere Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte (28.887 T€; Vorjahr: 18.937 T€) sowie um 3.872 T€ höhere Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte (7.934 T€; Vorjahr: 4.062 T€) gegenüber.

Aus der Aufnahme und Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten ist 2025 der Finanzmittelfonds per Saldo um 44.965 T€ gestiegen (Vorjahr: Rückgang um 23.801 T€). Für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wurden 41.685 T€ gezahlt (Vorjahr: 36.287 T€). Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr bestehen zudem bei den Auszahlungen für den Erwerb weiterer Anteile an Tochterunternehmen (28.276 T€; Vorjahr: 0 T€) sowie bei den Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile (1.844 T€; Vorjahr: 8.180 T€).

Zu den wesentlichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen gehören 2025 das Eingehen neuer Leasing-Vereinbarungen (siehe „32. Angaben zu Leasing-Verhältnissen“). Weitere sonstige nennenswerte nicht zahlungswirksame Transaktionen sind die Abbildung des Erwerbs weiterer verbleibender Anteile an Tochterunternehmen sowie die ergebniswirksame Zuführung für ratierlich anzusammelnde, von der künftigen Arbeitsleistung der Begünstigten abhängigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (siehe „4.5. Unternehmenserwerbe“ und zu den entsprechenden Verbindlichkeiten „34. Angaben zu Finanzinstrumenten“).

VI. ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Konzernbilanz und in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden die Daten von adesso in aggregierter Form dargestellt. Damit die Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit von adesso besser zu erkennen sind, werden im Rahmen der Segmentberichterstattung Informationen auf Basis berichtspflichtiger Segmente veröffentlicht. Dazu sind zunächst die operativen Segmente zu bestimmen. Nach IFRS 8 ist ein Unternehmensbereich ein operatives Segment, wenn dieser Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Erlöse erzielt und Aufwendungen eingegangen werden, wenn das Ergebnis regelmäßig von einem Hauptverantwortlichen überwacht und hierauf aufbauend über Investitionen entschieden wird, und wenn separate Finanzinformationen vorliegen.

Diese Kriterien sind bei der adesso SE und ihren Tochterunternehmen erfüllt. Für Zwecke der Segmentberichterstattung werden entsprechend IFRS 8 in einem zweiten Schritt ähnliche operative Segmente zu den berichtspflichtigen Segmenten IT-Services und IT-Solutions zusammengefasst. Für die Zusammenfassung gelten Segmente vor allem als ähnlich, soweit adesso davon ausgeht, dass die Segmente ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen (zum Beispiel langfristige ähnliche Bruttomargen), sowohl die erbrachten Leistungen, die Kunden und die Art der Leistungserbringung ähnlich sind. Die adesso ventures GmbH, welche in adesso-Kernbranchen tätige Start-ups unterstützt und die adesso partner trust, ein Contractual Trust Arrangement (CTA), sind keine eigenen, nicht berichtspflichtigen operativen Segmente.

Das Segment IT-Services hat die branchenspezifische individuelle IT-Beratung sowie Softwareentwicklung zum Schwerpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme.

Im Segment IT-Solutions werden Standardsoftwareprodukte und Lösungen vertrieben, welche branchenspezifisch oder branchenneutral ausgelegt sind.

Die Segmentberichterstattung zeigt die Daten, die bei der internen Berichterstattung den Hauptentscheidungsträgern vorgelegt werden. In der internen Berichterstattung werden einige Anpassungen vorgenommen. So wird zum Beispiel der Aufwand aus konzerninternen Umlagen eliminiert (2025: 12.105 T€; 2024: 9.984 T€). Ebenso werden Erträge und Aufwendungen eliminiert, welche auf Anpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen zurückzuführen sind. Dazu zählen vor allem die Abschreibungen auf bei Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckte stille Reserven (2025: 7.098 T€; 2024: 7.630 T€).

Die wesentliche Steuerungsgröße der internen Berichterstattung ist neben den Umsatzerlösen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf Konzernebene ergibt sich als Differenz des EBIT auf Konzernebene abzüglich des Finanzergebnisses in Höhe von insgesamt -14.174 T€ (Vorjahr: -13.814 T€). Das EBT beträgt somit 36.384 T€ (Vorjahr: 13.443 T€).

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde die dem Segment IT Solutions zugeordnete adesso mobile solution GmbH auf die adesso SE verschmolzen, welche dem Segment IT Services zugeordnet ist. Die in der Segmentberichterstattung berichteten Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Transaktionen zwischen den operativen Segmenten werden grundsätzlich zu Marktpreisen abgerechnet.

2025 (in T€)	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung	Konsolidierung	Konzern
Umsätze mit externen Kunden	1.383.752	81.996	34	-	1.465.782
Umsätze mit anderen operativen Segmenten	336.792	27.900	3	-364.695	-
GESAMTE UMSÄTZE	1.720.544	109.896	37	-364.695	1.465.782
Abschreibungen	-63.604	-4.023	-7.098	1.715	-73.010
EBIT	80.977	-6.171	-19.382	-4.866	50.558
FTE am Periodenende	10.454	844	-	-	11.298

2024 (in T€) *)	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung	Konsolidierung	Konzern
Umsätze mit externen Kunden	1.210.463	75.452	30	-	1.285.945
Umsätze mit anderen operativen Segmenten	305.541	12.020	12.443	-330.004	-
GESAMTE UMSÄTZE	1.516.004	87.472	12.473	-330.004	1.285.945
Abschreibungen	-56.948	-3.802	-7.630	877	-67.503
EBIT	71.840	-16.310	-12.254	-16.019	27.257
FTE am Periodenende	9.516	804	-	-	10.320

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

Die folgende Tabelle zeigt die von IFRS 8 geforderte Zuordnung von externen Umsätzen nach Sitz des Kunden und langfristigen Vermögenswerten nach Sitz der Vermögenswerte zu geographischen Segmenten:

in T€	Externe Umsätze nach Sitz des Kunden		Langfristige Vermögenswerte	
	2025	2024 *)	2025	2024 *)
Deutschland	1.255.633	1.062.000	341.626	335.988
davon Geschäfts- oder Firmenwert			67.434	67.434
Österreich	37.338	30.843	8.261	8.041
davon Geschäfts- oder Firmenwert			6.332	6.332
Schweiz	116.653	127.511	16.460	17.352
davon Geschäfts- oder Firmenwert			12.017	11.892
Sonstige	56.157	65.592	26.514	27.861
davon Geschäfts- oder Firmenwert			14.502	14.475
SUMME	1.465.782	1.285.945	392.861	389.242

* Siehe Textziffer „3. Korrektur nach IAS 8.42“.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % des Umsatzes von adesso getätigt.

VII. ERGÄNZENDE ANGABEN

32. Angaben zu Leasing-Verhältnissen

Wesentliche Miet- und Leasing-Vereinbarungen bestehen bei adesso für Geschäftsräume und Kraftfahrzeuge. Die Restlaufzeiten der Verträge für Geschäftsräume betragen bis zu 15 Jahre, für Firmenfahrzeuge bis zu 4 Jahre. Leasing-Verträge für Geschäftsräume können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben, deren Inanspruchnahme einzelfallabhängig beurteilt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die erfassten Nutzungsrechte:

in T€	Grundstücke und Gebäude	Firmenfahrzeuge	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Buchwert 31.12.2025	138.794	38.946	3.548	181.287
Zugänge 2025	15.006	22.862	2.943	40.811
Abschreibungen 2025	24.918	14.620	2.645	42.184
Buchwert 31.12.2024	152.435	32.209	3.430	188.073
Zugänge 2024	27.561	25.148	3.275	55.984
Abschreibungen 2024	23.823	10.993	2.918	37.734

2025 wurden Abgänge von RoU-Vermögenswerten in Höhe von 4.261 T€ (Vorjahr: 3.084 T€) erfasst. Die Aufwendungen für variable Leasing-Zahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasing-Verbindlichkeit einbezogen wurden, betragen 824 T€ (Vorjahr: 1.338 T€). Aus Untermietverhältnissen von Nutzungsrechten an Dritte wurden Erträge in Höhe von 227 T€ (Vorjahr: 345 T€) erzielt. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasing-Verhältnisse betragen 46.679 T€ (Vorjahr: 40.801 T€). Die potenziellen Auszahlungen aus nicht berücksichtigten Verlängerungsoptionen betragen 126.121 T€ (Vorjahr: 125.759 T€).

Weitere Angaben zur Auswirkung von Leasingverträgen sind in den Textziffern „27. Sonstige betriebliche Aufwendungen“, „29. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen und Finanzergebnis“ und „34. Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthalten. Die voraussichtlichen Auszahlungen aus bereits abgeschlossenen Leasing-Vereinbarungen sind in der nachfolgenden Textziffer „33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ ausgewiesen.

33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

2025 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	1.179	210	954	15
Sonstige Leasing-Verträge	6.120	1.393	4.727	-
Sonstige langfristige Verträge	38.448	8.921	21.034	8.493
Versicherungen	3.795	3.319	476	-
SUMME	49.542	13.844	27.190	8.508

2024 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	674	96	396	182
Sonstige Leasing-Verträge	5.071	1.062	3.996	13
Sonstige langfristige Verträge	44.068	9.452	22.955	11.661
Versicherungen	2.877	2.633	244	-
SUMME	52.690	13.243	27.591	11.856

Die Verpflichtungen aus Mieten von Räumen und Einrichtungen sowie aus sonstigen Leasing-Verhältnissen enthalten Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen, welche nach dem 31.12.2025 beginnen und dann in der Bilanz zu einem Zugang bei den Vermögenswerten und Schulden führen werden. Weitere finanzielle Verpflichtungen liegen zum Stichtag nicht in nennenswertem Umfang vor.

34. Angaben zu Finanzinstrumenten

34.1. Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Ergebniswirkung

In der folgenden Tabelle werden entsprechend IFRS 7.25 für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte angegeben. Da bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen, werden die beizulegenden Zeitwerte IFRS 7.29 folgend nicht separat angegeben. Der bei dem Darlehen angegebene und vom Buchwert abweichende beizulegende Zeitwert wird bestimmt, indem die künftigen Zahlungsströme aus den Darlehen mit dem aktuellen Fremdkapitalzinssatz von adesso diskontiert werden.

in T€	Bewertung	2025			2024		
		Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe*	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe*
Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und -äquivalente		84.574			89.682		
davon Barmittel und Sichteinlagen	AC	84.574			89.682		
davon Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	-			-		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		213.852			180.168		
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC	117.286			86.763		
davon über das OCI zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI	96.566			93.405		
Finanzielle Vermögenswerte		31.395	31.395		28.120	28.120	
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC	10.805	10.805		11.401	11.401	
davon über das OCI zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI	15.516	15.516	3	12.798	12.798	3
davon ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL	5.074	5.074	3	3.921	3.921	3
Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	64.700			52.153		
Darlehen	AC	142.719	142.695	3	93.233	93.067	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		15.585			43.004	-	
davon zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FV	14.420	14.420	3	39.943	39.943	3
davon übrige	AC	1.165			3.061	-	

* Siehe Erläuterung in „4.26. Beizulegende Zeitwerte“.

AC: Bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten (Amortised Cost)

FV: Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten

FVPL: Über die GuV zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL).

FVOCI: Über das OCI zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI).

Abhängig von der Kategorisierung nach IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Wertänderungen von Anteilen an Unternehmen werden im sonstigen Periodenergebnis erfasst (fair value through other comprehensive income; FVOCI) und dort separat ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an Unternehmen erfolgt durch adesso und basiert auf den diskontierten künftigen, adesso zuzurechnenden Ergebnissen der Gesellschaft.

Die Wertänderung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wandelanleihen werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst (fair value through profit or loss; FVPL). Der Wert der Wandelschuldverschreibungen ist grundsätzlich der höhere Wert aus dem Wert des Zahlungsanspruchs (künftige Zahlungsströme mit dem risikoadjustierten Zins diskontiert) und dem Wert der Anteile, welche adesso bei Wandlung erhalten würde.

Der Kategorie FVOCI zugeordnete finanzielle Vermögenswerte enthalten Anteile an Unternehmen (15.516 T€; Vorjahr: 12.798 T€). Der Kategorie FVPL zugeordnete finanzielle Vermögenswerte (5.074 T€; Vorjahr: 3.921 T€) enthalten vor allem Wandelschuldverschreibungen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

in T€	2025		2024	
	FVOCI	FVPL	FVOCI	FVPL
01.01.	12.798	3.921	11.350	2.595
Zugang	2.880	1.815	1.285	1.885
Zugang aus Unternehmenserwerb	-	-	-	-
Über die GuV erfasste Veränderung aus Bewertung	-	-606	-	-10
Über das OCI erfasste Veränderung aus Bewertung	-65	-	943	-
Wandlung eines Wandeldarlehens	-	-	-	-
Abgang	-97	-56	-780	-549
31.12.	15.516	5.074	12.798	3.921

Finanzielle Schulden werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Davon ausgenommen sind Verbindlichkeiten aus kombinierten Call-/Put-Optionen bezüglich des Kaufs von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 11.129 T€ (Vorjahr 34.309 T€), bedingte Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 2.456 T€ (Vorjahr: 4.175 T€) sowie raterlich anzusammelnde Schulden aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 835 T€ (Vorjahr 1.459 T€), welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen auf nicht beherrschende Anteile, bei denen adesso nicht wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist und deren Wertänderungen somit letztlich in der Kapitalrücklage erfasst werden, beträgt 9.917 T€ (Vorjahr: 33.094 T€). Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen auf nicht beherrschende Anteile, bei denen adesso wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist und deren Wertänderungen somit in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, beträgt 1.212 T€ (Vorjahr: 1.215 T€).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

in T€	2025	2024
01.01.	39.943	34.545
Zugang aus Unternehmenszusammenschluss	-	1.118
Tilgung	-30.899	-3.823
Über die GuV erfasste Veränderungen	1.256	1.802
In der Kapitalrücklage erfasste Veränderungen	4.157	6.295
Währungsumrechnung	-37	6
31.12.	14.420	39.943

Die in der Kapitalrücklage erfassten Änderungen enthalten im aktuellen Jahr vor allem die Veränderungen der Verbindlichkeit aus den Put-/Call-Option auf den Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der Afida (3.159 T€; Vorjahr: 887 T€) sowie der Wepex (768 T€; Vorjahr: 739 T€). Im Vorjahr enthielten die in der Kapitalrücklage erfassten Änderungen vor allem die auf den Erwerb der ausstehenden Anteile der adesso orange AG (heute: adesso business consulting AG; 2.781 T€) sowie der KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH (1.888 T€). Beide letztgenannten Verbindlichkeiten wurden im aktuellen Geschäftsjahr getilgt. Die ergebniswirksamen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der ergebniswirksamen Zuführung für ratierlich anzusammelnde, von der künftigen Arbeitsleistung der Begünstigten abhängigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (1.176 T€; Vorjahr: 1.060 T€).

Die Nettoergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

2025 in T€	Aus Zinsen	Wertberichtigung / Wertaufholung	Ausbuchung	Summe
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.060	-1.280	-193	587
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-12.827	-	-	-12.827

2024 in T€	Aus Zinsen	Wertberichtigung / Wertaufholung	Ausbuchung	Summe
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.087	-812	-838	1.436
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-14.401	-	-	-14.401

Das Nettoergebnis der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ resultiert aus der Aufzinsung langfristiger finanzieller Vermögenswerte, aus der verzinslichen Anlage von finanziellen Vermögenswerten, aus der ergebniswirksamen Veränderung von Wertberichtigungen sowie der Ausbuchung ausgefallener finanzieller Vermögenswerte. Die beiden letztgenannten Ergebnisbeiträge resultieren fast ausschließlich aus Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Verträgen mit Kunden. Das Nettoergebnis der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultiert aus zu erfassenden Zinsaufwendungen.

Das im sonstigen Periodenergebnis erfasste Nettoergebnis vor Steuern aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten beträgt -66 T€ (Vorjahr: 943 T€).

Der Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen die Ausfallrisiken, die Liquiditätsrisiken sowie die Marktrisiken.

34.2. Ausfallrisiken / Wertminderungen

Das Ausfallrisiko für den Konzern besteht vor allem aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten sowie den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Kautionen, Ausleihungen und Mitarbeitendarlehen). Die Kundenstruktur im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen geprägt durch Bestands- und Großkunden.

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderung von Fremdkapitalinstrumenten. Stufe 1 sind die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Kautionen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Stufe 2 enthält ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, welche dieser Stufe auf Basis der Vereinfachungsvorschrift des IFRS 9 direkt zugeordnet wurden. Stufe 3 enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

in T€	Wertminderung auf Basis 12 Monate (Stufe 1)	Wertminderung auf Basis gesamter Laufzeit (Stufe 2)	Wertminderung bei beeinträchtigter Bonität (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2025	73	2.269	1.734	4.076
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen	-6	1.158	-942	210
Umgliederung		-817	817	-
Währungsdifferenzen		-6	-21	-27
Stand 31.12.2025	67	2.604	1.588	4.259

in T€	Wertminderung auf Basis 12 Monate (Stufe 1)	Wertminderung auf Basis gesamter Laufzeit (Stufe 2)	Wertminderung bei beeinträchtigter Bonität (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2024	56	2.353	1.013	3.422
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen	17	1.180	-532	665
Umgliederung	-	-1.251	1.251	-
Währungsdifferenzen	-	-13	2	-11
Stand 31.12.2024	73	2.269	1.734	4.076

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Bruttobuchwerte (ohne Wertberichtigung) der finanziellen Vermögenswerte und die Fälligkeitsstruktur der Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Eigenkapitalinstrumente nicht berücksichtigt, da diese keine Fälligkeit aufweisen. adesso hat keine nennenswerten Risikokonzentrationen im Zusammenhang mit den finanziellen Vermögenswerten identifiziert.

Angabe in T€	Bruttowert (Stufe 1)	Bruttowert (Stufe 2)	Bruttowert (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2025	11.030	251.580	2.229	264.839
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen / Vertragsvermögenswerten	-831	37.382	982	37.533
Umgliederung		1.049	-1.049	-
Änderungen aus der ergebniswirksamen Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte		-193		-193
Sonstige Änderungen		-1.091	-67	-1.158
aus Unternehmenszusammenschluss		-		-
Währungsdifferenzen		-1.091	-67	-1.158
Stand 31.12.2025	10.199	288.727	2.095	301.021

Angabe in T€	Bruttowert (Stufe 1)	Bruttowert (Stufe 2)	Bruttowert (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2024	8.534	262.340	4.182	275.056
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen / Vertragsvermögenswerten	2.496	-6.752	-3.504	-7.760
Umgliederung	-	-1.580	1.580	-
Änderungen aus der ergebniswirksamen Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	-	-838	-	-838
Sonstige Änderungen	-	-1.590	-29	-1.619
aus Unternehmenszusammenschluss	-	90	-	90
Währungsdifferenzen	-	-1.680	-29	-1.709
Stand 31.12.2024	11.030	251.580	2.229	264.839

2025 in T€	Gesamtbetrag	davon nicht überfällig	davon nicht mehr als 3 Monate	davon mehr als 3 Monate und nicht mehr als 6 Monate	davon mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	213.852	184.500	24.788	2.980	1.024	559
Vertragsvermögenswerte	72.778	72.778	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.879	15.879	-	-	-	-
SUMME	302.509	273.157	24.788	2.980	1.024	559

2024 in T€	Gesamtbetrag	davon nicht überfällig	davon nicht mehr als 3 Monate	davon mehr als 3 Monate und nicht mehr als 6 Monate	davon mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.168	158.512	18.955	1.456	375	869
Vertragsvermögenswerte	55.622	55.622	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.322	15.322	-	-	-	-
SUMME	251.112	229.456	18.955	1.456	375	869

34.3. Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht für adesso darin, künftig nicht den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Das mittel- und langfristige Liquiditätsmanagement wird zentral in Dortmund im Bereich des Finanzvorstands geführt. Alle Gruppenunternehmen planen und überwachen die Liquidität eigenständig. Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet. Die Sicherung der Liquidität ist im Wesentlichen durch den operativen Cashflow, einen hohen Zahlungsmittelbestand sowie offene Kreditlinien gesichert. Die Gruppenunternehmen berichten der adesso SE in periodischen Abständen auf Basis unterschiedlicher Zeithorizonte über die kurzfristige, mittelfristige und langfristige Liquidität.

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte sowie die Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) aus den finanziellen Verbindlichkeiten. Die Differenz zwischen den Buchwerten und der Summe der künftigen Zahlungsströme entspricht den künftig zu zahlenden Zinsen. Die aus dem Konsortialkredit (140.000 T€; Vorjahr 75.000 T€) in Anspruch genommenen Tranchen haben eine vertragliche Laufzeit von bis zu sechs Monaten. Da adesso das Recht hat, die Laufzeit zu verlängern, wird dieser in der Bilanz als langfristige Schuld ausgewiesen. Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis zum 9. November 2029. In der folgenden Tabelle wird die Annahme getroffen, dass adesso den Kredit in der aktuellen Höhe bis zum Ende der Laufzeit des Konsortialkredits verlängert. Die tatsächlichen Zahlungen können daher höher oder niedriger sein.

2025 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.700	64.700	-	-
Darlehen	142.719	6.878	152.791	-
davon Zinsen		4.430	12.521	-
Leasing-Verbindlichkeiten	188.417	45.504	111.797	47.111
davon Zinsen		4.334	8.549	3.113
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	15.585	4.468	5.007	6.110
SUMME	411.421	121.550	269.595	53.221

2024 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.153	52.153	-	-
Darlehen	93.233	18.739	88.801	-
davon Zinsen		3.166	11.141	-
Leasing-Verbindlichkeiten	194.953	41.326	109.837	61.394
davon Zinsen		4.333	9.145	4.126
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	43.004	33.692	6.361	2.951
SUMME	383.343	145.910	204.999	64.345

34.4. Marktrisiko

Der Großteil der Leistungserbringung erfolgt in der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaften. Das Risiko aus Wechselkursen ist daher weiterhin als gering zu bewerten. Ebenso ist das Zinsrisiko als gering einzustufen. Aus einem Konsortialkredit hat adesso die Möglichkeit Kredite mit einer Laufzeit von jeweils maximal sechs Monaten aufzunehmen. Die jeweiligen Kredite werden in Höhe der Laufzeit entsprechenden EURIBORs verzinst, zuzüglich einer Marge von aktuell 1,25 %-Punkten (Vorjahr: 1,05 %-Punkte). Die Marge ist künftig vor allem von der Netto-Verschuldung und dem EBITDA der adesso SE abhängig sowie bis zu 2,5 Basispunkte per anno von künftigen ESG-Ratings. Zum 31.12.2025 betrug die Verbindlichkeit aus diesem Kredit 140 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €). Das maximale Kreditvolumen beträgt 170 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Konsortialkredits bestehen bei adesso SE Ende 2025 insgesamt offene Kreditlinien von 80 Mio. € (Vorjahr: 114,4 Mio. €).

34.5. Angaben zum Kapitalmanagement

Ein aktives Kapitalmanagement wird nicht betrieben. Der Vorstand steuert das Unternehmen über Ergebnis-, Rendite- und Liquiditätskennzahlen. Kapitalmaßnahmen neben den unter „15. Eigenkapital“ berichteten genehmigten und bedingten Kapitalia sind aktuell nicht beschlossen.

35. Vorstand

35.1. Zusammensetzung des Vorstands

Im Berichtsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand der adesso SE an:

- > Dipl.-Jur. Mark Lohweber, Bankkaufmann, Leverkusen, Vorstandsvorsitzender
(Geschäftsbereiche Banking, Insurance, International Business inklusive SmartShore, Corporate Account Management und Marketing)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf., MBA Benedikt Bonnmann, Bensheim, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Automotive, Manufacturing Industry, Retail und Life Science sowie die Technologiebereiche Data & Analytics, AI-Solutions, Digital Experience, Microsoft und Salesforce)
- > Dipl.-Kffr. Kristina Gerwert, Dortmund, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Human Resources, Compliance, Corporate Administration, Corporate Buildings und Procurement)
- > Dipl.-Kffm. Michael Knopp, Ratingen, Mitglied des Vorstands (seit 15.01.2025)
(Geschäftsbereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions)
- > Dipl.-Stat. Andreas Prenneis, Dortmund, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Cross Industries, Mobile Solutions, Public sowie ITMC, Legal und Group IT)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf., LL.M, Executive MBA Jörg Schroeder, Münster, Mitglied des Vorstands (ausgeschieden zum 30.04.2025)

Allen Vorständen wurde Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

35.2. Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält eine fixe Grundvergütung sowie eine branchenüblichen Standards entsprechende und vor allem vom Geschäftserfolg abhängige kurzfristige (STI) und langfristige (LTI) variable Vergütung. Sie basiert auf dem von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem für den Vorstand beziehungsweise mit dem Aufsichtsrat vertraglich vereinbarten Regelungen. adesso gewährt allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Nebenleistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden. Dazu zählen vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie Zuzahlungen zu Sozialversicherungen.

Die Vorstandsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen 2.925 T€ (Vorjahr: 2.477 T€). Neben den kurzfristig fälligen und anderen langfristig fälligen Vergütungen sind anteilsbasierte Vergütungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 280 T€ (Vorjahr: 280 T€) zum Zeitpunkt der Gewährung enthalten.

Die nach IAS 24 anzugebende Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Berichtsjahr auf 2.925 T€ (Vorjahr: 2.477 T€) wie nachfolgend dargestellt:

in T€	2025	2024
Kurzfristige Vergütung	2.393	1.998
Andere langfristige fällige Vergütung	532	479
SUMME	2.925	2.477

Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten für Vorstandsvergütungen in Höhe von 1.177 T€ (Vorjahr: 834 T€), die im Folgejahr ausgezahlt werden.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten aus den gehaltenen Aktien an der adesso SE 4 T€ (Vorjahr: 2 T€) Dividende.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben ebenfalls keine Pensionszusagen erhalten. Ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist in anderer Position weiterhin im Unternehmen tätig und erhält hierfür eine marktübliche Entlohnung. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Benedikt Bonnmann, Bensheim
Mitglied des Aufsichtsrats der adesso business consulting AG, Hameln
Mitglied des Aufsichtsrats der material.one AG, Augsburg
- > Kristina Gerwert, Dortmund
Mitglied im Beirat des Dortmunder Forums Frau und Wirtschaft (dffw), Dortmund
Mitglied des Vorstands der Fördergesellschaft der Fachhochschule Dortmund e.V., Dortmund
- > Mark Lohweber, Leverkusen
Mitglied im Verwaltungsrat der adesso Finland Oy, Helsinki
Mitglied im Verwaltungsrat der adesso Schweiz AG, Zürich
Mitglied im Aufsichtsrat der adesso Schweden AB, Malmö
Mitglied im Verwaltungsrat der adesso banking solutions GmbH, Frankfurt
Mitglied im Aufsichtsrat der adesso business consulting AG, Hameln
- > Jörg Schroeder, Münster
Mitglied des Aufsichtsrats der Fabri AG, Nürnberg

36. Aufsichtsrat

36.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten 2025 folgende Personen an:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen
- > Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Selbständiger Berater für Unternehmensstrategie und -organisation
- > Dipl.-Wirtschaftsing. Christoph Junge, Hamburg (seit 03.06.2025)
CFO der Unity Management GmbH, Büren
- > Stefanie Kemp, Düsseldorf
Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG, Chief Transformation Officer (CTO)
- > Michael Kenfenheuer, Frechen (seit 03.06.2025)
Selbständiger Berater für Informationstechnologie
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn (bis 03.06.2025)
Selbständiger Unternehmensberater
- > Dr. Friedrich Wöbking, Pullach (bis 03.06.2025)
Selbständiger Unternehmensberater, FW Advisory Management Beratung
- > Michael Zorc, Dortmund
Privatier, Sportfunktionär

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Staige One AG, Essen
Mitglied im Wirtschaftsrat von Borussia Dortmund, Dortmund
Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig, Leipzig
Mitglied im DAK Digitalisierungsbeirat, Hamburg
Mitglied im Hauptvorstand des Bitkom e.V., Berlin
- > Stefanie Kemp, Düsseldorf
Mitglied im Familienbeirat der BJB GmbH & Co. KG, Arnsberg
- > Hermann Kögler, Bonn
Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Remigius Fresenius Education AG, Hamburg
- > Michael Zorc, Dortmund
Mitglied des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund

36.2. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2025 belief sich die Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrates der adesso SE für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 205 T€ (Vorjahr: 205 T€). Die Vergütung ist vollständig als kurzfristige Vergütung zu klassifizieren.

Die Aufsichtsratsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 17 T€) gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats. Darüber hinaus wurden für das laufende Geschäftsjahr Verbindlichkeiten für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 205 T€ (Vorjahr: 205 T€) gebildet. Aufwendungen wurden in Höhe von 470 T€ (Vorjahr: 384 T€) für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen erfasst.

adesso hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats (ohne Setanta GmbH) erhielten Dividenden in Höhe von 808 T€ (Vorjahr: 754 T€).

37. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die adesso-Gruppe Einfluss nehmen können oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die adesso-Gruppe unterliegen. Vor allem gehören hierzu Joint Ventures sowie assoziierte Unternehmen. Zudem zählen die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats zu den nahestehenden Personen.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen neben Vorstand und Aufsichtsrat:

Gemeinschaftsunternehmen / Assoziierte Unternehmen:

- > allianz adesso mittelstand GbR, Nürnberg
- > Funds On Chain GmbH, Saarbrücken
- > Staige One AG, Essen
- > ROGON Technologies GmbH, Frankenthal
- > iSecNG GmbH, Dortmund
- > Kevla GmbH, Berlin
- > ARGE CRM Suite bluplanet adesso OHG, Dortmund

Sonstige:

- > Interaction Room GmbH, Essen
- > it factum GmbH, München
- > Ottanta GbR, Dortmund
- > Setanta GmbH, Dortmund (zu 100 % im Anteilsbesitz von Prof. Dr. Volker Gruhn)
- > Softwareforen Leipzig GmbH, Leipzig
- > Tamed AI GmbH, Essen
- > CampusLab GmbH, Eberswalde
- > BetCon GmbH, Hamburg
- > Wiesenberg & Junge GbR, Hamburg

Zum 31.12. bestanden die im Folgenden angegebenen Forderungen gegen beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber den nahestehenden Personen/Unternehmen. Wie im Vorjahr wurden keine nennenswerten Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehenden Personen erfasst. Sicherungen für Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen wir im Vorjahr nicht.

in T€	2025		2024	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	1.650	-	1.278	-
Assoziierte Unternehmen	5.871	-	4.773	-
Sonstige	-	105	10	31
SUMME	7.521	105	6.061	31

Im Geschäftsjahr wurden die Folgenden angegebenen Erlöse (vor allem aus Dienstleistungsvereinbarungen) und Aufwendungen mit den nahestehenden Personen erfasst:

in T€	2025		2024	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Gemeinschaftsunternehmen	1.050	-	1.568	1
Assoziierte Unternehmen	189	209	683	124
Sonstige	44	203	68	489
SUMME	1.283	412	2.319	614

Zu den Transaktionen mit Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern siehe „35. Vorstand“ und „36. Aufsichtsrat“. Dividendenzahlungen aus nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften sind im Geschäftsjahr nicht eingegangen (Vorjahr: keine). Die Setanta GmbH erhielt von der adesso SE Dividenden in Höhe von 1.297 T€ (Vorjahr: 1.208 T€), welche vollständig gezahlt wurden. Weitere Transaktionen mit der Setanta GmbH fanden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr nicht statt.

38. Eventualschulden

adesso hat sich für das Gemeinschaftsunternehmen Staige One AG bis zu einem Betrag von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) selbstschuldnerisch verbürgt.

Zahlungen aus diesen Bürgschaften erwartet adesso aktuell nicht.

39. Honorar Abschlussprüfer

Gemäß deutscher Gesetzgebung wird der Abschlussprüfer von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt. Nach der Wahl des Abschlussprüfers erteilt der Aufsichtsrat das Mandat, genehmigt in eigener Verantwortung Bedingungen und Umfang der Abschlussprüfung sowie sämtliche Prüfungshonorare und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Hauptversammlung hat für das Jahr 2025 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Gesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als Prüfungsgesellschaft gewählt. Die Aktivitäten mit der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, sind berichtspflichtig und werden in der nachstehend aufgeführten Tabelle deklariert.

in T€	2025	2024
Abschlussprüfung	353	245
Andere Bestätigungsleistungen	7	3
Sonstige Leistungen	3	80
SUMME	363	328

Von den Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen 2025 entfallen 14 T€ (Vorjahr: 11 T€) auf Leistungen aus dem Vorjahr. Die sonstigen Leistungen wurden im Rahmen einer Covenant Bestätigung für den Konsortialkredit erbracht. Die anderen Bestätigungsleistungen sind im Zusammenhang mit der Prüfung von IT-General Controls erbracht worden..

40. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

41. Ergebnisverwendung

Die Hauptversammlung der adesso SE hat am 03.06.2025 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn für das Jahr 2024 in Höhe von 125.186 T€ eine Dividende für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 0,75 € je Stückaktie, insgesamt 4.801 T€ auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Für das Geschäftsjahr 2025 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung der adesso SE vorschlagen, eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,78 € je gewinnberechtigter Stückaktie insgesamt 5.002 T€ zu beschließen. Dividendenzahlungen haben keine ertragsteuerlichen Konsequenzen für adesso.

42. Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung aufgeführt und kommentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE berichten jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter der Adresse www.adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

43. Aktionärsstruktur

Zum Bilanzstichtag ergibt sich folgende Aktionärsstruktur:

Aktionär	Schwellenwert- über- bzw. -unterschreitung	Anteil in %
Prof. Dr. Volker Gruhn (Setanta GmbH, Pool)	13.08.2007, 03.02.2025	27,4
Rainer Rudolf / RDF Familienstiftung	10.05.2022	16,2
Ludwig Fresenius	18.04.2017	6,7
Janus Henderson Group Plc	28.11.2025	3,0

Zusätzlich erwarb die adesso SE wie im Abschnitt „15. Eigenkapital“ beschrieben im Geschäftsjahr 2025 weitere 0,3 % (Vorjahr: 1,5 %) eigene Aktien. Nach der Streubesitzdefinition des „DAX Equity Index Methodology Guide“ von STOXX Ltd. beträgt der Freefloat 49,7 %. adesso weist abweichend dazu die gehaltenen eigenen Aktien nicht im Streubesitz aus, so dass die Angabe mit 47,9 % geringer ausfällt.

Die Angaben basieren auf den der adesso SE im Rahmen der gesetzlichen Meldepflichten zugegangenen Informationen oder freiwilligen Mitteilungen.

So sind der adesso SE im Geschäftsjahr 2025 folgende Beteiligungen beziehungsweise Veränderungen in den Beteiligungen gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG mitgeteilt worden, die an dieser Stelle anzugeben sind:

Die Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey hat adesso am 02.12.2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der adesso SE, Dortmund, Deutschland, am 28.11.2025 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02 % betragen hat.

Die FIL Limited, Hamilton, Bermuda, hat am 01.10.2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der adesso SE, Dortmund, Deutschland, am 25.09.2025 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % betragen hat.

Infolge eines am 03.02.2025 zwischen der Setanta GmbH und der MIH Hochgürtel GmbH & Co. KG geschlossenen Poolvertrags sind aufgrund wechselseitiger Zurechnung im Rahmen abgestimmten Verhaltens (acting in concert) weitere Stimmrechtsmitteilungen ergangen. So hat Michael Hochgürtel zuletzt am 07.04.2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil (inklusive Zurechnung der weitaus überwiegenden Stimmrechte der Setanta GmbH) oberhalb von 3 % liegt und an diesem Tag 28,27 % betragen hat. Die Überschreitung der Schwelle von 3 % der Stimmrechte hatte er bereits am 05.02.2025 mit entsprechender Meldung bekanntgemacht. Die vollständigen unterjährigen Meldungen wurden gemäß § 40 WpHG auf dem vorgeschriebenen Meldeweg durch adesso veröffentlicht.

Die dargestellten Stimmrechte orientieren sich an der Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu Mitteilungspflichten im Hinblick auf bedeutende Stimmrechtsanteile. Eigene Aktien des Emittenten sind demnach bei der Gesamtzahl der ausgegebenen Stimmrechte zu berücksichtigen. Erst wenn eigene Aktien eingezogen werden und das Kapital herabgesetzt wird, reduziert sich die Gesamtzahl der Stimmrechte. Da aus eigenen Aktien gem. § 71b AktG keine Stimmrechte ausgeübt werden dürfen, ist der Stimmrechtsanteil in Bezug auf die geringere Anzahl ausstehender beziehungsweise stimmberechtigter Aktien faktisch höher.

44. Konsolidierungskreis

Die folgende Tabelle enthält die Angabe nach § 313 Abs. 2 HGB:

Firma	Sitz	Eigenkapital ¹⁾	Jahres- ergebnis ¹⁾	Kapital- anteil
adesso Arabia LLC	Riad, Saudi Arabien	-1.905 T SAR	-3.205 T SAR	100 %
adesso as a service GmbH	Dortmund, Deutschland	6.638 T€	864 T€	100 %
adesso Austria GmbH	Wien, Österreich	4.051 T€	2.687 T€	100 %
Adesso Belgium BV	Brüssel, Belgien	-106 T€	-256 T€	100 %
adesso benefit solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-872 T€	-258 T€	80 %
adesso Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	3.892 T BGN	1.657 T BGN	100 %
adesso business consulting AG ²⁾	Hamel, Deutschland	25.463 T€	9.243 T€	99 %
adesso business consulting Austria GmbH	Wien, Österreich	2.077 T€	-62 T€	100 %
adesso business consulting Kft. ³⁾	Győr, Ungarn	825 M HUF	-50 M HUF	100 %
adesso Data & Analytics B.V.	Utrecht, Niederlande	172 T€	360 T€	63 %
adesso Denmark ApS	Kopenhagen, Dänemark	267 T DKK	-268 T DKK	100 %
adesso Finland Oy	Helsinki, Finnland	-2.593 T€	-544 T€	100 %
adesso health solutions GmbH	Neumünster, Deutschland	-8.499 T€	374 T€	90 %
adesso India Private Limited	Kerala, Indien	135 M INR	128 M INR	100 %
adesso Information Technology LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-474 T AED	-574 T AED	100 %
adesso insurance solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-8.406 T€	-3.189 T€	100 %
adesso insurance solutions Schweiz	Basel, Schweiz	-987 T CHF	-136 T€	100 %
adesso Italy	Mailand, Italien	5.922 T€	1.669 T€	100 %
adesso manufacturing industry solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-752 T€	-549 T€	100 %
adesso Netherlands B.V. ⁴⁾	Utrecht, Niederlande	796 T€	-663 T€	100 %
adesso partner trust GmbH	Dortmund, Deutschland	-259 T€	17 T€	80 %
adesso retail solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	44 T€	-1 T€	100 %
adesso Romania IT Services & Consulting S.R.L.	Bukarest, Rumänien	-148 T RON	690 T RON	100 %
adesso Schweiz AG	Zürich, Schweiz	22.039 T CHF	5.252 T CHF	100 %
adesso Singapore Pte.Ltd.	Singapur	-127 T SGD	-227 T SGD	100 %
adesso Spain Consultoria y Soluciones Tecnologicas S. L.	Barcelona, Spanien	-290 T€	-257 T€	100 %
adesso Sweden AB	Malmö, Schweden	422 T SEK	-10.748 T SEK	100 %
adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti.	Istanbul, Türkei	911 M TRY	272 M TRY	100 %
adesso U.K. Limited	London, Vereinigtes Königreich	-703 T GBP	-216 T GBP	100 %
adesso Ventures GmbH	Berlin, Deutschland	-2.539 T€	-1.197 T€	100 %
Afida GmbH	Dortmund, Deutschland	-4.537 T€	-1.619 T€	82 %
alleato assekuranzmakler GmbH	Dortmund, Deutschland	578 T€	-330 T€	90 %

Bluefront B.V. ⁵⁾	Utrecht, Niederlande	1.809 T€	50 T€	100 %
br.AI.n solutions GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	175 T€	60 T€	100 %
Key Asset GmbH	Weinsberg, Deutschland	481 T€	6 T€	100 %
KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH	Walldorf, Deutschland	5.230 T€	4.110 T€	100 %
Kiwi People GmbH ⁶⁾	Walldorf, Deutschland	0 T€	0 T€	100 %
material.one AG	Augsburg, Deutschland	7.229 T€	-693 T€	58 %
medgineering GmbH	Dortmund, Deutschland	-167 T€	-75 T€	100 %
percision services GmbH	Dortmund, Deutschland	7.564 T€	2.154 T€	100 %
Reachbird solutions GmbH	München, Deutschland	-1.273 T€	-2.205 T€	100 %
Urban Energy GmbH	Berlin, Deutschland	-2.013 T€	-254 T€	50 %
WebScience Bulgaria Srlu. EOOD	Sofia, Bulgarien	283 T BGN	86 T BGN	100 %
WEPEX GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	1.471 T€	1.148 T€	51 %

1) Das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis werden nach jeweiligem Landesrecht angegeben.

2) Die adesso business consulting AG hält 1% des Eigenkapitals als eigene Aktien.

3) Im Geschäftsjahr wurde die adesso Hungary Software Kft. auf die adesso business consulting Kft. verschmolzen.

4) Im Geschäftsjahr wurden die adesso Blue Consulting B.V. und die Blue4IT Professionals B.V. auf die adesso Netherlands B.V. verschmolzen.

5) Im Geschäftsjahr wurde die Codesquad B.V. auf die Bluefront B.V. verschmolzen.

6) Die Gesellschaft befindet sich in Gründung.

Im Berichtszeitraum wurde die adesso lakes GmbH veräußert und ist damit nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises der adesso SE.

45. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die nachfolgende Tabelle enthält die Angabe nach § 313 Abs. 2 HGB:

Firma	Sitz	Assoziiertes Unternehmen (AU) / Gemeinschaftsunternehmen (GU)	Anteiliges Eigenkapital (TEUR)	Anteiliges Jahresergebnis (TEUR)	Kapitalanteil
Funds On Chain GmbH	Saarbrücken, Deutschland	AU	0	-30	27,3%
allianz adesso mittelstand GbR	Nürnberg, Deutschland	GU	-	-	25,0%
ROGON Technologies GmbH	Frankenthal, Deutschland	AU	1.976	-1.758	13,9%
Staige One AG ¹⁾	Essen, Deutschland	GU	1.373	-924	48,5%
iSecNG GmbH	Dortmund, Deutschland	AU	-400	-252	33,3%
Kevla GmbH	Berlin, Deutschland	GU	895	-593	39,4%
ARGE CRM Suite bluplanet adesso OHG	Dortmund, Deutschland	GU	5	6	50,0%

1) Die Angaben der Staige One AG und der ARGE CRM Suite bluplanet adesso OHG basieren auf den Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2025.

Die adesso banking solutions GmbH wurde im Geschäftsjahr 2025 verkauft. Die p2a GmbH wurde im Berichtszeitraum zu 100 % übernommen, in br.AI.n solutions GmbH umbenannt und ist nun Bestandteil des Konsolidierungskreises der adesso SE.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 19. März 2026

adesso SE, der Vorstand

Mark Lohweber

Benedikt Bonnmann

Kristina Gerwert

Michael Knopp

Andreas Prenneis

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die adesso SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der adesso SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der adesso SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
2. Umsatzrealisierung

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Sachverhalt

Im Konzernabschluss weist adesso Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 100,3 Mio. (das sind 12 % der Bilanzsumme bzw. 52 % des Eigenkapitals) aus.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder ergänzend bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test nach IAS 36) unterzogen. Der jährliche Impairment Test erfolgt bei adesso grundsätzlich zum 30. Juni eines jeden Geschäftsjahres auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Der erzielbare Betrag ist grundsätzlich der höhere Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Die Nutzungswerte werden anhand des Discounted-Cashflow Verfahrens ermittelt. Grundlage der Bewertung ist dabei der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern und Zinsen. Den Ausgangspunkt für den Detailplanungszeitraum stellen die prognostizierten Zahlungsmittelüberschüsse für das Folgejahr dar. Liegt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Vor dem Hintergrund der Komplexität und der Ermessensspielräume war der Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zum Impairment Test sowie zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in Ziffer 4.8 und 4.10 im Abschnitt II sowie in Ziffer 5 im Abschnitt III des Konzernanhangs und die Angaben zu Ermessensentscheidungen des Vorstands sowie Schätzunsicherheiten beim Impairment Test in Ziffer 4.27 in Abschnitt II im Konzernanhang enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über den Prozess zur Durchführung des Impairment Tests erlangt und dessen Angemessenheit zur Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs gewürdigt sowie das methodische Vorgehen bei der Durchführung nachvollzogen. Wir haben dabei die Systematik der Planung und den Erstellungsprozess beurteilt. Hierbei befassten wir uns auch mit den Einzelplanungen und deren Ableitung von der Konzernplanung. Zudem haben wir die Konzernplanung sowie die angenommenen langfristigen Wachstumsraten mit den gesetzlichen Vertretern besprochen, unter Hinzuziehung eines Bewertungsexperten nachvollzogen und mit allgemeinen und branchenbezogenen Markterwartungen abgeglichen. Wir haben die Planungstreue durch die Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit gewürdigt.

Ferner haben wir die verwendeten Diskontierungssätze anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Wir haben zusätzlich eigene Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der Kapitalkosten und der unterstellten Wachstumsraten vorgenommen, um die von adesso vorgenommenen Sensitivitätsanalysen zu prüfen.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern bei der Durchführung des Impairment Tests getroffenen Annahmen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar sind und innerhalb einer angemessenen Bandbreite liegen.

Umsatzrealisierung

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der adesso ergeben sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Dienstleistungen (EUR 1.392 Mio., 95 % der Umsatzerlöse). Diese Dienstleistungen repräsentieren fast ausschließlich Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Implementierung von Software in Projekten mit teilweise längerfristigen Laufzeiten. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen, Wartung und Hosting erfolgt zeitraumbezogen, die Erfassung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Lizenzen erfolgt zeitpunktbezogen, sofern die Lizenz eine eigene Leistungsverpflichtung darstellt. Andernfalls wird die Lizenz als Teil der Umsatzerlöse für das Beratungsprojekt realisiert.

Die Erlösrealisierung bei Dienstleistungsverträgen im Festpreismodell (sog. Festpreisverträge) erfolgt auf Basis des Leistungsfortschritts bzw. des Fertigstellungsgrads über die voraussichtliche Projektlaufzeit. Der Fertigstellungsgrad wird anhand der bis zum Stichtag angefallenen Aufwendungen in Relation zu den erwarteten Gesamtaufwendungen eines Projekts ermittelt. Die Ermittlung des Leistungsfortschritts bei längerfristigen Beratungsprojekten im Festpreismodell erfordern ein hohes Ermessen. Die Ermessensentscheidungen können aufgrund der Größenordnung einzelner Verträge wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Umsatzerlöse für die Beurteilung der Ertragslage des Konzerns und der Komplexität der Umsatzrealisierung sowie des Ermessensgrades liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die entsprechenden Angaben der Gesellschaft über Umsatzerlöse sind im Konzernabschluss in Ziffer 4.6 im Abschnitt II und in Ziffer 22 im Abschnitt IV des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben die konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinie von adesso zur Umsatzrealisierung gelesen und die Konformität der Vorschriften mit denen des IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, gewürdigt.

Im weiteren Verlauf der Prüfung haben wir uns ein Verständnis über die Prozesse und Kontrollen zur Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse sowie zur Schätzung der Gesamtprojektstunden verschafft und deren Angemessenheit gewürdigt. Unter Hinzuziehung unserer IT-Spezialisten haben wir zudem die relevanten Systeme zur Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt. Insbesondere haben wir die zugehörigen prozessimmanenten Kontrollen im Zusammenhang mit der sachgerechten Identifikation einzelner Leistungsverpflichtungen, der zeitpunktbezogenen Erlösrealisation sowie der verursachungsgerechten Kostenerfassung im Zusammenhang mit der Schätzung des Leistungsfortschritts bei Projekten auf ihre Funktion getestet. Im Rahmen dieser Funktionsprüfungen haben wir uns von der Wirksamkeit dieser Kontrollen überzeugt.

Zur Beurteilung, ob die Kriterien des IFRS 15 zur Erlöserfassung eingehalten wurden, haben wir für eine Stichprobe von Kundenverträgen die zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen nachvollzogen und gewürdigt, ob die Umsatzrealisierung sowie -abgrenzung mit korrespondierenden Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten sachgerecht erfolgt ist. Hierzu haben wir unter anderem Einsicht in die Vertragsunterlagen sowie die Kommunikation mit dem Kunden, die Projektkalkulationen und die Stundenerfassungsbögen genommen und Gespräche mit dem Projektmanagement durchgeführt. Zudem haben wir für diese Stichproben die realisierten Umsatzerlöse mit Rechnung, Vertrag und weiteren Abrechnungsgrundlagen und Leistungsnachweis abgestimmt. Auf der Basis von branchen- und marktbezogenen Daten haben wir unsere Erwartungswerte für die Umsatzerlöse des aktuellen Jahres gebildet.

Die Ermittlung des Leistungsfortschritts bei den Projekten im Festpreismodell haben wir auf der Grundlage der Projektbudgets, der angefallenen Kosten und der Projektunterlagen nachvollzogen, die zugrunde gelegten Annahmen bei der Schätzung der noch anfallenden Kosten beurteilt und deren Übernahme in die Berechnungen des Mandanten überprüft. Überdies haben wir die in der Vergangenheit vorgenommenen Schätzungen des Projektaufwands stichprobenartig mit den tatsächlich eingetretenen Werten abgeglichen. Anschließend haben wir die in die Berechnung des Leistungsfortschritts eingeflossenen Ist-Kosten in Stichproben überprüft und die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen überprüft.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir die der Realisierung der Umsatzerlöse zugrunde liegenden Annahmen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter nachvollziehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- > den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden und auf der Internetseite des Mutterunternehmens zu veröffentlichenden zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Sinne der §§ 289b Abs. 3, 315b HGB, auf den in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht (§§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- > die gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht (§§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- > die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen. Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen

Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „adesso-2025-12-31-de.xbri“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der adesso SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Dirks.

Dortmund, 19. März 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Falk

Dirks

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

INVESTOR RELATIONS

Die Aktie

DAS BÖRSENJAHR 2025 – RAHMENBEDINGUNGEN

Mit einem Zuwachs von 23 % hat sich der deutsche Leitindex DAX 2025 noch einmal stärker entwickelt als im Vorjahr (19 %). Er schloss zum Jahresende bei 24.490 Punkten, unweit von seinem erst am 09.10.2025 markierten neuen Allzeithoch auf Schlusskursbasis bei 24.611 Punkten. Vor allem die ersten fünf Monate des Jahres waren von Kursanstieg geprägt, befeuert von Leitzinssenkungen der Zentralbanken, Auswirkungen des Investitionspakets der Bundesregierung sowie Phantasien rund um Künstliche Intelligenz. Der DAX stieg bis Mitte März bereits um 17 %, bevor eine deutliche Korrekturphase einsetzte. Neue geopolitische Spannungen und die Ankündigung von hohen Importzöllen beziehungsweise die Errichtung wechselseitiger Zölle durch den US-Präsidenten sorgten global für Unsicherheit an den Märkten. Besonders die exportorientierte deutsche Wirtschaft stand dabei auf dem Prüfstand. Innerhalb der nächsten zwei Handelswochen büßte der DAX im Rahmen des Handelskonflikts seine Gewinne seit Jahresstart vollständig ein und schloss am 07.04.2025 sogar wieder mit einem Minus von 1 %-Punkt. Die Märkte schwankten zwischen der Angst vor einem globalen Handelskrieg und der Hoffnung auf Einigungen. Eine Vielzahl davon sowie die fortgeführten KI-Hoffnungen sorgten für eine blitzartige Erholung bis Mitte/Ende Mai, als der DAX erneut mit Zuwächsen von mehr als 20 % aufwarten konnte. Im übrigen Teil des Jahres fand der DAX keine klare Richtung mehr und vollzog eine monatelange Seitwärtsbewegung. Ursächlich waren eine schwächelnde deutsche Realwirtschaft sowie die weiterhin bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der globaler Handelspolitik. Von dieser grundsätzlich positiven Entwicklung koppelte sich der TecDAX im Jahresverlauf zunehmend ab. Nach einem Gleichlauf zu Jahresstart büßte der TecDAX ab Mitte Februar bereits deutlich ein und fiel am 09.04.2025 bis auf ein Minus von 7 % seit Jahresstart zurück. Weder die Erholung des DAX vollzog der TecDAX anschließend in gleichem Maße, noch konnte er dessen Seitwärtspfad nachhaltig behaupten. Nach Erreichen eines maximalen Kurszuwachses von 16 % am 05.06.2025 büßte der TecDAX im weiteren Jahresverlauf seine gesamten Gewinne seit Jahresstart erneut ein, bevor er sich vor allem im letzten Handelsmonat bis auf ein Plus von 6 % erholte. Noch am 21.11.2025 stand eine Null zu Buche. Vor allem im Technologiesektor stand die Resilienz der Geschäftsmodelle von Indexschwergewichten unter dem möglicherweise disruptiven Einfluss von KI auf dem Prüfstand. Der TecDAX ging mit 3.622 Punkten zum Jahresende aus dem Handel.

MDAX und SDAX entwickelten sich in der ersten Jahreshälfte weitgehend parallel zum DAX. Während sich der SDAX vor allem in den Sommermonaten deutlich besser entwickeln konnte, fiel der MDAX im Vergleich zum DAX ab dem

Herbst zurück. Bis zum 10.07.2025 erreichte der SDAX einen zwischenzeitlichen Zugewinn von 33 %, von dem er am Jahresschluss noch 25 % behauptete. Der MDAX erreichte im Juli zwischenzeitlich 24 % und schloss am 30.12.2025 mit einem Plus von 20 %. Mit 25 % Plus zeigte somit der SDAX unter den DAX-Indizes 2025 die beste Performance.

ENTWICKLUNG DER ADESSO-AKTIE

Die adesso-Aktie ging 2025 mit einem Kurs von 88,70 € und einem leichten Zugewinn von 1 % gegenüber dem Vorjahresschlusskurs aus dem Handel. Trotz der vergleichsweise schwachen Entwicklung des TecDAX musste sie sich dem Referenzindex geschlagen geben. Dabei zeigten sich die adesso-Aktie wie auch viele weitere IT- und Software-Titel über das Jahr volatil. Auch ohne direkten Einfluss auf das Geschäft, war die Stimmung an den Börsen von Narrativen rund um die Bewertung von Chancen und Risiken der KI-Durchdringung und die Entwicklung großer US-Unternehmen mit KI-Impact beeinflusst. Teils deutliche Rücksetzer wurden immer wieder ausgeglichen. Nach schwachem Jahresstart und ausgehend von einem Kursrückgang um 10 % auf 79,50 € am 14.01.2025 gelang beispielsweise ein neuer Ausbruch bis zum 04.02.2025 um über 21 % auf 96,50 €. Bereits vor den aufflammenden weltweiten Handelskonflikten im März/April büßte die adesso-Aktie die zwischenzeitlichen Zugewinne bis Mitte März ein und fiel erneut auf ein Niveau um die 82,00 € zurück. Bereits am 18.03.2025 notierte der Anteilsschein wieder über der Marke von 100,00 €. Von diesem Niveau ausgehend vollzog die Aktie den marktweiten Kursrutsch aufgrund der Zoll-Ankündigungen aus den USA und die anschließend Erholung parallel mit. Am 12.05.2025 zeigte die Aktie mit einem Zuwachs von 23 % gegenüber Vorjahresschlusskurs auf den Jahreshöchststand bei 107,80 € gar die bis dato beste Jahresperformance gegenüber allen DAX-Indizes. Dieses Niveau konnte das Wertpapier nach Gewinnmitnahmen am Folgetag auch angesichts der Veröffentlichung von vergleichsweise verhaltenen Geschäftszahlen für das erste Jahresviertel nicht halten. Bis zum 12.08.2025 fiel das Wertpapier auf seinen Jahrestiefstwert bei 73,30 € zurück, was einem Rückgang von 16 % gegenüber Jahresstart entsprach. Bis Ende September erfolgte dann eine ausgeprägte Erholung gegenläufig zum Markt, auch befördert von der Veröffentlichung eines stärkeren zweiten Quartals und insgesamt ordentlicher Halbjahreszahlen.

Kursverlauf der adesso-Aktie im Indexvergleich

indexiert



Kursverlauf der adesso-Aktie und Handelsvolumina (Xetra)

in €/Umsatz in Stück



Am 17.09.2025 notierte die Aktie wieder bei 100,00 € und stieg bis zum 24.09.2025 auf einen Buchgewinn von 16 %. Anschließend Gewinnmitnahmen drückten den Kurs im Schlussquartal allmählich auf ein Niveau unter 90,00 € zurück. Trotz mehrerer Erholungsversuche führten vor allem neue Unsicherheiten rund um KI-Kosten- und -Nutzen sowie durchwachsene Zahlen im dritten Quartal für Abgabedruck. Zum Jahreschluss ging die Aktie mit 88,70 € aus dem Handel. Dies entspricht einem geringen Kursplus im Vergleich zum Vorjahresschluss von 1 %. Obwohl auch die Entwicklung des TecDAX durch die beschriebenen Außeneinflüsse großer KI-Player beeinflusst war, schnitt der Technologie-Index auf Jahressicht 5 %-Punkte besser ab als die adesso-Aktie. Die Marktkapitalisierung von adesso erhöhte sich 2025 um 1 % auf 579,1 Mio. € nach 574,0 Mio. € zum Jahresende 2024.

HANDELSVOLUMEN

Nach einem nur leichten Anstieg der Umsätze mit Aktien allgemein im Vorjahr konnte das Volumen 2025 mit 30 % Zuwachs gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Handelsumsätze mit allen Aktien insgesamt am Kassamarkt (Xetra und Börse Frankfurt) erhöhten sich im Berichtsjahr somit auf 1,4 Bio. €. Weiterhin gilt das Anlageinteresse der Investorinnen und Investoren vor allem den Werten der ersten Reihe. Unverändert zum Vorjahr entfallen rund 76 % des gesamten Volumens auf die Titel des DAX. Auf die im MDAX und SDAX gehandelten Aktien entfielen 16 % (Vorjahr: 14 %). Das Handelsvolumen der im SDAX gehandelten Werte erhöhte sich von 28,2 Mrd. € im Vorjahr um 23 % auf 34,6 Mrd. €. Der Anteil am Gesamtvolumen erhöhte sich dabei um 0,6 %-Punkte. Das Handelsvolumen der adesso-Aktie ist 2025 nur leicht gegenüber dem Vorjahr um 5 % gesunken. Nach 269,5 Mio. € im Vorjahr wurden 256,5 Mio. € umgesetzt. Der umsatzstärkste Monat war der März mit 28,1 Mio. €. Im Februar und Juni wurden dagegen lediglich Handelsvolumina über 15 Mio. € verzeichnet. Je Handelstag wechselten 2025 im Durchschnitt 11.140 Aktien den Besitzer. Im Schnitt wurden monatlich 234.863 adesso-Aktien gehandelt. Davon wurden rund 82 % des Handels über die Handelsplattform Xetra abgewickelt. Das sind 5 %-Punkte mehr als im Vorjahr.

BISHERIGE ENTWICKLUNG 2026

Nachdem die Anleger vergeblich auf eine echte Jahresendrallye 2025 warteten, nahmen die Börsen dennoch Fahrt auf. 2026 startete mit kräftigen Zugewinnen: Der DAX übersprang am 07.01.2026 erstmals die historische Marke von 25.000 Punkten. Optimismus über steigende Unternehmensgewinne und die fortschreitende Integration von KI beflügelten erneut die Kurse. Auch die Hoffnung auf weitere Zinssenkungen in den USA und eine robuste US-Wirtschaft stützten die positive Stimmung. Das unerwartete Aufflammen neuer geopolitischer Spannungen sowie neuerliche Zollankündigungen weckten die Sorgen der Investoren. Ferner wurde die Rentabilität von hohen KI-Investitionen angesichts teils enttäuschender Quartalszahlen von Marktschwergewichten zunehmend hinterfragt und führte zum Abfluss von Kapital aus hochbewerteten Tech-Titeln. Die hohe Volatilität im Sektor erfasste erneut auch

weitere Titel. Ende Januar waren die zwischenzeitlichen Zuwächse von 6 % im TecDAX und 4 % im DAX egalisiert. MDAX und SDAX entwickelten sich indes leicht besser und konnten einen Teil ihrer Zugewinne behaupten. Bis Ende Februar konnte der DAX erneut etwas zulegen und schloss mit 25.284 Punkten am 27.02.2026 3 % im Plus. Der TecDAX folgte dieser Entwicklung und schloss Ende Februar noch etwas fester mit einem Plus von 5 % bei 3.788 Punkten. Während die Indizes somit nach den ersten beiden Jahresmonaten einen leichten Zuwachs behaupten konnten, verlor die adesso-Aktie nach anfänglichen Zugewinnen zu Jahresbeginn infolge des geopolitischen Dämpfers im Januar als auch durch die ausstrahlende Tech-Skepsis deutlich an Wert. KI-Disruptionnarrative führten zu einer teils dramatischen Abwertung, insbesondere bei Beratungs- und Softwaretiteln. Die Kurse führender Beratungs- und IT-Services-Unternehmen wie Accenture oder Capgemini brachen um annähernd 30 % seit Jahresstart ein. Ausgehend vom Kurs bei 91,40 € am 09.01.2026 fiel der Anteilschein von adesso ebenfalls ohne neue Impulse bis auf 57,30 € am 25.02.2026 zurück. Die breiter aufgestellten DAX-Indizes traf die Sektor-Rotation weitaus weniger, wenngleich auch diese keine klare Richtung zeigten. In der von Nervosität der Tech-Investoren geprägten Börsenstimmung sorgten die am 26.02.2026 veröffentlichten vorläufigen adesso-Gesamtjahresergebnisse mit einem starken vierten Quartal 2025 sowie dem Erreichen der Ergebnisziele am oberen Ende für etwas Erholung. Der Kurs sprang innerhalb eines Handelstags bei sehr hohen Handelsvolumina um 12 % von 57,30 € auf 64,30 €. Zum Monatsende notierte die adesso-Aktie bei 62,40 € und hatte seit Jahresstart 30 % gegenüber Vorjahresschluss an Wert verloren und gegenüber dem Referenzindex somit das Nachsehen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Aktiendaten für 2025 je Quartal:

Aktiendaten

	Q1	Q2	Q3	Q4	2025
Kurs am Periodenende	97,10	88,80	98,00	88,70	88,70
Kursentwicklung (in %)	10	1	11	1	1
Entwicklung TecDAX (in %)	5	13	7	6	6
Höchstkurs in €	103,60	107,80	102,40	97,50	107,80
Tiefstkurs in €	79,50	82,90	73,30	86,80	73,30
Volatilität (90-Tage z. Quartalsende / in %)	45,1	39,7	39,4	26,0	26,0
Umsatz Stück / Handelstag	11.575	9.140	12.836	10.891	11.140
Umsatz € / Handelstag	1.072.884	842.455	1.126.145	1.005.593	1.013.819
Anzahl Aktien	6.522.272	6.522.272	6.528.220	6.528.220	6.528.220
Marktkapitalisierung in Mio. €	633,3	579,2	639,8	579,1	579,1

Aktienstammdaten

		2025	2024
ISIN	DE000A0Z23Q5		
WKN	A0Z23Q		
Symbol	ADN1		
Reuters Instrument Code	ADNGk.DE		
Bloomberg Symbol	ADN1:GR		
Erstnotierung	21.06.2000		
Handelsplattformen	Xetra		
Marktsegment	Prime Standard		
Anzahl Aktien	6.528.220		
Eigene Aktien	121.091		
Währung	EUR		
Nennwert	Stückaktien ohne Nennbetrag; rechnerisch 1,00 €		
Grundkapital	6.528.220 €		
Stimmrecht pro stimmberechtigter Aktie	1		
Zahlstelle	DZ BANK AG, Frankfurt am Main		
Indexzugehörigkeit	SDAX, CDAX, Prime All-Share, DAXplus Family, DAXsector Software, DAXsubsector IT-Services, Technology All Share, MSCI World Small Cap, STOXX Europe ex UK Total Market		
Rechnungslegungsstandard	IFRS		
Ende des Geschäftsjahres	31.12.		
		Aktienanzahl zum Jahresende	6.528.220
		Xetra-Schlusskurs zum Jahresende (€)	88,70
		Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. €)	579,1
		Ergebnis je Aktie (€)	2,83
		Cashflow je Aktie (€)	13,11
		KGV	31,3
		KCV	6,8
		Dividende je Aktie*	0,78
		Dividendenrendite*	0,9 %

* Für Berichtsjahr vorbehaltlich Beschluss der Hauptversammlung

KAPITALMASSNAHMEN

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Grundkapital infolge der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft von 6.522.272 € auf 6.528.220 €. Die Erhöhung erfolgte im Juli um 2.948 € und im September um 3.000 €. Die Gesellschaft hält aktuell 121.091 eigene Aktien, die weder stimm- noch dividendenberechtigt sind. Die Anzahl der ausstehenden Aktien beträgt somit 6.407.129.

DIVIDENDEN

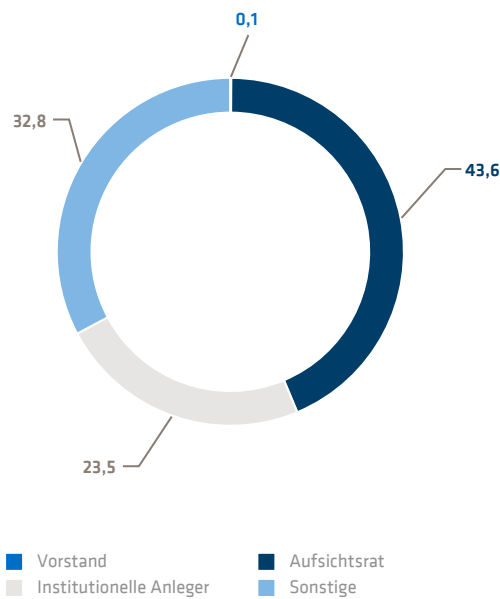
Die Hauptversammlung vom 03.06.2025 hat dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Gewinnverwendung entsprochen und die Ausschüttung einer um 7 % auf 0,75 € pro Aktie angehobenen Dividende beschlossen. Die Auszahlung der Dividende an die begünstigten Aktionärinnen und Aktionäre erfolgte ab dem 06.06.2025.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Größter Aktionär der adesso SE ist mit 27,4 % Stimmrechten¹ Prof. Dr. Volker Gruhn, mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft Setanta GmbH, der seit Februar 2025 im Rahmen eines Poolvertrags Stimmrechte der MIH GmbH zugerechnet werden. Prof. Dr. Gruhn ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der adesso SE und Mitgründer. Rainer Rudolf verfügt als Mitgründer, ehemaliger Vorstand und seit 2013 ebenfalls Aufsichtsratsmitglied mit 16,2 % über den zweitgrößten Anteil der Stimmrechte, die überwiegend durch die RDF Familienstiftung gehalten werden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist insgesamt mit 43,6 % des Grundkapitals am Unternehmen beteiligt. 58,9 % der zuzuordnenden Stimmrechte und damit die Mehrheit wird von Privat-anlegerinnen und -anlegern gehalten. Der Anteil der institutionellen Investoren beträgt zum Jahreswechsel 24,9 %. Die restlichen 14,4 % der Unternehmensanteile konnten keinem Investorentyp eindeutig zugeordnet werden. Die Gesellschaft hält 121.091 eigene Aktien. Dies entspricht rund 1,8 % ihres Grundkapitals. Nach der Streubesitzdefinition des „DAX Equity Index Methodology Guide“ von STOXX Ltd. beträgt der Freefloat 49,7 %. adesso weist abweichend dazu die eigenen Aktien nicht im Streubesitz aus, so dass die Angabe mit 47,9 % geringer ausfällt. Der Wert hat sich gegenüber dem im Geschäftsbericht 2024 angegebenen Wert um 0,1 %-Punkte erhöht. Dies resultiert aus der Ausübung von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft.

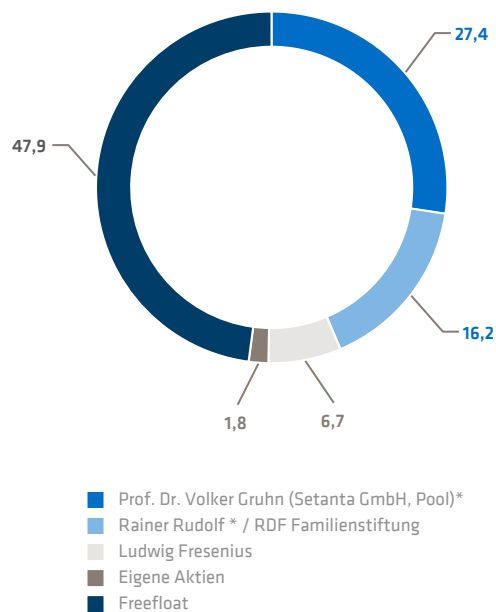
Anteilsbesitz

in %



Aktionärsstruktur

in %



*Aufsichtsrat

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Unsere Investor Relations stehen im Dienst einer aktiven Kommunikation und sorgen für Transparenz über unsere Geschäftstätigkeit. Es ist unser Bestreben, nicht nur ein Höchstmaß an Transparenz und leicht zugänglichen Informationen zu bieten, sondern auch aktiv das Gespräch mit institutionellen und privaten Investorinnen und Investoren, Analysten und den Finanzmedien zu suchen. Dazu präsentieren wir regelmäßig die Entwicklung der adesso SE im Rahmen von Konferenzen, gezielten Einzelterminen oder Roadshows, um die Kontakte zum Kapitalmarkt zu pflegen und zu intensivieren. Anlässlich unserer quartalsweisen Finanzberichterstattung organisieren wir entsprechende Earnings Calls als Webcast.

2025 wurde die adesso SE und ihre Equity Story auf dem Deutschen Eigenkapitalforum präsentiert, einer führenden europäischen Kapitalmarktkonferenz für Unternehmensfinanzierungen. Darüber hinaus fanden Vorstellungen auf fünf weiteren Konferenzen und Investorenveranstaltungen im In- und Ausland statt. Zusätzlich wurden zwei Roadshows durch Banken und Broker organisiert und Investoren in Helsinki, Stockholm und London besucht. In zahlreichen One-on-One-Gesprächen wurden die Beziehungen mit Analysten und professionellen Investorinnen und Investoren vertieft. Für das Jahr 2026 ist eine ähnlich hohe Anzahl an Investorenveranstaltungen geplant.

Auch im Geschäftsjahr 2025 veröffentlichte adesso regelmäßig kapitalmarktrelevante Meldungen sowie Präsentationen zu unserer Gesellschaft. Interessierten Kapitalmarktakteuren stellen wir über die Webseiten der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen bereit, die weit über die Pflichtangaben hinausgehen. Als Service ermöglichen wir über den Menüpunkt „Fragen an den Finanzvorstand“ den direkten Dialog mit dem verantwortlichen Vorstand. Durch die Aufnahme in Versandlisten für die postalische oder elektronische Zusendung von Unternehmensmeldungen und -berichten werden Interessenten aktiv mit den neusten Informationen zur adesso SE versorgt. Von über 700 angemeldeten Personen und Unternehmen wird dieser Service genutzt. Insbesondere für Analysten, aber auch für alle anderen interessierten Anlegerinnen und Anleger bietet adesso eine Investorenmappe zum Download an, die neben der Regelpublizität aus den vergangenen zwölf Monaten unter anderem auch eine Mehrperiodenübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der wichtigsten Kennzahlen auf Quartals- und Jahresbasis als auch den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse als Excel-Tabellen bereithält.

adesso wurde 2025 regelmäßig durch mehrere Analysten bewertet. Aktualisierungen von Analystenstudien werden auf der adesso-Website vorgehalten.

Die adesso SE wurde am 21.03.2022 in den SDAX, einem Auswahlindex aus der DAX-Familie aufgenommen. Seitdem gehört adesso zu den 70 größten Unternehmen in Bezug auf die Marktkapitalisierung der Aktien im Streubesitz unterhalb von DAX und MDAX.

Die adesso SE ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband e.V. (DIRK).

ANALYSEN / RESEARCH

Die Aktie der adesso SE wird seit Veröffentlichung der Basisstudie im Oktober 2016 von Warburg Research regelmäßig über Updates und Comments bewertet. Nach der Übernahme von Warburg Research werden die Analysen seit Ende November 2025 von Münchmeyer Petersen Capital Markets (MPCM Research) fortgeführt. Weiterhin werden Bewertungen durch die bankenunabhängigen Analysten von SMC Research veröffentlicht, die seit Mai 2013 die Entwicklung von adesso verfolgen. Zur Stärkung der Transparenz und zum weiteren Ausbau der Kapitalmarktbeziehungen arbeitet adesso seit dem zweiten Quartal 2019 zusätzlich mit dem unabhängigen europäischen Finanzdienstleistungsunternehmen Kepler Cheuvreux zusammen. Die Basisstudie wurde im September 2019 veröffentlicht. Berenberg hat die Coverage der adesso SE mit Erstveröffentlichung einer Basisstudie im Juli 2021 aufgenommen. Im April 2022 erschien die Basisstudie von Jefferies, mit der die amerikanische Investmentbank die Coverage aufnahm und seitdem die Entwicklung von adesso durch Analysten bewertet. Mit Veröffentlichung ihrer Basisstudien im Juni und Juli 2024 starteten die Analysten von ODDO BHF und Hauck Aufhäuser Investment Banking (HAIB) ihre Coverage zu adesso. Infolge der Übernahme durch die ABN AMRO Gruppe hat HAIB seine Geschäftstätigkeit Ende 2025 eingestellt und die Coverage beendet.

Die jüngsten Updates der Analysten wurden im November 2025 und im Februar 2026 veröffentlicht. Mit Ausnahme von Jefferies (Hold) vergeben alle übrigen Analysten eine Kaufempfehlung. Während der Analyst von SMC Research die adesso-Anteile mit einem Kursziel von 149,00 € einstuft (27.02.2026) sieht Kepler Cheuvreux den fairen Wert bei 110,00 € und Jefferies bei 95,00 € (beide 26.02.2026). Warburg Research taxiert die Aktie bei 150,00 € (13.11.2025). ODDO BHF sieht die faire Bewertung der Aktie bei 115,00 € und Berenberg empfiehlt mit einem Kursziel von 137,00 € (beide 12.11.2025).

¹ Die dargestellten Stimmrechte orientieren sich an der Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu Mitteilungspflichten im Hinblick auf bedeutende Stimmrechtsanteile. Eigene Aktien des Emittenten sind demnach bei der Gesamtzahl der ausgegebenen Stimmrechte zu berücksichtigen. Erst wenn eigene Aktien eingezogen werden und das Kapital herabgesetzt wird, reduziert sich die Gesamtzahl der Stimmrechte. Da aus eigenen Aktien gem. § 71b AktG keine Stimmrechte ausgeübt werden dürfen, ist der Stimmrechtsanteil in Bezug auf die geringere Anzahl ausstehender bzw. stimmberechtigter Aktien faktisch höher.

Der Handel der adesso-Aktie wird seit Anfang 2011 vom Marktführer im Designated Sponsoring betreut, der ODDO BHF Corporates & Markets AG. Seit 01.07.2022 unterstützt die ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank als weiterer Designated Sponsor die Liquidität der Aktie.

IHR ANSPRECHPARTNER:

Martin Möllmann
 Head of Investor Relations
 T +49 231 7000-7000
 F +49 231 7000-1000
 E ir@adesso.de

Empfehlungen in Finanzmedien und Analystenbewertungen

Datum	Thema / Empfehlung	Bewertung	Quelle
27.02.26	Buy	Kursziel: 149,00 €	SMC Research
26.02.26	Buy	Kursziel: 110,00 €	Kepler Cheuvreux
26.02.26	Hold	Kursziel: 95,00 €	Jefferies
13.11.25	Buy	Kursziel: 150,00 €	Warburg Research
12.11.25	Buy	Kursziel: 137,00 €	Berenberg
12.11.25	Outperform	Kursziel: 115,00 €	ODDO BHF
21.08.25		„adesso ist operativ weiter als die klassischen Systemhäuser. [...] 2026 wird der öffentliche Sektor bei ADESSO zu einem strukturellen Wachstumstreiber. [...] Wir stehen auf Kauf. Erstes Ziel 130 €.“	Die Actien-Börse
24.02.25	adesso: Stabile Dividende geplant	„Immerhin gehört Adesso innerhalb des IT-Sektors mit zu den qualitativ besten Firmen auf dem heimischen Kurszettel. Beinahe überflüssig zu erwähnen, dass Adesso SE ein Profiteur der KI-Welle ist und darüber hinaus von einer hoffentlich schnellen Regierungsbildung in Deutschland sowie den damit einhergehenden Budgetfreigaben profitiert. Boersengefluester.de bleibt daher bei der Kaufen-Einschätzung [...]. Die Aktie eignet sich in erster Linie für langfristig orientierte Spezialwertinvestoren“	Börsengefluester.de

ORGANE DER GESELLSCHAFT



Mark Lohweber | Vorsitzender des Vorstands

Mark Lohweber (Jahrgang 1969) ist als Vorstand verantwortlich für das operative Geschäft der Branchen Banking und Insurance sowie das Auslandsgeschäft inklusive des Near- und Offshorings. Darüber hinaus verantwortet er als Vorstand die zentralen Bereiche Corporate Account Management und Marketing. Zudem ist er im Vorstand zuständig für die adesso-Beteiligungen adesso insurance solutions GmbH, adesso benefit solutions GmbH, Afida GmbH und Wepex GmbH. Lohweber ist seit Anfang 2024 Vorstandsvorsitzender der adesso SE. Bevor er 2023 in den Vorstand der adesso SE berufen wurde, war der gelernte Bankkaufmann und studierte Jurist als Vorstandsvorsitzender der CoCoNet AG, einem führenden europäischen FinTech-Unternehmen tätig. Zuvor war Mark Lohweber bereits von 2007 bis 2021 für die adesso SE aktiv und verantwortete hier diverse Führungspositionen.



Benedikt Bonnmann | Mitglied des Vorstands

Benedikt Bonnmann (Jahrgang 1985) ist als Vorstand verantwortlich für das operative Geschäft der Branchen Automotive, Manufacturing Industry, Retail und Life Science sowie für die Technologiebereiche Data, Analytics & AI, Digital Experience, Microsoft, SAP und Salesforce. Darüber hinaus verantwortet er im Vorstand die Beteiligungen adesso business consulting AG, adesso manufacturing industry solutions GmbH, material.one GmbH und Reachbird Solutions GmbH. Bevor er studierte Wirtschaftsinformatiker und MBA 2024 in den Vorstand berufen wurde, war Benedikt Bonnmann bereits seit 2017 für adesso tätig und hat seit 2019 den Bereich Data, Analytics & AI verantwortlich aufgebaut. Vor seiner Zeit bei adesso war er im Bereich der Data & AI-Beratung mit SAP Schwerpunkt aktiv und gründete 2010 ein eigenes Beratungshaus, das 2017 Teil der adesso Group wurde.



Kristina Gerwert | Mitglied des Vorstands

Kristina Gerwert (Jahrgang 1976) ist als Vorstand verantwortlich für die zentralen Bereiche Human Resources, Compliance, Corporate Administration, Corporate Buildings sowie Procurement. Zudem ist sie zuständig für die adesso-Beteiligung alleato assekuranzmakler GmbH. Bevor sie 2023 in den Vorstand berufen wurde, verantwortete die diplomierte Wirtschaftswissenschaftlerin seit 2011 als Leiterin Human Resources den Personalbereich von adesso.

Vorstand



Michael Knopp | Mitglied des Vorstands

Michael Knopp (Jahrgang 1966) ist als Vorstand verantwortlich für die zentralen Bereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions. Zudem ist er zuständig für die Beteiligung adesso ventures GmbH. Michael Knopp verfügt sowohl über fundierte langjährige Expertise im Bereich Konzernfinanzen als auch Informationstechnologie. Der diplomierte Kaufmann war unter anderem viele Jahre als Vorstand und Chief Financial Officer (CFO) bei der börsennotierten SUSS MicroTec SE und anschließend der Materna Information & Communications SE tätig. Bevor er im Januar 2025 in den Vorstand der adesso SE berufen wurde, war er als Geschäftsführer und CFO des IT-Dienstleisters akquinet Holding GmbH aktiv.



Andreas Prenneis | Mitglied des Vorstands

Andreas Prenneis (Jahrgang 1965) ist als Vorstand verantwortlich für das operative Geschäft in den Branchen Cross Industries, Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen, Energiewirtschaft, Lottery und Sports sowie für den Bereich Cloud & Operations. Darüber hinaus verantwortet er als Vorstand die zentralen Bereiche Legal und Group IT. Zudem ist er zuständig für die adesso-Beteiligungen adesso as a service GmbH, adesso health solutions GmbH, KIWI Consulting EDV Beratung GmbH, medgineering GmbH sowie percision services GmbH. Bevor er 2015 in den Vorstand der adesso SE berufen wurde, war er bei der CompuGroup Medical Deutschland beschäftigt, wo er zuletzt als Area Vice President Telematik & AddOn verschiedene Geschäftsbereiche leitete.

ORGANE DER GESELLSCHAFT



Prof. Dr. Volker Gruhn | Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Nominierungsausschusses

Prof. Dr. Volker Gruhn (Jahrgang 1963) gründete 1997 die adesso SE mit und ist heute Vorsitzender des Aufsichtsrats. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsschwerpunkte beziehen sich auf Softwareprozesse zur Entwicklung von datengetriebenen und mobilen Anwendungen sowie cyberphysikalischen Systemen. Prof. Dr. Gruhn ist Autor und Co-Autor von über 450 nationalen und internationalen Veröffentlichungen und Konferenzbeiträgen. Er ist Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig und Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts für Software- und Systemtechnik. Darüber hinaus ist er Mitglied im Beirat des BIPRO e.V., in dem sich Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche zusammengeschlossen haben, um unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse durch fachliche und technische Normen zu optimieren.

Weitere Aufsichtsratsmandate: Neben seinem Aufsichtsratsmandat bei der adesso SE ist Prof. Dr. Gruhn zusätzlich Vorsitzender des Aufsichtsrats der Staige One AG, Essen, Mitglied im Wirtschaftsrat von Borussia Dortmund, Dortmund sowie Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig, Leipzig.



Rainer Rudolf | Mitglied des Aufsichtsrats (stv. Vorsitzender), Mitglied des Prüfungs- und des Nominierungsausschusses

Rainer Rudolf (Jahrgang 1962) ist Diplom-Informatiker der Universität Dortmund, gründete 1997 die adesso SE mit und bestimmte die frühe, solide wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bis 2011 in der Rolle des Vorstandsvorsitzenden. In seinen Verantwortungsbereich fielen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen, allgemeine Verwaltung und Recht. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand im September 2011 leitete Rainer Rudolf bis Oktober 2016 die Stock Informatik GmbH & Co. KG, ein führendes Softwarehaus im Bereich Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit, welches 2015 von der CompuGroup Medical Deutschland AG übernommen wurde. Von Dezember 2016 an verantwortete Rainer Rudolf als Vorstand das Dortmunder Softwareunternehmen W3L AG und wechselte 2021 nach dem Verkauf des Unternehmens und der Verschmelzung auf die Muttergesellschaft SMF GmbH bis zu seinem Ausscheiden im Juni 2024 in die Geschäftsleitung der SMF GmbH. Aktuell führt er die Geschäfte der altabene GmbH und ist als Berater für Unternehmensstrategie und -organisation tätig.



Christoph Junge | Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Christoph Junge (Jahrgang 1970) ist als Chief Financial Officers (CFO) der UNITY Management GmbH Teil der Geschäftsführung. Das Unternehmen ist die Dachorganisation der Managementberatung UNITY AG, Büren, unter anderem mit dem Ziel, deren anorganisches Wachstum voranzutreiben. In seiner Funktion ist Junge verantwortlich für Finanzen und M&A der schnell wachsenden Unternehmensgruppe. Zuvor war der diplomierte Wirtschaftsingenieur auch in weiteren Unternehmen verantwortlich für die Finanzen wie etwa von 2024 bis 2025 als Group CFO der Telio BidCo Germany GmbH, von 2020 bis 2021 als Group CFO für die netgo GmbH und von 2005 bis 2019 als Mitglied des Vorstands (CFO) der adesso SE respektive ihrer Vorgesellschaften. Von 2021 bis 2024 verantwortete er als Head of Corporate Development mit Prokura strategische Initiativen der Internationalisierung und M&A bei adesso. Seine berufliche Laufbahn begann er nach seinem Studium in Hamburg als M&A Berater.

Aufsichtsrat



Stefanie Kemp | Mitglied des Aufsichtsrats

Stefanie Kemp (Jahrgang 1963) hat ihre Wurzeln im Gesundheitswesen und der Pharmaindustrie und spezialisierte sich in diesen Branchen früh auf die Informationstechnologie. Ihre Schwerpunkte sind die Transformation, Innovation und Digitalisierung von Unternehmen. Die in Düsseldorf lebende Managerin ist seit September 2022 als Chief Transformation Officer (CTO) Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG. Zuvor war Kemp Deutschlandchefin beim US-amerikanischen Softwareunternehmen Oracle und Chief IT Officer bei mehreren Finanzdienstleistern, bei weltweit agierenden Familienunternehmen und Chief Digital Officer (CDO) beim Energiekonzern RWE/innogy SE.

Weitere Aufsichtsratsmandate: Neben ihrem Aufsichtsratsmandat bei der adesso SE ist Stefanie Kemp zusätzlich Mitglied im Familienbeirat der BJB GmbH & Co. KG, Arnsberg.



Michael Kenfenheuer | Mitglied des Aufsichtsrats

Michael Kenfenheuer (Jahrgang 1958) war von 2000 bis 2023 im Vorstand der adesso SE tätig. Von 2011 bis Mitte 2015 war er Co-Vorstandsvorsitzender und hatte von Juli 2015 bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand im Dezember 2023 den Vorstandsvorsitz inne. Er leitete viele Jahre erfolgreich die Bereiche Banking und Insurance. Er war darüber hinaus zuständig für die Bereiche Sales Support, Inside Sales, Corporate Account Management und Event Management. Auf Basis seiner langjährigen Erfahrungen in der Unternehmensführung und Projektleitung hat er maßgeblich dazu beigetragen, das Netzwerk von Fach- und Branchenexperten aufzubauen und zu erweitern.



Michael Zorc | Mitglied des Aufsichtsrats

Michael Zorc (Jahrgang 1962) war von 1998 bis 2022 Sportdirektor des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (BVB) und verantwortete hier auf höchster Managementebene den gesamten Fußballbereich des Bundesligavereins bis hinunter zu den Nachwuchs-Teams. Er verfügt somit über ein exzellentes Netzwerk in der Branche als auch über eine ausgewiesene Expertise im Bereich Sportmanagement. Vor seiner Tätigkeit als Funktionär stand Michael Zorc von 1981 bis 1998 als aktiver Fußballprofi in den Diensten von Borussia Dortmund. Am Anfang seiner Profikarriere studierte Michael Zorc parallel an der Universität Dortmund Wirtschaftswissenschaften..

Weitere Aufsichtsratsmandate: Neben seinem Aufsichtsratsmandat bei der adesso SE ist Michael Zorc Mitglied des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund.

GLOSSAR

Kaufmännische Begriffe

Benchmark

Benchmark (Maßstab) oder Benchmarking (das Setzen von Maßstäben) bezeichnet eine vergleichende Analyse mit einem festgelegten Referenzwert.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Wert aller Güter und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden. Das BIP enthält auch die Leistungen der Ausländer, die innerhalb des Landes arbeiten, während die Leistungen der Inländer, die im Ausland arbeiten, nicht berücksichtigt werden.

Cashflow

Der Cashflow (engl. für Geldfluss, Kassenzufluss) ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.

Cash-Management

Cash-Management oder Liquiditätsmanagement bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre einen Begriff im Finanzmanagement. Cash-Management umfasst alle Maßnahmen der kurzfristigen Finanzdisposition im Unternehmen.

DACH-Region

Der Begriff DACH ergibt sich aus den Länderkürzeln, der in dieser Region befindlichen Länder: Deutschland (D), Österreich (A) und Schweiz (CH). Damit ist meist der gesamte deutschsprachige Wirtschaftsraum gemeint.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (abgekürzt DCGK) ist ein von einer Regierungskommission der Bundesrepublik Deutschland erarbeitetes Regelwerk, das vor allem Vorschläge enthält, wie eine gute Corporate Governance gestaltet werden soll: Dies umfasst ethische Verhaltensweisen sowohl von Mitarbeitenden als auch der Führung von Unternehmen und Organisationen.

Discounted-Cashflow-Methode

Die DCF-Methode wird zur Bestimmung von Unternehmenswerten angewendet. Dabei werden künftige Zahlungsüberschüsse (Cashflows) mit Hilfe von Kapitalkosten auf einen Bewertungsstichtag abgezinst.

EBITDA

Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (engl. Earnings before interests, taxes, depreciation and amortisation).

EBITDA-Marge

Verhältnis von EBITDA zum Umsatz. Die EBITDA-Marge dient zur Bewertung der Rentabilität eines Unternehmens und ist unabhängig von Abschreibungen, Finanzergebnis, außerordentlichen Positionen und Steuern.

Factoring

Factoring (Forderungszession) ist eine Finanzdienstleistung, die der kurzfristigen Umsatzfinanzierung dient. Der Factor erwirbt die Forderungen seines Factoring-Kunden gegen dessen Abnehmer (Debitor). Als Gegenleistung für die Abtretung der Forderung zahlt der Factor an den Factoring-Kunden umgehend den Forderungskaufpreis.

Forecast

Forecast bezeichnet eine Prognose, die zur Planung verwendet wird. Der Forecast aktualisiert im Laufe einer Periode die Erwartungen für diesen Zeitraum im Vergleich zur Ursprungsplanung.

FTE

Abkürzung für Full Time Equivalent oder Vollzeitäquivalente. Der FTE-Wert dient zum Vergleich relativer Beschäftigtenzahlen eines Unternehmens oder als Rechengröße. Im Gegensatz zur absoluten Zahl der Mitarbeitenden werden die Stellen auf volle Stellen umgerechnet. Zwei 50 %-Arbeitsverhältnisse werden zum Beispiel nur als eine mitarbeitende Person ausgewiesen, wengleich zwei Mitarbeitende beschäftigt sind.

Goodwill

Goodwill ist der Geschäfts- oder Firmenwert, den ein Erwerber eines Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Ertragsersparungen (= Ertragswert) über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden (= Substanzwert) hinaus zu zahlen bereit ist.

International Accounting Standards (IAS)

Siehe IFRS Accounting Standards

IASB

International Accounting Standards Board (IASB) ist ein international besetztes unabhängiges Gremium von Rechnungslegungsexperten, das die International Financial Reporting Standards (IFRS) entwickelt und bei Bedarf überarbeitet.

IFRS Accounting Standards

Die IFRS Accounting Standards sind internationale Rechnungslegungsvorschriften. Sie umfassen die International Financial Reporting Standards (IFRS), die IFRIC Interpretations, die International Accounting Standards (IAS) sowie die SIC Interpretations.

Impairment Test

Der Impairment Test (Werthaltigkeitstest) ist ein verpflichtender Niederstwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens. Die Bilanzierungsvorschriften US-GAAP und IFRS verlangen eine periodische Beurteilung von möglichen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung.

Konten-Clearing

Konzentration der Salden verschiedener Bankkonten unter Berücksichtigung von definierten Mindestbeständen auf ein Zielkonto. Daraus ergibt sich auf dem Zielkonto ein Dispositionensaldo, der für unterschiedliche Geldanlageformen genutzt wird.

Materialeinsatzquote

Die Materialeinsatzquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für Material und bezogenen Leistungen zu den Umsatzerlösen. Sie wird in Prozent ausgedrückt.

Rohhertrag

Als Rohhertrag, Rohgewinn oder Bruttoertrag (engl. Gross Profit) bezeichnet man die Differenz zwischen Umsatz und Waren- beziehungsweise Materialeinsatz eines Unternehmens.

Streubesitzdefinition nach „Guide to the DAX Equity Indices“

Definition gemäß „DAX Equity Index Methodology Guide“ von STOXX Ltd., einem weltweit führenden Indexanbieter und über die ISS STOXX-Unternehmensgruppe Teil der Gruppe Deutsche Börse. Die Definition dient der Unterteilung der Anteile eines Unternehmens in Streu- und Festbesitz.

Working Capital

Working Capital bezeichnet die Differenz zwischen kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens und den kurzfristigen Passiva. Es ist also der Teil des Umlaufvermögens, der nicht zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gebunden ist und deshalb im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzprozess „arbeiten“ kann.

Xetra-Handel

Bei Xetra handelt es sich um ein elektronisches Handelssystem der Deutsche Börse AG für den Kassamarkt, dessen Zentralrechner in Frankfurt am Main stehen.

IT-Begriffe

Bitkom

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. ist der Digitalverband Deutschlands. 1999 gegründet, vertritt er mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen der digitalen Wirtschaft.

FirstSpirit

Produktname eines Content-Management-Systems der Crownpeak Technology GmbH (vormals: e-Spirit AG).

Internet der Dinge

Der Begriff Internet der Dinge (englisch Internet of Things oder in Kurzform IoT) beschreibt, dass konventionelle Personalcomputer (PC) zunehmend als Geräte verschwinden und durch „intelligente Gegenstände“ ersetzt werden. Das „Internet der Dinge“ soll den Menschen bei seinen Tätigkeiten unmerklich unterstützen. Hierzu werden immer kleinere und in Gegenstände eingebettete Computer/ Sensoren verwendet, die weder ablenken, noch auffallen. Sie dienen der Datensammlung und -verarbeitung, können miteinander vernetzt kommunizieren und hierdurch sinnvolle Prozesse anstoßen.

Mobile Solutions

adesso baut im Rahmen seiner Wachstumsstrategie ein Lösungsportfolio auf. Im Zentrum stehen Funktionen, die für eine Vielzahl von Kunden in gleicher oder ähnlicher Form interessant sind und demnach als Lösung oder Solution vermarktet werden können. Unter Mobile Solutions subsumiert adesso die Lösungen, die der Mobilisierung von Informationen, Inhalten und Anwendungen dienen.

FINANZKALENDER

Termin	Event
31.03.2026	Veröffentlichung des Jahres-/Konzernabschlusses 2025, Bilanzpresse-/Analystenkonferenz
11.05.2026	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2026
12.05.2026	Frühjahrskonferenz 2026, Frankfurt/Main
03.06.2026	Ordentliche Hauptversammlung, Dortmund
16.06.2026	Roadshow (Berenberg), Paris (tbc.)
14.08.2026	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2026
07./08.09.2026	Roadshow (Berenberg), Stockholm/Helsinki (tbc.)
21.09.2026	Berenberg und Goldman Sachs 15. German Corporate Conference, München
11.11.2026	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2026
23.-25.11.2026	Deutsches Eigenkapitalforum 2026, Frankfurt/Main

Impressum

ADESSO SE

Adessoplatz 1, 44269 Dortmund
 T +49 231 7000-7000
 F +49 231 7000-1000
ir@adesso.de

KONZEPTION & GESTALTUNG

IR-ONE AG & Co. KG (www.ir-one.de)

FOTOGRAFIE

Marina Giritsch, Patricio Fontebasso, Johannes Schriek, adesso SE

BILDNACHWEIS

Titel: Adobe Stock, istockphoto (SvetaZi);
 18/19: Adobe Stock, istockphoto (Deagreez);
 20/21: Adobe Stock, shutterstock (Roman Samborskyi); 22/23: Adobe Stock, istockphoto (Anton Vierietin); 24-31: Adobe Stock; 32/33: Adobe Stock, istockphoto (Ljupco);
 34-37: Adobe Stock

adesso SE

Adessoplatz 1
44269 Dortmund
T +49 231 7000-7000
F +49 231 7000-1000
ir@adesso.de
www.adesso-group.de
www.adesso.de